

Schneider Electric GmbH Allgemeine Geschäftsbedingungen

Verkaufsbedingungen

- Allgemeine Verkaufsbedingungen (Stand: 30.08.2013)
- General Terms of Sale (Stand: 30.08.2013)
- Allgemeine Geschäftsbedingungen für Serviceleistungen (Stand: 30.08.2013)
- Leistungsbeschreibung und Preise (Zusatzblatt für Serviceleistungen) (Stand: 30.08.2013)
- General Terms and Conditions for Services (Stand: 30.08.2013)
- Description of Services and Prices (additional conditions for services) (Stand: 30.08.2013)
- Nutzungsbedingungen für Software (Stand: August 2004)
- Hinweise zu den Verbringungs- und Ausfuhrkontrollbestimmungen (Stand: August 2004)
- Auslands-Lieferbedingungen (Stand: 30.08.2013)
- Terms for Deliveries Abroad (Stand: 30.08.2013)
- Conditions de vente a l'etranger (Stand: 30.08.2013)
- Condiciones de suministro para el extranjero (Stand: 30.08.2013)
- Uslovija zarubjeschnijx Postavok (Stand: 30.08.2013)
- Allgemeine Bedingungen für Dienstleistungen im Ausland (Stand: 30.08.2013)
- General Conditions for Services Abroad (Stand: 30.08.2013)

Einkaufsbedingungen

- Allgemeine Einkaufsbedingungen (Stand: 30.08.2013)
- General Purchasing Terms and Conditions (Stand: 30.08.2013)
- Abfallentsorgungsvertrag (Stand: 30.08.2013)
- Allgemeiner Dienstleistungsvertrag (Stand: 30.08.2013)
- Allgemeine Bestellbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen sowie die Lieferung und Aufstellung oder Montage von Anlagen (Stand: 30.08.2013)
- General conditions of purchase for the rendering of construction services, the supply and installation or erection of systems (Stand: 30.08.2013)
- Beistellungsvertrag (Stand: 30.08.2013)
- Instandhaltungsvertrag (Stand: 30.08.2013)
- Leihwerkzeugvertrag (Stand: 30.08.2013)
- Allgemeine Bestellbedingungen für die Lieferung und Aufstellung oder Montage von Anlagen (Stand: 30.08.2013)
- Personalüberlassungsvertrag (Stand: 30.08.2013)
- Software – Erstellungsvertrag (Stand: 30.08.2013)

- Software – Überlassungsvertrag (Stand: 30.08.2013)
- Technischer Dienstleistungsvertrag (Stand: 30.08.2013)
- Contract for Technical Services (Stand: 30.08.2013)
- Übereignungsvertrag (Stand: 30.08.2013)
- Zusatzbestellbedingungen für Maschinen und Fertigungseinrichtungen (Stand: 30.08.2013)

Schneider Electric GmbH

Allgemeine Verkaufsbedingungen

1. Allgemeines, Geltungsbereich

- 1.1 Diese Allgemeinen Verkaufsbedingungen („AVB“) regeln sämtliche Angebote der Schneider Electric GmbH („Verkäufer“) sowie sämtliche Kaufverträge, die der Verkäufer mit Käufern („Käufer“) abschließt. Die AVB gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung als Rahmenvereinbarung auch für künftige Verträge über den Verkauf und/oder die Lieferung beweglicher Sachen („Produkte“) an denselben Käufer, ohne dass in jedem Einzelfall wieder auf sie hingewiesen werden muss; über Änderungen der AVB wird der Käufer in diesem Fall unverzüglich informiert.
- 1.2 Diese AVB gelten nur, wenn der Käufer ein Unternehmer (§ 14 Bürgerliches Gesetzbuch, BGB), eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.
- 1.3 Es gelten ausschließlich die nachstehenden AVB. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende allgemeine Geschäftsbedingungen des Käufers werden nur Vertragsbestandteil, wenn und soweit der Verkäufer ihrer Geltung ausdrücklich zugestimmt hat. Dieses Zustimmungserfordernis gilt in jedem Fall, beispielsweise auch dann, wenn der Verkäufer in Kenntnis der allgemeinen Geschäftsbedingungen des Käufers die Lieferung an ihn vorbehaltlos ausführt.
- 1.4 Hinweise auf die Geltung gesetzlicher Vorschriften haben nur klarstellende Bedeutung. Auch ohne eine derartige Klarstellung gelten daher die gesetzlichen Vorschriften, soweit sie in diesen AVB nicht unmittelbar abgeändert oder ausdrücklich ausgeschlossen werden.

2. Vertragsschluss

- 2.1 Unsere Angebote sind freibleibend und unverbindlich.
- 2.2 Es gelten die am Auftragsdatum in den Preislisten des Verkäufers angegebenen Preise, es sei denn, der Verkäufer hat ein gesondertes Angebot gemacht. Für diesen Fall beziehen sich die Preise und allgemeinen Geschäftsbedingungen dieses Angebots ausschließlich auf die darin benannten Produkte (Spezifikationen und Mengen) und bleiben für einen Monat gültig, sofern nicht ausdrücklich anderweitig festgelegt.
- 2.3 Der Verkäufer behält sich das Recht vor, zu jeder Zeit Änderungen an den in seinen Katalogen und Prospekten aufgeführten Produkten, Darstellungen, Beschreibungen und Spezifikationen vorzunehmen, insbesondere bezüglich Format, Form, Farbe, Größe oder Material.
- 2.4 Ein Vertrag kommt erst durch zwei übereinstimmende Willenserklärungen oder konkludent durch die Lieferung der Waren zustande.

3. Geistiges Eigentum und Vertraulichkeit

- 3.1 Der Verkäufer ist unter keinen Umständen verpflichtet, seine Fertigungs- und Produktumsetzungspläne zur Verfügung zu stellen; auch dann nicht, wenn die Produkte mit einem Installationsdiagramm geliefert werden. Die dem Käufer gegebenenfalls zur Verfügung gestellten Designs, Dokumente und Codes verbleiben im alleinigen Eigentum des Verkäufers und sind streng vertraulich.
- 3.2 Die in den Produkten beinhaltete Technologie sowie das jeweilige Know-how – gleich ob patentiert oder nicht - sowie sämtliche gewerblichen und geistigen Eigentumsrechte an den Produkten stehen und verbleiben im alleinigen Eigentum des Verkäufers. Sämtliche damit verbundene Informationen sind vom Käufer streng vertraulich zu behandeln, einschließlich der in den Zeichnungen und Dokumenten enthaltenen Informationen, die gegebenenfalls mitgeliefert werden.
- 3.3 Dementsprechend verpflichtet sich der Käufer, besagte Informationen nicht an Dritte weiterzugeben, ob willentlich oder nicht, und des Weiteren diese nur für die Betriebs- und die Wartungsanforderungen der Produkte zu verwenden.
- 3.4 Das Recht zur Herstellung von Ersatzteilen oder eine entsprechende Beauftragung Dritter ist ausgeschlossen.
- 3.5 Die Bedingungen für die Nutzung von Software und Datenbanken sind in den jeweils beiliegenden Lizenzen aufgeführt.
- 3.6 In Bezug auf Technologie von Dritten, wie z.B. in die Produkte integrierte Software (das „Programm“), wird dem Käufer ein nicht-exklusives, zeitlich unbeschränktes Nutzungsrecht am Programm zum alleinigen Zweck des Gebrauchs der Produkte gemäß ihrem Verwendungszweck eingeräumt.
- 3.7 Der Käufer verpflichtet sich, die Bedingungen des Angebots sowie die jeweils in der beiliegenden Dokumentation enthaltene Gebrauchsanweisung des Programms bzw. der Technologie des Verkäufers einzuhalten.
- 3.8 Dementsprechend verpflichtet sich der Käufer, den Quellcode des Programms oder der Technologie des Verkäufers nicht zu vervielfältigen, nachzubilden, zu dekompileieren, rückzuentwickeln, zu disassemblieren oder sich anderweitig um die Wiederherstellung dessen zu bemühen. Sollte der Käufer gegen die vorgenannten Regelungen verstoßen, so wird er den Verkäufer von sämtlichen Ansprüchen Dritter, insbesondere auf Schadensersatz, freistellen.

4. Preise - Zahlungsbedingungen – Steuern

- 4.1 Die Preise verstehen sich ausschließlich Steuern (insbesondere Umsatzsteuer), unabhängig davon, ob sie in Deutschland oder im Lieferland der Produkte erhoben werden. Die Zahlungsbedingungen werden in der Auftragsbestätigung/im Vertrag spezifiziert. Andernfalls sind die Produkte und/oder Dienstleistungen bei Lieferung und/oder Annahme vollständig innerhalb von 30 Tagen ab dem Ausstellungsdatum der Rechnung in EUR zu bezahlen.
- 4.2 Auf Bestellungen mit einem Nettowert kleiner als 250 Euro berechnet der Verkäufer einen Minderwertzuschlag von 15 Euro.
- 4.3 Im Falle des Zahlungsverzugs ist der Verkäufer berechtigt, die Zahlung von Zinsen in Höhe von 8% über dem jeweiligen Basiszinssatz der jeweiligen Abrechnungswährung zu verlangen, wobei der zuletzt gültige Zinssatz heranzuziehen ist, den die Zentralbank für die Abrechnungswährung am Fälligkeitsdatum veröffentlicht hat.
- 4.4 Sollte der Käufer mit der Zahlung einer Rate in Verzug geraten, so werden die gesamten geschuldeten Beträge zur Zahlung fällig. Zudem behält sich der Verkäufer das Recht vor, die Erfüllung seiner eigenen Verpflichtungen auszusetzen, bis sämtliche ausstehenden Beträge vollständig beglichen wurden.
- 4.5 Wenn der Zahlungsverzug 30 Tage überschreitet und der Käufer nicht innerhalb von 8 Tagen auf eine formale Mahnung reagiert hat, kann der Verkäufer unbeschadet der ihm zustehenden gesetzlichen Rechte vom Vertrag zurücktreten.
- 4.6 Der Verkäufer behält sich die Geltendmachung eines weitergehenden Verzugsschadens vor.

- 4.7 Dem Käufer stehen Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrechte nur insoweit zu, als sein Anspruch rechtskräftig festgestellt oder unbestritten ist. Bei Mängeln der Lieferung bleiben die Gegenrechte des Käufers insbesondere gemäß Ziffer 11.2.4 dieser AVB unberührt.
- 5. Lieferung – Versand**
- 5.1 Sofern nicht anderweitig bestimmt, gelten Lieferungen als erfolgt, sobald die Produkte am Werk oder im Lager des Verkäufers zur Verfügung stehen (ab Werk (EXW), ICC Incoterms, jeweils gültige Fassung zum Zeitpunkt des Auftrags).
- 5.2 Wenn der Käufer die Produkte am vereinbarten Lieferdatum nicht in Besitz nimmt, hat der Verkäufer das Recht, nach fruchtlosem Ablauf einer vom Verkäufer gesetzten angemessenen Nachfrist, und unbeschadet etwaiger Schadensersatzansprüche, zu denen der Verkäufer berechtigt ist, vom Vertrag zurückzutreten. Sollte der Verkäufer dieses Recht nicht ausüben, hat der Käufer die Bearbeitungs- und Lagerkosten in Bezug auf die Produkte zu bezahlen bis er diese in Besitz genommen hat.
- 5.3 Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware geht spätestens mit der Lieferung an den Käufer gemäß dem geltenden Incoterm auf den Käufer über.
- 5.4 Der Verkäufer ist nur zu Teillieferungen berechtigt, wenn (i) die Teillieferung für den Käufer im Rahmen des vertraglichen Bestimmungszwecks verwendbar ist, (ii) die Lieferung der restlichen bestellten Ware sichergestellt ist und (iii) dem Käufer hierdurch kein erheblicher Mehraufwand oder zusätzliche Kosten entstehen (es sei denn, der Verkäufer erklärt sich zur Übernahme dieser Kosten bereit).
- 6. Lieferfristen und Lieferverzug**
- 6.1 Lieferfristen sind unverbindlich, es sei denn, der Verkäufer stimmt verbindlichen Fristen ausdrücklich zu.
- 6.2 Lieferfristen beginnen mit dem letzten der im Folgenden genannten Zeitpunkte: (i) uneingeschränkte Annahme des Auftrags durch den Verkäufer; (ii) Eingang der Informationen beim Verkäufer, die der Käufer zur Verfügung stellen muss und die für die Durchführung des Auftrags erforderlich sind; (iii) Erhalt der Anzahlung, zu deren Zahlung sich der Käufer gemäß den Bedingungen des Kaufvertrags verpflichtet hat.
- 6.3 Der Verkäufer ist von jeglichen Verpflichtungen in Verbindung mit Lieferfristen im Falle von Ereignissen höherer Gewalt oder von Ereignissen, die auf dem Firmengelände des Verkäufers oder seiner Zulieferer auftreten und eine Unterbrechung der Geschäftstätigkeit des Unternehmens zur Folge haben, wie z.B. Aussperrungen, Streik, Krieg, Embargos, Feuer, Flut, Maschinenunfälle, Ausschussteile im Herstellungsprozess, Unterbrechung oder Verzug des Transports oder der Beschaffung von Rohstoffen, Energie oder Bauteilen, oder von sonstigen Ereignissen, die außerhalb der Kontrolle des Verkäufers oder seiner Zulieferer liegen, für die Dauer dieses Ereignisses befreit.
- 6.4 Der Eintritt unseres Lieferverzugs bestimmt sich nach den gesetzlichen Vorschriften. In jedem Fall ist aber eine Mahnung durch den Käufer erforderlich. Geraten wir in Lieferverzug, so kann der Käufer pauschalierten Ersatz seines Verzugs Schadens verlangen. Die Schadenspauschale beträgt für jede vollendete Kalenderwoche des Verzugs 0,5% des Nettopreises (Lieferwert), insgesamt jedoch höchstens 5% des Lieferwerts der verspätet gelieferten Ware. Uns bleibt der Nachweis vorbehalten, dass dem Käufer gar kein Schaden oder nur ein wesentlich geringerer Schaden als vorstehende Pauschale entstanden ist.
- 6.5 Die Rechte des Käufers gemäß Ziffer 12 dieser AVB und unsere gesetzlichen Rechte insbesondere bei einem Ausschluss der Leistungspflicht (z.B. aufgrund Unmöglichkeit oder Unzumutbarkeit der Leistung und/oder Nacherfüllung) bleiben unberührt.
- 7. Eigentumsvorbehalt**
- 7.1 Bis zur vollständigen Bezahlung aller gegenwärtigen und künftigen Forderungen des Verkäufers aus dem Kaufvertrag und einer laufenden Geschäftsbeziehung (gesicherte Forderungen) behält sich der Verkäufer das Eigentum an den verkauften Waren vor. Bei laufender Rechnung gilt das vorbehaltene Eigentum zur Sicherung der dem Verkäufer zustehenden Saldoforderung.
- 7.2 Der Käufer ist nicht berechtigt, die unter Eigentumsvorbehalt stehenden Liefergegenstände ("Vorbehaltsprodukte") zu verpfänden, zur Sicherung zu übereignen oder sonstige Verfügungen zu treffen, die das Eigentum des Verkäufers gefährden. Bei Pfändungen, Beschlagnahmen oder sonstigen Verfügungen oder Eingriffen Dritter hat der Käufer den Verkäufer unverzüglich zu benachrichtigen. Bei Glaubhaftmachung eines berechtigten Interesses hat der Käufer dem Verkäufer unverzüglich die zur Geltendmachung seiner Rechte gegen den Kunden erforderlichen Auskünfte zu erteilen und die erforderlichen Unterlagen auszuhändigen.
- 7.3 Bei vertragswidrigem Verhalten des Käufers, insbesondere bei Nichtzahlung des fälligen Kaufpreises, ist der Verkäufer berechtigt, nach den gesetzlichen Vorschriften vom Vertrag zurückzutreten und/oder die Produkte auf Grund des Eigentumsvorbehalts heraus zu verlangen. Das Herausgabeverlangen beinhaltet nicht zugleich die Erklärung des Rücktritts; der Verkäufer ist vielmehr berechtigt, lediglich die Produkte heraus zu verlangen und sich den Rücktritt vom Vertrag vorzubehalten. Zahlt der Käufer den fälligen Kaufpreis nicht, darf der Verkäufer diese Rechte nur geltend machen, wenn der Verkäufer dem Käufer zuvor erfolglos eine angemessene Frist zur Zahlung gesetzt hat oder eine derartige Fristsetzung nach den gesetzlichen Vorschriften entbehrlich ist.
- 7.4 Der Käufer ist befugt, die unter Eigentumsvorbehalt stehenden Produkte im ordnungsgemäßen Geschäftsgang weiter zu veräußern und/oder zu verarbeiten. In diesem Fall gelten ergänzend die nachfolgenden Bestimmungen:
- (a) Der Eigentumsvorbehalt erstreckt sich auf die durch Verarbeitung, Vermischung oder Verbindung der Waren des Verkäufers entstehenden Erzeugnisse zu deren vollem Wert, wobei der Verkäufer als Hersteller gilt. Bleibt bei einer Verarbeitung, Vermischung oder Verbindung mit Waren Dritter deren Eigentumsrecht bestehen, so erwirbt der Verkäufer Miteigentum im Verhältnis der Rechnungswerte der verarbeiteten, vermischten oder verbundenen Waren. Im Übrigen gilt für das entstehende Erzeugnis das Gleiche wie für die unter Eigentumsvorbehalt gelieferte Ware.
 - (b) Die aus dem Weiterverkauf der Produkte entstehenden Forderungen gegen Dritte tritt der Käufer schon jetzt insgesamt bzw. in Höhe des etwaigen Miteigentumsanteils des Verkäufers gemäß vorstehendem Absatz zur Sicherheit an den Verkäufer ab. Der Verkäufer nimmt diese Abtretung an. Die in Ziffer 7.2 genannten Pflichten des Käufers gelten auch in Ansehung der abgetretenen Forderungen.
 - (c) Zur Einziehung der Forderung bleibt der Käufer neben dem Verkäufer ermächtigt. Der Verkäufer verpflichtet sich, die Forderung nicht einzuziehen, solange der Käufer seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Verkäufer nachkommt, nicht in Zahlungsverzug gerät, kein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt ist und kein sonstiger Mangel seiner Leistungsfähigkeit vorliegt. Ist dies der Fall, kann der Verkäufer verlangen, dass der Käufer ihm die abgetretenen Forderungen und deren Schuldner bekannt gibt, alle zum Einzug erforderlichen Angaben macht, dazugehörige Unterlagen aushändigt und den Schuldner (Dritten) die Abtretung anzeigt.

- (d) Verbindet der Käufer die Vorbehaltsware mit Grundstücken oder beweglichen Sachen, so tritt er, ohne dass es weiterer besonderer Erklärungen bedarf, auch seine Forderung, die ihm als Vergütung für die Verbindung zusteht, mit allen Nebenrechten sicherungshalber in Höhe des Verhältnisses des Wertes der verbundenen Vorbehaltsware zu den übrigen verbundenen Waren zum Zeitpunkt der Verbindung an den Verkäufer ab.
- 7.5 Übersteigt der realisierbare Wert der Sicherheiten die Forderungen des Verkäufers um mehr als 10%, wird der Verkäufer auf Verlangen des Käufers Sicherheiten nach der Wahl des Verkäufers freigeben.
- 7.6 Der Käufer ist verpflichtet, die Vorbehaltsprodukte für die Dauer des Eigentumsvorbehaltes sorgfältig zu behandeln.
- 7.7 Bei Lieferungen in andere Rechtsordnungen, in denen die vorstehende Eigentumsvorbehaltsregelung nicht die gleiche Sicherungswirkung hat wie in Deutschland, wird der Käufer alles tun, um dem Verkäufer unverzüglich entsprechende Sicherungsrechte zu bestellen. Der Käufer wird an allen Maßnahmen wie beispielsweise Registrierung, Publikation usw. mitwirken, die für die Wirksamkeit und Durchsetzbarkeit derartiger Sicherungsrechte notwendig und förderlich sind.
- 7.8 Auf das Verlangen des Verkäufers hin ist der Käufer verpflichtet, die Vorbehaltsprodukte angemessen zu versichern, dem Verkäufer den entsprechenden Versicherungsnachweis zu erbringen und die Ansprüche aus dem Versicherungsvertrag an den Verkäufer abzutreten.
- 8. Verpackung**
Die im Angebot angegebenen Preise beziehen sich auf die Standardverpackung des Verkäufers. Wenn der Käufer eine andere Verpackung wünscht als die, die der Verkäufer üblicherweise nutzt, wird ihm dies gesondert in Rechnung gestellt. Der Verkäufer nimmt unter keinen Umständen Verpackungen zurück.
- 9. Transport - Zoll**
Sofern nicht anderweitig im Angebot bestimmt, werden die Produkte EXW verkauft (vgl. Ziffer 5.1). Dementsprechend obliegt dem Käufer die Verantwortung für Transport, Versicherung und/oder gegebenenfalls Zollabfertigung.
- 10. Umweltauflagen**
- 10.1 Beseitigung & Entsorgung von Abfallprodukten**
- 10.1.1 Die Partei, welche im Besitz des Abfalls ist, ist für die Beseitigung und Entsorgung verantwortlich oder hat dafür zu sorgen, dass der Abfall beseitigt oder entsorgt wird.
- 10.1.2 In Bezug auf gewerblich genutzte Elektro- und Elektronikgeräte (nachfolgend "EEE"), die in den Anwendungsbereich der EU-Richtlinien 2002/96/EG vom 27. Januar 2003 und 2006/66/EG vom 06. September 2006 sowie der daraus resultierenden Umsetzungsregelungen fallen, geht die organisatorische und finanzielle Verantwortung für die Beseitigung und Verwertung von Abfall, entstanden durch den Verkauf von EEE nach dem 13. August 2005, auf den Käufer über, der diese Verpflichtung annimmt. Der Käufer verpflichtet sich zum einen, die Verantwortung für die Abholung und Beseitigung des Abfalls zu übernehmen, der durch die EEE entstanden ist, welche Gegenstand dieses Kaufvertrags sind, und zum anderen für deren Verwertung und Recycling. Sollte der Käufer diesen Verpflichtungen nicht nachkommen, kann dies u.a. zu strafrechtlichen Sanktionen zur Folge haben, die von den jeweiligen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union vorgesehen sind.
- 10.2 Maßgebliche Vorschriften der EU-Chemikalienverordnung (REACH)**
- 10.2.1 In Bezug auf Produkte, die nach der Veröffentlichung der Liste der zulassungspflichtigen Stoffe im Sinne der REACH-Verordnung Nr. 1907/2006 und deren aktualisierten Fassungen geliefert worden sind, muss der Verkäufer den Käufer gemäß Art. 33 Abs. 1 besagter Verordnung über seine Webseite www.schneider-electric.com informieren, wenn Stoffe in einer Konzentration vorhanden sind, die einen Gewichtsanteil von 0,1% im Vergleich zum Gesamtgewicht übersteigt. Diese Informationspflicht besteht, damit gewährleistet ist, dass das betreffende Produkt unter absolut sicheren Umständen genutzt werden kann. Sobald der Verkäufer über Änderungen an der Zusammensetzung der Produkte/Artikel Kenntnis erlangt, hat er diese dem Käufer über dieselbe Webseite mitzuteilen.
- 10.2.2 Der Verkäufer gewährleistet hiermit, dass die Substanzen, ob einzeln oder als Teil von Mitteln oder Produkten, die in den betreffenden Produktionsablauf integriert worden sind, im Einklang mit den Vorschriften bezüglich Registrierung, Genehmigung und Beschränkung gebraucht worden sind.
- 11. Gewährleistung**
- 11.1 Unter die Gewährleistung fallende Mängel**
- 11.1.1 Der Verkäufer verpflichtet sich im Falle eines Sachmangels zu Nacherfüllung, sofern dieser auf einen Mangel in der Konstruktion, dem Material oder der Verarbeitung zurückzuführen ist, wobei diese Verpflichtung des Verkäufers nicht besteht, wenn:
- die Produkte nicht gemäß den Anweisungen des Verkäufers oder, falls solche Anweisungen nicht erteilt wurden, der im jeweiligen Bereich allgemein üblichen Vorgehensweise genutzt wurden oder
 - die Mangelhaftigkeit auf unsachgemäße Lagerbedingungen zurückzuführen ist, oder
 - die Mangelhaftigkeit darauf beruht, dass die Installations- oder Energieversorgungsanweisungen des Verkäufers nicht eingehalten wurden.
- 11.1.2 Die Gewährleistung ist ferner weiterhin ausgeschlossen für Verbrauchsmaterialien sowie für Ersatz- oder Reparaturarbeiten, die auf den normalen Verschleiß der Produkte zurückzuführen sind oder auf Beschädigungen und Unfälle aufgrund von unzureichender Überwachung der Produkte oder einer Verwendung der Produkte, die nicht deren Zweck und/oder den Anweisungen des Verkäufers entspricht. Die Gewährleistung kann ferner entfallen, wenn vom Käufer ohne ausdrückliche Zustimmung des Verkäufers Veränderungen an den Produkten vorgenommen werden.
- 11.1.3 Der Verkäufer übernimmt keinerlei Gewährleistung dafür, dass die Produkte die vom Käufer selbst gesetzten Zielvorgaben erfüllen, sofern solche Zielvorgaben vom Verkäufer nicht ausdrücklich anerkannt wurden.
- 11.2 Bedingungen für eine Ausübung der Gewährleistung**
- 11.2.1 Im Rahmen der Gewährleistung behebt der Verkäufer die festgestellten Mängel auf eigene Kosten sobald als möglich und mit dem ihm angemessen erscheinenden Mitteln. Ersetzte Teile werden wieder Eigentum des Verkäufers und sind auf erstes Anfordern an diesen zurückzugeben.
- 11.2.2 Die Mängelansprüche des Käufers setzen voraus, dass er seinen gesetzlichen Untersuchungs- und Rügepflichten (§§ 377, 381 HGB) nachgekommen ist. Zeigt sich bei der Untersuchung oder später ein Mangel, so ist dem Verkäufer hiervon unverzüglich schriftlich Anzeige zu machen. Als unverzüglich gilt die Anzeige, wenn sie innerhalb von zwei Wochen erfolgt, wobei zur Fristwahrung die rechtzeitige Absendung der Anzeige genügt. Unabhängig von dieser Untersuchungs- und Rügepflicht hat der Käufer offensichtliche Mängel (einschließlich Falsch- und Minderlieferung) innerhalb von zwei Wochen ab Lieferung schriftlich anzuzeigen, wobei auch hier zur Fristwahrung die rechtzeitige Absendung der Anzeige genügt. Versäumt der Käufer die ordnungsgemäße Untersuchung und/oder Mängelanzeige, ist die Haftung des Verkäufers für den nicht angezeigten Mangel ausgeschlossen.
- 11.2.3 Ist das gelieferte Produkt mangelhaft, kann der Verkäufer zunächst wählen, ob er Nacherfüllung durch Beseitigung des Mangels (Nachbesserung) oder durch Lieferung einer mangelfreien Sache (Ersatzlieferung) leistet. Das Recht des Verkäufers, die Nacherfüllung unter den gesetzlichen Voraussetzungen zu verweigern, bleibt unberührt.

- 11.2.4 Der Verkäufer ist berechtigt, die geschuldete Nacherfüllung davon abhängig zu machen, dass der Käufer den fälligen Kaufpreis bezahlt. Der Käufer ist jedoch berechtigt, einen im Verhältnis zum Mangel angemessenen Teil des Kaufpreises zurückzubehalten.
- 11.2.5 Der Käufer hat dem Verkäufer die zur geschuldeten Nacherfüllung erforderliche Zeit und Gelegenheit zu geben, insbesondere die beanstandete Ware zu Prüfungszwecken zu übergeben. Im Falle der Ersatzlieferung hat der Käufer dem Verkäufer die mangelhafte Sache nach den gesetzlichen Vorschriften zurückzugeben. Die Nacherfüllung beinhaltet weder den Ausbau der mangelhaften Sache noch den erneuten Einbau, wenn wir ursprünglich nicht zum Einbau verpflichtet waren.
- 11.2.6 Die zum Zweck der Prüfung und Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten (nicht: Ausbau- und Einbaukosten), trägt der Verkäufer, wenn tatsächlich ein Mangel vorliegt. Stellt sich jedoch ein Mangelbeseitigungsverlangen des Käufers als unberechtigt heraus, kann der Verkäufer die hieraus entstandenen Kosten vom Käufer ersetzt verlangen.
- 11.2.7 Wenn die Nacherfüllung fehlgeschlagen ist oder eine für die Nacherfüllung vom Käufer zu setzende angemessene Frist erfolglos abgelaufen oder nach den gesetzlichen Vorschriften entbehrlich ist, kann der Käufer vom Kaufvertrag zurücktreten oder den Kaufpreis mindern. Bei einem unerheblichen Mangel besteht jedoch kein Rücktrittsrecht.
- 11.2.8 Ansprüche des Käufers auf Schadensersatz bzw. Ersatz vergeblicher Aufwendungen bestehen nur nach Maßgabe von Ziffer 12 und sind im Übrigen ausgeschlossen.
- 12. Haftung**
- 12.1 Soweit sich aus diesen AVB einschließlich der nachfolgenden Bestimmungen nichts anderes ergibt, haftet der Verkäufer bei einer Verletzung von vertraglichen und außervertraglichen Pflichten nach den geltenden gesetzlichen Vorschriften.
- 12.2 Auf Schadensersatz haftet der Verkäufer – gleich aus welchem Rechtsgrund – bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet der Verkäufer nur
 - a) für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit,
 - b) für Schäden aus der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht (Verpflichtung, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut und vertrauen darf); in diesem Fall ist die Haftung des Verkäufers jedoch auf den Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens begrenzt.
- 12.3 Die sich aus Ziffer 12.2 ergebenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht, soweit der Verkäufer einen Mangel arglistig verschweigt oder eine Garantie für die Beschaffenheit der Ware übernommen hat. Das gleiche gilt für Ansprüche des Käufers nach dem Produkthaftungsgesetz (ProdHaftG).
- 12.4 Wegen einer Pflichtverletzung, die nicht in einem Mangel besteht, kann der Käufer nur zurücktreten oder kündigen, wenn der Verkäufer die Pflichtverletzung zu vertreten hat. Ein freies Kündigungsrecht des Käufers (insbesondere gem. §§ 651, 649 BGB) wird ausgeschlossen. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Voraussetzungen und Rechtsfolgen.
- 12.5 Ein Ausschluss oder eine Beschränkung der Haftung des Verkäufers gilt auch für die gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Verkäufers.
- 13. Ausfuhrkontrolle**
- 13.1 Der Käufer bestätigt und erklärt sich für den Fall, dass der Käufer seine Produkte an Dritte überträgt, einverstanden, dass der Käufer (einschließlich seiner leitenden Angestellten, Mitarbeiter, Vertreter und Bevollmächtigten) für die Einhaltung aller anwendbaren nationalen und internationalen Ausfuhr- und Wiederausfuhr-Kontrollgesetze und Kontrollbestimmungen verantwortlich ist und der Käufer alle etwaigen für die Ausfuhr, Wiederausfuhr oder Einfuhr von Produkten erforderlichen Genehmigungen einzuholen hat.
- 13.2 Sofern angefordert hat der Käufer dem Verkäufer unverzüglich alle Informationen in Bezug auf den Endkunden, den genauen Bestimmungsort und die beabsichtigte Verwendung der vom Verkäufer zur Verfügung gestellten Produkte mitzuteilen.
- 14. Bestechungsgelder und Anreize**
- 14.1 Der Verkäufer bestätigt, dass weder er selbst noch seine leitenden Angestellten, Mitarbeiter, Vertreter und Bevollmächtigten Bestechungsgelder oder Anreize einem leitenden Angestellten, Mitarbeiter, Bevollmächtigten oder Vertreter des Käufers oder Dritten angeboten oder gezahlt bzw. gesetzt hat oder dies in Zukunft tun wird.
- 14.2 Der Käufer garantiert, dass seine Bevollmächtigten, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Vertreter und etwaige andere Personen, die Dienstleistungen für ihn oder in seinem Auftrag erbringen, den leitenden Angestellten, Mitarbeitern, Vertretern und Bevollmächtigten des Verkäufers oder etwaigen Dritten keine Bestechungsgelder oder Anreize angeboten oder gezahlt bzw. gesetzt haben oder anbieten oder zahlen bzw. setzen werden und er keine Maßnahmen ergreifen bzw. sich keiner Unterlassung schuldig machen wird, die dazu führen bzw. führt, dass der Käufer oder der Verkäufer gegen etwaige Anti-Bestechungsgesetze oder Anti-Korruptionsgesetze verstößt oder hierunter eine Straftat begeht.
- 15. Datenschutz**
- 15.1 Der Verkäufer behält sich das Recht vor, die Daten des Käufers für seine eigenen Zwecke gemäß den geltenden Datenschutzbestimmungen zu speichern und zu verarbeiten.
- 15.2 Der Käufer, seine leitenden Angestellten, Mitarbeiter, Vertreter und Bevollmächtigten werden alle auf den Verkäufer bezogene Informationen und Daten sowie den Liefervertrag sicher verwahren.
- 16. Verjährung**
- 16.1 Abweichend von § 438 Abs. 1 Nr. 3 BGB beträgt die allgemeine Verjährungsfrist für Ansprüche aus Sach- und Rechtsmängeln ein Jahr ab Ablieferung. Ist das Lieferdatum für die betreffenden Produkte nicht feststellbar, so beginnt die Verjährungsfrist ab dem auf dem jeweiligen Produkt angegebenen Code des Herstelldatums; in diesem Fall verlängert sich die im elektronischen Katalog des Verkäufers angegebene Gewährleistung um 6 Monate. Soweit eine Abnahme vereinbart ist, beginnt die Verjährung mit der Abnahme.
- 16.2 Handelt es sich bei der Ware jedoch um ein Bauwerk oder eine Sache, die entsprechend ihrer üblichen Verwendungsweise für ein Bauwerk verwendet worden ist und dessen Mangelhaftigkeit verursacht hat (Baustoff), beträgt die Verjährungsfrist gemäß der gesetzlichen Regelung 5 Jahre ab Ablieferung (§ 438 Abs. 1 Nr. 2 BGB). Unberührt bleiben auch gesetzliche Sonderregelungen für dingliche Herausgabeansprüche Dritter (§ 438 Abs. 1 Nr. 1 BGB), bei Arglist des Verkäufers (§ 438 Abs. 3 BGB) und für Ansprüche im Lieferantenregress bei Endlieferung an einen Verbraucher (§ 479 BGB).
- 16.3 Eine Nacherfüllung, Nachlieferung, Reparatur, Änderung oder Ersatzvornahme am Produkt oder Teilen des Produkts während der Verjährungsfrist führt nicht zu einem Neubeginn oder einer Verlängerung der Verjährungsfrist.
- 16.4 Die vorstehenden Verjährungsfristen des Kaufrechts gelten auch für vertragliche und außervertragliche Schadensersatzansprüche des Käufers, die auf einem Mangel der Ware beruhen, es sei denn die Anwendung der regelmäßigen gesetzlichen Verjährung (§§ 195, 199 BGB) würde im Einzelfall zu einer kürzeren Verjährung führen. Die Verjährungsfristen des Produkthaftungsgesetzes bleiben in jedem Fall unberührt. Ansonsten gelten für Schadensersatzansprüche des Käufers gemäß Ziffer 12 ausschließlich die gesetzlichen Verjährungsfristen.

17. Anwendbares Recht - Gerichtsstand

- 17.1 Der Kaufvertrag, für den diese AVB gelten, unterliegt deutschem Recht unter Ausschluss des Kollisionsrechts sowie des Wiener Übereinkommens über den internationalen Warenkauf von 1980 („CISG“).
- 17.2 Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten, die sich auf vom Verkäufer unterbreitete Angebote oder abgeschlossene Kaufverträge beziehen und die keiner außergerichtlichen Regelung zugeführt werden können, ist der Sitz des Verkäufers.

Schneider Electric GmbH

ZUSÄTZLICHE BEDINGUNGEN FÜR SYSTEME UND LÖSUNGEN

Die vorgenannten Bedingungen werden um die folgenden Bedingungen ergänzt:

„System“ oder „Lösung“ bezeichnet jede Art von Produkt oder Produktkombination mit oder ohne Embedded Software, das bzw. die in bestimmter Weise an die Anforderungen des Kunden angepasst wird und/oder vom Verkäufer installiert wird, oder ein Produkt-/Softwarepaket, das einer speziellen Prüfung bedarf, um Kohärenz zu gewährleisten.

1. Zweck und Umfang des Angebots
- 1.1 Angebote werden auf Grundlage der käuferseitigen Spezifikationen erstellt, welche sämtliche Informationen zu enthalten haben, die notwendig sind, um die Eigenschaften des Systems/der Lösung festzulegen, insbesondere:
 - die gewünschten Funktionen des Systems/der Lösung;
 - die Installations- und Umgebungsbedingungen;
 - die Art sowie die Bedingungen der vom Käufer durchzuführenden Tests.
- 1.2 Sofern nicht anderweitig gesondert festgelegt, beträgt die Frist, innerhalb welcher der Verkäufer an sein Angebot gebunden ist, einen Monat ab dem Tag, an dem das Angebot gemacht worden ist.
- 1.3 Sollte es nicht zum Vertragsabschluss kommen, sind die Studien und Dokumente, die im Rahmen des Angebots zur Verfügung gestellt wurden, innerhalb einer Frist von 15 Tagen ab dem Ablaufdatum des Angebots an den Verkäufer herauszugeben.
- 1.4 Wenn die Durchführbarkeitsstudien einen ungewöhnlich hohen Aufwands bedürfen, ist im Angebot zu spezifizieren, in welchem Umfang die Kosten hierfür vom Käufer zu tragen sind, wenn es nicht zu einem Vertragsabschluss kommt.
2. **Technischer Support während der Inbetriebnahme**
- 2.1 Sofern nicht anderweitig bestimmt, verstehen sich die Preise des Verkäufers exklusive Einbau und Inbetriebnahme des Systems/der Lösung sowie exklusive Vorrat an Ersatzteilen.
- 2.2 Wann immer die Techniker des Verkäufers am Installationsstandort des Systems/der Lösung tätig werden, obliegt dem Käufer die Energieversorgung, Handhabung und andere Gerätschaften sowie die Beschaffung jeglicher Arten von Rohstoffen, die für die Dienstleistungen des Verkäufers erforderlich sind.
- 2.3 Handelt es sich bei dem/der verkauften System/Lösung um ein/e automatisierte/s System/Lösung, liegen Ausfälle und Abfälle auf dem Firmengelände des Käufers während des gesamten Zeitraums der Konfiguration des Systems/der Lösung im Verantwortungsbereich des Käufers.
- 2.4 Es obliegt dem Verkäufer, eventuell erforderliche Anpassungen an das System/die Lösung vorzunehmen, damit diese/s entsprechend den vertraglich vereinbarten Leistungsmerkmalen funktioniert, außer diese Anpassungen sind erforderlich aufgrund der Tatsache, dass der Käufer unzureichende oder falsche Informationen zur Verfügung gestellt hat, oder eines Standortwechsels des Systems/der Lösung oder dessen Umgebung. In diesem Fall werden die Kosten der Anpassung und die Arbeitszeit dem Käufer in Rechnung gestellt.
- 2.5 Werden die Spezialisten des Verkäufers in ihrer Arbeit vor Ort behindert oder verzögert sich diese aus Gründen außerhalb der Kontrolle des Verkäufers, werden die Wartezeit und Auslagen, die im Zuge dessen entstehen, dem Käufer in Rechnung gestellt.
3. **Tests**
- Tests sind in den Werken des Verkäufers unter den im Auftrag festgesetzten Bedingungen auszuführen. Zusätzliche Tests, ob diese in den Werken des Verkäufers ausgeführt werden oder am Installationsstandort des Systems/der Lösung, unterliegt der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung des Verkäufers und geht zu Lasten des Käufers.
4. **Zahlungsbedingungen**
- Gemäß den Verträgen, in welchen die Leistungsfristen gestaffelt sind, und sofern nicht anderweitig festgelegt, sind 30 % des Gesamtbetrags des Auftrags vor Steuern als Anzahlung bei Auftragserteilung für das System/die Lösung zu leisten, und zwar durch elektronische Zahlungsanweisung bei Erhalt der vom Verkäufer ausgestellten Pro-forma-Rechnung.
5. **Gewährleistung**
- 5.1 Sollte es die Beschaffenheit des Systems/der Lösung nicht erlauben, diese/s gemäß Ziffer 11.2.5 der vorliegenden AVB an den Verkäufer zurückzuschicken, so werden die Aufwendungen in Verbindung mit dem Personal, das benötigt wird, um das System/die Lösung vor Ort zu reparieren, dem Käufer vom Verkäufer nicht in Rechnung gestellt, mit Ausnahme allerdings von Reisekosten und/oder Wartezeit sowie Aufwendungen infolge des Versäumnisses des Käufers, das System/die Lösung für die Reparatur zugänglich zu machen.
- 5.2 Die Gewährleistungsfrist beträgt 12 Monate ab Abnahme durch den Käufer oder 18 Monate ab dem Tag der Mitteilung der Versandbereitschaft des letzten Geräts/Bauteils des Systems/der Lösung, je nachdem, welches Ereignis zuerst eintritt. Für jedes im Rahmen der vertraglichen Gewährleistung ausgetauschte oder reparierte Bauteil oder -element gilt wiederum eine dreimonatige Gewährleistung; dies hat jedoch keinerlei Auswirkungen auf die Dauer der Gewährleistung für das/die gesamte System/Lösung..
- 5.3 Die in der obigen Ziffer 11 genannte Gewährleistung erstreckt sich nicht auf eine Mangelhaftigkeit des Systems/der Lösung, die auf Materialien oder Bauteile zurückzuführen ist, welche vom Käufer geliefert oder eingeführt worden sind, oder auf Designs, die vom Käufer eingeführt worden sind.

Schneider Electric GmbH

General Terms of Sale

1. General, Scope of Application

- 1.1 These General Terms of Sale ("T&C") shall govern any offer made by Schneider Electric GmbH ("Seller"), as well as all sales agreements entered into by the Seller with any buyer ("Buyer"). The T&C, in their respectively applicable version, shall apply as a framework agreement also to future contracts regarding the sale and/or delivery of movable objects ("Products") with the same Buyer, without us having to refer to these again in each individual case; in such event, we will immediately inform the Buyer of any changes to our T&C.
- 1.2 The T&C shall only apply if the Buyer is an entrepreneur (Sec. 14 BGB), a legal person under public law or a special fund under public law.
- 1.3 The T&C shall apply exclusively. Any diverging, contrary or complementary general terms and conditions of the Buyer shall only become a part of the contract if and to the extent we have expressly consented to their validity. This consent requirement shall apply in any case, e.g. also where we make a delivery without reservation to the Buyer even though we are aware of the Buyer's general terms and conditions.
- 1.4 Any references to the applicability of statutory provisions are made for clarification purposes only. The statutory provisions thus also apply without such clarification insofar as they are not directly changed or expressly excluded in these T&C.

2. Conclusion of Contract

- 2.1 Our offers are non-binding and subject to change.
- 2.2 Unless the Seller has issued a specific tender, the applicable prices are those appearing in the Seller's price lists in force on the date when the order is placed. In case of an aforementioned tender the prices and terms and conditions of this tender relate exclusively to the Products (specifications and quantities) which are specified therein and remain valid for one month, unless expressly stipulated to the contrary.
- 2.3 The Seller reserves the right to make any changes at any time, in particular in respect of the format, shape, colour, dimensions or materials, to the Products, the representations, descriptions and specifications of which are set forth in its catalogues and prospectuses.
- 2.4 A contract shall only be concluded upon two corresponding declarations of intent or implicitly through the delivery of the Products.

3. Intellectual Property and Confidentiality

- 3.1 Under no circumstances is the Seller bound to provide its manufacturing and Product-implementation plans, even if the Products are delivered with an installation diagram. The designs, documents and codes forwarded to the Buyer, if any, shall remain the Seller's sole property and are strictly confidential.
- 3.2 The technology and know-how, whether patented or not, that is incorporated into the Products and all the industrial and intellectual property rights related to the Products are, and shall remain, the exclusive property of the Seller, and any information pertaining thereto shall be considered by the Buyer as being strictly confidential, including the information set forth in the drawings and documents that may be provided to it.
- 3.3 Consequently, the Buyer undertakes not to communicate said information, whether willingly or not, to any third party and further undertakes to only use it for the Product's operating and maintenance requirements.
- 3.4 Any right to manufacture spare parts, or to have such manufactured, is hereby excluded.
- 3.5 The terms and conditions for using software and databases are set forth in the licences which accompany them.
- 3.6 However, regarding third parties' technology, such as software, embodied in the Products ("Program"), the Buyer is granted a non-exclusive and permanent right to use the Program for the sole purpose of using the Products for the use for which they are intended.
- 3.7 The Buyer undertakes to comply with the terms of the offer and in particular with the instructions for use of the Program or Seller's technology contained in any furnished documentation as the case may be.
- 3.8 Consequently, the Buyer undertakes not to copy, reproduce, decompile, reverse engineer, disassemble or otherwise seek to reconstitute the source-code of the Program or of Seller's technology. The Buyer shall indemnify the Seller from each and all claims made by third parties, in particular for damages, arising out of a breach of the aforementioned obligations of the Buyer.

4. Prices – Terms of payment - Taxes

- 4.1 The prices are exclusive of taxes (in particular VAT), whether payable in Germany, or in the country of delivery of the Products. The conditions and terms of payment are specified in the order confirmation/agreement. Otherwise, the Products and/or services are fully payable upon delivery and/or acceptance, within 30 days of the invoice issue date.
- 4.2 For purchase orders of less than 250 Euro net value the seller shall invoice a surcharge of 15 Euro.
- 4.3 In case of any delayed payment, the Seller shall have the right to claim from the Buyer payment of an interest calculated at a rate equal to the prime rate one month of the applicable currency of payment plus 8%, which prime rate shall be the last rate in effect as published by the Central Bank of the currency of payment on the due date.
- 4.4 Failure to pay an instalment on the due date shall automatically cause all amounts owed by the defaulting Buyer to become payable. Moreover, the Seller reserves the right to suspend its own obligations until full payment of the payable amounts has been conducted.
- 4.5 Should the delay in payment exceed 30 days, the Seller may, after a grace period of 8 days after a formal notice to the Buyer, cancel the agreement, however without prejudice to statutory rights of the Seller.
- 4.6 The right of the Seller for further damages caused by the delay in payment remains unaffected.
- 4.7 The Buyer shall only have offsetting or retention rights insofar as its claim has been established with final legal effect or is uncontested. In case of a defective delivery, the Buyer's counterclaims in particular pursuant to clause 11.2.4 of these T&C shall remain unaffected.

5. Delivery – Shipping

- 5.1 Unless provided to the contrary, deliveries are deemed as having been effected once the Products are made available at the Seller's factory or warehouses (Ex-works, ICC Incoterm in force on the date of the order).
- 5.2 If the Buyer does not take possession of the Products on the agreed delivery date, the Seller may, after unsuccessful expiration of a reasonable grace period set by the Seller, withdraw from the contract and without prejudice to any and all damages to which the Seller may be entitled. Should the Seller not exercise this right, the Buyer shall remunerate the Seller for expenses incurred for the Products' handling and warehousing until he takes possession thereof.
- 5.3 As from delivery, the Buyer assumes all the risks relating to the possession, custodianship and/or use of the Products as per the applicable Incoterm, and shall from said date be liable for any damages caused by the Products.
- 5.4 The Seller is only entitled to make partial deliveries if (i) the Buyer can use the partial delivery for the contractually agreed purpose, (ii) delivery of the remaining ordered Products is ensured and (iii) this does not cause the Buyer considerable additional work and/or expenses (unless the Seller agrees to bear such costs).

6. Delivery Periods and Default in Delivery

- 6.1 Delivery periods are provided as an indication unless the Seller expressly accepts firm deadlines.
- 6.2 The delivery periods start as from the last of the following dates: (i) the Seller's unreserved acceptance of the order; (ii) the Seller's receipt of specific information which the Buyer is responsible for providing and which are essential to execute the order; (iii) receipt of the down payment which the Buyer undertakes to pay in accordance with the terms of the sales agreement.
- 6.3 The Seller is automatically discharged from any commitment relating to delivery periods in the event of force majeure or events occurring in the Seller's premises or in those of its suppliers which may disrupt the organisation or business activity of the company such as, for example, lock-outs, strikes, war, embargos, fire, flood, machinery accident, scraping parts in the process of being manufactured, interruption or delay in transportation or the procurement of raw materials, energy or components, or any other event outside the control of the Seller or its suppliers.
- 6.4 The occurrence of our default in delivery shall be subject to the statutory provisions. In any case, however, a reminder by the Buyer shall be required. If we are in default of delivery the Buyer is entitled to claim compensation for any resulting damage on a lump-sum. The lump-sum compensation shall be in the amount of 0.5% of the net price (delivery value) for each complete calendar week of delayed delivery, however no more than 5% of the delivery value of the delayed Products. We may provide proof that the Buyer has suffered no damage at all, or that the damage the Buyer suffered was significantly lower than the lump sum indicated above.
- 6.5 The rights of the Buyer as set forth in clause 12 of these T&C and our statutory rights (in particular impossibility or unreasonableness of performance and/or supplementary performance) shall remain unaffected.

7. Retention of title

- 7.1 The Seller retains title to the sold Products until all of the Seller's present and future claims resulting from the purchase contract and an on-going business relationship (secured claims) are paid in total. In case of running accounts, the reservation of title serves to secure the Seller's outstanding balance claim.
- 7.2 The Buyer is not entitled to pledge, to transfer by way of security or to otherwise dispose of the delivery items subject to retention of title ("**Retained Products**") in a way which jeopardises the Seller's ownership. The Buyer must immediately inform the Seller in case of distraint, seizure or any other rights of disposal or access by third parties. If a reasonable interest can be proven the Buyer shall immediately provide all information and/or documents to the Seller that are necessary and reasonable for the enforcement of rights he has against customers.
- 7.3 In case of a breach of contract by the Buyer, in particular in case of failure to pay the due purchase price, the Seller is entitled to withdraw from the contract pursuant to the statutory provisions and/or to demand surrender of the Retained Products based upon the retention of title. The demand for surrender does not at the same time include a declaration of a withdrawal; in fact, the Seller is entitled to only demand surrender of the Retained Products and to reserve the right to withdraw from the contract. If the Buyer fails to pay the due purchase price, the Seller only is entitled to assert these rights if the Seller has previously set the Buyer an appropriate payment deadline which has expired fruitlessly or if it is unnecessary pursuant to the statutory provisions to set such a deadline.
- 7.4 The Buyer is entitled to resell and/or to process the Retained Products in the ordinary course of business. In this case, the following provisions shall apply additionally:
- (a) The retention of title extends to the full value of the Products created by way of processing, mixing or combining the Seller's Products, in which case the Seller shall be considered the manufacturer. If in case of processing, mixing or combination with Products of third parties their property rights remain in place, the Seller shall obtain joint ownership in the proportion of the invoices values of the processed, mixed or combined Products. In all other respects, the resulting Product shall be subject to the same provisions that are applicable to the Products delivered subject to retention of title.
 - (b) The Buyer assigns to the Seller the claims against third parties resulting from the resale of the Retained Products already now completely and/or in the amount of the Seller's potential joint ownership share pursuant to preceding subparagraph as a security. The Seller accepts such assignment. The duties of the Buyer listed in clause 7.2 shall also apply with respect to the assigned claims.
 - (c) The Buyer shall remain authorised to collect the claim in addition to the Seller. The Seller undertakes not to collect the claim as long as the Buyer meets its payment obligations vis-à-vis the Seller, is not in default of payment, has not filed for an application for the opening of insolvency proceedings and there is no other deficiency in his ability to perform. However, if this is the case, the Seller is entitled to request that the Buyer advises the Seller of the assigned claims and the respective debtors, provides all of the information required for the collection, hands over the corresponding documents and informs the debtors (third parties) of the assignment.
 - (d) Where the Buyer combines Retained Products with real estate or movable goods, he shall, without any further declaration being necessary to this effect also assign to the Seller as security his claim to consideration for the combination, including all collateral rights for the pro-rata amount of the value the combined Retained Products have on the other combined items at the time of the combination.
- 7.5 If the realisable value of the securities exceeds the Seller's claims by more than 10%, the Seller will release securities of the Seller's choice at the Buyer's request.
- 7.6 The Buyer must treat the Retained Products with care for the duration of the retention of title.
- 7.7 If delivery is made to other legal jurisdictions where the preceding provision for the retention of title does not have the same security effect as in Germany, the Buyer will do anything possible to provide the Seller with equivalent security rights without undue delay. The Buyer will cooperate in all measures such as registration, publication etc. which are necessary and expedient for the effectiveness and enforceability of such security rights.

- 7.8 The Buyer is obliged at the Seller's request to appropriately insure the Retained Products, to provide the Seller with the respective proof of insurance and to assign the claims resulting from the insurance contract to the Seller.
- 8. Packaging**
The prices set forth in the offer are understood as being for Seller's standard packaging. Any request from the Buyer for packing modification other than that which the Seller usually uses shall be charged to the Buyer. Under no circumstances shall the Seller take-back packaging.
- 9. Carriage – Customs**
Unless provided for to the contrary in the offer, the Products are sold ex-works (refer to clause 5.1). Consequently, the Customer is responsible for carriage, insurance and/or customs' clearance, if any.
- 10. Environmental regulations**
- 10.1 Removal and disposal of Product waste**
- 10.1.1 The party possessing the waste is responsible for removing and disposing it or for having it removed and disposed.
- 10.1.2 For the commercial use of electrical and electronic equipment (hereinafter "EEE") which are subject to the European Directive 2002/96/EC dated January 27, 2003, and European Directive 2006/66/EC dated September 6, 2006 and resulting implementation regulation, the organisational and financial responsibility for the removal and processing of waste originating from this EEE marketed after 13 August 2005 is transferred to the Buyer, who accepts this commitment. The direct Buyer undertakes to assume responsibility, on the one hand, for the collection and removal of waste originating from the EEE subject to the sale and, on the other hand, for their processing and recycling. The Buyer's failure to comply with these obligations may lead to the application, among other sanctions, of the criminal sanctions provided for by each member state of the European Union.
- 10.2 Provisions applicable to REACH chemical substances**
- 10.2.1 For Products delivered after publication of the list of candidate substances for authorisation within the meaning of the REACH Regulation no. 1907/2006 and its updates, and in accordance with Article 33, paragraph 1, of said Regulation, the Seller shall inform the Buyer via its www.schneider-electric.com website of the presence of said candidate substances in a concentration above 0.1% weight for weight (w/w) compared to the total weight, in order to ensure use of said Product in total safety. Via this same website, the Seller shall inform the Buyer, once it is aware thereof, of changes to the composition of the Products / items in question.
- 10.2.2 The Seller hereby warrants that the substances, whether alone or contained in preparations or Products which it has incorporated for the production run in question have been used in accordance with the provisions relating to registration, authorisation and restriction.
- 11. Warranty**
- 11.1 Defects covered by the warranty**
- 11.1.1 The Seller undertakes to remedy any defective operation of the Products which originates from a defect in design, materials or workmanship, provided however that Seller's obligation shall not apply if:
- the Products have not been maintained according to Seller's instructions, or absent said instructions, according to the most common practice in the relevant field, or
 - defective operation results from improper storage conditions, or
 - defective operation results from non-compliance with Seller's instructions for installation or energization.
- 11.1.2 All warranties are also excluded for consumables and replacement or repair work which may result from normal wear-and-tear of the Products, damage or accidents owing to insufficient monitoring of the Products or use thereof which is non-compliant with their purpose and/or the Seller's instructions. The warranty may not apply if changes or additions are made to the Products by the Buyer without the Seller's express agreement.
- 11.1.3 The Seller does not provide any guarantee as to the Products' capacity to achieve the targets which the Buyer sets for itself, from the moment that such targets have not been expressly accepted by the Seller.
- 11.2 Terms and conditions for exercising the warranty**
- 11.2.1 Under this warranty, the Seller remedies the noted defects, at its expense, as soon as reasonably possible and using the means which it deems fit. Replaced parts once again become the Seller's property and shall be returned to it at its first request.
- 11.2.2 The Buyer's claims for defects shall be subject to the Buyer's compliance with its statutory duties to inspect and to report defects (Secs. 377, 381 HGB). If a defect becomes apparent during examination or afterwards, the Seller must be notified accordingly in writing without undue delay. The notification shall be deemed without undue delay if made within two weeks; the timely dispatch of the notification shall be sufficient to observe the notification period. Irrespective of this duty to examine and to report defects, the Buyer must report any obvious defects (including wrong and short deliveries) in writing within two weeks from delivery; again, the timely dispatch of the notification shall be sufficient to observe the notification period. Should the Buyer fail to duly examine the delivery and/or to duly report defects, the Seller's liability for the defect which was not reported shall be excluded.
- 11.2.3 Upon Seller's choice, the warranty is exercised either by providing the Buyer with a replacement Product free-of-charge, or by the Product in question being repaired. The Seller's right to refuse subsequent performance pursuant to the statutory provisions shall remain unaffected.
- 11.2.4 The Seller is entitled to make the owed subsequent performance subject to payment of the due purchase price by the Buyer. The Buyer is, however, entitled to retain part of the purchase price in an amount reasonably proportionate to the defect.
- 11.2.5 The Buyer must grant the Seller the time and opportunity required for the owed subsequent performance, in particular to provide the Seller with the Products subject to complaint for inspection. In case of a replacement delivery, the Buyer shall return the defective Product to the Seller pursuant to the statutory provisions. The subsequent performance includes neither the disassembly nor the reassembly of the defective item if we were not initially obliged to carry out the assembly.
- 11.2.6 The expenses required for the purposes of inspection and subsequent performance, in particular costs of transport, travel, work and material (not: cost of assembly and disassembly) will be borne by Seller if a defect actually exists. However, should a demand by the Buyer to remedy a defect prove unwarranted, the Seller is entitled to claim compensation for the expenses incurred in this context from the Buyer.
- 11.2.7 If subsequent performance has failed or if a period to be set by the Buyer for the subsequent performance has expired fruitlessly or was not required pursuant to statutory provisions, the Buyer may withdraw from the purchase contract or reduce the purchase price. However, there shall be no right to withdraw in case of an insignificant defect.
- 11.2.8 Claims of the Buyer for damages and/or reimbursement of futile expenses shall only exist pursuant to clause 12 and shall be excluded in all other cases.

12. Liability

- 12.1 Unless stipulated otherwise in these T&C including the following provisions, the Seller shall be liable for breaches of contractual and non-contractual duties pursuant to the applicable statutory provisions.
- 12.2 The Seller can be held liable for damages - irrespective of their legal grounds - in cases of intent and gross negligence. In cases of slight negligence, the seller shall only be liable
- for damages resulting from injuries to life, body or health,
 - for damages resulting from an infringement of an essential contractual obligation (an obligation which must be fulfilled to enable a due performance of the contract and on whose fulfilment the contractual partner generally relies and may rely); however, in this case the Seller's liability shall be limited to compensation for the foreseeable, typically occurring damage.
- 12.3 The limitations of liability pursuant to clause 12.2 shall not apply where the Seller fraudulently concealed a defect or guaranteed the quality of the Products. The same applies to claims of the Buyer pursuant to the German Product Liability Act (*Produkthaftungsgesetz, ProdHaftG*).
- 12.4 The Buyer is only entitled to a withdrawal or termination based on a breach of a duty which is not based on a defect if the Seller is responsible for the breach of duty. A right of the Buyer to terminate the contract for convenience (in particular pursuant to Secs. 651, 649 BGB) shall be excluded. In all other respects, the statutory requirements and legal consequences shall apply.
- 12.5 An exclusion or restriction of Seller's liability also applies with respect to Seller's statutory representatives and vicarious agents.

13. Export control

- 13.1 The Buyer acknowledges and agrees that if the Buyer transfers the Products to a third party, the Buyer (including its officers, employees, agents and authorised representatives) shall be responsible for compliance with all applicable national and international export and re-export control laws and regulations and the Buyer shall obtain any licence required to export, re-export or import the Products.
- 13.2 If requested, the Buyer shall promptly provide the Seller with all information pertaining to the end customer, the particular destination and the intended use of the Products provided by the Seller.

14. Bribes and Inducements

- 14.1 The Seller confirms that neither he nor any of its officers, employees, agents or authorised representatives has offered or given, or will offer or give any bribe or inducement to any of the Buyer's officers, employees, agents or representatives or to any third parties.
- 14.2 The Buyer warrants that his officers, employees, agents, authorised representatives and any other persons who perform services for or on its behalf has not offered or given, or will not offer or give any bribe or inducement to any of the Seller's officers, employees, agents or representatives or to any third parties and will not commit any act or omission which has caused or could cause the Buyer or the Seller to breach or commit an offence under any anti-bribery or anti-corruption laws.

15. Data protection

- 15.1 The Seller reserves the right to save and process the Buyer's data for its own purposes in compliance with current data protection legislation.
- 15.2 The Buyer, his officers, employees, agents and representatives will keep all information and data relating to the Seller and the supply contract safe and secure.

16. Limitation of Claims

- 16.1 In deviation from Sec. 438 para. 1 no. 3 BGB, the general limitation period for claims resulting from material and legal defects shall be one year from delivery. Provided the delivery date cannot be determined for the respective Product, then the limitation period shall commence on the manufacturing date as set forth on the code on each individual Product; in the latter case the warranty period as set forth in the electronic catalogue of the Seller shall be extended by a period of 6 months. If an acceptance is agreed, the limitation period shall commence upon the acceptance.
- 16.2 If, however, the Product is a building or an item which was used in accordance with its usual purpose for a building and which caused its defectiveness (building material), the limitation period pursuant to the statutory provision shall be 5 years from delivery (Sec. 438 para. 1 no. 2 BGB). The specific statutory provisions for real rights of third parties for surrender (Sec. 438 para. 1 no. 1 BGB), in case of fraudulent intent of the vendor (Sec. 438 para. 3 BGB) and for claims in the context of recourse against the supplier in case of final delivery to a consumer (Sec. 479 BGB) shall also remain unaffected.
- 16.3 Any subsequent performance, replacement, repair, modification or self-remedy on and to the Product or on parts of the Product during the course of the warranty period shall not have the effect of a restart or extension of the limitation period.
- 16.4 The aforesaid limitation periods under purchase law also apply to contractual and non-contractual claims of the Buyer for damages which are based on a defect of the Product, unless the application of the regular statutory limitation rules (Secs. 195, 199 BGB) would lead to a shorter limitation period in the individual case. The limitation periods of the German Product Liability Act shall remain unaffected in any event. In all other respects, exclusively the statutory limitation periods shall apply to claims for damages of the Buyer pursuant to clause 12.

17. Applicable law – Place of jurisdiction

- 17.1 The sales agreement which is the subject of these terms and conditions is governed by German law, to the exclusion of its conflict in laws provision and of the 1980 Vienna Convention on the International Sale of Products ("CISG").
- 17.2 Any dispute relating to any offer issued or any sales agreement entered into, by the Seller, which is unable to be settled out-of-court, shall be the sole jurisdiction at the Seller's place of business.

ADDITIONAL TERMS APPLICABLE TO SYSTEMS OR SOLUTIONS

The following terms supplement the foregoing terms:

“System” or “Solution” means any Product or combination of Products with or without embedded software, which shall be subject to specific adaptations in order to meet the Buyer’s requirements and/or which is installed by the Seller, or any set of Products / software requiring a specific study in order to ensure coherence.

1. Purpose and scope of the tender

- 1.1 Tenders are established on the basis of the specifications provided by the Buyer, which shall contain all the information required to determine the features of the System / Solution, in particular:
 - The expected functionalities of the System / Solution;
 - The installation and environmental conditions;
 - The nature and conditions of the tests to be conducted by the Buyer.
- 1.1 Unless specially provided for, the option period during which the Seller is bound by its tender is one month as from the date when said tender is issued.
- 1.2 Should the sale not be finalised, the studies and documents provided in support of the tender shall be returned to the Seller within a maximum of 15 days as from the tender’s expiry date.
- 1.3 In the event of unusual complexity, the tender shall specify the proportion of study costs to be borne by the Buyer should the sale not be finalised.

2. Technical support during commissioning

- 2.1 Unless provided for to the contrary, the Seller’s prices do not include either assembly or commissioning of the System / Solution, nor any batch of spare parts.
- 2.2 Whenever the Seller’s technicians intervene on the site where the System / Solution is installed, the supply of energy, handling or other equipment and the raw materials of any type required for the Seller’s services, shall be the responsibility of the Buyer.
- 2.3 If the sold System / Solution is an automation, the losses and waste in the Buyer’s premises during the whole time when the System / Solution is being configured shall also be the responsibility of the Buyer.
- 2.4 Adaptations to the System / Solution which may be required in order for it to operate in compliance with the contractual features shall be the responsibility of the Seller, unless said adaptations are made necessary due to the insufficient nature of, or error in, the information sent by the Buyer, a change to the location of the System / Solution or to its environment. In this case, the cost of the adaptations and the time spent shall be invoiced to the Buyer.
- 2.5 If the on-site intervention of the Seller’s specialists is delayed or prevented for reasons outside its control, the travel and/or waiting time and the expenses incurred in connection thereto shall be invoiced to the Buyer.

3. Tests

Tests shall be conducted in the Seller’s plants under the conditions set forth in the order. Any additional tests, whether conducted in the Seller’s plants or on the site where the System / Solution is installed, shall be subject to the express prior agreement of the Seller and shall be carried-out at the Buyer’s expense.

4. Terms of payment

Pursuant to contracts which have staggered performance dates, and unless there is a specific agreement, 30% of the total amount of the order, exclusive of taxes, is payable as a down payment when the System / Solution is ordered, by wire transfer upon receipt of the pro-forma invoice issued by the Seller.

5. Contractual warranty

- 5.1 Should the nature of the System / Solution mean that it cannot be returned according to the provisions of clause 11.2.5 of the present T&C, the expenses relating to the intervention of the staff required to repair the System / Solution on-site shall not be invoiced to the Buyer by the Seller, with the exception of travel and/or waiting time expenses and expenses incurred due to the Buyer’s failure to make the System/ Solution available for repair.
- 5.2 The duration of the warranty is 12 months following acceptance by Buyer, or 18 months from the date of notification of readiness for shipment of the last equipment / component of the System / Solution, whichever occurs first. Any part or component changed or repaired in the context of the contractual warranty will itself benefit of a month’s warranty, but shall not cause the duration of the warranty of the overall System / Solution to be extended.
- 5.3 Should the Seller incorporate devices or appliances or subsets which it does not manufacture into the System / Solution, the relevant scope and term of the warranty shall be those granted by their manufacturer or seller.
- 5.4 The warranty referred to in clause 11 hereinabove does not apply to malfunctioning of the System / Solution owing to materials or components supplied or imposed by the Buyer, or to a design imposed by the latter.

Schneider Electric GmbH

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Serviceleistungen

1. Vertragsgegenstand

- 1.1 Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen („AGB“) für die Erbringung von Serviceleistungen gelten für alle Leistungen, die Schneider Electric GmbH („SE“) gegenüber der anderen Vertragspartei („Kunde“) erbringt. Die Einzelheiten des Leistungsumfangs ergeben sich aus diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie aus der in der als **Anlage 1** zu diesen AGB beigefügten Leistungsbeschreibung („Leistungsbeschreibung“).
- 1.2 Es gelten ausschließlich diese AGB. Abweichende, ergänzende oder entgegenstehende Geschäftsbedingungen des Kunden finden keine Anwendung, selbst wenn SE diesen im Einzelfall nicht widerspricht. Entgegenstehende Geschäftsbedingungen des Kunden gelten insbesondere auch dann nicht, wenn SE Leistungen ohne Widerspruch gegen die Geschäftsbedingungen des Kunden erbringt oder SE sich auf Korrespondenz bezieht, die solche entgegenstehenden Geschäftsbedingungen des Kunden enthält, sich auf sie bezieht oder auf sie verweist.
- 1.3 Diese AGB gelten auch für alle künftigen Verträge mit dem Kunden oder Leistungen für den Kunden, selbst wenn sich SE nicht mehr auf sie bezieht.
- 1.4 Diese AGB gelten nur gegenüber Unternehmern, juristischen Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtlichen Sondervermögen im Sinne des § 310 BGB.
- 1.5 Im Einzelfall getroffene, individuelle Vereinbarungen mit dem Kunden (einschließlich Nebenabreden, Ergänzungen und Änderungen) haben in jedem Fall Vorrang vor diesen AGB. Für den Inhalt derartiger Vereinbarungen ist ein schriftlicher Vertrag bzw. unsere schriftliche Bestätigung maßgebend. Die Übernahme einer Garantie für bestimmte Eigenschaften (Beschaffenheit) bedarf zu ihrer Wirksamkeit ebenfalls der schriftlichen Bestätigung durch SE.

2. Vertragsschluss

- 2.1 Vorbehaltlich einer gesonderten Regelung kommt der Vertrag durch zwei übereinstimmende Willenserklärungen, spätestens mit Bereitstellung der Leistung durch SE zustande.
- 2.2 In den Verträgen genannte Liefer- und Leistungsstermine oder –fristen sind nur dann verbindlich, wenn diese von SE schriftlich als verbindlich bezeichnet worden sind.
- 2.3 Alle Angebote von SE sind freibleibend, sofern im Angebot nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist.

3. Änderungen des Leistungsumfangs

- 3.1 SE kann Leistungen ändern, soweit diese Änderungen
 - 3.1.1 wegen einschlägiger gesetzlicher oder behördlicher Anforderungen oder Sicherheitsvorschriften geboten sind; oder
 - 3.1.2 die Beschaffenheit der Leistungen nicht oder nicht wesentlich beeinträchtigen; und
 - 3.1.3 für den Kunden zumutbar sind.

4. Mitwirkungspflicht des Kunden

- 4.1 Der Kunde verpflichtet sich, SE bei der Erbringung der Leistungen vollumfänglich zu unterstützen, insbesondere Informationen, Daten und Materialien, die SE für die Erbringung der Leistungen benötigt, in den zwischen den Parteien vereinbarten Formaten und im vereinbarten Zeitrahmen bereitzustellen.
- 4.2 Der Kunde benennt SE mindestens einen am Installationsort der Leistungserbringung beschäftigten Mitarbeiter als Ansprechpartner. Änderungen des Ansprechpartners werden SE unverzüglich mitgeteilt. Der Ansprechpartner muss Erfahrungen im Umgang mit dem Gegenstand der Leistungserbringung haben. Nur der Ansprechpartner ist zur Abgabe von Fehlermeldungen berechtigt.
- 4.3 Der Kunde ist verpflichtet, seinen Datenbestand mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns regelmäßig zu sichern. Der Kunde wird insbesondere unmittelbar vor jeder Installation und/oder sonstigem Eingriff durch SE eine vollständige Datensicherung aller System- und Anwendungsdaten vornehmen. Die für die Datensicherung verwendeten Datenträger sind so zu verwahren, dass die gesicherten Daten jederzeit wiederhergestellt werden können.

5. Liefer- und Leistungszeit, Verzug

- 5.1 SE ist berechtigt, Teillieferungen vorzunehmen, soweit dies für den Kunden zumutbar ist.
- 5.2 Lieferfristen sind nur verbindlich, sofern SE sie schriftlich bestätigt hat. Eine Lieferfrist beginnt erst, wenn alle für die Leistungserbringung erforderlichen technischen Einzelheiten geklärt sind.
- 5.3 SE ist berechtigt, Lieferungen und Leistungen zu verweigern, wenn der Kunde seine Pflichten und Obliegenheiten nicht pünktlich und ordnungsgemäß erfüllt, insbesondere mit SE vereinbarte Anzahlungen nicht rechtzeitig leistet oder Mitwirkungshandlungen nicht vornimmt, die für die vollständige und fristgemäße Erbringung der Leistungen von SE erforderlich sind.
- 5.4 Ereignisse höherer Gewalt berechtigen SE, Lieferfristen um die Dauer der Behinderung durch die höhere Gewalt zu verlängern. Dies gilt auch, wenn SE mit ihrer Leistung im Verzug ist. Höhere Gewalt sind alle Ereignisse, die SE nicht zu vertreten hat und welche die Erbringung der Lieferung oder Leistung vorübergehend unmöglich machen oder unzumutbar erschweren, insbesondere rechtmäßiger Streik oder rechtmäßige Aussperrung, von SE nicht zu vertretende, nicht rechtzeitige Selbstbelieferung, behördliche Maßnahmen, Ein- und Ausfuhrverbote, Energie- und Rohstoffmangel sowie Krieg.
- 5.5 Dauert eine Behinderung gemäß Ziffer 5.4 länger als zwei Monate an, so kann der Kunde, wenn er SE erfolglos eine angemessene Nachfrist gesetzt hat, vom Vertrag zurücktreten, wenn er an der weiteren Erfüllung des Vertrages wegen der Verzögerung kein Interesse hat.
- 5.6 Schadensersatzansprüche des Kunden wegen Verzugs unterliegen Ziffer 12.

6. Abnahme

- 6.1 Soweit die Parteien ein Verfahren zur Abnahme der Leistungen vereinbart haben, ist dieses Verfahren für die Abnahme maßgeblich. Sofern in der Leistungsbeschreibung nicht anderweitig vereinbart und eine Abnahme der Leistungen erforderlich ist, gelten die folgenden Bestimmungen:
- 6.2 SE teilt dem Kunden mit, dass die Leistungen zur Abnahme bereit sind.

- 6.3 Über die Abnahme wird ein förmliches, von beiden Parteien unterschriebenes Protokoll aufgenommen. Wegen unwesentlicher Mängel kann die Abnahme nicht verweigert werden. Sie sind im Rahmen der Gewährleistung zu beheben und im Abnahmeprotokoll festzuhalten.
- 6.4 Verweigert der Kunde die Abnahme zu Recht wegen bestehender Mängel, behebt SE die Mängel, die die Abnahme verhindern, unverzüglich und stellt die betreffenden Leistungen erneut zur Abnahme bereit.
- 6.5 Sofern sich der Kunde mit der Abnahme in Verzug befindet, kann SE schriftlich eine zweiwöchige Nachfrist unter Hinweis auf die Folge Ziffer 6.6 setzen. Nach Ablauf dieser Nachfrist gelten die Leistungen als abgenommen.
- 6.6 Nimmt der Kunde Leistungen zu anderen als bloßen Testzwecken in Gebrauch, gelten die Leistungen als abgenommen.
- 6.7 Sofern sich der Kunde mit der Abnahme oder Zahlung der Leistungen in Verzug befindet, ist SE berechtigt, ihre Leistungen zurückzuhalten.
- 7. Kooperation und Pflichten der Parteien**
- 7.1 Die Parteien verpflichten sich, eng und effizient zusammenzuarbeiten, wofür auch die personelle, organisatorische, fachliche und technische Verantwortung des Kunden wesentlich ist, insbesondere
 - 7.1.1 ordnungsgemäße, zur Leistungserbringung erforderliche Unterlagen, Dokumentationen und Informationen, insbesondere über vorhandene Anlagen, Geräte, Computerprogramme und Computerprogrammteile, die mit der zu erbringenden Leistung zusammenwirken sollen, zu überlassen;
 - 7.1.2 die erforderlichen Arbeitsräume und Arbeitsmittel bereitzustellen;
 - 7.1.3 Testpläne und Testdaten bereitzustellen sowie die Testumgebung aufzubauen und bereitzustellen;
 - 7.1.4 Anlagen, Einrichtungen und zur Zusammenarbeit fachlich geeignetes Personal, soweit zur Leistungserbringung erforderlich, auf eigene Kosten zur Verfügung zu stellen;
 - 7.1.5 die (Mitwirkungs-) Pflichten fristgerecht zu erfüllen, die (Mitwirkungs-) Handlungen fristgerecht vorzunehmen und Erklärungen fristgerecht abzugeben.
- 7.2 Der Kunde hat vor der Fehlermeldung im Rahmen seiner Möglichkeiten eine Analyse der Systemumgebung durchzuführen, um sicherzustellen, dass der Fehler nicht auf Systemkomponenten zurückzuführen ist, die nicht Gegenstand dieses Vertrags sind.
- 7.3 Der Kunde wird von SE bereitgestellte Updates oder sonstige Maßnahmen zur Fehlerbehebung unverzüglich einspielen bzw. vornehmen.
- 7.4 Der Kunde hat SE das Recht zur Benutzung von Systemen Dritter zu verschaffen, soweit dieses notwendig ist, um die nach diesem Vertrag geschuldeten Leistungen zu erbringen
- 7.5 Kommt der Kunde mit der Erfüllung der in seiner Verantwortung liegenden Handlungen in Verzug, ruht für die Dauer des Verzugs die Leistungsverpflichtung von SE, die ohne diese Handlung nicht oder nur mit unverhältnismäßigem Mehraufwand erbracht werden kann. Dadurch verursachter Mehraufwand ist SE zusätzlich zur vereinbarten Vergütung auf der Grundlage der jeweils geltenden Manntagesätze/-stundensätze vom Kunden zu erstatten. Ein gesetzliches Kündigungsrecht von SE bleibt unberührt.
- 8. Vergütung**
- 8.1 Die Preise für die Leistungen sind in der Leistungsbeschreibung festgelegt
- 8.2 Leistungen außerhalb des vereinbarten Umfangs oder Vertragsgegenstands sind vom Kunden gesondert zu vergüten. Es gelten hierfür die jeweils anwendbaren Sätze von SE.
- 8.3 SE wird die Vergütung entsprechend des in der Leistungsbeschreibung enthaltenen Zahlungsplans in Rechnung stellen. Rechnungen sind ohne Abzug innerhalb von 30 Tagen nach Rechnungsdatum zur Zahlung fällig. Soweit der Kunde in Zahlungsverzug gerät, wird der ausstehende Betrag mit 8 Prozentpunkten über dem jeweils gültigen Basiszinssatz verzinst. Dies lässt die Geltendmachung weiterer Rechte durch SE unberührt.
- 8.4 Vorbehaltlich einer ausdrücklich abweichenden Regelung verstehen sich sämtliche der in der Leistungsbeschreibung genannten Beträge als Nettobeträge, d. h. zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. SE wird den Steuersatz und den Betrag der Umsatzsteuer gesondert auf der Rechnung ausweisen.
- 8.5 Zur Aufrechnung ist der Kunde nur berechtigt, wenn sein Gegenanspruch rechtskräftig festgestellt, entscheidungsreif, unbestritten oder von SE anerkannt ist. Gleiches gilt für das Zurückbehaltungs- und Leistungsverweigerungsrecht des Kunden nach §§ 273, 320 BGB. Der Kunde kann vorstehendes Zurückbehaltungs- und Leistungsverweigerungsrecht darüber hinaus nur für Gegenansprüche aus dem gleichen Vertragsverhältnis geltend machen. Bei laufender Geschäftsbeziehung gilt jeder einzelne Vertrag als gesondertes Vertragsverhältnis.
- 8.6 Die Leistungspflicht von SE ist ausgesetzt, solange der Kunde in Zahlungsverzug ist. Die Rechte von SE nach § 321 BGB bleiben unberührt.
- 9. Gewährleistung für Sachmängel**
- 9.1 SE gewährleistet, dass die Leistungen der Leistungsbeschreibung entsprechen. Mängelansprüche bestehen nicht bei einer unerheblichen Abweichung von der vereinbarten oder vorausgesetzten Beschaffenheit und bei nur unerheblicher Beeinträchtigung der Gebrauchstauglichkeit. Produktbeschreibungen gelten ohne gesonderte schriftliche Vereinbarung nicht als Garantie.
- 9.2 Verlangt der Kunde wegen eines Mangels Nacherfüllung, so hat SE das Recht, zwischen Nachbesserung, Ersatzlieferung oder Ersatzleistung zu wählen. Wenn der Kunde SE nach einer ersten ergebnislos verstrichenen Frist eine weitere angemessene Nachfrist gesetzt hat und auch diese ergebnislos verstrichen ist oder wenn eine angemessene Anzahl an Nachbesserungs-, Ersatzlieferungs- oder Ersatzleistungsversuchen ohne Erfolg geblieben sind, kann der Kunde unter den gesetzlichen Voraussetzungen nach seiner Wahl den Vertrag kündigen oder mindern und Schadens- oder Aufwendungsersatz verlangen. Die Nacherfüllung kann auch durch Übergabe oder Installation einer neuen Programmversion oder eines work-around erfolgen.
- 9.3 Mängel sind durch eine nachvollziehbare Schilderung der Fehlersymptome, soweit möglich, nachgewiesen durch schriftliche Aufzeichnungen, hard copies oder sonstige die Mängel veranschaulichende Unterlagen schriftlich zu rügen. Die Mängelrüge soll die Reproduktion des Fehlers ermöglichen. Gesetzliche Untersuchungs- und Rügepflichten des Kunden bleiben unberührt.
- 9.4 Der Kunde untersucht die gelieferten Gegenstände unverzüglich auf eventuelle Transportschäden oder sonstige äußere Mängel und sichert die entsprechenden Beweise.
- 9.5 Schadensersatzansprüche auf Grund von Mängeln sowie die Verjährung von Gewährleistungsansprüchen des Kunden richten sich nach Ziffer 12 dieser AGB.

- 9.6 Beruht der Mangel auf der Fehlerhaftigkeit des Erzeugnisses eines Zulieferers und wird dieser nicht als Erfüllungsgehilfe von SE tätig, sondern reicht SE lediglich ein Fremderzeugnis an den Kunden durch, ist die Gewährleistung von SE zunächst auf die Abtretung ihrer Gewährleistungsansprüche gegen den Zulieferer beschränkt. Dies gilt nicht, wenn der Mangel auf einer von SE zu vertretenden unsachgemäßen Behandlung des Erzeugnisses des Zulieferers beruht. Kann der Kunde seine Gewährleistungsansprüche gegen den Zulieferer außergerichtlich nicht geltend machen, so bleibt die subsidiäre Gewährleistung durch SE unberührt.
- 9.7 Änderungen oder Erweiterungen an dem Vertragsgegenstand, die der Kunde selbst oder durch Dritte vornimmt, lassen die Gewährleistung von SE entfallen, es sei denn, der Kunde weist nach, dass die Änderung oder Erweiterung für den Mangel nicht ursächlich ist. SE steht auch nicht für Mängel ein, die auf unsachgemäße Bedienung sowie Betriebsbedingungen oder die Verwendung ungeeigneter Betriebsmittel durch den Kunden zurückzuführen sind.
- 9.8 SE ist dazu berechtigt, die geschuldete Nacherfüllung davon abhängig machen zu machen, dass der Kunde die vereinbarte Vergütung abzüglich eines Betrags, der im Verhältnis zum Mangel angemessen ist, bezahlt.
- 10. Gewährleistung für Rechtsmängel**
- 10.1 SE leistet Gewähr dafür, dass die von SE erbrachten Leistungen frei von Rechten Dritter sind, die einer vertragsgemäßen Nutzung entgegenstehen. Hiervon ausgenommen sind handelsübliche Eigentumsvorbehalte.
- 10.2 Stehen Dritten solche Rechte zu und machen sie diese geltend, hat SE alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um auf eigene Kosten die geltend gemachten Rechte Dritter zu verteidigen. Der Kunde wird SE von der Geltendmachung solcher Rechte Dritter unverzüglich schriftlich unterrichten und SE sämtliche Vollmachten erteilen und Befugnisse einräumen, die erforderlich sind, um geltend gemachten Rechte Dritter zu verteidigen.
- 10.3 Soweit Rechtsmängel bestehen, ist SE (a) nach seiner Wahl berechtigt, (i) durch rechtmäßige Maßnahmen die Rechte Dritter, welche die vertragsgemäße Nutzung des Vertragsgegenstands beeinträchtigen, oder (ii) deren Geltendmachung zu beseitigen, oder (iii) den Vertragsgegenstand in der Weise zu verändern oder zu ersetzen, dass er fremde Rechte Dritter nicht mehr verletzt, wenn und soweit dadurch die geschuldete Funktionalität des Vertragsgegenstands nicht erheblich beeinträchtigt wird, und (b) verpflichtet, die dem Kunden entstandenen notwendigen erstattungsfähigen Kosten der Rechtsverfolgung zu erstatten.
- 10.4 Scheitert die Mangelbeseitigung gemäß Abs. 3 binnen einer vom Kunden gesetzten angemessenen Nachfrist, kann der Kunde unter den gesetzlichen Voraussetzungen nach seiner Wahl den Vertrag kündigen oder mindern und Schadensersatz verlangen.
- 10.5 Im Übrigen gilt Ziffer 9. Abs. 5, 7 und 8 entsprechend.
- 11. Wartung und Support**
- 11.1 Soweit in der Leistungsbeschreibung vereinbart, wird SE Wartungs- und Supportleistungen erbringen. Die Rechte des Kunden nach Ziffer 9 und 10 dieser AGB bleiben hiervon unberührt. Sofern nicht ausdrücklich anderweitig in der Leistungsbeschreibung vereinbart, wird SE die folgenden Leistungen erbringen:
- 11.1.1 Beratungs- und Unterstützungsleistungen im Zusammenhang mit den Funktionen des Vertragsgegenstands;
- 11.1.2 Behandlung von Mängeln, die während der ordnungsgemäßen Nutzung des Vertragsgegenstands auftreten oder sich in der zugehörigen Dokumentation herausstellen;
- 11.1.3 Überlassung von Updates und/oder Upgrades.
- 11.2 Die Leistungen beinhalten auch die Behandlung von Mängeln oder sonstigen Fehlfunktionen, die SE unabhängig von der Nutzung durch den Kunden bekannt werden.
- 11.3 Die Leistungen werden während der in der Leistungsbeschreibung vereinbarten Betriebszeiten erbracht. Für die Zeiträume der Leistungsbereitschaft gelten die Zeiten der mitteleuropäischen Zeit bzw. gegebenenfalls der mitteleuropäischen Sommerzeit, soweit nicht anderweitig vereinbart.
- 11.4 Die in der Leistungsbeschreibung vereinbarten Reaktionszeiten von SE beginnen nach Erhalt einer genauen Beschreibung des Mangels, die die Fehlfunktion, die betroffenen Leistungskomponenten und bereits unternommene Schritte zur Mangelbehebung beinhaltet. Die Übermittlung einer solchen Beschreibung ist per E-Mail, Fax oder auf anderen, von den Parteien in der Leistungsbeschreibung vereinbarten Wegen möglich. Die Reaktionszeit bezeichnet den Zeitraum, innerhalb dessen SE mit den Leistungen beginnt. Die Reaktionszeit wird außerhalb der in der Leistungsbeschreibung vereinbarten Zeiten gehemmt.
- 12. Haftung, Schadensersatz**
- 12.1 SE haftet nach diesem Vertrag nur nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen:
SE haftet unbeschränkt für vorsätzlich oder grob fahrlässig durch SE, ihre gesetzlichen Vertreter, leitenden Angestellten oder Erfüllungsgehilfen verursachte Schäden sowie für vorsätzlich oder fahrlässig verursachte Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.
- 12.2 SE haftet für Produkthaftungsschäden entsprechend der Regelungen im Produkthaftungsgesetz.
- 12.3 SE haftet für Schäden aus der Verletzung von Kardinalpflichten durch SE, ihre gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen; Kardinalpflichten sind die wesentlichen Pflichten, die die Grundlage des Vertrags bilden, die entscheidend für den Abschluss des Vertrags waren und auf deren Erfüllung der Kunde vertrauen darf. Wenn SE diese Kardinalpflichten leicht fahrlässig verletzt hat, ist seine Haftung auf den Betrag begrenzt, der für SE zum Zeitpunkt der jeweiligen Leistung vorhersehbar war.
- 12.4 SE haftet für den Verlust von Daten nur bis zu dem Betrag, der bei ordnungsgemäßer und regelmäßiger Sicherung der Daten zu deren Wiederherstellung angefallen wäre.
- 12.5 Eine weitere Haftung von SE ist dem Grunde nach ausgeschlossen. Soweit die Haftung von SE ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies für die persönliche Haftung der Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen von SE entsprechend.
- 12.6 Der Kunde haftet gegenüber SE im gesetzlichen Umfang.
- 13. Verjährung**
- 13.1 Die Verjährungsfrist für Ansprüche des Kunden, insbesondere Mängelgewährleistungs- sowie Schadensersatzansprüche, beträgt 12 Monate ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn. Dies gilt nicht für Ansprüche, die auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruhen, bei Schäden wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit und für Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz.
- 14. Vertragslaufzeit und Kündigung**
- 14.1 Der Vertrag tritt an dem in der Leistungsbeschreibung gemäß Anlage 1 vereinbarten Zeitpunkt in Kraft und hat die in der Leistungsbeschreibung vereinbarte Grundlaufzeit. Nach Ablauf der Grundlaufzeit verlängert er sich jeweils um 12 Monate, wenn er nicht von einer der Parteien unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 3 Monaten zum Ende der Grundlaufzeit oder zum Ende des jeweiligen Verlängerungszeitraums gekündigt wird.

- 14.2 Das Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.
- 14.3 SE ist insbesondere dann zur außerordentlichen Kündigung berechtigt, wenn der Kunde (i) zwei aufeinanderfolgende Monate mit erheblichen Rechnungsbeträgen, oder (ii) mehr als zwei Monate mit einer Summe, die dem Rechnungsbetrag für zwei Monate entspricht, im Zahlungsverzug ist.
- 14.4 Sollte der Kunde den Vertrag rechtswirksam aus einem nicht von SE zu vertretenden wichtigen Grund kündigen, so hat der Kunde die bis zur Kündigung erbrachten Leistungen von SE zu vergüten, unabhängig davon, ob für die bis dahin erbrachten Teilleistungen Teilzahlungen vereinbart waren oder nicht. Darüber hinaus ist der Kunde verpflichtet, eine pauschale Auflösungsvergütung in Höhe von 40 Prozent aus der Differenz zwischen der vertraglich vereinbarten Gesamtvergütung und der gemäß Satz 1 zu zahlenden Teilvergütung zu zahlen, es sei denn, der Kunde weist nach, dass der SE durch die Kündigung entstehende Nachteil geringer ist. SE bleiben sowohl der Nachweis vorbehalten, dass ihr sich in Anwendung des § 649 BGB ergebender Anspruch größer als die vorgenannte Auflösungsvergütung ist, wie auch die Geltendmachung dieses weitergehenden Anspruchs. Soweit SE zur Erbringung ihrer Leistungen Subunternehmer eingeschaltet hat und verpflichtet ist, diesen infolge der Kündigung durch den Kunden Auflösungsvergütungen zu zahlen, ist der Kunde verpflichtet, SE die an die Subunternehmer gezahlten Auflösungsvergütungen zu erstatten.
- 14.5 Kündigungen bedürfen der Schriftform.
- 15. Geheimhaltungsverpflichtung**
- 15.1 Die Parteien verpflichten sich, alle vertraulichen Informationen, die ihnen bei der Durchführung dieses Vertrags bekannt werden, vertraulich zu behandeln und nur für vertraglich vereinbarte Zwecke zu verwenden. Vertrauliche Informationen im Sinne dieser Bestimmung sind Informationen, Unterlagen, Angaben und Daten, die als solche bezeichnet sind oder ihrer Natur nach als vertraulich anzusehen sind. SE verpflichtet sich, nur solchen Mitarbeitern Zugang zu vertraulichen Informationen des Kunden zu gewähren, die mit der Leistungserbringung im Rahmen dieses Vertrags betraut sind. Beide Parteien sind verpflichtet, auf Wunsch der jeweils anderen Partei ihre Mitarbeiter eine entsprechende Verpflichtungserklärung unterschreiben zu lassen und der anderen Partei vorzulegen. Die Parteien werden für vertrauliche Informationen der jeweils anderen Partei keine Schutzrechtsanmeldungen anstrengen.
- 15.2 Werden von einer öffentlichen Stelle vertrauliche Informationen im vorgenannten Sinne verlangt, so ist diese Partei unverzüglich und noch vor Herausgabe der Informationen an die öffentliche Stelle zu informieren.
- 15.3 Die Rechte und Pflichten nach Ziffer 14.1 und 14.2 werden von einer Beendigung dieses Vertrags nicht berührt. Beide Parteien sind verpflichtet, vertrauliche Informationen der anderen Partei bei Beendigung dieses Vertrags nach deren Wahl zurückzugeben oder zu vernichten, soweit diese nicht ordnungsgemäß verbraucht worden sind.
- 16. Schlussbestimmungen**
- 16.1 SE hat das Recht, sich zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus diesem Vertrag Subunternehmer zu bedienen. In diesem Fall ist SE für die Handlungen und Unterlassungen dieser Subunternehmer verantwortlich.
- 16.2 Der Kunde ist nicht berechtigt, ohne vorherige schriftliche Zustimmung von SE den Vertrag oder Rechte aus dem Vertrag an Dritte abzutreten oder zu übertragen. § 354a HGB bleibt unberührt.
- 16.3 Auf diesen Vertrag findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung. Die Anwendung des deutschen internationalen Privatrechts sowie des UN-Kaufrechts (United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods vom 11.04.1980) ist ausgeschlossen.
- 16.4 Die Parteien vereinbaren den Sitz von SE als ausschließlichen Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit diesem Vertrag, vorausgesetzt dass der Kunde ein Kaufmann im Sinne des HGB ist oder der Kunde bei Klageerhebung keinen Sitz in der Bundesrepublik Deutschland hat.
- 16.5 Die Unwirksamkeit einzelner Regelungen dieses Vertrags lässt die Wirksamkeit der übrigen Regelungen unberührt. In diesem Fall verpflichten sich die Parteien, sich auf wirksame Regelungen zu verständigen, die wirtschaftlich dem intendierten Zweck der unwirksamen Regelungen am nächsten kommen. Dies gilt entsprechend für die Schließung etwaiger Lücken in diesem Vertrag.

Leistungsbeschreibung und Preise

Stand: [...]

Schneider Electric erbringt die nachfolgend aufgeführten Leistungen, soweit diese vereinbart werden.

Leistungsumfang

Überblick über die bestellten Services und Leistungen

	Service	Beschreibung
☐	Montage	[Kurzbeschreibung]
☐	Periodische Inspektion/Wartung	[Kurzbeschreibung]
☐	Störungsbeseitigung	[Kurzbeschreibung]
☐	24-Stunden-Rufbereitschaft	[Kurzbeschreibung]
☐	Bereitstellung aller zur Durchführung der genannten Arbeiten notwendigen Werkzeuge, Hilfs- und Prüfgeräte	[Kurzbeschreibung]
☐	Bereitstellung und Bevorratung von Austauschteilen und Materialien	[Kurzbeschreibung]
☐	Beratungs- und Unterstützungsleistungen	[Kurzbeschreibung]

Besondere Bedingungen für Montagen

1. Mitwirkungspflichten des Kunden

- 1.1 Der Kunde hat auf seine Kosten alles seinerseits Erforderliche zu tun, damit die Arbeiten rechtzeitig begonnen und ohne Störung durchgeführt werden können. Insbesondere hat er dafür zu sorgen, dass sich die für den Beginn und die Durchführung der Arbeiten erforderlichen Teile rechtzeitig an der Montagestelle befinden, sofern ihm deren Beistellung obliegt. Ferner muss die unmittelbare Baustellenzufahrt sicher begehb- und befahrbar sein und die Montagestelle sich in montagebereitem Zustand befinden. Bei Arbeiten in geschlossenen Räumen muss das Bauwerk in einem Zustand sein, der ein einwandfreies Arbeiten zu normalen Bedingungen ermöglicht. Vor Beginn der Arbeiten hat der Kunde die nötigen Angaben über die Lage verdeckt geführter Starkstrom-, Gas-, Wasser- oder ähnlicher Anlagen sowie die erforderlichen statischen Angaben zu machen.
- 1.2 Der Kunde übernimmt auf seine Kosten und stellt rechtzeitig nach Abstimmung über den Umfang und den Zeitpunkt des Bedarfs:
 - a) Hilfsmannschaften wie Handlanger und, wenn nötig, auch Maurer, Zimmerleute, Schlosser, Krankführer und sonstige Facharbeiter mit dem von diesen benötigten Werkzeug in der erforderlichen Zahl;
 - b) alle Erd-, Bettungs-, Bau-, Stemm-, Gerüst- und Fertiganstricharbeiten einschließlich der dazu benötigten Baustoffe;
 - c) die zur Montage und Inbetriebsetzung erforderlichen Bedarfsgegenstände und Bedarfsstoffe wie Rüsthölzer, Keile, Unterlagen, Zement, Putz- und Dichtungsmittel, Schmiermittel, Brennstoffe usw.; ferner Hebezeuge und andere Vorrichtungen;
 - d) Betriebskraft und Wasser einschließlich der erforderlichen Anschlüsse bis zur Verwendungsstelle, Heizung und allgemeine Beleuchtung;
 - e) bei der Montagestelle für die Aufbewahrung der Maschinenteile, Apparaturen, Materialien, Werkzeuge usw. genügend große, geeignete, trockene und verschließbare Räume und das Montagepersonal angemessene Arbeits- und Aufenthaltsräume einschließlich den Umständen angemessener sanitärer Anlagen; im Übrigen hat der Kunde zum Schutz des Besitzes von SE und des Montagepersonals auf der Baustelle die Maßnahmen zu treffen, die er zum Schutze des eigenen Besitzes ergreifen würde;
 - f) Schutzkleidung und Schutzvorrichtungen, die infolge besonderer Umstände der Montagestelle erforderlich und für SE nicht branchenüblich sind;
 - g) die Absicherung der Baustelle.

- 1.3 Hat SE Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit der vom Kunden nach dieser Ziffer 1 zu übernehmenden Arbeiten und Leistungen, so ist SE verpflichtet, dem Kunden diese Einwendungen unverzüglich mitzuteilen.

- 1.4 Für den Fall, dass in der Nähe der Montagestelle angemessener Wohnraum nicht ohne Weiteres in ausreichendem Maße erhältlich ist, verpflichtet sich der Kunde, bei der Beschaffung von Wohnraum behilflich zu sein. Bleiben die Bemühungen von SE und des Kunden ohne Erfolg, so trägt der Kunde die notwendigen Mehrkosten.

2. Unfallverhütung

SE hat bei den ihr obliegenden Arbeiten die Unfallverhütungsvorschriften ihrer zuständigen Berufsgenossenschaft zu beachten.

Der Kunde hat dem Montageleiter zusätzlich zu beachtende Unfallverhütungsvorschriften bekanntzugeben. Der Montageleiter hat das eigene und beigestellte Personal anzuhalten, alle vorgenannten Unfallverhütungsvorschriften zu beachten. Im Übrigen hat der Kunde seinerseits die ihm öffentlichrechtlich oder vertraglich auferlegten Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen zu treffen.

Der Kunde und SE sorgen jeweils in ihrem Bereich für die Beachtung der allgemeinen anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln, um ein gefahrloses Arbeiten sicherzustellen. Sie haben sich gegenseitig die verantwortlichen Personen bekanntzugeben.

Ist eine gegenseitige Gefährdung während der durchzuführenden Arbeiten nicht auszuschließen, hat der Kunde einen Koordinator mit Weisungsbefugnis zu benennen, der die Arbeiten von SE, des Kunden oder Dritter aufeinander abstimmt.

Servicezeiten

Servicezeit, d.h. die Zeit, in der eine Unterstützung im Falle von auf Kundenseite festgestellten Fehlern und Störungen der beauftragten Leistungen zu Verfügung steht.

Montag – Freitag 08:00-17:00 Uhr
Samstag 09:00-14:00 Uhr

Reaktionszeit, d.h. die Zeit, die zwischen dem Eingang der Meldung des Problems durch den Kunden und dem Beginn der Problembehandlung bei Schneider Electric liegt.

Priorität	Definition	Reaktionszeit
Priorität 0	[Kurzbeschreibung]	15 Minuten
Priorität 1	[Kurzbeschreibung]	2 Arbeitsstunden
Priorität 2	[Kurzbeschreibung]	10 Arbeitsstunden
Priorität 3	[Kurzbeschreibung]	14 Arbeitstage
[...]	[Kurzbeschreibung]	[...]

Minderungssätze bei Verstößen gegen die Reaktionszeit

[Hier kann vorab geregelt werden, was bei Verstößen gegen die Reaktionszeiten als pauschalierter Minderungsbetrag anzusetzen ist.]

Systemverfügbarkeiten

Es gelten folgende Betriebszeiten als vereinbart:

- [...] Prozent für die Verfügbarkeit von [...] während [...]
- [...] Prozent für die Verfügbarkeit von [...] während [...]

Detaillierte Leistungsbeschreibung

- Periodische Inspektion/Wartung
[...]
- Störungsbeseitigung
[...]
- 24-Stunden-Rufbereitschaft
[...]
- Bereitstellung aller zur Durchführung der genannten Arbeiten notwendigen Werkzeuge, Hilfs- und Prüfgeräte
[...]
- Bereitstellung und Bevorratung von Austauschteilen und Materialien
[...]
- Beratungs- und Unterstützungsleistungen

Systemanforderungen

Voraussetzung zur Nutzung der Leistungen

Priorität	Mindestanforderung	Empfehlung
Periodische Inspektion/Wartung	[Kurzbeschreibung]	[Kurzbeschreibung]
Störungsbeseitigung	[Kurzbeschreibung]	[Kurzbeschreibung]
24-Stunden-Rufbereitschaft	[Kurzbeschreibung]	[Kurzbeschreibung]
Bereitstellung aller zur Durchführung der genannten Arbeiten notwendigen Werkzeuge, Hilfs- und Prüfgeräte	[Kurzbeschreibung]	[Kurzbeschreibung]
[...]	[...]	[...]

Nicht im Leistungsumfang enthaltene Serviceleistungen

[Zur Klarstellung sollte angegeben werden, welche Services nicht erbracht werden.]

Serviceleistungen gegen gesonderte Berechnung

[Soweit anwendbar und zur Klarstellung, was gegen gesonderte Berechnung erbracht werden kann]

Rufnummer und Kontaktdaten Kundenservice

[...]

Preise

Die Vergütung für die beauftragten Leistungen, soweit nicht anders vereinbart, setzt sich wie folgt zusammen:

Leistungen	Menge*	Vergütung**	
		einmalig	monatlich
Periodische Inspektion/Wartung		[...]	[...]
Störungsbeseitigung		[...]	[...]
24-Stunden-Rufbereitschaft		[...]	[...]
Beratungs- und Unterstützungsleistungen		[...]	[...]
[...]		[...]	[...]
[...]		[...]	[...]

* Die vereinbarte Leistung und Vergütung gilt für die jeweils angegebene Menge. Darüber hinausgehende Mengen sind Gegenstand einer gesondert vereinbarten Vergütung

** Die hier angegebenen Vergütungssätze verstehen sich zzgl. der jeweiligen Umsatzsteuer.

Schneider Electric GmbH

General Terms and Conditions for Services

1. Subject matter of the Agreement

- 1.1 These General Terms and Conditions ("**Terms**") for the provision of services shall apply to any and all services that Schneider Electric GmbH ("**SE**") provides to the other contractual party ("**Client**"). The details of the scope of services are set forth in these General Terms and Conditions as well as in the specification of services ("**Specification**") enclosed to these Terms as **Schedule 1**.
- 1.2 These Terms shall apply exclusively. Deviating, supplemental or conflicting terms of the Client shall not apply even if SE fails to object to them in a specific case. Conflicting terms of the Client shall particularly not apply if SE provides the services ordered without objection to the terms of the Client or if SE refers to correspondence which contains, provides for or makes reference to conflicting terms of the Client.
- 1.3 These Terms shall also apply to all future contracts with the Client or services provided to the Client even if SE does not refer to them later on.
- 1.4 These Terms shall only apply vis-à-vis companies as well as legal entities under public law and special funds under public law within the meaning of Sec. 310 German Civil Code (*Bürgerliches Gesetzbuch, BGB*).
- 1.5 Individual agreements made with the Client in the individual case (including side agreements, supplements and changes) shall always take precedence over these Terms. A written contract and/or our written confirmation shall be decisive for the contents of such agreements. The acceptance of a guarantee ("**Garantie**") for specific properties (quality) shall require SE's confirmation in writing in order to be effective.

2. Conclusion of contract

- 2.1 Without prejudice of an individual agreement, the Agreement shall be concluded upon two corresponding declarations of intent, at the latest however with the provision of service by SE.
- 2.2 The dates or periods of delivery and performance set forth in the contracts will only be binding if SE has confirmed such as binding in writing.
- 2.3 All offers of SE shall be non-binding, unless expressly stipulated otherwise in the offer.

3. Amendments to the scope of service

- 3.1 SE can amend the services if such amendments
 - 3.1.1 are required due to pertinent legal or official provisions or safety regulations; or
 - 3.1.2 do not or not materially affect the quality of the services; and
 - 3.1.3 are acceptable to the Client.

4. Client's duty to cooperate

- 4.1 The Client undertakes to fully support SE in the provision of services, particularly to provide information, data and materials which SE needs for the provision of services in the formats and timeframe as agreed between the parties.
- 4.2 The Client shall nominate to SE at least one employee employed at the installation location of the provision of services as its contact. SE shall be notified of any changes to the contact. The contact must have experience regarding the subject matter of the rendered services. Only the contact is entitled to register errors.
- 4.3 It is the Client's obligation to regularly backup its data with the due care of a prudent businessman. The Client shall, in particular prior to any installation and/or access by SE, take a complete data security backup of all system and application data. The data backup is to be stored in such a way that the recovery of the secured data is possible at any time.

5. Period of delivery and performance, delay

- 5.1 To the extent that partial delivery is reasonable to the Client, SE shall be entitled to partial delivery.
- 5.2 Delivery periods shall only be binding if SE explicitly confirmed them in writing. A period of delivery begins only after the clarification of all necessary technical issues relevant for the provision of service.
- 5.3 SE shall be entitled to withhold deliveries and services if the Client fails to fulfil its contractual duties and obligations in due time and properly, which especially concerns the failure to make advance payments agreed upon with SE in due time or to comply with its duty to cooperate, which is required to completely and timely provide the services of SE.
- 5.4 SE shall be entitled in any case of force majeure to postpone the provision of its services by the duration of the obstruction. This also applies if SE is in default of its services. Events of force majeure are all events which are not attributable to SE and which temporarily prevent or unreasonably impede the provision of services, in particular legal strikes or legal lock-outs, late delivery to SE for which SE itself is not responsible, official measures, import and export bans, shortage of energy and of raw materials, as well as war;
- 5.5 If an obstruction pursuant to clause 5.4. lasts longer than two months, the Client will have the right to rescind the Agreement after the stipulation of an adequate grace period vis-à-vis SE which has expired if it is no longer interested in the further fulfilment of the Agreement because of the delay.
- 5.6 The Client's claims for damages for delay are subject to clause 12.

6. Acceptance

- 6.1 As far as the parties have agreed on an acceptance procedure for the services, the acceptance shall be conducted in accordance with this procedure. Unless otherwise specifically agreed in the Specification and acceptance of services is required, the following provisions shall apply:
 - 6.2 SE shall notify the Client that the services are ready for acceptance.
 - 6.3 The acceptance shall be recorded in a formal minute signed by both parties. Minor defects shall not prevent the acceptance of the services but shall be remedied as part of the warranty. Such defects shall be recorded as defects in the minute.
 - 6.4 If the Client legitimately refuses acceptance because of defects, SE shall remedy the defects which inhibit acceptance without undue delay and present the relevant services for acceptance again.
 - 6.5 In case the Client is in delay of declaring its acceptance, SE may set a grace period of two weeks for acceptance in writing, referring to clause 6.6 below. Upon expiry of such grace period the services shall be deemed accepted.

- 6.6 Furthermore if the Client makes use of the services for other purposes than testing purposes, this leads to the acceptance of the services.
- 6.7 SE shall be entitled to withhold its services, in case the Client is in default of the acceptance or payment of the services.
- 7. Cooperation and duties of the parties**
- 7.1 The parties undertake to cooperate with each other closely and efficiently, whereby the personnel, organisational, expert and technical responsibility of the Client shall also be important, in particular
- 7.1.1 to supply proper notes, documentation and information required for the provision of the services, in particular concerning available facilities, equipment, computer programs and parts of computer programs, which are intended to function with the services to be provided;
- 7.1.2 to make available the necessary working offices and materials;
- 7.1.3 to make available test plans and test data as well as to prepare and make available the test environment;
- 7.1.4 to make available at its own cost all facilities, equipment and appropriately qualified personnel for the cooperation, to the extent necessary for the provision of the services;
- 7.1.5 to fulfil the (cooperation) obligations on time, to carry out the (cooperation) activities on time and to give declarations in due time.
- 7.2 The Client shall carry out an analysis of the system environment to the extent possible before registering an error, in order to ensure that the error is not caused by system components which are not the subject of this Agreement.
- 7.3 The Client undertakes to install the updates or carry out other measures to correct the error, provided by SE without undue delay.
- 7.4 The Client must ensure that SE is given the right to use the systems of third parties, to the extent that this is necessary in order to provide the services owed hereunder.
- 7.5 If the Client fails to perform the activities for which it is responsible, then the obligations of SE which cannot be rendered without such activity or only by incurring disproportionate additional expenses, shall be suspended for the duration of such default. Additional expenses caused thereby shall be reimbursed by the Client to SE in addition to the agreed fees on the basis of the rates per man working day/hourly rates as applicable from time to time. This shall not affect SE's statutory rights to terminate this Agreement.
- 8. Fees**
- 8.1 The fees for the services are set forth in the Specification.
- 8.2 Services outside the agreed extent or subject matter of this Agreement shall be paid for by the Client separately. SE's rates as applicable from time to time shall apply for this purpose.
- 8.3 SE will invoice the fees to the Client in accordance with the payment schedule set forth in the Specification. Invoices are payable without deduction within 30 days from the invoice date. If the Client is in default of payment, the outstanding amount shall bear interest at the rate of eight percent over the then current basic interest rate. The assertion of further rights by SE shall not be affected hereby.
- 8.4 Unless explicitly stated otherwise, all amounts stated in the Specification are net amounts, i.e. exclusive of any applicable value added tax. SE shall state the rate and amount of value added tax separately on the invoice.
- 8.5 The Client shall only be entitled to a set-off if its counterclaim is *res judicata*, respectively set for final determination, uncontested or recognised by SE. The same shall apply to any right of retention or right of refusal of performance by the Client pursuant to Secs. 273, 320 BGB. The Client shall be entitled to exercise its right of retention or right of refusal of performance only with respect to counterclaims that have their origin in the same contractual relationship. In case of an ongoing business relationship each single order shall be assumed as a separate contractual relationship.
- 8.6 SE's obligation to provide services shall be suspended while the Client is in delay of payment. SE's rights under Sec. 321 BGB shall remain unaffected.
- 9. Warranty for material defects**
- 9.1 SE warrants that the Services are in accordance with the Specification. Warranty claims are excluded in the case of minor or immaterial deviations from the agreed or assumed properties and in the case of just slight impairment of its fitness for use. Product descriptions shall not be considered as a guarantee (*Garantie*), unless the Parties have expressly agreed such guarantee in writing.
- 9.2 If the Client demands a subsequent performance because of a defect, SE has the right to choose between the remedy of the defect, replacement delivery or replacement of services. If the defect is not remedied within a first time limit and the Client has set SE a reasonable second time limit which has expired without success or if a reasonable number of attempts to remedy, replacement deliveries or replacement services are unsuccessful, then the Client may at its option, subject to the statutory provisions, terminate this Agreement or reduce the price and claim damages or reimbursement of costs. The defect may be remedied through the delivery or installation of a new program version or a work-around.
- 9.3 Defects must be notified in writing with a comprehensible description of the error symptoms, as far as possible evidenced by written recordings, hard copies or other documents demonstrating the defects. The notification of the defect should enable the reproduction of the error. This shall not affect the statutory obligations of the Client to inspect and notify defects.
- 9.4 The Client shall inspect the delivered clauses without delay for any transport damage or other apparent defects and preserve the appropriate evidence.
- 9.5 Claims for damages based on defects as well as the limitation of warranty claims of the Client shall be governed by clause 12 of these Terms.
- 9.6 If the defect is caused by the defective products of a supplier and the supplier does not act as a vicarious agent of SE, and SE is rather merely passing on a third party product to the Client, then SE's warranty shall be limited to the assignment of its warranty claims against the supplier. This shall not apply, when the defect is caused by an improper handling of the supplier's product for which SE is responsible. If the Client is unable to assert its warranty claims against the supplier out of court, the subsidiary warranty by SE shall remain unaffected.
- 9.7 Amendments or additions to the subject matter of the Agreement, which the Client carries out itself or through third parties, shall cause SE's warranties to be cancelled, unless the Client proves that the amendment or addition did not cause the defect. SE shall also not be responsible for defects, which are caused by improper use or improper operation or the use of unsuitable means of operation by the Client.
- 9.8 SE may refuse to remedy defects or deliver replacements, until the Client has paid the fees due, less an amount which is appropriate in relation to the defect.

10. Warranty for defects in title

- 10.1 SE warrants that the services rendered by it shall be free from third party rights which prevent the use in accordance with the Agreement. Excepted from this are retentions of title which are customary in the trade.
- 10.2 If third parties are entitled to such rights and they pursue these, SE shall take all necessary measures in order to defend the third party rights claimed at its own expense. The Client shall inform SE in writing without delay of the claiming of such rights by third parties and shall give SE all powers of attorney and authorisations which are necessary in order to defend the third party rights claimed.
- 10.3 To the extent that there are defects in title, SE is (a) entitled at its option to either (i) take legitimate measures to remove the third party rights which impair the contractual use of the subject of the Agreement, or (ii) remove the enforcement of such claims or (iii) change or replace the subject of the Agreement in such a manner that it no longer infringes the rights of third parties, provided and to the extent that this does not substantially impair the warranted functionality of the subject of the Agreement, and (b) under an obligation to reimburse the Client for its necessary refundable costs incurred as part of the enforcement of legal claims.
- 10.4 If the rectification of a defect pursuant to para. 3 is not possible within a reasonable time limit set by the Client, the Client may at its option, subject to the statutory provisions, terminate this Agreement or reduce the price and claim damages.
- 10.5 In all other respects, clause 9 para. 5, 7 and 8 shall apply accordingly.

11. Maintenance and support

- 11.1 To the extent this is set forth in the Specification, SE shall render maintenance and support services. The Client's rights pursuant to clause 9 and 10 of these Terms shall remain unaffected. Unless otherwise explicitly agreed in the Specification, SE shall render the following services:
 - 11.1.1 advisory and support services in connection with the functions of the subject of the Agreement;
 - 11.1.2 handling of defects which occur during the proper use of the subject of the Agreement or become evident in the respective documentation;
 - 11.1.3 provision of updates and/or upgrades.
- 11.2 The scope of services also includes the handling of defects or other malfunctions that SE becomes aware of independent of the use by the Client.
- 11.3 The services will be rendered during the operating periods agreed upon in the Specification. Unless otherwise agreed, all times of support availability shall refer to Central European Time and/or Central European Summer Time.
- 11.4 The reaction time of SE agreed in the Specification starts upon receipt of a detailed description of the defect, including the malfunction, affected service components and steps already undertaken for the rectification of defects. Such description shall be sent by email, fax or other means agreed upon between the parties in the Specification. Reaction time shall mean the period within which SE commences its services. Outside the times of support availability agreed in the Specification the reaction time shall be suspended.

12. Liability, damages

- 12.1 SE shall be liable under the terms of this Agreement only in accordance with the following provisions:
SE shall be liable without restriction for damage caused intentionally or with gross negligence by SE, its legal representatives, senior executives or by vicarious agents (*Erfüllungsgehilfe*) and for death, personal injury or damage to health caused by the intent or negligence
- 12.2 SE shall be liable in accordance with the Product Liability Act (*Produkthaftungsgesetz, ProdHaftG*) in the event of product liability.
- 12.3 SE shall be liable for any damage caused by the breach of cardinal duties by SE, its legal representatives or vicarious agents. Cardinal duties are such material contractual duties which form the basis of the Agreement and which were decisive for the conclusion of the Agreement and on the performance of which the Client may rely. If SE breaches these cardinal duties through slight negligence, its liability shall be limited to the amount which was foreseeable by SE at the time the respective service was performed.
- 12.4 SE shall be liable for the loss of data only up to the amount of typical recovery costs which would have arisen if the proper and regular data backup measures had been taken.
- 12.5 Any further liability by SE is excluded on the merits. Insofar as SE's liability is excluded or limited, such exclusion or limitation applies mutatis mutandis to the personal liability of its employees, members of staff, representatives and vicarious agents.
- 12.6 The Client is liable vis-à-vis SE according to statutory laws.

13. Limitation

- 13.1 The limitation period for any claims of the Client, especially warranty claims for defects or claims for damages, amounts to 12 months starting with the statutory beginning of the limitation period. This shall not apply to claims that are based on intent or gross negligence, to damages arising from injury to life, body or health or to claims arising from the ProdHaftG.

14. Term of Agreement and termination

- 14.1 This Agreement shall take effect as from the date agreed in the Specification pursuant to Schedule 1 and shall remain in force for the initial term as set forth in the Specification. Upon expiry of the initial term, it shall be renewed for 12 months each time unless terminated by either party, observing a notice period of three months to the end of the initial term or to the end of the respective initial term.
- 14.2 The right of termination without notice for good cause shall remain unaffected.
- 14.3 In particular SE shall be entitled to terminate the Agreement for cause with immediate effect if the Client is in delay of payment for (i) two consecutive months with a significant amount, or (ii) more than two months with an amount equal to the invoice amount for two months.
- 14.4 If the Client terminates the Agreement with legal effect for a good cause for which SE is not responsible, the Client shall remunerate the services provided by SE up until the termination, irrespective of whether partial payments have been agreed upon for the partial services provided up until this time. In addition, the Client is obliged to pay a termination lump sum in the amount of 40 percent of the difference between the contractually agreed total payment and the partial payment to be effected pursuant to sentence 1, unless the Client proves that the detriment suffered by SE as a result of the termination amounts to less. SE reserves the right to evidence that its claim resulting in application of Sec. 649 of the German Civil Code (*BGB*) is higher than the aforementioned termination payment as well as to assert this extended claim. If SE commissioned subcontractors for the provision of services and is obliged to effect termination payments as a result of the Client's termination of the Agreement, the Client shall be obliged to reimburse to SE the termination payments effected to the subcontractors.
- 14.5 Terminations must be made in writing.

15. Duty of confidentiality

- 15.1 The parties agree to keep all confidential information which becomes known to them during the performance of this Agreement strictly confidential and only to use such information for the contractually agreed purposes. Confidential information for the purpose of this provision shall mean information, documents, details and data, which is/are marked as such or is/are to be considered as confidential because of its/their nature. SE undertakes to grant only those employees who are entrusted with the provision of services in the course of this Agreement access to the confidential information of the Client. Both parties undertake at the request of the other party to require their employees to sign an appropriate confidentiality declaration and to present this to the other party. The parties shall not seek to register intellectual property rights in respect of confidential information of the other party.
- 15.2 If confidential information within the above definition is requested by a public authority, the other party shall be informed without delay and before the information is supplied to the public authority.
- 15.3 The rights and obligations pursuant to clause 14.1 and 14.2 shall not be affected by the termination of this Agreement. Both parties undertake at the option of the other party to return or destroy the confidential information of the other party upon the termination of this Agreement, to the extent that such information still exists.

16. Final provisions

- 16.1 SE shall be entitled to engage subcontractors to fulfil its obligations under this Agreement. In such case, SE shall be responsible for the acts and omissions of these sub-contractors.
- 16.2 The Client shall not be entitled to assign or transfer the Agreement or rights under the Agreement to third parties without SE's prior written authorisation. Sec. 354a of the German Commercial Code (*Handelsgesetzbuch, HGB*) shall remain unaffected.
- 16.3 This Agreement shall be governed by the laws of the Federal Republic of Germany. The provisions of German international private law and the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods dated 11 April 1980 (UN-CISG) shall not apply.
- 16.4 The parties agree that the courts competent for SE's registered office shall have exclusive jurisdiction over all disputes arising out of and in connection with this Agreement, provided that the Client is a businessman within the meaning of the HGB or if upon the commencement of the legal proceedings, the Client does not have its place of business in the Federal Republic of Germany.
- 16.5 The invalidity of individual provisions in this Agreement shall not affect the validity of the remaining provisions. In such case, the Parties undertake to agree on a valid provision coming as close as possible to the economic purpose and intent of the invalid provision. This shall apply mutatis mutandis to the closing of any gaps in the Agreement.

Schneider Electric GmbH

Description of Services and Prices

Last updated: [...]

Schneider Electric shall perform the following services, to the extent such services are agreed upon.

Scope of Services

Overview of the ordered services and performances

	Service	Description
☐	Installation	[short description]
☐	Regular inspection/maintenance	[short description]
☐	Troubleshooting	[short description]
☐	24-hour on-call duty	[short description]
☐	Provision of all tools, auxiliary and testing devices necessary for the performance of the services mentioned	[short description]
☐	Provision and procurement of replacement parts and materials	[short description]
☐	Consultancy and support	[short description]

Special conditions for installations

1. Client's duties to cooperate

- 1.1 The client undertakes, at his own expense, to make all necessary efforts so that the work can commence in time and be carried out without disruption. He must ensure in particular that the parts required to commence and carry out the work are at the installation site in due time, if he is responsible for the provision of such parts. Furthermore, the client must also ensure that the direct access route to the construction site is safe for vehicles and pedestrians and that the installation site is ready for installation. For work in enclosed spaces, the structure must be in a state that allows the work to be carried out under normal conditions and without disruption. Before the commencement of the works, the client must provide the necessary information on the location of hidden high voltage current, gas, water and similar systems, as well as the required information on statics.
- 1.2 The client, at his own expense and in due time after the scope and schedule of supply has been decided upon, undertakes to provide:
 - a) supporting teams such as labourers and, if necessary, also brick-layers, carpenters, metalworkers, crane drivers, and other specialists, as well as all the tools they require;
 - b) all earth-moving, bedding, construction, cutting, scaffolding, and final painting work, including the materials required;
 - c) the items and materials required for the installation and bringing into service such as scaffold timber, wedges, underlays, cement, plaster and sealing material, lubricant, fuel, etc. as well as lifting tackles and other devices;
 - d) operating power and water including the connections required to the point of use, heating, and general lighting;
 - e) at the installation site for the storage of machine parts, equipment, materials, tools, etc., sufficiently large, suitable, dry and lockable rooms, and, for the installation personnel, suitable working and rest rooms including appropriate sanitary facilities. In general, the client must take the same care to protect the property of SE and the installation personnel on the construction site as he would to protect his own property;
 - f) protective clothing and equipment required due to specific circumstances at the installation site that are not common in SE's industry;
 - g) security of the construction site.
- 1.3 If SE has an objection to the correctness of the work and services to be taken on by the client pursuant to this section 1, SE must inform the client of such objection without delay.
- 1.4 If suitable housing close to the installation site is not readily and sufficiently available, the client undertakes to provide assistance in acquiring accommodation. If the efforts of SE and the client are not successful, the client has to bear the required additional costs.
2. **Accident prevention**
 SE must comply with the accident prevention regulations of its relevant professional/trade association.
 The client must also inform the installation foreman of any other accident prevention regulations that must be complied with. The installation foreman must make sure that his personnel and personnel provided to him comply with all the aforementioned accident prevention regulations. In addition, the client must take all measures stipulated by public law or by a contract in order to prevent accidents.
 The client and SE shall both make sure that in their respective area generally recognised health and safety labour regulations are complied with to ensure that the work is carried out safely. They must inform each other of the responsible persons. If exposing the respective other party to danger during work cannot be ruled out, the client must name a coordinator with the authority to issue instructions, who coordinates the work of SE, the client, and third parties.

Service times

Service time means the period of time during which support is provided in case the client detects errors or failures regarding the ordered services.

Monday to Friday 08:00 am to 05:00 pm
Saturday 09:00 am to 02:00 pm

Response time means the period of time between the receipt of the problem reported by the client and the commencement of troubleshooting by Schneider Electric.

Priority	Definition	Response time
Priority 0	[short description]	15 minutes
Priority 1	[short description]	2 working hours
Priority 2	[short description]	10 working hours
Priority 3	[short description]	14 working days
[...]	[short description]	[...]

Price reductions in case of violations of the response time

[A lump-sum price reduction for violations of the response times can be agreed in advance.]

System availability

The following operating hours shall be deemed agreed:

- [...] per cent for availability of [...] during [...]
- [...] per cent for availability of [...] during [...]

Detailed description of services

- Regular inspection/maintenance
[...]
- Troubleshooting
[...]
- 24-hour on-call duty
[...]
- Provision of all tools, auxiliary and testing devices necessary for the performance of the services mentioned
[...]
- Provision and procurement of replacement parts and materials
[...]
- Consultancy and support

System requirements

Precondition for use of the services

Priority	Minimum requirement	Recommendation
Regular inspection/maintenance	[short description]	[short description]
Troubleshooting	[short description]	[short description]
24-hour on-call duty	[short description]	[short description]
Provision of all tools, auxiliary and testing devices necessary for the performance of the services mentioned	[short description]	[short description]
[...]	[...]	[...]

Services not included in the scope of services

[For the avoidance of doubt it should be indicated which services are not performed.]

Services against separate charge

[If applicable and for the avoidance of doubt, it should be indicated which services can be performed against separate charge.]

Telephone number and contact details of customer service

[...]

Prices

If not agreed otherwise, the prices for the ordered services are calculated as follows:

Services	Quantity*	Price**	
		one-time payment	monthly payment
Regular inspection/maintenance		[...]	[...]
Troubleshooting		[...]	[...]
24-hour on-call duty		[...]	[...]
Consultancy and support		[...]	[...]
[...]		[...]	[...]
[...]		[...]	[...]

* The agreed service and price apply to the respectively indicated quantity. Any additional quantities shall be subject to separately agreed prices.

** The indicated prices are exclusive of the respectively valid VAT.

Nutzungsbedingungen für Software der Schneider Electric GmbH

Stand: August 2004

I. Geltung, Regelungsgegenstand, Annahme der Nutzungsbedingungen, Registrierung

1. Diese Nutzungsbedingungen gelten ausschließlich für Software der Schneider Electric GmbH (nachfolgend "Schneider Electric"). Soweit die Schneider Electric dem Anwender Software anderer Hersteller liefert, gelten die der Lieferung beiliegenden Nutzungsbedingungen bzw. Lizenzverträge des jeweiligen Herstellers.

2. Der Anwender erwirbt von der Schneider Electric einen Datenträger zu Eigentum. Die auf diesem Datenträger gespeicherte Software wird dem Anwender nach näherer Maßgabe der nachfolgenden Bedingungen zur nicht ausschließlichen Nutzung überlassen. „Software“ im Sinne dieser Bedingungen sind das auf dem Datenträger abgespeicherte Programm einschließlich der nach erfolgter Installation bestehenden Konfiguration sowie die dem Anwender überlassenen Dokumentationen in Form von Handbüchern und sonstigen Anleitungen und Beschreibungen.

3. Die Software ist urheberrechtlich geschützt. Sämtliche Verwertungsrechte stehen der Schneider Electric zu. Mit Ausnahme der in diesen Nutzungsbedingungen definierten Nutzungsüberlassung erwirbt der Anwender keine Rechte an der überlassenen Software oder an sonstigen Gegenständen, die die Schneider Electric dem Anwender im Rahmen der Vertragsanbahnung oder -durchführung überläßt oder zugänglich macht.

4. Die Übertragung der durch diese Nutzungsbedingungen dem Anwender eingeräumten Rechte ist aufschiebend bedingt durch die uneingeschränkte Annahme der vorliegenden Nutzungsbedingungen. Mit Laden, Aufspielen oder Installieren der Software auf einem Computer akzeptiert der Anwender die vorliegenden Nutzungsbedingungen uneingeschränkt und unter Ausschluß eventueller abweichender Bestimmungen des Anwenders, die selbst dann nicht Vertragsinhalt werden, wenn die Schneider Electric ihnen nicht ausdrücklich widerspricht. Der Anwender akzeptiert die vorliegenden Nutzungsbedingungen auch dadurch uneingeschränkt, daß er die Software nach näherer Maßgabe des nachfolgenden Absatzes 5 bei der Schneider Electric registrieren läßt. Weigert sich der Anwender, diese Nutzungsbedingungen uneingeschränkt anzunehmen, ist er innerhalb von 90 Kalendertagen nach Erhalt der Software, längstens jedoch bis zur Registrierung der Software berechtigt, die vollständige Software Zug-um-Zug gegen Erstattung des von ihm für die Nutzung der Software gezahlten Entgelts an die Schneider Electric zurückzugeben; ein Nutzungsrecht des Anwenders besteht in diesem Fall auch für den Zeitraum bis zur Rückgabe der Software nicht.

5. Die Übertragung der durch diese Nutzungsbedingungen dem Anwender eingeräumten Rechte ist des weiteren aufschiebend bedingt durch die Registrierung der Software bei der Schneider Electric. Die Registrierung der Software kann mittels Post, Telefon, Fax oder Internet erfolgen; je nachdem, welche Möglichkeit die Schneider Electric dem Anwender zur Registrierung der Software benennt.

II. Vervielfältigungsrechte und Zugriffsschutz

1. Der Anwender darf das gelieferte Programm vervielfältigen, soweit die jeweilige Vervielfältigung für die Benutzung des Programms im Zusammenhang mit der erworbenen Steuerungsanlage notwendig ist. Zu den notwendigen Vervielfältigungen zählen die Installation des Programms vom Originaldatenträger auf den Massenspeicher der eingesetzten Hardware sowie das Laden des Programms in den Arbeitsspeicher.

2. Darüber hinaus kann der Anwender eine Vervielfältigung zu Sicherungszwecken vornehmen. Es darf jedoch grundsätzlich nur eine einzige Sicherungskopie angefertigt und aufbewahrt werden. Diese Sicherungskopie ist als solche des überlassenen Programms zu kennzeichnen.

3. Ist aus Gründen der Datensicherheit oder der Sicherstellung einer schnellen Reaktivierung des Computersystems nach einem Totalausfall die turnusmäßige Sicherung des gesamten Datenbestands einschließlich der eingesetzten Computerprogramme unerlässlich, darf der Anwender Sicherungskopien in der zwingend erforderlichen Anzahl herstellen. Die betreffenden Datenträger sind entsprechend zu kennzeichnen. Die Sicherungskopien dürfen nur zu rein archivischen Zwecken verwendet werden.

4. Der Anwender ist verpflichtet, den unbefugten Zugriff Dritter auf die Software durch geeignete Vorkehrungen zu verhindern. Die gelieferten Originaldatenträger sowie die Sicherungskopien sind an einem vor dem unberechtigten Zugriff Dritter gesicherten Ort aufzubewahren. Diese Verpflichtung ist auch den Mitarbeitern aufzuerlegen, die die Software einsetzen.

5. Weitere Vervielfältigungen, zu denen auch die Ausgabe des Programmcodes auf einem Drucker sowie das Fotokopieren des Handbuchs zählen, darf der Anwender nicht anfertigen. Gegebenenfalls für Mitarbeiter benötigte zusätzliche Handbücher sind über die Schneider Electric zu beziehen.

6. Soweit zwischen den Parteien vereinbart ist, daß der Anwender das Programm auf einer beliebigen oder bestimmten Zahl von Hardwareeinheiten einsetzen darf, ist über die Zahl der eingesetzten Vervielfältigungen Buch zu führen und der Schneider Electric, vorbehaltlich anderweitiger vertraglicher Regelungen, auf Nachfrage Meldung zu machen.

III. Lizenz, Nutzungsumfang

1. Die Schneider Electric gewährt dem Anwender eine einfache, nach näherer Maßgabe dieser Nutzungsbedingungen eingeschränkte Lizenz. Der Anwender darf die Software ausschließlich für die in der Software-Beschreibung genannten oder anderweitig von der Schneider Electric vorgegebenen Anwendungsbereiche und Arbeitsumgebung (Hard- und Softwareumfeld) nutzen. Die Software darf nur vom Anwender und dessen Angestellten verwandt werden. Ansprüche des Anwenders auf Dienstleistungen hinsichtlich Installation, Wartung und Support der Software werden durch die Lizenz nicht begründet.

Ist das Software-Medium mit einem Aufkleber mit der Aufschrift „Einzelplatzlizenz“ versehen, wird dem Anwender nur eine Einzelplatzlizenz gewährt. Hat der Anwender nur eine Einzelplatzlizenz erworben, darf er die Software stets nur auf einem Computer gleichzeitig verwenden und muß die Verwendung in einem Netzwerk oder auf einem anderen mehrbenutzerfähigen Computersystem, das eine gleichzeitige Benutzung der Software durch mehrere Computer zuließe, verhindern. Erwirbt der Anwender von der Schneider Electric eine Mehrplatzlizenz, darf der Anwender die Software gleichzeitig auf der in der erworbenen Mehrplatzlizenz genannten Anzahl von Computern installieren und verwenden. Die Verwendung einer Mehrplatzlizenz an mehreren Standorten des Anwenders ist untersagt, sofern der Anwender mit der Schneider Electric nicht ausdrücklich eine andere Vereinbarung getroffen hat. Wenn eine Mehrplatzlizenz in einem Netzwerk durch Benutzer am gleichen Standort verwendet wird, ist der Anwender dafür verantwortlich, daß in diesem Nutzungsbedingungen bestimmte Nutzungsumfang der Software eingehalten

wird. Die Software darf nur auf Computern eingesetzt werden, die sich in den Räumen des Anwenders befinden und in dessen unmittelbarem Besitz stehen.

2. Hat der Anwender von der Schneider Electric die Software nicht alleine, sondern in Verbindung mit einer zum Betrieb der Software bestimmten Hardware erworben, darf der Anwender die Software ausschließlich auf der erworbenen Hardware einsetzen. Eine anderweitige Installation oder Nutzung der Software ist nur dann zulässig, wenn die Schneider Electric einer solchen Verwendung zuvor zustimmt. Die Zustimmung gilt als erteilt, wenn die vom Anwender erworbene Hardware alleine mit der Software ohne Einbindung weiterer Komponenten nicht einsetzbar ist. Soweit zur Einsatzfähigkeit der Hardware auch der Anschluß von Hard- und Software an hiervon zu steuernde Anlagen gehört, ist jedoch die ausdrückliche Zustimmung der Schneider Electric einzuholen.

IV. Veränderungen der Software, Eingriffe

1. Der Anwender darf die Schnittstellinformationen der Software nur unter den in § 69e UrhG genannten Voraussetzungen dekompileieren und dies auch erst dann, nachdem er in Schriftform der Schneider Electric erfolglos eine Frist von mindestens zwei Wochen zur Überlassung der erforderlichen Informationen gesetzt hat. Soweit danach die Veränderung der Software durch den Anwender zulässig ist, trägt der Anwender das Risiko der Inkompatibilität der veränderten Software mit späteren Programmversionen der Schneider Electric. Soweit der Anwender zulässige Veränderungen der Software durch Dritte vornehmen läßt, muß er den Dritten zuvor schriftlich auf die Einhaltung der vorliegenden Nutzungsbedingungen verpflichten und der Schneider Electric diese Erklärung des Dritten nachweisen.

2. Die Entfernung eines Kopierschutzes oder ähnlicher Schutzroutinen einschließlich Statistikfunktionen ist nur zulässig, soweit durch diesen Schutzmechanismus die störungsfreie Programmnutzung beeinträchtigt oder verhindert wird. Für die Beeinträchtigung oder Verhinderung störungsfreier Benutzbarkeit durch den Schutzmechanismus trägt der Anwender die Beweislast.

3. Die entsprechenden Handlungen nach Absatz 2 dürfen kommerziell arbeitenden Dritten, die in einem potentiellen Wettbewerbsverhältnis mit der Schneider Electric stehen, nur dann überlassen werden, wenn die Schneider Electric die gewünschten Programmänderungen nicht selber gegen ein angemessenes Entgelt vornehmen will. Der Schneider Electric ist eine hinreichende Frist zur Prüfung der Auftragsübernahme einzuräumen sowie der Name des Dritten mitzuteilen.

4. Urhebervermerke, Seriennummern sowie sonstige der Programmidentifikation dienende Merkmale dürfen auf keinen Fall entfernt, unterdrückt oder verändert werden. Veränderte Programmversionen sind stets als solche zu kennzeichnen.

V. Verwertungshandlungen des Anwenders

1. Der Anwender darf die Software nur dann an Dritte veräußern, wenn der erwerbende Dritte sich mit der Weitergeltung der vorliegenden Nutzungsbedingungen auch ihm gegenüber einverstanden erklärt hat. Im Falle der Veräußerung muß der Anwender dem Erwerber sämtliche Programmkopien einschließlich gegebenenfalls vorhandener Sicherheitskopien übergeben oder die nicht übergebenen Kopien vernichten. Mit der Weitergabe erlischt das Recht des bisherigen Anwenders zur Programmnutzung. Soweit die Software gemeinsam mit Hardware erworben wurde, darf der Anwender darüber hinaus die Software nur gemeinsam mit der erworbenen Hardware an Dritte veräußern.

2. Alle anderen Verwertungshandlungen, insbesondere die Vermietung, der Verleih und die Verbreitung in körperlicher oder unkörperlicher Form, sind ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Schneider Electric nicht erlaubt.

3. Der Anwender darf die Software Dritten nicht überlassen, wenn der begründete Verdacht besteht, der Dritte werde diese Nutzungsbedingungen verletzen, insbesondere unerlaubte Vervielfältigungen herstellen. Auch Mitarbeiter des Anwenders sind Dritte im Sinne des Satz 1.

4. Wenn der Anwender gemäß dieser Ziffer V. die Software einem Dritten überlassen darf und dieser Dritte seinen Sitz im Ausland hat, ist der Anwender allein für die Einhaltung verbringungs- und ausfuhrkontrollrechtlicher Bestimmungen verantwortlich. Ferner übernimmt die Schneider Electric keine Gewähr dafür, daß die Software im Ausland frei ist von Rechten Dritter.

VI. Untersuchungs- und Rügepflicht

1. Der Anwender wird die Software alsbald nach Lieferung installieren. Innerhalb einer Frist von 8 Werktagen ab Installation der Software wird der Anwender die Software untersuchen, insbesondere im Hinblick auf Vollständigkeit der Datenträger und Dokumentation sowie Funktionsfähigkeit der wesentlichen Programmfunktionen. Mängel, die hierbei festgestellt werden, müssen der Schneider Electric innerhalb weiterer 3 Werktage schriftlich gemeldet werden. Die Mängelrüge muß, falls möglich, eine detaillierte Beschreibung des Mangels enthalten. Ist ein Programmfehler reproduzierbar, sind die zu dem Auftreten des Fehlers führenden Programmschritte (Anwendungsschritte) zu dokumentieren.

2. Mängel, die im Rahmen der beschriebenen ordnungsgemäßen Untersuchung nicht feststellbar sind, müssen innerhalb von 3 Werktagen nach ihrer Entdeckung entsprechend dem in Absatz 1 Sätze 3 bis 5 genannten Verfahren gerügt werden.

VII. Garantien, Rechte des Anwenders bei Mängeln

1. Garantien für die Beschaffenheit der Software übernimmt die Schneider Electric nicht. Durch die Schneider Electric abgegebene Erklärungen zur Beschaffenheit oder zu bestimmten Eigenschaften der Software dienen lediglich der Festlegung der vereinbarten Beschaffenheit der Sache im Sinne des § 434 BGB.

2. Die Schneider Electric gewährleistet, daß ihr die zur Überlassung der Software erforderlichen Verwertungsrechte zustehen. Weiterhin übernimmt die Schneider Electric die Gewähr, daß die überlassenen Speichermedien, auf denen die Software gespeichert ist, frei sind von Fehlern. Innerhalb einer Frist von 12 Monaten ab Lieferung (Eingang bei dem Anwender) ersetzt die Schneider Electric diese Medien kostenlos, falls sich ein Fehler feststellen lassen sollte. Die Gewährleistung umfaßt auch, daß die Software ordnungsgemäß auf das Medium übertragen wurde, der Datenträger inhaltlich vorbehaltlich des Absatzes 3 frei ist von Mängeln und die Software, soweit Schneider Electric auch die Hardware geliefert hat, auf der ebenfalls veräußerten Hardware ablauffähig ist. Die Schneider Electric ist bemüht, mittels der im Zeitpunkt der Herstellung verfügbaren Virensignaturen eine Freiheit der Software von den zu diesem Zeitpunkt bekannten Viren sicherzustellen. Eventuelle Funktionsbeein-

trächtigungen der Software, die aus Inkompatibilitäten oder Mängeln der vom Anwender eingesetzten Hardware, Nichtbeachtung der in der Software-Produktbeschreibung genannten Arbeitsumgebung (Hardware und Software), fehlerhafter Installation der Software, Fehlbildung oder ähnlichem resultieren, stellen keinen Sachmangel dar.

3. Beide Parteien erkennen an, daß es nach dem Stand der Technik nicht möglich ist, eine Software völlig frei von Fehlern, Auslassungen oder Diskrepanzen zu erstellen. Die Software weist daher auch dann die vereinbarte Beschaffenheit im Sinne des § 434 BGB auf, wenn Fehler, Auslassungen oder Diskrepanzen der in Satz 1 genannten Art vorliegen. Zur vereinbarten Beschaffenheit im Sinne des § 434 BGB gehört auch, daß die Software Fehler, Auslassungen oder Diskrepanzen aufweisen kann, die infolge unsachgemäßer Installation oder Inkompatibilität der Software mit anderer Software auftreten, sofern es sich dabei nicht um von der Schneider Electric gelieferte und zum Einsatz mit der lizenzierten Software freigegebene Software handelt. Die fehlende Eignung der Software für die Zwecke des Anwenders ist nur dann ein Sachmangel im Sinne des § 434 BGB, wenn dies Gegenstand der Verhandlungen zwischen den Parteien war und die Schneider Electric dem Anwender schriftlich die Eignung der Software für die Zwecke des Anwenders bestätigt hat; eine Beschaffenheitsgarantie wird durch diese Bestätigung jedoch nicht begründet.

4. Wenn die gelieferte Ware nach näherer Maßgabe der Absätze 2 und 3 nicht frei von Sachmängeln ist, kann der Anwender Nacherfüllung verlangen. Die Nacherfüllung erfolgt nach Wahl der Schneider Electric durch Beseitigung des Mangels oder Lieferung einer mangelfreien Software. Schlägt die Nacherfüllung fehl oder beseitigt die Schneider Electric einen Mangel innerhalb einer vom Anwender gesetzten angemessenen Nachfrist nicht, ist der Anwender berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten oder den Kaufpreis zu mindern. Darüber hinausgehende Rechte des Anwenders auf Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen bleiben vorbehaltlich der nachfolgenden Ziffer VIII. unberührt.

5. Die Ansprüche des Anwenders auf Nacherfüllung, Schadensersatz oder Ersatz vergeblicher Aufwendungen verjähren 12 Monate nach Lieferung der Software. Der Rücktritt des Anwenders wegen nicht vertragsgemäß erbrachter Leistung ist unwirksam, wenn der Anspruch des Anwenders auf Nacherfüllung gemäß Satz 1 verjährt ist und die Schneider Electric sich hierauf beruft.

VIII. Haftungsbeschränkungen

1. Die Schneider Electric haftet dem Anwender im Falle vertragswesentlicher Pflichtverletzungen, sofern die Schneider Electric nicht nachweist, die Pflichtverletzung nicht vertreten zu müssen; zu vertreten hat die Schneider Electric insoweit Vorsatz und Fahrlässigkeit. Der Anspruch des Anwenders ist im Falle des Satz 1 jedoch auf den Ersatz des bei Vertragsabschluß vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens begrenzt. Die Haftung für Datenverlust wird auf den typischen Wiederherstellungsaufwand beschränkt, der auch bei dem abzusichernden Risiko entsprechend regelmäßiger Anfertigung von Sicherungskopien eingetreten wäre. Bei Verletzung sonstiger Pflichten aus dem Schuldverhältnis (einschließlich der Pflicht zur Rücksicht auf die Rechte, Rechtsgüter und Interessen des Anwenders) ist eine Haftung der Schneider Electric - insbesondere auch für Folgeschäden - ausgeschlossen, wenn die Schneider Electric nachweist, die Pflichtverletzung nicht vertreten zu müssen; zu vertreten hat die Schneider Electric jedoch insoweit nur Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

2. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht, soweit dem Anwender Rechte aus einer von der Schneider Electric übernommenen Garantie zustehen oder die Schneider Electric für vorsätzlich oder fahrlässig verursachte Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit haftet.

3. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt (§ 14 ProdHaftG).

4. Jede Verantwortlichkeit und Haftung der Schneider Electric ist ausgeschlossen, soweit der Anwender gemäß diesen Nutzungsbedingungen unzulässige Veränderungen an der Software und/oder der Softwareumgebung vorgenommen hat, es sei denn, die Änderungen sind nach entsprechender Rücksprache und Beratung im Einvernehmen mit der Schneider Electric vorgenommen worden, oder der Anwender weist nach, daß die von ihm vorgenommenen Änderungen nicht ursächlich für den aufgetretenen Sachmangel geworden sind. Eine Haftung der Schneider Electric besteht nicht, soweit dem Anwender ein Schaden oder ein höherer Schaden dadurch entstanden ist, daß der Anwender nicht angemessene Vorkehrungen (z.B. Datensicherung, Störungsdiagnosen, regelmäßige Prüfungen der Arbeitsergebnisse) für den Fall, daß die Software ganz, teil- oder zeitweise nicht ordnungsgemäß arbeitet, getroffen hat. Gleiches gilt, soweit ein Schaden dadurch entstanden ist, daß der Anwender die Software nicht in der in der Software-Beschreibung genannten Arbeitsumgebung (Hard- und Softwareumfeld) betrieben hat.

IX. Obhutspflicht

Der Anwender wird die gelieferten Originaldatenträger an einem gegen den unberechtigten Zugriff Dritter gesicherten Ort aufbewahren sowie seine Mitarbeiter nachdrücklich auf die Einhaltung der vorliegenden Nutzungsbedingungen sowie der Regelungen des Urheberrechts hinweisen.

X. Informationspflichten

Der Anwender ist im zugelassenen Fall der Weiterveräußerung der Software (Ziffer V.) verpflichtet, der Schneider Electric den Namen und die vollständige Anschrift des Käufers schriftlich mitzuteilen.

XI. Schlußbestimmungen

1. Sämtliche Vereinbarungen, die eine Änderung, Ergänzung oder Konkretisierung dieser Nutzungsbedingungen beinhalten, sowie besondere Abmachungen bedürfen für ihre Wirksamkeit der Schriftform. Dies gilt auch für die Aufhebung der Schriftform.

2. Für sämtliche Rechtsbeziehungen zwischen der Schneider Electric und dem Anwender gilt ausschließlich deutsches Recht.

3. Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Streitigkeiten ist Ratingen. Die Schneider Electric ist jedoch berechtigt, den Anwender auch an einem seiner gesetzlichen Gerichtsstände in Anspruch zu nehmen.

4. Sollten einzelne Bestimmungen dieser Nutzungsbedingungen unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen sowie der Nutzungsbedingungen selber nicht berührt.

Hinweise zu den Verbringungs- und Ausfuhrkontrollbestimmungen

Stand: August 2004

(Die nachfolgenden Bemerkungen gelten nicht für Waffen, Munition und Rüstungsmaterial (Teil I Abschnitt A der Ausfuhrliste); solche Waren sind auch nicht Bestandteil der vorliegenden Preisliste).

Geräte und/oder Produktfamilien, die in der vorliegenden Preisliste aufgeführt sind, können - je nach Geschäftsfall - einer oder mehreren der nachfolgend aufgeführten Verbringungs-/Ausfuhrkontroll-Vorschriften unterliegen, die vor einer Verbringung in einen Mitgliedsstaat der Europäischen Union bzw. vor einer Ausfuhr in ein Land außerhalb der Europäischen Union beachtet werden müssen:

- EG-Dual-use-Verordnung,
- Außenwirtschaftsgesetz (AWG) und
- Außenwirtschaftsverordnung (AWV) der Bundesrepublik Deutschland,
- US-amerikanische Reexportbestimmungen, wie sie in den «U.S. Export Administration Regulations» (EAR) und den Vorschriften des «Office of Foreign Assets Control» (OFAC) festgelegt sind.

In der Praxis bedeutet dies u.a., daß für solche Geräte und/oder Produktfamilien eine oder mehrere Verbringungs- und/oder Ausfuhrgenehmigungen vor der Lieferung erforderlich sein können.

Die Lieferkomponenten sind in unseren Auftragsbestätigungen und Lieferunterlagen wie folgt gekennzeichnet:

Exportkontroll-Kennziffer	Verbringungs-/Ausfuhrgenehmigungspflicht (AG-Pflicht)
ohne	keine Verbringungs-/Ausfuhrgenehmigung erforderlich
EK 2	US-amerikanische Reexportgenehmigung erforderlich
EK 3	Verbringungs- bzw. Ausfuhrgenehmigung erforderlich
EK 4	US-Reexport- und Verbringungs-/Ausfuhrgenehmigung erforderlich

Liegt Kenntnis über einen rüstungsrelevanten Verwendungszweck von nicht genehmigungspflichtigen Produkten (ohne EK-Nummer) in einem Land der Länderliste K oder in einem Waffenembargostaat im Sinne von Art. 4 Absatz 2 der Dual-use-Verordnung 1334/2000 vor, liegt eine Bestandteillieferung für einen vorherigen illegalen Export von Rüstungsgütern vor oder ist die Lieferung für ein ziviles nukleares Kernkraftwerk im weiten Sinne in Algerien, Indien, Iran, Irak, Israel, Jordanien, Libyen Nordkorea, Pakistan oder Syrien bestimmt oder kann dieses Gut dafür bestimmt sein, dann ist eine Verbringungs- oder Ausfuhrgenehmigung grundsätzlich erforderlich. Ebenso ist zu verfahren, wenn die zu liefernden Güter für Massenvernichtungswaffen (A,B und C-Waffen) sowie zugehörige Trägerraketen im weiten Sinne verwendet werden sollen. Weiterhin muß eine Genehmigung dann eingeholt werden, wenn der Ausführer/Verbringer vor der Lieferung von der zuständigen Behörde über derartige Tatbestände informiert wurde.

Bei der Verbringung/Ausfuhr dieser nicht in der Ausfuhrliste aufgeführten (nichtgelisteten) Dual-use-Waren kann nur der Verbringer/Ausführer (Kunde) aufgrund seiner Kenntnis über den Verwendungszweck entscheiden, ob eine Verbringungs-/Ausfuhrgenehmigung beantragt werden muß.

Beabsichtigen Sie, genehmigungspflichtige Produkte in einen Mitgliedsstaat der Europäischen Union zu verbringen bzw. in ein Land außerhalb der Europäischen Union auszuführen, dann ist - je nach Kennziffer - folgendes zu beachten:

Die VERBRINGUNG in einen Mitgliedsstaat der Europäischen Union ist (mit einigen Ausnahmen, siehe hierzu Anhang IV der Dual-use-Verordnung 1334/2000, Abl. Nr. L 159/1 vom 30.06.2000) weitgehend genehmigungsfrei. In den Geschäftspapieren ist allerdings zu vermerken, daß diese Güter bei einer Ausfuhr aus der Europäischen Union der Kontrolle unterliegen. Ist jedoch bekannt, daß das endgültige Bestimmungsziel außerhalb der Europäischen Union liegt, so ist in den Fällen des § 7 AWW vor der Verbringung eine Genehmigung einzuholen.

Die Ausfuhrgenehmigung für die AUSFUHR außerhalb der Europäischen Union wie auch die Verbringungsgenehmigung ist bei der zuständigen Behörde auf einem Formblatt zu beantragen beim:

Bundesausfuhramt (BAFA)
Frankfurter Straße 29 - 35
65760 Eschborn

Grundsätzlich ist jeder Gebietsansässige Ausführer/Verbringer für diese genannten Güter (Waren, Software, Technologien). Daher muß dieser den Genehmigungsantrag stellen sowie sich über die jeweils geltenden Bestimmungen informieren. Auskünfte hierzu erteilt z.B. das Bundesausfuhramt.

Ist unser Kunde außerhalb der Europäischen Union ansässig, so sind wir selber Ausführer/Verbringer und müssen hierzu die notwendigen Auskünfte bzw. Genehmigungen einholen. In diesen Fällen ist es zwingend erforderlich, daß uns unser Kunde alle insoweit notwendigen Papiere und Informationen zur Verfügung stellt. Geschieht dies nicht, sind wir zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt, ohne dem Kunden insoweit schadensersatzpflichtig zu sein.

Neben den geforderten Angaben auf dem Formular sind technische Beschreibungen, ggf. ausgefüllte Fragebogen beizufügen. Zusätzlich ist - je nach Bestimmungsland, Warenart und Warenwert - bei einem genehmigungspflichtigen Warenanteil der Bestellung von - nach der gegenwärtigen Verwaltungspraxis - über EURO 10.000,- ein Importzertifikat des Käufer- bzw. Endbestimmungslandes oder eine Endverbleibserklärung des Warenempfängers einzureichen.

Grundsätzlich kann unter den dort genannten Voraussetzungen von erleichterten Verfahren Gebrauch gemacht werden. Derzeit sind zu nennen:

- Europäische Allgemeine Genehmigung Nr. 001
- Allgemeine Genehmigung Nr. 10 für bestimmte Güter (z.B. Digitalrechner),
- Allgemeine Genehmigung Nr. 12 für bestimmte Wertgrenzen,
- Allgemeine Genehmigung Nr. 13 für bestimmte Fallgruppen,
- Allgemeine Genehmigung Nr. 15 für nuklear relevante Güter,
- Allgemeine Genehmigung Nr. 16 für bestimmte Güter (Telekommunikation),
- Allgemeine Genehmigung Nr. 17 und 18 für bestimmte Güter.

Aus verschiedenen Anlässen bestehen gegen bestimmte Länder Total- bzw. Teilembargos. Diese Embargos sind strikt einzuhalten; Verstöße werden strafrechtlich verfolgt.

Die US-amerikanische Reexportgenehmigung ist je nach Bestimmungsland und ab bestimmten US\$-Wertgrenzen (siehe die Commerce Control List in der EAR) auf Formblatt BXA-748P beim

U.S. Department of Commerce
14th and Pennsylvania Avenue, N.W.
Room 1099D
Washington, D.C. 20230
USA

einzureichen.

Abhängig vom Bestimmungsland, der Warenart und dem Warenwert ist ggf. ein Importzertifikat des Käuferlandes oder eine Endverbleibserklärung des Warenempfängers auf Formblatt BXA-71 I beizufügen.

Der Antrag kann auch

- beim nächsten US-Konsulat oder
- bei der US-Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Neustädtische Kirchstraße 4
10117 Berlin

eingereicht werden.

Bei der Beschaffung von erforderlichen US-amerikanischen Reexportgenehmigungen bieten wir unsere Unterstützung an, wenn uns bereits bei der Bestellung die dafür notwendigen Angaben mitgeteilt werden.

Geräte und/oder Produktfamilien der vorliegenden Preisliste, die eine Verbringungs-/Ausfuhrgenehmigung erfordern, dürfen erst nach vorliegender Genehmigung ausgeführt werden.

Es wird empfohlen, auch inländische Kunden auf die verschiedenen Verbringungs-/Ausfuhrgenehmigungspflichtigen hinzuweisen, da Verstöße für alle beteiligten Firmen unangenehme Konsequenzen nach sich ziehen können.

Auslands-Lieferbedingungen

1 Allgemeines

Für alle Ausführungsgeschäfte von Schneider Electric GmbH, nachstehend "Lieferer" genannt, gelten die nachstehenden Bedingungen, soweit im Angebot oder in der Auftragsbestätigung nichts anderes angegeben ist. Abweichende oder ergänzende Bedingungen des Bestellers sowie Nebenabreden sind nur verbindlich, wenn sie vom Lieferer schriftlich bestätigt werden.

- 1.1 Angebote erlöschen 45 Tage nach dem Datum des Angebots.
- 1.2 Angebote gelten für das Land, in dem der Anfragende bzw. Besteller seinen Sitz hat. Der Anfragende bzw. Besteller steht dem Lieferer für alle Nachteile und Verbindlichkeiten ein, die ihm durch Verwendung des Liefergegenstandes außerhalb dieses Landes erwachsen.
- 1.3 Soweit keine abweichende Regelung getroffen ist, gelten für die Auslegung der handelsüblichen Vertragsformeln die Incoterms 2010 einschließlich der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Ergänzungen.

2 Leistungsumfang und Preisstellung

- 2.1 Die Lieferverpflichtung umfaßt die von dem Lieferer schriftlich bestätigten Lieferungen und Leistungen. Der Lieferer berücksichtigt die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses geltenden Vorschriften des Verbandes Deutscher Elektrotechniker (VDE). Soll der Liefergegenstand besonderen Zwecken des Bestellers entsprechen, so müssen diese besondere Zweckbestimmung und die Erfordernisse, denen der Liefergegenstand dementsprechend genügen muß, vom Besteller im Auftrag ausdrücklich und vollständig bezeichnet und vom Lieferer bestätigt werden.
- 2.2 Soweit nicht anderes vereinbart wird, gelten Preise netto fob deutscher Hafen bzw. frachtfrei deutsche Grenze einschließlich der üblichen Verpackung.
- 2.3 Bei cif-Lieferung sind im Bestimmungshafen erhobene Kosten für Löschung, Leichterung und Landung, Hafen- und Kaiabgaben nicht im Preis eingeschlossen.
- 2.4 Zölle, Konsulatsgebühren und sonst auf Grund von Vorschriften außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erhobene Steuern, Abgaben, Gebühren sowie damit in Zusammenhang stehende Kosten gehen zu Lasten des Bestellers.
Bei Lieferung einschließlich Zoll oder sonstigen Abgaben beruht der angegebene Preis auf den zur Zeit des Angebotes geltenden Sätzen. Berechnet werden die tatsächlichen Kosten. Eventuell anfallende Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet.
- 2.5 Der Lieferer ist zur Beachtung ausländischer Verpackungs-, Verwiegungs- und Zollvorschriften verpflichtet, wenn der Besteller ihm rechtzeitig genaue Angaben macht. Die damit verbundenen Mehrkosten gehen zu Lasten des Bestellers.
- 2.6 Bei Währungsschwankungen kann der Lieferer verlangen, daß das ursprüngliche Wertverhältnis, welches den von ihm genannten Preisen zugrunde lag, gewahrt bleibt.

3 Angaben, Zeichnungen und sonstige Unterlagen

- 3.1 Alle vom Lieferer übermittelten Gewichts- und Maßangaben, Zeichnungen, Erläuterungen, Beschreibungen und Abbildungen sind nur angenähert maßgebend; Unterlagen mit endgültigen Angaben werden auf Wunsch in angemessenem Umfang nach Vertragsschluß geliefert. Änderungen des dem Angebot zugrunde liegenden technischen Konzepts muß sich der Lieferer vorbehalten, sofern dadurch Leistung und Qualität des angebotenen Liefergegenstandes nicht beeinträchtigt werden.

- 3.2 An allen Zeichnungen und sonstigen Unterlagen behält der Lieferer allein das Eigentum und die Urheberrechte. Die Zeichnungen und sonstigen Unterlagen dürfen ohne Zustimmung des Lieferers Dritten nicht zugänglich gemacht werden und sind auf Verlangen zurückzugeben.

4 Zahlungsbedingungen

- 4.1 Alle Zahlungen sind entsprechend den getroffenen Vereinbarungen ohne jeden Abzug frei an die vom Lieferer vorgesehene Zahlstelle zu leisten. Zahlungsfristen gelten als eingehalten, wenn der Lieferer innerhalb der vereinbarten Frist über den Betrag verfügen kann.
- 4.2 Mangels anderweitiger Vereinbarung ist der Preis in folgenden Raten zu bezahlen: Ein Drittel als Anzahlung innerhalb eines Monats nach Eingang der Auftragsbestätigung beim Besteller, ein Drittel bei Ablauf von zwei Dritteln der vereinbarten Lieferfrist, der Restbetrag innerhalb eines Monats nach Mitteilung der Versandbereitschaft durch den Lieferer.
- 4.3 Wird die Lieferung ohne Verschulden des Lieferers verzögert, so sind die Zahlungen so zu leisten, als ob die Verzögerung nicht eingetreten wäre.
- 4.4 Kommt der Besteller mit seiner Zahlungspflicht ganz oder teilweise in Verzug, so hat er - unbeschadet aller anderen Rechte des Lieferers - ab diesem Zeitpunkt Verzugszinsen in Höhe von jährlich 5 % über dem geltenden Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank zu zahlen, soweit der Lieferer nicht einen höheren Schaden nachweist.
- 4.5 Wenn die Anzahlung oder die bei Vertragsabschluß zu stellenden Sicherheiten nicht vertragsgemäß geleistet werden, ist der Lieferer berechtigt, am Vertrag festzuhalten oder vom Vertrag zurückzutreten und in beiden Fällen Schadensersatz zu verlangen.

Ist der Besteller mit einer weiteren Zahlung im Rückstand oder muss der Lieferer aufgrund eines nach Vertragsabschluss eingetretenen Umstandes ernstlich befürchten die Zahlung des Bestellers nicht vollständig oder rechtzeitig zu erhalten, ist der Lieferer ohne Einschränkung seiner gesetzlichen Rechte befugt, die weitere Ausführung des Vertrages auszusetzen und versandbereite Lieferungen zurückzubehalten, dies bis neue Zahlungs- und Lieferbedingungen vereinbart sind und der Lieferer genügend Sicherheiten erhalten hat. Kann eine solche Vereinbarung nicht innerhalb einer angemessenen Frist getroffen werden oder erhält der Lieferant keine genügenden Sicherheiten, ist er berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und Schadensersatz zu verlangen.

- 4.6 Der Besteller kann nur mit solchen Forderungen aufrechnen oder nur bezüglich solcher Forderungen Zurückbehaltungsrechte geltend machen, die unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind. Das Zurückbehaltungsrecht kann nur in angemessenem Umfang geltend gemacht werden.

5 Eigentumsvorbehalt

Der Lieferer bleibt Eigentümer seiner gesamten Lieferungen, bis er die Zahlungen gemäss Vertrag vollständig erhalten hat.

Der Besteller ist verpflichtet, bei Maßnahmen zum Schutz des Eigentums des Lieferers mitzuwirken. Insbesondere ermächtigt er den Lieferer mit Abschluss des Vertrages auf Kosten des Bestellers die Eintragung oder Vormerkung des Eigentumsvorbehaltes in öffentlichen Registern, Büchern oder dergleichen gemäss den betreffenden Landesgesetzen vorzunehmen und alle diesbezüglichen Formalitäten zu erfüllen.

Der Besteller wird die gelieferten Gegenstände auf seine Kosten während der Dauer des Eigentumsvorbehaltes instandhalten und zugunsten des Lieferanten gegen Diebstahl, Bruch, Feuer, Wasser und sonstige Risiken versichern. Er wird ferner alle Maßnahmen treffen, damit der Eigentumsanspruch des Lieferanten weder beeinträchtigt noch aufgehoben wird.

6 Lieferzeit und Verzug

- 6.1 Lieferzeiten sind nur verbindlich, wenn sie vom Lieferer schriftlich zugesagt worden sind.
- 6.2 Die Einhaltung der Lieferzeit setzt voraus, daß der Auftrag vollständig geklärt ist, alle Genehmigungen erteilt sowie sämtliche vom Besteller beizubringende Unterlagen, Zahlungen und Sicherheiten termingemäß beim Lieferer eingegangen sind. Die Lieferzeit verlängert sich angemessen, sofern die vorstehenden Voraussetzungen nicht alle rechtzeitig erfüllt sind. Die Lieferzeit ist eingehalten, wenn die Sendung innerhalb der vereinbarten Frist versandbereit und eine entsprechende Mitteilung an den Besteller abgesandt ist.
- 6.3 Ist der Lieferer an der rechtzeitigen Durchführung seiner Lieferungen und Leistungen durch Mobilmachung, Krieg, Aufruhr, Streik, Aussperrung, Betriebsstörungen, Feuer, Naturkatastrophen, Transportbehinderungen, Änderung der gesetzlichen Bestimmungen, behördliche Maßnahmen oder Verordnungen oder den Eintritt sonstiger unvorhersehbarer Ereignisse, die außerhalb seines Willens liegen, gehindert, so verlängert sich die Lieferzeit angemessen.
- 6.4 Der Besteller ist berechtigt, für verspätete Lieferungen eine Verzugsentschädigung geltend zu machen, soweit eine Verspätung nachweislich durch den Lieferanten verschuldet wurde und der Besteller einen Schaden als Folge dieser Verspätung belegen kann.

Die Verzugsentschädigung beträgt für jede volle Woche der Verspätung höchstens 0,5 % insgesamt aber nicht mehr als 5% berechnet auf den Vertragspreis des verspäteten Teils der Lieferung. Die ersten zwei Wochen der Verspätung geben keinen Anspruch auf eine Verzugsentschädigung.

Nach Erreichen des Maximums der Verzugsentschädigung hat der Besteller dem Lieferanten schriftlich eine angemessene Nachfrist zu setzen. Wird diese Nachfrist aus Gründen, die der Lieferant zu vertreten hat, nicht eingehalten, ist der Besteller berechtigt, die Annahme des verspäteten Teils der Lieferung zu verweigern. Ist ihm eine Teilabnahme wirtschaftlich nicht zumutbar, so ist er berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und bereits geleistete Zahlungen gegen Rückgabe erfolgter Lieferungen zurückzufordern.

Wegen Verspätung der Lieferung oder Leistung hat der Besteller keine Rechte und Ansprüche außer den in diesem Artikel 6 ausdrücklich genannten. Diese Einschränkung gilt nicht für rechtswidrige Absicht oder grobe Fahrlässigkeit des Lieferanten, jedoch gilt sie auch für rechtswidrige Absicht oder grobe Fahrlässigkeit von Hilfspersonen.

- 6.5 Der Besteller trägt die Mehrkosten einer durch ihn verursachten Unterbrechung oder Verzögerung der dem Lieferer obliegenden Arbeiten.
- 6.6 Verzögert sich der Versand aus vom Lieferer nicht zu vertretenden Gründen, so ist er berechtigt, den Liefergegenstand auf Gefahr des Bestellers einzulagern und Ersatz der entstehenden Kosten zu verlangen. Der Lieferer ist berechtigt, eine Versicherung gegen Lagerrisiken zu Lasten des Bestellers abzuschließen.

7 Prüfung und Abnahme

- 7.1 Prüfungen in Gegenwart des Bestellers, der seines Vertreters und Sonderprüfungen bedürfen vorheriger Vereinbarung; der Lieferer ist berechtigt, die Kosten der Prüfungen dem Besteller in Rechnung zu stellen.
- 7.2 Ist eine Abnahmeprüfung des Liefergegenstandes vorgesehen, so hat sie in den Fabrikationsstätten des Lieferanten zu erfolgen. Die Abnahme ist erfolgt, wenn der Besteller bis zur Beendigung der Prüfung berechnete Beanstandungen nicht geltend macht.

- 7.3 Verzichtet der Besteller auf eine vereinbarte Abnahmeprüfung oder ist er trotz rechtzeitiger Benachrichtigung bei der Prüfung nicht anwesend, so gilt die Prüfung durch den Lieferer als Abnahme.
- 7.4 Verzögern sich Prüfungen aus vom Lieferer nicht zu vertretenden Gründen, so gehen etwaige dadurch entstehende Mehrkosten zu Lasten des Bestellers.
- 7.5 Wegen geringfügiger Mängel, insbesondere solcher, die die Funktionstüchtigkeit der Lieferung nicht wesentlich beeinträchtigen, darf der Besteller die Annahme und die Unterzeichnung eines Abnahmeprotokolls, sofern ein solches vereinbart ist, nicht verweigern. Solche Mängel sind vom Lieferanten unverzüglich zu beheben.
- 7.6 Die Abnahme gilt auch dann als erfolgt,
- wenn der Besteller die Annahme verweigert, ohne dazu berechtigt zu sein,
 - sobald der Besteller Lieferungen und Leistungen des Lieferanten nutzt.

8 Gefahrübergang

Grundsätzlich geht die Gefahr auf den Besteller über, sobald der Liefergegenstand das Werk verläßt oder dem Besteller im Werk zur Verfügung gestellt wird. Sofern jedoch eine Preisstellung vereinbart wird, für die die Incoterms 2010 einschließlich der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Ergänzungen eine andere Regelung des Gefahrübergangs vorsehen, gilt diese abweichende Regelung. Verzögert sich der Versand aus Gründen, die der Lieferer nicht zu vertreten hat, so geht die Gefahr mit Meldung der Versandbereitschaft auf den Besteller über.

9 Gewährleistung

- 9.1 Gewährleistungsansprüche verjähren in 12 Monaten. Die Gewährleistungsfrist beginnt mit dem Abgang der Lieferung ab Werk oder mit der eventuell vereinbarten Abnahme der Lieferungen und Leistungen oder, soweit der Lieferer auch die Montage übernommen hat, mit deren Beendigung. Werden Versand, Abnahme oder Montage aus Gründen verzögert, die der Lieferant nicht zu vertreten hat, endet die Gewährleistungsfrist spätestens 18 Monate nach Meldung der Versandbereitschaft.

Für ersetzte oder reparierte Teile beginnt die Gewährleistungsfrist neu zu laufen und dauert 6 Monate ab Ersatz, Abschluss der Reparatur oder der Abnahme, höchstens aber bis zum Ablauf einer Frist, die das doppelte der Gewährleistungsfrist gemäß vorhergehendem Absatz beträgt.

Die Gewährleistungsfrist erlischt vorzeitig, wenn der Besteller oder Dritte unsachgemäße Änderungen oder Reparaturen vornehmen oder wenn der Besteller, falls ein Mangel aufgetreten ist, nicht umgehend alle geeigneten Maßnahmen zur Schadensminderung trifft und dem Lieferer Gelegenheit gibt den Mangel zu beheben.

- 9.2 Der Lieferer verpflichtet sich auf schriftliche Aufforderung des Bestellers alle Teile der Lieferung die nachweisbar infolge schlechten Materials, fehlerhafter Konstruktion oder mangelhafter Ausführung bis zum Ablauf der Gewährleistung schadhaft oder unbrauchbar werden, so rasch als möglich nach des Lieferanten Wahl auszubessern oder zu ersetzen. Der Lieferer trägt die in seinem Werk anfallenden Kosten der Nachbesserung. Ist die Nachbesserung nicht im Werk des Lieferanten möglich, werden die damit verbundenen Kosten, soweit sie die üblichen Transport-, Personal-, Reise- und Aufenthaltskosten sowie die Kosten für den Ein- und Ausbau der defekten Teile übersteigen, vom Besteller getragen.
- 9.3 Zugesicherte Eigenschaften sind nur jene, die in den Spezifikationen ausdrücklich als solche bezeichnet worden sind. Die Zusicherung gilt längstens bis zum Ablauf der Gewährleistungsfrist. Ist eine Abnahmeprüfung vereinbart, gilt die Zusicherung als erfüllt, wenn der Nachweis der betreffenden Eigenschaften anlässlich dieser Prüfung erbracht worden ist.

Sind zugesicherte Eigenschaften nicht oder nur teilweise erfüllt, hat der Besteller zunächst Anspruch auf unverzügliche Nachbesserung durch den Lieferer. Hierzu hat der Besteller dem Lieferer die erforderliche Zeit und Gelegenheit zu gewähren.

Gelingt diese Nachbesserung nicht oder nur teilweise, hat der Besteller Anspruch auf die für diesen Fall vereinbarte Entschädigung oder, sofern eine solche Vereinbarung nicht getroffen wurde, auf eine angemessene Herabsetzung des Preises. Ist der Mangel derart schwerwiegend, dass er nicht innerhalb angemessener Frist behoben werden kann und sind die Lieferungen und Leistungen zum bekannt gegebenen Zweck nicht oder nur in erheblich vermindertem Maße brauchbar, hat der Besteller das Recht, die Annahme des mangelhaften Teiles zu verweigern oder, wenn ihm eine Teilannahme wirtschaftlich nicht zumutbar ist, vom Vertrag zurückzutreten. Der Lieferer kann nur verpflichtet werden, die Beiträge zurückzuerstatten, die ihm für die vom Rücktritt betroffenen Teile bezahlt worden sind.

- 9.4 Von der Gewährleistung und Haftung des Lieferers ausgeschlossen sind Schäden, die nicht nachweisbar infolge schlechten Materials, fehlerhafter Konstruktion oder mangelhafter Ausführung entstanden sind, z.B. infolge natürlicher Abnutzung, mangelhafter Wartung, Missachtung von Betriebsvorschriften, übermäßiger Beanspruchung, ungeeigneter Betriebsmittel, chemischer oder elektrolytischer Einflüsse, nicht vom Lieferer ausgeführter Bau- oder Montagearbeiten, sowie infolge anderer Gründe, die der Lieferer nicht zu vertreten hat.
- 9.5 Für Lieferungen und Leistungen von Unterlieferanten, die vom Besteller vorgeschrieben werden, übernimmt der Lieferer die Gewährleistung lediglich im Rahmen der Gewährleistungsverpflichtungen der betreffenden Unterlieferanten.
- 9.6 Wegen Mängel im Material, Konstruktion oder Ausführung sowie wegen Fehlens zugesicherter Eigenschaften hat der Besteller keine Rechte und Ansprüche außer den in Ziffer 9.1. bis 9.5. ausdrücklich genannten.
- 9.7 Für Ansprüche des Bestellers wegen mangelhafter Beratung und dergleichen oder wegen Verletzung irgendwelcher Nebenpflichten haftet der Lieferer nur bei rechtswidriger Absicht oder grober Fahrlässigkeit.

10 Rücktritt

- 10.1 Der Lieferer ist zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt, wenn die Erfüllung des Vertrages aus von ihm nicht zu vertretenden Gründen unmöglich wird. Der Lieferer ist ferner zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt, wenn bei Vertragsschluß unvorhersehbare Ereignisse die Vertragsverhältnisse später so grundlegend ändern, daß ihm ein Festhalten am Vertrag nicht mehr zuzumuten ist.
- 10.2 Der Lieferer kann in den vorgenannten Fällen vom Besteller Ersatz aller für den Auftrag getätigten notwendigen Aufwendungen verlangen, es sei denn, daß für den Auftrag hergestellte Teile innerhalb eines angemessenen Zeitraums gleichwertig anderweitig verwendet werden können oder die Unmöglichkeit der Vertragserfüllung durch einen Eingriff deutscher staatlicher Stellen verursacht worden ist.

11 Gewerbliche Schutzrechte

- 11.1 Der Lieferer haftet dem Besteller für die Verletzung von gewerblichen Schutzrechten Dritter im Rahmen der nachfolgenden Regelungen. Die Erfüllung dieser Verpflichtung setzt voraus, daß der Besteller den Lieferer unverzüglich über Ansprüche aus Schutzrechten, die Dritte gegen ihn erheben, unterrichtet und bei der Behandlung dieser Ansprüche und der Verfolgung seiner Rechte im Einvernehmen mit dem Lieferer vorgeht; wird eine dieser Voraussetzungen nicht erfüllt, so wird der Lieferer von seinen Verpflichtungen frei. Ergibt sich eine Verletzung von Schutzrechten Dritter und wird deshalb dem Besteller die Benutzung eines Liefergegenstandes ganz oder teilweise rechtskräftig untersagt, so wird der Lieferer auf eigene Kosten nach seiner Wahl entweder
 - a) dem Besteller das Recht zur Benutzung des Liefergegenstandes verschaffen oder
 - b) den Liefergegenstand schutzrechtsfrei gestalten oder
 - c) den Liefergegenstand durch einen anderen Gegenstand entsprechender Leistungsfähigkeit ersetzen, der keine Schutzrechte verletzt oder
 - d) den Liefergegenstand gegen Erstattung der Kaufpreises zurücknehmen.

- 11.2 Nimmt der Besteller Veränderungen an dem Liefergegenstand, den Einbau von Zusatzeinrichtungen oder die Verbindung des Liefergegenstandes mit anderen Geräten oder Vorrichtungen vor, und werden dadurch Schutzrechte Dritter verletzt, entfällt die Haftung des Lieferers.
- 11.3 Ebenso haftet der Lieferer nicht für die Verletzung fremder Schutzrechte für einen Liefergegenstand, der nach Zeichnungen, Entwicklungen oder sonstigen Angaben des Bestellers gefertigt ist. Der Besteller hat den Lieferer in diesem Fall von Ansprüchen Dritter freizustellen.
- 11.4 Weitergehende oder anderweitige Ansprüche stehen dem Besteller wegen der Verletzung von Schutzrechten Dritter nicht zu. Insbesondere ersetzt der Lieferer auch keine Folgeschäden, wie Produktions- und Nutzungsausfall sowie entgangenen Gewinn. Dies gilt nicht, soweit in Fällen des Vorsatzes oder der groben Fahrlässigkeit aus rechtlichen Gründen zwingend gehaftet wird.
- 11.5 Der Besteller erwirbt keine Ansprüche auf Benutzung dem Lieferer zur Verfügung stehender Schutzrechte, die das Zusammenwirken des Liefergegenstandes mit anderen Gegenständen betreffen.

12 Haftung

Alle Fälle von Vertragsverletzung und deren Rechtsfolgen sowie alle Ansprüche des Bestellers, gleichgültig aus welchem Rechtsgrund sie gestellt werden, sind in diesen Bedingungen abschließend geregelt. Insbesondere sind alle nicht ausdrücklich genannten Ansprüche auf Schadensersatz, Minderung, Aufhebung des Vertrages oder Rücktritt vom Vertrag ausgeschlossen. In keinem Falle bestehen Ansprüche des Bestellers auf Ersatz von Schäden, die nicht am Liefergegenstand selbst entstanden sind, wie namentlich Produktionsausfall, Nutzungsverluste, Verlust von Aufträgen, entgangener Gewinn sowie von anderen mittelbaren oder unmittelbaren Schäden. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht für rechtswidrige Absicht oder grobe Fahrlässigkeit des Lieferanten, jedoch gilt er auch für rechtswidrige Absicht oder grobe Fahrlässigkeit von Hilfspersonen.

Dieser Haftungsausschluss gilt nicht, soweit ihm zwingendes Recht entgegen steht.

13 Schlußbestimmungen

- 13.1 Alle Vereinbarungen, gleichgültig, ob sie bei oder nach Vertragsschluß getroffen werden, bedürfen der Schriftform. Mündliche Erklärungen des Personals des Lieferers sind in jedem Fall nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich vom Lieferer bestätigt worden sind.
- 13.2 Der Vertrag unterliegt dem materiellen Recht der Schweiz. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 11.04.1980 über Verträge über den internationalen Kauf beweglicher Sachen findet keine Anwendung.
- 13.3 Erfüllungsort für alle vertraglichen und gesetzlichen Ansprüche ist der Sitz des Lieferers.
- 13.4 Alle Streitigkeiten, die sich im Zusammenhang mit dem Vertrag oder über seine Gültigkeit ergeben, werden nach der Schiedsgerichtsordnung der Deutschen Institution Schiedsgerichtsbarkeit e. V. (DIS) unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges entgeltlich entschieden.
- 13.5 Der Vertrag bleibt auch bei Unwirksamkeit einzelner Bedingungen in seinen übrigen Teilen verbindlich. Sollte eine Regelung ganz oder teilweise unwirksam sein, so werden sich die Vertragspartner unverzüglich bemühen, den mit der unwirksamen Regelung erstrebten wirtschaftlichen Erfolg auf andere, rechtlich zulässige Weise zu erreichen.
- 13.6 Die vorstehenden Bedingungen gelten für Auslandslieferungen; soweit der Vertrag auch Dienstleistungen enthält, gelten insoweit die "Allgemeine Bedingungen für Dienstleistungen im Ausland" von Schneider Electric GmbH in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Schneider Electric GmbH

Terms for Deliveries Abroad

1 General

All export business transacted by Schneider Electric GmbH, hereinafter called "the Supplier" is governed by the following terms for deliveries unless otherwise stated in the offer or in the confirmation of the order. Any amendments or supplements to the terms by the Purchaser as well as collateral agreements are binding only, if confirmed in writing by the Supplier.

- 1.1 Offers expire 45 days after the date of the offer.
- 1.2 Offers are valid for the country in which the Enquirer or Purchaser is domiciled. The Enquirer or Purchaser is liable for all prejudice to and claims against the Supplier due to the use of the products supplied outside such country.
- 1.3 Unless otherwise agreed, interpretation of contract terms customary in the trade shall be governed by the Incoterms 2010, including the supplements valid at the time when the contract is concluded.

2 Scope of delivery and prices

- 2.1 The supply obligation comprises the supplies and services confirmed in writing by the Supplier.

The Supplier has regard to the regulations of the Association of German Electrical Engineers (VDE) valid at the time when the contract is concluded. If the products to be supplied are to be suitable for specific purposes of the Purchaser, such specific purposes and the requirements with which the products to be supplied have to comply accordingly must be indicated fully and expressly by the Purchaser in the order and confirmed by the Supplier.

- 2.2 Unless otherwise agreed, prices are calculated net f.o.b. German port or, as the case may be, carriage free to the German frontier, including the customary packing.
- 2.3 In the case of c.i.f. deliveries, any expenses charged in the port of destination for discharge, lighterage or landing, port dues and wharfage are not included in the price.
- 2.4 Customs duties, consular fees and other taxes, dues or fees charged in accordance with any laws and regulations outside the jurisdiction of the Federal Republic of Germany, as well as any costs connected therewith, shall be borne by the Purchaser.
In the case of delivery including customs or other duties, the price quoted is based on the rates in force at the time of tendering. The actual expenses will be charged. Any turnover tax possibly occurring will be charged separately.
- 2.5 The Supplier has to comply with any foreign packing, weighing and customs regulations if precise information is given to him by the Purchaser in due time. Any additional expenses connected therewith shall be borne by the Purchaser.
- 2.6 In the case of fluctuations of rates of exchange, the Supplier is entitled to demand retention of the original relation of values on which the prices quoted by him were based.

3. Information, drawings and other documents

- 3.1 All information concerning weights and dimensions, drawings, explanations, descriptions and illustrations submitted by the Supplier are to be considered as approximate. Appropriate quantities of drawings and other documents containing final data will be supplied upon request after conclusion of the contract.
The Supplier must reserve the right to alter the technical concept upon which the offer is based, in so far as the performance and quality of the product offered for supply are not thereby affected.

- 3.2 The Supplier will retain the exclusive ownership and all copyrights in respect of any drawings and other documents. Drawings and other documents must not be made accessible to third parties without the Supplier's consent and shall be returned if so requested.

4 Terms of payment

- 4.1 All payments shall be made in accordance with the stipulations entered into, without any deduction and free of charge to the address of payment notified by the Supplier. Payment terms are considered as adhered to if the Supplier can dispose of the amounts within the term agreed.
- 4.2 Unless otherwise agreed upon, the price shall be paid in the following instalments:
 - One third as advance payment within one month after receipt of the order acknowledgement by the Purchaser.
 - One third on expiry of two thirds of the agreed delivery time.
 - The remainder within one month after Suppliers' advice that the supplies are ready for dispatch.
- 4.3 In the event of delivery being delayed without fault of the Supplier, payments are to be made as if no delay had occurred.
- 4.4 Should the Purchaser come into default partly or wholly in respect of his financial liabilities he shall, without prejudice to all other rights of the Supplier, pay interest on arrears from that date at a rate of 5 % above the applicable basis interest rate of the European Central Bank, provided that the Supplier does not substantiate higher damages.
- 4.5 If the advance payment or the contractually agreed securities are not provided within the terms of the contract, the Supplier shall be entitled to adhere to or to terminate the contract, and shall in both cases be entitled to claim damages.

If the Purchaser, for any reason whatsoever, is in delay with further payment, or if the Supplier is seriously concerned that it will not receive payments in total or in due time because of circumstances having taken place since entering into the contract, the Supplier, without being limited in its rights provided for by law, shall be entitled to refuse the further performance of the contract and to retain the supplies ready for dispatch until new terms of payment and delivery will have been agreed and until the Supplier will have received satisfactory securities. If such an agreement cannot be reached within a reasonable time, or in case the Supplier does not receive adequate securities, the Supplier shall be entitled to terminate the contract and to claim damages.

- 4.6 The Purchaser may only set off such claims or assert retention rights in respect of such claims which are undisputed or have been finally decided. The right of retention may only be claimed to a reasonable extent.

5 Reservation of title

The Supplier shall remain the owner of the supplies until having received the full payments in accordance with the contract.

The Purchaser shall cooperate in any measures necessary for the protection of Suppliers' title. In particular entering into the contract it authorises the Supplier to enter or notify the reservation of title in the required form in Public Registers, books or similar records, all in accordance with the national relevant laws, and to fulfil all corresponding formalities at Purchasers' cost.

During the period of the reservation of title the Purchaser shall at its own cost maintain the supplies and insure them for the benefit of the Supplier against theft, breakdown, fire, water and other risks. It shall further take all measures to ensure that the Suppliers' title is in no way prejudiced.

6 Time of delivery and default

- 6.1 Delivery times shall only be binding if they have been agreed to by the Supplier in writing.
- 6.2 Adherence to the delivery time shall be subject to the order being completely clarified, all permits being granted and all the documents, payments and securities to be furnished by the Purchaser being received by the Supplier in due time. The delivery time will be reasonably extended if any of the foregoing requirements have not been complied with in due time.
The delivery time has been adhered to if the consignment is ready for despatch ex works within the period agreed upon and if a notice to that effect is sent to the Purchaser.
- 6.3 In the event of the Supplier being prevented from carrying out his supplies and services in due time by mobilisation, war, insurrection, strike, lock-out, interruptions of operation, fire, Acts of God, Transport hindrances, alteration of the legal provisions, administrative measures or decrees or the occurrence of any other unforeseeable events which are beyond his control, the delivery time will be reasonably extended.
- 6.4 The Purchaser shall be entitled to claim liquidated damages for delayed delivery in so far as it can be proved that the delay has been caused through the fault of the Supplier and that the Purchaser has suffered a loss as a result of such delay.

Damages for delayed delivery shall not exceed 0,5 per cent for every full weeks' delay and shall in no case whatsoever altogether exceed 5 per cent of the contract price of the part of the supplies in delay. No damages at all shall be due for the first two weeks of delay.

After reaching the maximum liquidated damages for the delayed delivery, the Purchaser shall grant the Supplier a reasonable extension of time in writing. If such extension is not observed for reasons within the Suppliers' control, the Purchaser shall have the right to reject the delayed part of the supplies and services. If a partial acceptance is economically not justified on the part of the Purchaser, the latter shall be entitled to terminate the contract and to claim refund of the money already paid against return of the deliveries supplied.

Any delay of the supplies and services does not entitle the Purchaser to any rights and claims other than those stipulated in this Article 6. This limitation does however not apply to unlawful intent or gross misconduct on the part of the Supplier but does apply to unlawful intent or gross misconduct of persons employed or appointed by the Supplier to perform any of its obligations.

- 6.5 The Purchaser shall bear any additional cost resulting from interruption or delay caused by him in the work to be performed by the Supplier.
- 6.6 In the event of despatch being delayed for reasons beyond the Supplier's control, he shall be entitled to store the products to be supplied at the Purchaser's risk and to demand reimbursement of any expenses incurred. The Supplier shall be entitled to take out at the Purchaser's expense an insurance against storage risks.

7 Testing and acceptance

- 7.1 Tests in the presence of the Purchaser or his representative as well as any special tests must be agreed upon in advance. The Supplier shall be entitled to charge the cost of such tests to the Purchaser.
- 7.2 If any acceptance test of the products to be supplied is stipulated, this has to be carried out at the premises of the Supplier. Acceptance has taken place if the Purchaser has not raised any justified complaints up to the time when the test is completed.
- 7.3 If the Purchaser waives any acceptance test agreed upon, or if he fails to be present at such test despite having been invited in due time, the test carried out by the Supplier shall be regarded as acceptance.

- 7.4 In the event of tests being delayed for reasons beyond the Supplier's control, any additional expenses resulting therefrom shall be borne by the Purchaser.

- 7.5 In case of insignificant deficiencies, in particular those which do not substantially hinder the efficient functioning of the supplies or services, the Purchaser shall not be entitled to refuse the acceptance of the supplies or services or the signature of the taking-over report if such report was agreed upon. The Supplier shall remedy such deficiencies without delay.

- 7.6 Taking over shall also be deemed completed

- if the Purchaser refuses the acceptance without being entitled to do so;
- as soon as the Purchaser uses the supplies or services.

8 Transfer of risk

As a rule the risk will pass over to the Purchaser as soon as the products to be supplied are leaving the works or are placed at the Purchaser's disposal at the works. If, however, a pricing has been agreed upon for which a different regulation of transfer of risk is stipulated under Incoterms 2010, including the supplements valid at the time of conclusion of the contract, such different regulation shall apply. Should despatch be delayed for reasons beyond the Supplier's control, the risk is transferred to the Purchaser upon notification of readiness for despatch.

9 Warranty

- 9.1 Warranty claims become statute-barred after 12 months (warranty period). It starts when the supplies leave the works or at the taking-over of the supplies and services should such taking-over have been agreed upon before, or if the Supplier undertakes the erection upon completion thereof. If taking-over or erection are delayed due to reasons beyond the Suppliers' control, the warranty period shall end not later than 18 months after the Suppliers' notification that the supplies are ready for dispatch.

For replacements or repaired parts the warranty period starts anew and lasts 6 months after replacement or completion of the repair or the taking-over, but no longer than the expiry of a period being double to the warranty period stipulated in the preceding paragraph.

The warranty expires prematurely if the Purchaser or a third party undertakes inappropriate modifications or repairs or if the Purchaser, in case of a defect, does not immediately take all appropriate steps to mitigate the damage and give the Supplier the possibility of remedying such defect.

- 9.2 Upon written request of the Purchaser, the Supplier undertakes at its choice to repair or replace as quickly as possible any parts of the supplies which, before expiry of the warranty period, are provided to be defective due to bad material, faulty design or poor workmanship. Replaced parts shall become Suppliers' property. The Supplier shall bear the costs of remedying the defective parts in its works. If the repair cannot be carried out in the Suppliers' works, the Purchaser shall bear the related costs to the extent exceeding the customary costs of transport, personnel, travelling, living, dismantling and reassembly of the defective parts.

- 9.3 Express warranties are only those which have been expressly specified as such in the specifications. An express warranty is valid until the expiry of the warranty period at the latest. If a taking-over has been agreed the express warranty shall be deemed to have been fulfilled as soon as the results prove the relevant quality or capacity.

If the express warranties are not or not only partially achieved, the Purchaser may first of all require the Supplier to carry out the improvements immediately. The Purchaser shall give the Supplier the necessary time and possibility of doing so.

If such improvements fail completely or in part, the Purchaser may claim such compensation as has been agreed before for such a case, or if such an agreement has not been made, a reasonable reduction of price. If however the defects are of such importance that they cannot be remedied within a reasonable time and provided the supplies and services cannot be used for their specified purpose, or if such is considerably impaired, then the Purchaser shall be entitled to refuse acceptance of the defective part, or if partial acceptance is economically not justified for it to terminate the contract. In such case the Supplier can only be held liable for reimbursing the sums which have been paid to it for the parts affected by the termination.

- 9.4 Excluded from the Suppliers' guarantee and liability for the defects are all deficiencies which cannot be proved to have their origin in bad material, faulty design or poor workmanship, e. g. those resulting from normal wear, improper maintenance, failure to observe the operation instructions, excessive loading, use of any unsuitable material, influence of any chemical or electrolytic action, building or erection work not undertaken by the Supplier or resulting from other reasons beyond the Suppliers' control.
- 9.5 For supplies and services of subcontractors requested by the Purchaser, the Supplier assumes warranty and liability for defects only to the extent of such subcontractors' warranty and liability obligations.
- 9.6 With respect to any defective material, design or workmanship as well as to any failure to fulfil express warranties, the customer shall not be entitled to any rights and claims other than those expressly stipulated in Clauses 9.1 to 9.5.
- 9.7 The supplier is only liable to the extent of unlawful intent or gross misconduct as far as claims arising out of faulty advice and the like or out of breach of any additional obligations are concerned.

10 Rescission

- 10.1 The Supplier shall be entitled to rescind the contract if the fulfilment of the same becomes impossible for reasons for which he is not liable. The Supplier is further entitled to rescind the contract if the conditions of the contract are so basically altered at a later date by circumstances which could not be foreseen at the conclusion of the contract that he can no longer be reasonably expected to fulfil the contract.
- 10.2 The Supplier can in the aforementioned cases demand from the Purchaser reimbursement for all the necessary expenditure incurred in connection with the contract, unless any parts manufactured under the contract can be used elsewhere within a reasonable time or unless the impossibility of fulfilling the contract is due to any intervention by German governmental authorities.

11 Patent rights and other industrial rights

- 11.1 The Supplier is liable to the Purchaser for the infringement of patent rights and other industrial rights (hereinafter collectively referred to as "patent rights") of third parties only within the limits of the following provisions. Compliance with this obligation is subject to the Purchaser immediately informing the Supplier of any infringement claims raised by third parties and to the Purchaser proceeding in agreement with the Supplier in dealing with such claims and in the pursuance of his rights. Should anyone of these conditions not be fulfilled, the Supplier will be relieved of his obligations. Should an infringement of third-party patent rights be ascertained and should for this reason the Purchaser be enjoined by final decision from using any product supplied, either in whole or in part, the Supplier shall at his own expense and at his option either
 - a) obtain for the Purchaser the right to use the product supplied, or
 - b) modify the product supplied in such a way that it becomes noninfringing, or
 - c) replace the product supplied by another product of comparable efficiency which does not infringe any patent rights, or
 - d) take back the product supplied against refund of the purchase price.

- 11.2 In case the Purchaser should make modifications to the equipment supplied, or incorporate additional devices or combine it with other equipment or devices such that patent rights of third parties are infringed the Supplier shall not be held liable.
- 11.3 Likewise the Supplier cannot be held liable for infringement of thirdparty patent rights for products supplied which were manufactured according to drawings, models or other data supplied by the Purchaser; in this case the Purchaser shall indemnify the Supplier in respect of third-party claims.
- 11.4 The Purchaser shall not be entitled to further or additional claims on the ground of infringement of third-party patent rights. In particular, the Supplier will not compensate the Purchaser for any indirect or consequential damage such as loss of production, loss of utilization and loss of profit. This shall not apply to the extent and provided that liability is peremptory in cases of intent or gross negligence.
- 11.5 The Purchaser does not acquire any right to the use of patent rights applying to the combined use of the products supplied with other products.

12 Liability

All cases of breach of contract and the relevant consequences as well as of all rights or claims on the part of the Purchaser, irrespective on what ground they are based, are exhaustively covered by these Terms of Deliveries Abroad. In particular, any claims not expressly mentioned for damages, reduction of price, termination or withdrawal from the contract are excluded. In no case whatsoever shall the Purchaser be entitled to claim damages other than compensation for costs of remedying defects in the supplies. This in particular refers, but shall not be limited to loss of production, loss of use, loss of orders, loss of profit and other direct or indirect or consequential damage. This exclusion of liability however does not apply to unlawful intent or gross misconduct on the part of the supplier, but does apply to unlawful intent or gross misconduct of persons employed or appointed by the Supplier to perform any of its obligation.

This exclusion of liability does not apply as far as it is contrary to compulsive law.

13 Final provisions

- 13.1 Any agreements, irrespective of whether they are entered into at the conclusion of the contract or after, must be in writing. Verbal statements of the Supplier's personnel are binding only if confirmed in writing by the Supplier.
- 13.2 The contract shall be governed by the Swiss substantive law. The United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods of April 11, 1980, shall not apply.
- 13.3 The place of performance for all contractual and legal claims shall be the registered business place of the Supplier.
- 13.4 All disputes arising in connection with the contract or its validity shall be finally settled in accordance with the Arbitration Rules of the German Institution of Arbitration e. V. (DIS) without recourse to the ordinary courts of law .
- 13.5 Even in the event of individual clauses of the contract being invalid, its remaining parts shall continue to be binding. Should any clause be invalid wholly or in part, the contracting parties will endeavour without delay to attain the economic result aimed at by the invalid clause in another legally admissible manner.
- 13.6 The foregoing provisions are applicable to deliveries made abroad. Services carried out abroad shall be governed by the Schneider Electric GmbH "Conditions for Services Abroad" in the version valid at the time in question.

Schneider Electric GmbH

Conditions de vente à l'étranger

1 Généralités

Pour toutes les affaires d'exportation de Schneider Electric GmbH, désigné ci-après par "fournisseur", sont applicables les conditions ci-dessous mentionnées, pour autant que ne soient pas spécifiées d'autres conditions soit dans l'offre, soit dans la confirmation de commande. Toutes conditions divergentes ou complémentaires de l'acheteur ainsi que des conventions accessoires ne sont obligatoires que si elles sont confirmées par écrit par le fournisseur.

- 1.1 La validité de toute offre expire 45 jours après sa date d'établissement.
- 1.2 Les offres ne sont valables que pour le pays dans lequel le demandeur ou l'acheteur est domicilié. Le demandeur resp. l'acheteur est responsable vis-à-vis du fournisseur de tous les préjudices et obligations qui lui seraient causés du fait que l'objet de fourniture serait utilisé en dehors de ce pays.
- 1.3 Pour autant qu'aucune disposition contraire n'ait été convenue, les règles "Incoterms 2010" sont applicables pour l'interprétation des formules d'usage commercial dans les contrats de vente avec l'étranger, y compris les compléments valables à l'époque de la conclusion du contrat.

2 Etendue de la fourniture et des prestations, prix

- 2.1 Les obligations du fournisseur ne s'étendent qu'aux fournitures et prestations confirmées par écrit par ce dernier.
Le fournisseur tient compte des prescriptions du VDE applicables au moment de la conclusion du contrat. Si l'objet de fourniture doit satisfaire à des exigences particulières de l'acheteur, cette affectation particulière ainsi que les conditions auxquelles l'objet de fourniture doit satisfaire en conséquence, doivent être mentionnées expressément et entièrement par l'acheteur dans sa commande et elles doivent être confirmées par le fournisseur.
- 2.2 Dans la mesure où rien d'autre n'a été convenu, les prix s'entendent nets, fob port allemand ou franco de port jusqu'à la frontière allemande, emballage d'usage compris.
- 2.3 En cas de fourniture cif, les frais perçus au port de destination pour déchargement, allège, mise sur quai, charges portuaires et de quai, ne sont pas compris dans le prix.
- 2.4 Les droits de douane, les frais consulaires et autres impôts, droits, taxes perçus en raison de prescriptions hors de la République fédérale d'Allemagne et les frais afférents sont à la charge de l'acheteur.
Pour les livraisons incluant les droits de douane ou autres taxes, le prix indiqué est basé sur les barèmes en vigueur au moment de l'offre. Les frais effectivement payés seront facturés. L'impôt sur le chiffre d'affaires devant éventuellement être perçu, sera facturé en supplément.
- 2.5 Le fournisseur est obligé de respecter les prescriptions étrangères concernant l'emballage, la pesée et la douane, à condition que l'acheteur lui fournisse en temps utile des indications précises. Les frais supplémentaires qui en résultent, sont à la charge de l'acheteur.

- 2.6 En cas de fluctuations des changes, le fournisseur peut exiger que le rapport monétaire original qui avait servi de base pour l'établissement de ses prix, soit sauvegardé.

3 Données, dessins et autres documents

- 3.1 Toutes les données communiquées par le fournisseur relatives aux poids et dimensions, les dessins, explications, descriptions et figures ont le caractère d'indication approximative; des documents comportant des indications définitives pourront être fournis dans une étendue raisonnable sur demande et après conclusion du contrat. Le fournisseur doit se réserver le droit de modifier la conception technique ayant servi de base pour son offre dans la mesure où de ce fait la puissance et la qualité de l'objet ne soient pas entravées.

- 3.2 Le fournisseur se réserve la propriété exclusive et tous les droits d'auteur de tous ses dessins et autres documents. Les dessins et autres documents ne doivent pas être communiqués à des tiers sans le consentement du fournisseur et doivent lui être restitués sur sa demande.

4 Conditions de paiement

- 4.1 Conformément aux conventions fixées dans le contrat, tous les paiements doivent être effectués franco sans escompte à l'adresse prévue par le fournisseur. Les délais de paiement sont considérés comme respectés, si le fournisseur peut disposer de la valeur dans le délai convenu.
- 4.2 Sauf autres stipulations, le prix doit être payé en versements échelonnés de la façon suivante : un tiers comme acompte au cours du mois après la confirmation de la commande chez le client, un tiers après l'écoulement des deux tiers du délai de livraison convenu, et le solde au bout d'un mois après l'avis de la disponibilité à l'expédition envoyé par le fournisseur.
- 4.3 Si la livraison subit un retard non imputable au fournisseur, les paiements doivent être effectués comme s'il n'y avait pas eu de retard.
- 4.4 Si l'acheteur se met partiellement ou totalement en demeure avec ses paiements, il doit payer, sans préjudice de tous autres droits du fournisseur, à partir de cette date des intérêts de retard annuels de 5 % à savoir au taux d'intérêt de base applicable de la Banque Centrale Européenne, dans la mesure où le fournisseur ne prouve pas un dommage plus important.
- 4.5 Lorsque l'acompte ou les sécurités à fournir à la signature du contrat ne sont pas versés comme convenu, le fournisseur est en droit de reconduire ou de résilier le contrat, et de revendiquer des dommages et intérêts dans les deux cas.

Lorsque le client est en retard avec un autre versement, ou que le fournisseur doit sérieusement craindre de ne pas recevoir le paiement de la part du client, ou de ne pas le recevoir dans les délais convenus, en raison d'un fait qui s'est produit après la signature du contrat, le fournisseur est autorisé, sans restriction de ses droits légaux, de suspendre l'exécution du contrat et de retenir les livraisons disponibles à l'expédition, et ce, jusqu'à ce que de nouvelles conditions de paiement et livraison soient convenues et que le fournisseur ait obtenu de nouvelles sécurités. Lorsqu'une telle convention ne peut pas être conclue pendant un délai adéquat, ou que le fournisseur ne reçoit pas des sécurités suffisantes, il est autorisé de résilier le contrat et de revendiquer des dommages et intérêts.

- 4.6 L'acheteur ne peut compenser de telles créances ou faire valoir des droits de rétention concernant de telles créances que s'il est constaté que ceux-ci sont indiscutables ou ont force de chose jugée. Le droit de rétention ne peut être revendiqué que dans une étendue raisonnable.

5 Réserve de propriété

Le fournisseur reste le propriétaire de l'intégralité de ses fournitures jusqu'à réception complète des paiements contractuels.

Le client s'oblige à coopérer aux mesures de protection de la propriété du fournisseur. Notamment, il autorise le fournisseur avec la signature du contrat, à effectuer sur les frais du client, l'enregistrement ou l'annotation préventive de la réserve de propriété dans les registres ou comptes officiels selon la législation nationale applicable, et à accomplir l'ensemble des formalités y afférent.

Le client se charge de l'entretien des objets fournis pendant la durée de la réserve de propriété et de signer une assurance pour ceux-ci en faveur du fournisseur contre le vol, la casse, l'incendie, l'inondation, et tout autre risque. De plus, il prend toute mesure utile afin de ne pas entraver ni annuler la réserve de propriété du fournisseur.

6 Délais de livraison et retard

- 6.1 Les délais de livraison n'engagent le fournisseur que s'il les a acceptés par écrit.
- 6.2 Le délai de livraison ne peut être observé que si la commande a été mise au point dans tous ses détails, que si toutes les autorisations ont été données et que si le fournisseur a reçu à la date prévue tous les documents, paiements et garanties que doit fournir l'acheteur. Le délai de livraison se prolonge raisonnablement, si les conditions ci-dessus n'ont pas toutes été remplies à temps. Le délai de livraison est considéré comme respecté dès lors que le matériel est prêt à être expédié de l'usine dans le délai convenu et qu'un avis conforme a été expédié à l'acheteur.
- 6.3 Si le fournisseur est empêché d'effectuer à temps ses livraisons et prestations par suite de mobilisation, guerre, émeute, grève, lock-out, perturbations dans l'exploitation, incendie, catastrophes naturelles, entrave dans le Transport, modification des prescriptions légales, mesures ou dispositions administratives ou à la suite de tous autres événements imprévus échappant à la volonté du fournisseur, le délai de livraison se prolonge raisonnablement.
- 6.4 Le client est en droit de revendiquer des pénalités de retard pour les livraisons arrivées en retard, dans la mesure où le retard est manifestement la faute du fournisseur, et sous la réserve que le client est en mesure de prouver d'avoir subi un dommage en conséquence de ce retard.

L'indemnité de retard s'élève à 0,5% au maximum par semaine entière de retard, mais ne peut pas être supérieure à 5% du prix contractuel de la livraison retardée au total. Les deux premières semaines de retard ne donnent aucun droit à l'indemnité de retard.

Une fois le maximum de l'indemnité de retard atteint, le client est tenu d'accorder au fournisseur par écrit un délai supplémentaire convenable. Lorsque le fournisseur ne respecte pas ce délai supplémentaire, le client est en droit de refuser la réception de la partie retardée de la fourniture. Lorsqu'une réception partielle n'est pas exigible pour des raisons économiques, il est en droit de résilier le contrat et d'exiger le remboursement des paiements déjà effectués contre la restitution des livraisons déjà effectuées.

Le client n'a aucun droit au dédommagement émanant du retard d'une fourniture ou d'une prestation hormis les droits stipulés expressément dans le présent article 6. Cette limitation ne s'applique pas en cas de fautes intentionnelles ou de négligence grave du fournisseur, mais elle s'applique

néanmoins aux fautes intentionnelles ou négligences graves du personnel auxiliaire.

- 6.5 L'acheteur supportera les frais supplémentaires résultant d'une interruption ou d'un retard des travaux incombant au fournisseur, si l'acheteur en est la cause.
- 6.6 Si l'expédition est retardée pour des raisons non imputables au fournisseur, celui-ci est autorisé à entreposer l'objet de fourniture aux risques et périls de l'acheteur et à lui réclamer le remboursement des frais en résultant. Le fournisseur est autorisé à contracter aux frais de l'acheteur une assurance contre les risques d'emmagasiner.

7 Essais et réception

- 7.1 Les essais en présence de l'acheteur ou de son représentant et les essais particuliers nécessitent un accord préalable; le fournisseur est autorisé à facturer à l'acheteur les frais de ces essais.
- 7.2 Si un essai de réception est prévu sur l'objet de fourniture, cet essai devra avoir lieu dans les ateliers de fabrication du fournisseur. La réception est considérée comme effectuée, si l'acheteur n'a formulé aucune objection justifiée jusqu'à la fin des essais.
- 7.3 Si l'acheteur renonce à un essai de réception convenu, ou bien, si ayant été avisé en temps voulu, il n'y assiste pas, l'essai fait par le fournisseur sera reconnu comme réception.
- 7.4 Si les essais sont retardés pour des raisons non imputables au fournisseur, les frais supplémentaires qui pourraient en résulter, sont à la charge de l'acheteur.
- 7.5 Le client n'a pas le droit de refuser la réception d'une fourniture et la signature du procès verbal de réception, au cas où l'établissement d'un tel procès verbal est convenu, en raison de défauts dérisoires qui n'entravent pas de façon importante les fonctionnalités de la fourniture. Le fournisseur est tenu de remédier de tels défauts immédiatement.
- 7.6 La réception est également considérée comme réalisée
- lorsque le client refuse la réception sans y avoir le droit
 - dès que le client utilise des fournitures et prestations du fournisseur.

8 Passage des risques

En principe, les risques passent à l'acheteur aussitôt que l'objet de fourniture quitte l'usine ou qu'il est mis en usine à la disposition de l'acheteur. Cependant, si un prix avait été convenu, pour lequel les Incoterms 2010 y compris les compléments en vigueur à l'époque de la conclusion du contrat prévoient un autre règlement du passage des risques, c'est ce règlement dérogatoire qui sera applicable. Si l'expédition est retardée pour des raisons non imputables au fournisseur, les risques et périls passent à l'acheteur dès qu'un avis lui a été délivré selon lequel le matériel est prêt à être expédié de l'usine.

9 Garantie

- 9.1 Les droits de garantie expirent au bout de 12 mois. La durée de garantie commence au moment du départ des fournitures ou prestations de l'usine ou de la réception de celles-ci éventuellement convenue, ou, dans la mesure où le fournisseur est également chargé du montage, au moment de l'achèvement des travaux correspondants. Lorsque l'expédition, la réception ou le montage sont retardés pour des raisons se situant en dehors de la responsabilité du fournisseur, la garantie expire au plus tard 18 mois après l'annonce de la disponibilité à l'expédition.

Pour les pièces remplacées ou réparées, le délai de garanti recommence pour 6 mois à partir du remplacement, de l'achèvement de la réparation ou de la réception, et dure au maximum jusqu'à

l'écoulement d'un délai du double de la durée de la garantie selon le présent paragraphe.

La durée de garantie expire de façon précoce lorsque le client ou des tiers effectuent des modifications ou des réparations non-conformes, ou que le client ne prend pas immédiatement les mesures appropriées pour remédier à tout défaut dès l'apparition d'un tel, ou qu'il n'a pas donné l'occasion au fournisseur de remédier à ce défaut.

- 9.2 Le fournisseur s'engage, sur l'invitation écrite du client, de remplacer ou de réparer, selon le choix du fournisseur et dans les meilleurs délais, l'ensemble des éléments de la fourniture devenant défectueux ou inutilisable pendant la période de garantie en raison d'un défaut manifeste de matériel, de conception ou de construction. Le fournisseur prend en charge les frais produits par la réparation dans son usine. Lorsqu'il est impossible d'effectuer la réparation dans l'usine du fournisseur, le client prend en charge les frais y afférent, dans la mesure où ils sont supérieurs aux frais usuels de transport, de personnel, de déplacement et de séjour ainsi que de démontage et de montage des composants défectueux.

- 9.3 Sont considérées comme caractéristiques garanties exclusivement celles expressément désignées comme caractéristiques garanties dans les spécifications. La garantie des caractéristiques est valide jusqu'à la fin de la période de garantie générale. Lorsqu'un contrôle de réception est convenu, la garantie des caractéristiques compte pour respectée lorsque la preuve des caractéristiques concernées est fournie par ce contrôle.

Lorsque les caractéristiques garanties ne sont pas respectées, ou seulement en partie, le client a d'abord le droit à une réparation immédiate par le fournisseur. Le client est tenu d'accorder au fournisseur le temps et les occasions nécessaires à cet effet.

Lorsque cette réparation ne réussit pas, ou seulement en partie, le client a le droit de récupérer l'indemnité convenue pour ce cas, ou, si une telle indemnité n'a pas été convenue, à une réduction du prix appropriée. Lorsque le défaut est tellement grave qu'il ne peut pas être réparé dans un délai convenable, et que les fournitures et prestations ne sont pas utilisables, ou seulement de façon considérablement restreinte, à leur destination prévue, le client a le droit de refuser la réception du composant défectueux, ou, lorsqu'une réception partielle n'est pas exigible pour des raisons économiques, de résilier le contrat. Le fournisseur peut être obligé uniquement au remboursement des montants qu'il a reçu pour les composants concernés par la résiliation.

- 9.4 Sont exclus de la garantie et de la responsabilité du fournisseur les dommages qui ne se sont manifestement pas produits en raison d'un défaut de matériel, de conception ou de construction, par ex. d'un défaut dû à l'usure naturelle, d'un défaut d'entretien, du non-respect des instructions de service, d'une sollicitation excessive, de l'utilisation de consommables non-appropriés, d'influences chimiques ou électrolytiques, de travaux de construction et de montage non effectués par le fournisseur, ainsi que les autres défauts provoqués par des faits non dus au fournisseur.
- 9.5 Pour les fournitures et prestations de sous-traitants demandées par le client, le fournisseur ne se charge de la garantie que dans le cadre des obligations de garantie des sous-traitants concernés.
- 9.6 Le client n'a aucun autre droit émanant des défauts de matériel, de conception ou de construction ainsi que du manque de caractéristiques garanties que les droits mentionnés expressément dans les paragraphes 9.1 à 9.5.
- 9.7 Pour les droits du client émanant d'un manque de conseil ou du non-respect d'une obligation accessoire quelconque, le fournisseur ne se charge de la responsabilité qu'en cas de fautes intentionnelles ou de négligence grave.

10 Résiliation du contrat

- 10.1 Le fournisseur a le droit de résilier le contrat, si son exécution devient impossible pour des motifs qui ne lui sont pas imputables. En outre, le fournisseur est également autorisé à résilier le contrat, si à la conclusion du contrat des circonstances imprévues modifiaient ultérieurement les conditions contractuelles dans une telle mesure qu'il ne serait plus possible d'exiger du fournisseur qu'il se tienne aux termes du contrat.

- 10.2 Le fournisseur peut exiger de l'acheteur dans les cas susmentionnés le remboursement de tous les frais nécessaires engagés en exécution de la commande, à moins que les pièces fabriquées pour cette commande puissent être utilisées ailleurs de manière équivalente et dans un délai raisonnable, ou que l'impossibilité pour le fournisseur d'exécuter le contrat n'ait été causée par l'intervention d'autorités allemandes.

11 Propriété industrielle

- 11.1 Le fournisseur est responsable vis-à-vis de l'acheteur de l'infraction à la propriété industrielle de tiers dans le cadre des dispositions ci-après. L'exécution de cette obligation présuppose que l'acheteur informe le fournisseur immédiatement des prétentions provenant de propriété industrielle que des tiers ont formulées contre lui, et qu'il agisse conjointement avec le fournisseur quant à la manière de traiter ces prétentions et pour la défense de ses droits; si une de ces conditions n'est pas remplie, le fournisseur est libre de ses obligations. S'il résulte qu'il s'agit d'une infraction à la propriété industrielle de tiers, et que de ce fait une interdiction définitive a été notifiée à l'acheteur d'utiliser totalement ou partiellement l'objet en question, le fournisseur pourra, à son choix et à ses frais:

- a) procurer à l'acheteur le droit d'utiliser l'objet de fourniture, ou
- b) modifier l'objet de fourniture pour qu'il ne soit plus en infraction, ou
- c) remplacer l'objet de fourniture par un autre objet de puissance égale, lequel ne viole aucun droit de propriété industrielle, ou
- d) reprendre l'objet de fourniture en restituant le prix d'achat.

- 1.2 Si l'acheteur modifie l'objet de fourniture, s'il lui incorpore des appareillages complémentaires ou s'il l'assemble à autres appareils ou mécanismes, et s'il en résulte une infraction à la propriété industrielle de tiers, le fournisseur est déchargé de toute responsabilité.
- 11.3 De même le fournisseur n'est pas responsable de l'infraction à une propriété industrielle de tiers pour un objet de fourniture qui a été fabriqué d'après des dessins, des développements ou autres données fournis par l'acheteur. Dans ce cas, l'acheteur doit dégager le fournisseur des prétentions de tiers.
- 11.4 L'acheteur ne peut formuler d'autres prétentions ou des prétentions plus étendues suite à une infraction à la propriété industrielle de tiers. En particulier il ne peut non plus réclamer une indemnité au fournisseur pour dommages indirects, tels que perte de production et d'utilisation ainsi que manque à gagner. Ceci ne s'applique pas, si dans les cas de fautes intentionnelles ou de fautes lourdes, la responsabilité est obligatoire du point de vue juridique.
- 11.5 L'acheteur n'acquiert aucun droit à l'usage de la propriété industrielle qui est à la disposition du fournisseur se référant au concours de l'objet de fourniture avec d'autres objets.

12 Responsabilité

L'ensemble des cas de non-respect du contrat et les conséquences juridiques y découlant, ainsi que l'ensemble des droits du client, nonobstant des motifs juridiques dont ils naissent, sont réglées de façon définitive par ces dispositions. Sont exclues notamment toutes les revendications de dommages et intérêts, de réductions de prix ainsi que de résiliation ou de congé du contrat non mentionnées expressément. En aucun cas n'existe un droit du client de dédommagement de préjudices qui ne se sont pas produits directement sur l'objet de la fourniture, tels que les pertes de production, les immobilisations du matériel, les pertes de commandes, les pertes de bénéfices, ainsi que tout autre dommage direct ou indirect. Cette exclusion de la responsabilité est sans effect dans les cas de dol ou de faute grave du fournisseur, elle s'applique toutefois au dol et à la faute grave des auxiliaires.

Cette exclusion de responsabilité ne s'applique pas lorsqu'elle s'oppose aux dispositions légales applicables.

13 Prescriptions finales

- 13.1 Toutes les conventions, qu'elles aient été arrêtées à la signature du contrat ou ultérieurement, doivent être faites par écrit. Les déclarations verbales faites par le personnel du fournisseur n'ont dans tous les cas, force obligatoire que si elles ont été conformées par écrit par le fournisseur.
- 13.2 Le contrat est régi par le droit matériel de la Suisse. Ni la Convention de La Haye du 01.07 1964 portant Loi Uniforme sur la Vente Internationale de Marchandises ni la Convention des Nations Unies du 11.04.1980 sur les Contrats de Vente Internationale de Marchandises n'est pas applicable.
- 13.3 Le siège social du fournisseur sera considéré comme lieu d'exécution de toutes les prestations contractuelles et légales.
- 13.4 Tout litige découlant du contrat ou de son interprétation est définitivement réglé selon le Régime d'arbitrage de l'Institution allemande de juridiction d'arbitrage (DIS), sous exclusion de la voie de droit ordinaire.
- 13.5 Même en cas d'invalidité de certaines conditions, le contrat conserve force exécutive pour les autres parties. Dans le cas où une disposition serait juridiquement inefficace entièrement ou partiellement, les deux parties contractantes s'efforceront immédiatement de réaliser le résultat économique qu'elles avaient en vue d'une autre manière admise juridiquement.
- 13.6 Les conditions ci-dessus sont valables pour les livraisons à l'étranger; si le contrat comporte également des prestations de service à l'étranger, sont applicables pour ces cas les "conditions générales pour prestations de service à l'étranger" de Schneider Electric GmbH dans l'édition la plus récente.

Schneider Electric GmbH

Condiciones de suministro para el extranjero

1 Condiciones generales

Para todas las operaciones de exportación de Schneider Electric GmbH, a continuación denominada "el proveedor", rigen las siguientes condiciones de suministro, en tanto no se precise otro particular ni en la oferta ni en la confirmación de pedido. Modificaciones de y adiciones a las condiciones por parte del comprador, así como acuerdos suplementarios obligan únicamente en la medida en que el proveedor, expresamente y por escrito, las haya confirmado.

- 1.1 Las ofertas caducan a los 45 días de su fecha.
- 1.2 Las ofertas son válidas sólo para el país donde radique el consultante o comprador, quien se hará responsable ante el proveedor de todos los perjuicios y obligaciones que le pudieran ser imputados por haberse empleado el objeto de suministro fuera de dicho país.
- 1.3 Siempre que no se haya acordado alguna norma modificativa, rigen para la interpretación de las cláusulas contractuales usuales en el comercio las normas internacionales INCOTERMS, de 2010, con inclusión de las adiciones válidas en el momento de la firma del contrato.

2 Alcance del suministro y cotizaciones

- 2.1 El compromiso de suministro comprende sólo aquellos suministros y servicios que hayan sido confirmados por escrito, por el proveedor, quien tendrá en cuenta las prescripciones de la Asociación de Electrotécnicos Alemanes (VDE) vigentes en el momento de la firma del contrato. Si el objeto de suministro está destinado, por parte del comprador, a servir fines especiales, estos fines especiales y los requisitos que, por consiguiente, tuviera que cumplir el objeto de suministro deben ser indicados expresa- y completamente por el comprador, en su pedido, y confirmados por el proveedor.
- 2.2 Siempre que no se convenga otra cosa, todos los precios son netos y se entienden "fob" puerto alemán o con portes pagados hasta frontera alemana, respectivamente, e incluyen el embalaje regular.
- 2.3 En caso de un suministro "cif", no estarán comprendidos en el precio los gastos en el puerto de destino por descarga, transbordo a gabarra, desembarque, derechos portuarios y de muelle.
- 2.4 Los derechos de aduana y consulares, así como otros impuestos, gravámenes, derechos y demás gastos relacionados con ellos ocasionados por disposiciones existentes fuera de la República Federal de Alemania, estarán a cargo del comprador.
En caso de que el suministro incluya los derechos de aduana u otros gravámenes, el precio indicado se basa en las tarifas vigentes en la fecha de la oferta, y se facturarán los costos reales. EL impuesto sobre el volumen de negocios que pudiera producirse se facturará adicionalmente.
- 2.5 El proveedor está obligado a observar las disposiciones del país extranjero que se refieran a embalaje, pesaje y aduana, únicamente si el comprador le hubiera facilitado a tiempo los datos exactos correspondientes. Los gastos adicionales que pudiesen originarse por estos conceptos serán por cuenta del comprador.
- 2.6 En caso de que hubiera fluctuaciones en el cambio de moneda, el proveedor podrá exigir que se mantenga la equivalencia del valor original en el cual se basaban los precios por 61 indicados.

3 Datos, planos y demás documentos

- 3.1 Todos los datos sobre pesos y dimensiones, así como planos, aclaraciones, descripciones y reproducciones facilitados por el proveedor, se entienden sólo como

aproximados y sin compromiso. Una vez firmado el contrato y a petición, se facilitarán, en medida razonable, documentos con indicaciones definitivas. El proveedor se reserva el derecho de modificar el concepto técnico en que se basó la oferta, en tanto no queden afectados por ello el rendimiento y la calidad del objeto de suministro ofrecido.

- 3.2 El proveedor se reserva los derechos exclusivos de propiedad y de autor sobre los planos y demás documentos entregados. Los planos y demás documentos no deben hacerse accesibles a terceros sin el consentimiento previo del proveedor, y deben ser devueltos a petición.

4 Condiciones de pago

- 4.1 Todos los pagos han de realizarse de acuerdo con lo convenido, sin descuento alguno y libres de gastos, a la entidad de cobro designada por el proveedor. Los plazos de pago se consideran cumplidos si el proveedor puede disponer de las sumas dentro del plazo convenido.
- 4.2 De no haberse convenido otro particular, el precio se pagará en los siguientes plazos: Un tercio en concepto de pago a cuenta dentro del primer mes de la recepción por parte del comprador de la confirmación del pedido, un tercio una vez transcurridos dos tercios del plazo de entrega convenido, la cantidad restante en el plazo de un mes a partir de la notificación por parte del proveedor de que la mercancía está lista para la expedición.
- 4.3 En caso de retrasarse el suministro sin culpa del proveedor, los pagos deberán ser efectuados como si el retraso no se hubiera producido.
- 4.4 Si el comprador está en demora total o parcialmente en cuanto a sus obligaciones de pago, el tendrá que pagar - sin perjuicio de otros derechos por parte del proveedor - intereses, contados a partir de la fecha de pago acordada, sobre la cantidad pendiente de pago en una cuantía del 5 % anual sobre la Tasa Base de Interés vigente del Banco Central Europeo, en tanto que el proveedor no justifique un daño de mayor cuantía.
- 4.5 Cuando el pago a cuenta o las seguridades a constituir en el momento de la firma del contrato no se cumplan conforme a lo convenido, el proveedor tendrá derecho a insistir en el cumplimiento del contrato o a rescindir el contrato, y en ambos casos a reclamar una indemnización por daños y perjuicios.

Cuando el comprador incurra en mora de otro pago, o por circunstancias surgidas tras la firma del contrato, el proveedor deba dudar seriamente de no recibir el pago íntegro o en el momento debido del comprador, el proveedor estará facultado, sin restricción alguna de los derechos que la Ley le confiere, a suspender sin más la ejecución ulterior del contrato y a retener suministros listos para la expedición, y ello, hasta que se hayan convenido nuevas condiciones de pago y entrega, y el proveedor haya recibido seguridades suficientes. Cuando en un plazo adecuado no se pudiera llegar a un acuerdo de esta índole, o el proveedor no reciba seguridades suficientes, éste estará facultado a rescindir el contrato y reclamar una indemnización por daños y perjuicios.

- 4.6 El comprador sólo puede exigir compensación o reclamar derechos de retención en lo que se refiere a exigencias comprobadas como incuestionables o de fuerza legal. EL derecho de retención solamente puede hacerse valer en la amplitud adecuada.

5 Reserva de dominio

El proveedor conservará el dominio de la totalidad de sus suministros hasta que haya recibido íntegramente los pagos según lo convenido en el contrato.

El comprador estará obligado a colaborar en las medidas de defensa del dominio del proveedor. En particular, con la firma del contrato autoriza al proveedor a practicar con cargo al cliente, la inscripción o anotación preventiva de la reserva de dominio en registros y libros públicos y

similares de acuerdo con la legislación nacional pertinente y a cumplir todas las formalidades necesarias al efecto.

El tiempo que dure la reserva de dominio, el comprador mantendrá los objetos suministrados corriendo con su cargo, y los asegurará a favor del proveedor contra robo, rotura, incendios, agua y demás riesgos. Además, adoptará todas las medidas necesarias para que no se perturbe ni anule el derecho de dominio del proveedor.

6 Plazo de entrega, y demora

6.1 Los plazos de entrega son obligatorios únicamente si el proveedor se hubiera comprometido a ellos por escrito.

6.2 El cumplimiento del plazo de entrega presupone que el pedido haya quedado aclarado completamente, se hayan dado todas las aproba-

ciones y que obren en poder del proveedor todos los documentos a aportar por el comprador, así como los pagos y las seguridades, dentro del plazo estipulado. EL plazo de entrega se prolongará en medida razonable, siempre y cuando no se cumplan a tiempo todas las precisadas condiciones. Se ha cumplido el plazo de entrega cuando el envío este listo para enviar, dentro del plazo convenido, y un aviso correspondiente haya sido enviado al comprador.

6.3 Si el proveedor se viese impedido a efectuar oportunamente sus suministros y prestaciones a causa de movilización, guerra, motín, huelga, lock-out, perturbaciones en empresas, incendio, catástrofes naturales, impedimentos de transporte, variación de las disposiciones legales, medidas o decretos oficiales o la irrupción de otros acontecimientos imprevisibles no imputables a él, el plazo de entrega se prolongará en medida razonable.

6.4 El comprador podrá reclamar una indemnización por demora por los suministros retrasados, siempre y cuando pueda demostrarse que el retraso fue imputable al proveedor y el comprador pueda acreditar unos daños derivados de dicho retraso.

La indemnización de demora ascenderá por cada semana completa de retraso como máximo al 0,5% , sin embargo, no excederá, del 5% calculado sobre el precio de compra de la parte retrasada del suministro. Las dos primeras semanas de retraso no conferirán derecho a una indemnización de demora.

Una vez alcanzado el máximo de la indemnización por demora, el comprador deberá señalar por escrito al proveedor un plazo de gracia adecuado. Cuando este plazo de gracia no se cumpla por razones imputables al proveedor, el cliente podrá rehusar la aceptación de la parte retrasada del suministro. En el caso de que por razones económicas no le fuera exigible una aceptación parcial, podrá rescindir el contrato y reclamar el reembolso de los pagos ya satisfechos contra devolución de los suministros realizados.

El comprador no ostentará otros derechos o pretensiones derivados del retraso de la entrega o la prestación, salvo aquellos expresamente mencionados en este artículo 6. Esta limitación no procederá para los casos en que medie ánimo antijurídico o culpa grave del proveedor; no obstante, sí que procederá en los casos de ánimo antijurídico o culpa grave de auxiliares.

6.5 En caso de que los trabajos a ejecutar por el proveedor fuesen interrumpidos o dilatados por razones causadas por el comprador, correrán a cargo de este los costos adicionales que por tal motivo se originen.

6.6 En caso de dilatarse el envío por causas no imputables al proveedor, éste estará autorizado a almacenar el objeto de suministro por riesgo del comprador, y de exigir el reembolso de los costos que se produjeran por esta razón. El proveedor está autorizado a concertar por cuenta del comprador un seguro que cubra los riesgos de almacenaje.

7 Prueba y recepción

7.1 Pruebas en presencia del comprador o de su representante, así como pruebas especiales, tienen que ser convenidas de antemano. El proveedor está autorizado a facturar al comprador los gastos de las pruebas.

7.2 Si se ha previsto una prueba de recepción del objeto de suministro, ésta se efectuará en las fábricas del proveedor. Se considerará como realizada la recepción, si el cliente no ha presentado ninguna objeción justificada hasta la terminación de la prueba.

7.3 Si el comprador renuncia a la prueba de recepción convenida, o si no asiste a las pruebas, a pesar de haber sido avisado con debida antelación, la prueba efectuada por el proveedor vale por recepción.

7.4 Si las pruebas se dilatasen por causas no imputables al proveedor, correrán a cargo del comprador los costos adicionales que por tal motivo se originen.

7.5 El comprador no podrá rehusar la recepción y la firma de un protocolo de recepción, siempre y cuando éste se hubiera convenido, por la presencia de vicios insignificantes, en particular aquellos, que no mermen significativamente el suministro. El proveedor subsanará estos vicios sin demora.

7.6 La recepción se tendrá también por efectuada,

- cuando el comprador rehúse la recepción sin estar facultado para ello,

- tan pronto como el comprador utilice entregas y prestaciones del proveedor.

8 Transferencia de los riesgos

En principio, el riesgo pasa al comprador en el momento en que el objeto de suministro salga de la fábrica o esto puesto en fábrica a disposición del comprador. Sin embargo, en caso de haber convenido un modo de cotización para el cual las INCOTERMS de 2010, con inclusión de las adiciones vigentes en el momento de la firma del contrato, prevén otra forma de la transferencia del riesgo, será válida dicha forma. Si el envío se retrasa por causas no imputables al proveedor, el riesgo pasa al comprador con el aviso de que la mercancía está lista para la expedición.

9 Garantía

9.1 Los derechos de garantía prescriben a los 12 meses. El plazo de garantía comenzará con la salida del suministro de la fábrica o con la recepción eventualmente convenida de los suministros y prestaciones o, cuando el proveedor también hubiera asumido el montaje, con su conclusión. Cuando el envío, la recepción o el montaje se demoren por causas no imputables al proveedor, el plazo de garantía finalizará a más tardar a los 18 meses a partir de la notificación de la disposición para la expedición.

Para las piezas sustituidas o reparadas, el plazo de garantía comenzará de nuevo y durará 6 meses a partir del repuesto, finalización de la reparación o de la recepción, a lo sumo, sin embargo, hasta transcurrido un plazo que ascienda al doble del plazo de garantía estipulado en el párrafo anterior.

El plazo de garantía se extinguirá prematuramente cuando el comprador o un tercero practiquen modificaciones o reparaciones inadecuadas, o cuando el comprador, en el caso de emerger un vicio, no adopte inmediatamente todas las medidas convenientes para minimizar el daño, así como cuando no de la oportunidad al proveedor de subsanar el vicio.

9.2 El proveedor se obliga, previo requerimiento por escrito del comprador, a retocar o sustituir, a elección del proveedor, lo antes posible todas las partes del suministro que hasta el momento de expirar la garantía resulten de forma demostrable dañadas o inutilizables como consecuencia de material defectuoso, una construcción no conforme o una ejecución deficiente. Los gastos de retoque ocasionados en su fábrica serán de cuenta del proveedor. Cuando no sea posible realizar el retoque en la fábrica del proveedor, los gastos que lleve aparejados los liquidará el comprador siempre que excedan los gastos habituales de transporte, mano de obra,

desplazamiento y estancia, así como los gastos de montaje y desmontaje de las piezas defectuosas.

- 9.3 Únicamente serán propiedades aseguradas, aquellas que hubieran sido expresamente calificadas como tales en las especificaciones. La promesa valdrá, como máximo, hasta la finalización del plazo de garantía. Cuando se hubiera convenido una prueba de recepción, se tendrá por cumplida la promesa cuando, con ocasión de esta prueba, se hubieran demostrado las propiedades en cuestión.

Cuando las propiedades aseguradas no se hubieran cumplido en su totalidad o en parte, el comprador tendrá en primer lugar derecho al retoque inmediato por parte del proveedor. A tal fin, el comprador deberá conceder al proveedor el tiempo y la ocasión necesarios.

Cuando el retoque no sea efectivo o únicamente lo sea en parte, el comprador tendrá derecho a recibir la indemnización convenida para este caso o, cuando no se hubiera convenido un pacto semejante, a una reducción adecuada del precio de compra. Cuando el vicio sea de tanta gravedad que no pudiera ser subsanado en un plazo razonable y los suministros y prestaciones no se pudieran utilizar o sólo se pudieran utilizar de forma muy reducida para el destino manifestado, el comprador tendrá derecho a rehusar la recepción de la parte viciada o, cuando no se le pudiera exigir una recepción parcial desde el punto de vista económico, a rescindir el contrato. El proveedor únicamente podrá ser obligado a devolver aquellas cantidades que le hubieran sido pagadas por las piezas afectadas por el desistimiento.

- 9.4 Están excluidos de la garantía y responsabilidad civil del proveedor, los daños que no hubieran de forma demostrable surgido como consecuencia de material defectuoso, construcción no conforme o ejecución deficiente, p.ej., a resultados del desgaste natural, mantenimiento deficiente, inobservancia de instrucciones de servicio, carga excesiva, medios de producción inadecuados, influjos químicos o electrolíticos, trabajos de construcción o montaje no ejecutados por el proveedor, así como derivados de otras causas no imputables al proveedor.
- 9.5 El proveedor únicamente asumirá la garantía por suministros y prestaciones de subcontratistas, que sean prescritos por el comprador, en el marco de las obligaciones de garantía del subcontratista en cuestión.
- 9.6 El comprador no ostentará otros derechos y pretensiones por vicios en el material, la construcción o la ejecución, así como la falta de las propiedades aseguradas, a parte de los expresamente mencionados en el nº 9.1 a 9.5.
- 9.7 El proveedor únicamente responderá por las reclamaciones del comprador por un asesoramiento deficiente y similares, o por incumplimiento de cualquiera obligaciones accesorias cuando medie ánimo antijurídico o culpa grave.

10 Rescisión

- 10.1 El proveedor tiene el derecho de rescindir el contrato, siempre que no pueda cumplirlo por razones no imputables a él. El proveedor tiene además el derecho de rescindir el contrato, cuando acontecimientos imprevisibles a la firma del contrato varían posteriormente las condiciones del contrato de una manera tan fundamental que ya no se le puede exigir el cumplimiento del mismo.
- 10.2 En los casos citados anteriormente el proveedor puede reclamar al comprador el reintegro de todos los gastos necesarios ya efectuados a cuenta del pedido, a no ser que las piezas ya fabricadas para este

encargo pudieran ser utilizadas igualmente para otros fines dentro de un periodo razonable o que la imposibilidad de cumplir el contrato fuera debida a una intervención por parte de autoridades estatales alemanas.

11 Derechos de propiedad industrial

- 11.1 El proveedor asume frente al comprador la responsabilidad por violación de derechos de propiedad industrial de terceros dentro del ámbito de las siguientes normas: el cumplimiento de esta obligación presupone que el comprador pone sin demora en conocimiento del proveedor cualquier reclamación derivada de derechos de propiedad industrial que terceros formulen contra él, y que proceda de acuerdo con el proveedor, tanto respecto

a la manera de tratar estas reclamaciones como a la de defender sus propios derechos; de no cumplirse una de estas condiciones, el proveedor quedará libre de sus obligaciones. Si resultare el caso de una violación de derechos de propiedad industrial de terceros, y si por ello al comprador le fuera prohibido por fuerza legal la utilización total o parcial de cualquier objeto de suministro, el proveedor, por cuenta propia a su elección:

- procurará al comprador el derecho para la utilización del objeto de suministro; o
- modificará el objeto de suministro de manera que quede libre de todo derecho de propiedad industrial; o
- sustituirá el objeto de suministro por otro que sea de igual rendimiento, pero que no viole ningún derecho de propiedad industrial; o
- retirá el objeto de suministro, abonando el precio de compra.

- 11.2 En caso de que el comprador haya efectuado modificaciones en el objeto de suministro o incorporaciones de dispositivos adicionales o combinaciones del objeto de suministro con aparatos o dispositivos no suministrados por el proveedor, de esta manera violando derechos de propiedad industrial de terceros, el proveedor queda exento de responsabilidad.
- 11.3 Tampoco responde el proveedor por la violación de derechos de propiedad industrial ajena en cuanto a objetos de suministro que hubieran sido fabricados según planos, modelos u otros datos facilitados por el comprador, en cuyo caso éste tiene la obligación de dejar al proveedor al margen de reclamaciones por terceros.
- 11.4 Al comprador no le corresponden ulteriores derechos ni otros que los mencionados, por violación de derechos de propiedad industrial de terceros, y en ningún caso el proveedor indemnizará por perjuicios subsiguientes como pérdidas de beneficios y de utilización o de producción. Esto no procede, siempre que en caso de dolo, o culpa grave (grobe Fahrlässigkeit) la ley imponga absolutamente la responsabilidad del proveedor.
- 11.5 El comprador no adquiere título alguno a utilizar los derechos de propiedad industrial que se refieran al funcionamiento conjunto de los objetos de suministro con otros objetos.

12 Responsabilidad

Todos los casos de incumplimiento contractual y sus consecuencias jurídicas, así como todas las pretensiones del comprador, con indiferencia de con qué causa jurídica se formulen, se hallan estipulados de forma definitiva en estas condiciones.

En particular, quedan excluidas todas las pretensiones no mencionadas de forma expresa de indemnización por daños y perjuicios, reducción, disolución del contrato o rescisión del contrato. En ningún caso, el comprador ostentará derechos de indemnización por daños y perjuicios que no hubieran surgido directamente en el propio objeto de la entrega, como, en su caso, pérdidas de producción, pérdidas de explotación, pérdida de contratos, lucro cesante así como otros daños mediatos o inmediatos. Esta exclusión de la responsabilidad no vale en caso de intención ilegal o culpa grave del proveedor, pero sí vale en caso de intención ilegal o culpa grave de ayudantes del proveedor.

Esta exclusión de responsabilidad no tendrá validez cuando se oponga al derecho imperativo.

13 Disposiciones finales

- 13.1 Todo acuerdo a que se llegue, sea al concluir el contrato o después de ello, requiere la forma escrita. Toda aclaración verbal del personal del proveedor sólo tiene compromiso si se confirman por escrito o el proveedor.
- 13.2 En cuanto a todas las relaciones contractuales rige el derecho sustantivo de la Suiza. No se aplicará la Convención de las Naciones Unidas del 11-4-1980 sobre los Contratos de Compraventa Internacional de Mercaderías.
- 13.3 El lugar de cumplimiento de todos los derechos contractuales y legales es el domicilio social del proveedor.

- 13.4 Todos los litigios que surjan en relación con el contrato o respecto a su validez, se resolverán con carácter definitivo de acuerdo conforme al Reglamento de Arbitraje de la Deutsche Institution Schiedsgerichtbarkeit e.V. (DIS) [*Institución Alemana de Arbitraje*].
- 13.5 El contrato seguirá teniendo validez en lo restante aún cuando alguna de sus cláusulas quedase sin efecto total o parcialmente, en cuyo caso las partes contratantes harán sin demora los esfuerzos pertenecientes para lograr de otra forma legalmente admisible el éxito económico que se pretendía conseguir.
- 13.6 Las presentes condiciones rigen para suministros al extranjero; para prestaciones de servicios en el extranjero son válidas, en su respectiva versión vigente, las "Condiciones Generales para Servicios y Prestaciones en el Extranjero" del proveedor.

Schneider Electric GmbH

Условия зарубежных поставок

1 Общие условия

Для всех экспортных сделок Schneider Electric GmbH, далее "Поставщик", действуют следующие условия, если в предложении или в подтверждении заказа не указан иной порядок. Отличающиеся от них или дополнительные условия Заказчика, а также побочные соглашения являются обязательными только в том случае, если они в письменной форме подтверждены Поставщиком.

- 1.1 Срок действия предложений истекает через 45 дней с даты предложения.
- 1.2 Предложения действуют для страны местонахождения запрашивающего или Заказчика. Запрашивающий или Заказчик несет перед Поставщиком ответственность за все убытки и обязательства, возникающие для него в связи с использованием предмета поставки за пределами этой страны.
- 1.3 Если не принято иное положение, для интерпретации стандартных договорных форм действительны ИНКОТЕРМЗ 2010 включая дополнения, действительные на момент заключения договора.

2 Объем услуг и определение цены

- 2.1 Обязательство поставок охватывает подтвержденные Поставщиком в письменной форме поставки и услуги. Поставщик учитывает предписания Общества немецких электротехников (VDE), действительные на момент заключения договора. Если предмет поставки должен отвечать особым целям Заказчика, то это особое назначение и требования, которым предмет поставки должен отвечать, должны быть в прямой форме и полностью названы Заказчиком в заказе и подтверждены Поставщиком.
- 2.2 Если не согласован иной порядок, действительны цены нетто на условиях фоб в немецком порту или франко-фракт немецкая граница включая обычную упаковку.
- 2.3 При поставке на условиях сиф в цену не включаются взимаемые в порту назначения расходы по выгрузке, перегрузке груза на лихтер и выгрузке на берег, портовые и причальные сборы.
- 2.4 Пошлины, консульские сборы и прочие взимаемые на основании предписаний за пределами Федеративной Республики Германии налоги, сборы, платежи, а также связанные с ними расходы оплачиваются за счет Заказчика. При поставке включая пошлину или прочие сборы указанная цена базируется на тарифных ставках, действующих на момент представления предложения. Зачитываются фактические расходы. Если начисляется налог с оборота, он зачитывается дополнительно.
- 2.5 Поставщик обязан соблюдать зарубежные предписания по упаковке, взвешиванию и таможенному оформлению, если Заказчик своевременно предоставит ему соответствующие точные сведения. Связанные с этим дополнительные расходы оплачиваются за счет Заказчика.
- 2.6 При колебаниях курсов валют Поставщик может потребовать сохранения первоначального стоимостного отношения, заложенного в основу назначенных им цен.

3 Сведения, чертежи и прочая документация

- 3.1 Все переданные Поставщиком сведения о весе и размерах, чертежи, пояснения, описания и иллюстрации носят лишь приблизительный характер; документация, содержащая окончательные сведения, поставляется по желанию Заказчика в

соразмерном объеме после заключения контракта. Поставщик оставляет за собой право на изменение технической концепции, положенной в основу предложения, если это не приводит к ухудшению производительности и качества предлагаемого предмета поставки.

- 3.2 Поставщик сохраняет исключительные права собственности и авторские права на все чертежи и прочую документацию. Доступ к чертежам и прочей документации со стороны третьих лиц не может предоставляться без разрешения Поставщика; по требованию Поставщика они должны быть возвращены ему.

4 Условия платежа

- 4.1 Все платежи должны производиться в соответствии с достигнутыми договоренностями без каких-либо вычетов, свободно по месту платежа, предусмотренному Поставщиком. Срок платежа считается соблюденным, если соответствующая сумма поступила в распоряжение Поставщика в пределах согласованного срока.
- 4.2 В связи с отсутствием иного соглашения цена должна быть выплачена следующими долями: одна треть суммы в качестве первого взноса в течение месяца после получения Заказчиком подтверждения заказа, вторая треть суммы после истечения двух третей согласованного срока поставки, а остаток в течение месяца после уведомления Поставщика о готовности к отгрузке.
- 4.3 Если не по вине Поставщика произошла задержка поставки, платежи должны производиться так, как будто задержка не имела места.
- 4.4 Если Заказчик полностью или частично задерживает платеж, то он обязан, без ущерба для всех других прав Поставщика, платить с этого момента проценты за просрочку исполнения обязательства в размере 5 % сверх установленной базовой процентной ставки Европейского центрального банка ежегодно, если Поставщик не докажет, что понес более серьезный ущерб.
- 4.5 При невыполнении в соответствии с условиями договора первого взноса или гарантий, которые должны быть предоставлены при заключении договора, Поставщик имеет право и дальше соблюдать условия договора или отказаться от договора, а также в обоих случаях потребовать возмещения ущерба.

При невыполнении Заказчиком следующего платежа или серьезных опасениях со стороны Поставщика на основании возникшего после заключения договора обстоятельства, что он неполностью или несвоевременно получит от Заказчика платеж, Поставщик правомочен прекратить дальнейшее выполнение договора без ограничения своих законных прав и удерживать готовые к отправке поставки до тех пор, пока не будут согласованы новые условия платежа и поставок и Поставщик не получит достаточных гарантий. Если такое соглашение не будет принято в соответствующий срок или Поставщик не получит достаточных гарантий, то он правомочен расторгнуть договор и потребовать возмещения ущерба.

- 4.6 Заказчик может зачесть только такое требование или заявить право на удержание только в отношении таких требований, которые не оспорены или установлены судебным решением вступившим в законную силу. Заявление права на удержание возможно лишь в соразмерных пределах.

5 Сохранение права собственности за продавцом

Все поставки остаются собственностью Поставщика вплоть до получения им всех платежей согласно договору.

Заказчик обязан принимать участие в мерах, предпринимаемых с целью защиты собственности Поставщика. В особенности он уполномочивает Поставщика после заключения договора выполнить за счет Заказчика занесение или запись о сохранении права собственности в государственные реестры или книги и т.п. согласно соответствующим законам страны, а также все необходимые для этого формальности.

Поставленные предметы сохраняются Заказчиком за его счет в исправном состоянии в течение сохранения срока права собственности, а также страхуются в пользу Поставщика от кражи, поломки, пожара, воды и прочих рисков. Наряду с этим, он принимает все меры к тому, чтобы сохранение права собственности Поставщика не было нарушено или отменено.

6. Сроки поставок и просрочка

- 6.1 Сроки поставок являются обязательными только в том случае, если они гарантированы Поставщиком в письменной форме.
- 6.2 Соблюдение срока поставки предполагает полное выяснение всех деталей заказа, выдачу всех разрешений, а также своевременное получение Поставщиком всех представляемых Заказчиком документов, производимых им платежей и предоставляемых им обеспечений исполнения обязательств. В случае несвоевременного выполнения всех названных условий срок поставки соразмерно продлевается. Срок поставки считается соблюденным, если партия подготовлена к отгрузке в пределах согласованного срока, а Заказчику отправлено соответствующее сообщение.
- 6.3 Если своевременному выполнению Поставщиком его поставок и услуг препятствуют мобилизация, война, мятеж, забастовка, локаут, нарушения производственного процесса, пожар, стихийные бедствия, транспортные помехи, изменения в законодательстве, мероприятия или распоряжения административных органов или наступление прочих непредвиденных обстоятельств, на которые он не в состоянии повлиять, то срок поставки соразмерно продлевается.
- 6.4 Заказчик имеет право потребовать возмещения ущерба, нанесенного задержкой поставок, если задержка произошла по доказанной вине Поставщика и Заказчик может документально подтвердить получение убытков в результате задержки.

Величина возмещения ущерба, нанесенного задержкой во времени, составляет за каждую полную неделю максимально 0,5 % от всей суммы поставки и не более 5 %, рассчитанных от договорной цены части поставки, выполненной с задержкой во времени. Первые две недели задержки не дают права на заявку возмещения ущерба, понесенного в связи с задержкой во времени.

После получения максимальной суммы возмещения ущерба за задержку Заказчик должен в письменном виде установить Поставщику соответствующий дополнительный срок. Если этот дополнительный срок не будет соблюден Поставщиком по его вине, то Заказчик имеет право отказаться от приемки задержанной части поставки. Если частичная приемка неприемлема для Заказчика по экономическим причинам, то он имеет право потребовать расторжения договора и обратной выплаты выполненных платежей в счет возвращения назад произведенных поставок.

В связи с задержкой поставки или выполнения услуги Заказчик не имеет никаких других прав и претензий, кроме указанных в настоящем параграфе 6. Это ограничение не действительно в случае противозаконного намерения или грубой небрежности со стороны Поставщика, но оно действительно также в случае противозаконного намерения или грубой небрежности со стороны вспомогательного персонала.

- 6.5 Заказчик оплачивает дополнительные расходы, связанные с причиненными им перерывом или задержкой в проведении работ, которые являются обязанностью Поставщика.
- 6.6 Если просрочка отгрузки происходит по причинам, за которые Поставщик не отвечает, он вправе складировать предмет поставки на риск Заказчика и потребовать компенсации возникших затрат. Поставщик вправе заключить за счет Заказчика договор страхования от рисков складирования.

7 Испытание и приемка

- 7.1 Испытания в присутствии Заказчика, его представителя и специальные испытания проводятся по предварительной договоренности; Поставщик вправе отнести затраты на испытания на счет Заказчика.
- 7.2 Если предусмотрено приемо-сдаточное испытание предмета поставки, оно должно проводиться на заводе Поставщика. Приемка считается проведенной, если Заказчик до конца испытания не предъявил оправданных рекламаций.
- 7.3 Если Заказчик отказался от согласованного приемо-сдаточного испытания или если он, несмотря на своевременное уведомление, не присутствовал при испытании, то проведенное Поставщиком испытание считается приемкой.
- 7.4 Если испытания задерживаются не по причинам, за которые Поставщик отвечает, то дополнительные расходы, которые могут возникнуть в связи с этим, оплачиваются за счет Заказчика.
- 7.5 По причине незначительных дефектов, в особенности таких, которые существенно не ограничивают функциональную способность поставки, Заказчик не имеет права отказаться от приемки и подписания акта приемки, если таковой согласован. Такие дефекты Поставщик обязан незамедлительно устранить.
- 7.6 Приемка считается выполненной также и в том случае,
 - если Заказчик отказывается совершить приемку, не имея на это права,
 - как только Заказчик начнет пользоваться поставками и услугами Поставщика.

8 Переход риска

Переход риска на Заказчика принципиально осуществляется сразу после того как предмет поставки покинет пределы завода или будет предоставлен Заказчику на заводе. Если же согласована передача предмета поставки, для которой ИНКОТЕРМЗ 2010 включая дополнения, действительные на момент заключения договора, предусматривают иное урегулирование перехода риска, действует это иное урегулирование. При задержке отгрузки по причинам, за которые Поставщик не несет ответственность, риск переходит к Заказчику с момента сообщения о готовности к отгрузке.

9 Гарантия

- 9.1 Право на предоставление гарантии теряет силу через 12 месяцев. Гарантийный срок начинается с отправления поставки с завода или с возможно согласованной приемки поставок и услуг, а также с момента завершения монтажа, если Поставщик взял на себя такую обязанность. При задержке отправления, приемки или монтажа по причинам, за которые Поставщик не отвечает, гарантийный срок завершается самое позднее через 18 месяцев после сообщения о готовности к отправке.

Для замененных или отремонтированных частей поставки отсчет гарантийного срока начинается заново и длится 6 месяцев с даты замены, завершения ремонта или приемки, но не дольше истечения срока, в два раза превышающего названный в предыдущем абзаце.

Гарантийный срок теряет силу преждевременно при выполнении Заказчиком или третьими лицами ненадлежащих изменений или ремонтов или в том случае, если при появлении дефекта Заказчик срочно не предпримет всех соответствующих мер по снижению ущерба и не предоставит Поставщику возможности устранить дефект.

- 9.2 Поставщик обязуется по письменному требованию Заказчика как можно быстрее отремонтировать или заменить по своему усмотрению все части поставки, доказательно ставшие до истечения гарантии неисправными или непригодными для использования по причине использования некачественного материала, ошибочной конструкции или ненадлежащего исполнения. Поставщик несет все затраты, возникающие на его заводе в результате устранения дефектов. Если отсутствует возможность устранения дефектов на заводе Поставщика, то связанные с устранением дефектов затраты, превышающие обычные затраты на транспортировку, персонал, дорожные расходы и расходы на пребывание, а также затраты на монтаж и демонтаж дефектных деталей, несет Заказчик.
- 9.3 Гарантированными характеристиками являются только те, которые однозначно названы таковыми в спецификациях. Гарантия характеристик действительна не дольше истечения гарантийного срока. Если согласовано приемочное испытание, то гарантия характеристик считается выполненной, если совершенно подтверждение соответствующих характеристик в соответствии с этим испытанием.

При невыполнении или только частичном выполнении гарантированных характеристик Заказчик имеет право на незамедлительное устранение дефектов Поставщиком. Для этого Заказчик обязан предоставить Поставщику необходимое время и возможность.

Если эти дефекты не удастся устранить или они будут устранены не полностью, то Заказчик имеет право на возмещение убытков, согласованных для таких случаев, или, если такое соглашение отсутствует, на соразмерное снижение цены. В случае если дефект в такой степени серьезен, что его нельзя устранить в согласованный срок и поставки и услуги для указанного назначения совсем непригодны или в значительной степени непригодны, то Заказчик имеет право отказаться от приемки дефектной части или расторгнуть договор, если частичная приемка неприемлема для него по экономическим причинам. Поставщика можно только обязать выплатить обратно суммы, уплаченные ему за непринятые Заказчиком части.

- 9.4 Из гарантии и ответственности Поставщика исключается ущерб, полученный по причине недоказанного использования некачественного материала, ошибочной конструкции или ненадлежащего исполнения, например, в случае естественного износа, недостаточного техобслуживания, несоблюдения эксплуатационных предписаний, перенагрузки, использования ненадлежащих эксплуатационных материалов, химического или электролитического воздействия, в результате строительных или монтажных работ, выполненных не Поставщиком, а также по другим причинам, не подлежащих ответственности Поставщика.
- 9.5 За поставки и услуги субпоставщиков, предписанных Заказчиком, Поставщик перенимает гарантию только в рамках гарантийных обязательств соответствующего субпоставщика.
- 9.6 В связи с дефектами материала, конструкции или исполнения, а также отсутствием гарантированных характеристик Заказчик не имеет никаких других прав, кроме однозначно названных в пунктах 9.1-9.5.

- 9.7 В случае претензий Заказчика по поводу недостаточных консультаций и т.п. или в связи с нарушением каких-либо дополнительных обязанностей Поставщик несет ответственность только в случае противозаконного намерения или грубой небрежности.

10 Расторжение договора

- 10.1 Поставщик вправе расторгнуть договор в одностороннем порядке, если по причинам, за которые он не несет ответственность, выполнение договора больше не представляется возможным. Далее Поставщик вправе расторгнуть договор в одностороннем порядке, если события, которых нельзя было предвидеть при заключении договора, позднее привели к столь существенному изменению обстоятельств договора, что от него больше нельзя требовать придерживаться условий договора.

- 10.2 В вышеназванных случаях Поставщик может потребовать от Заказчика компенсации всех потребовавшихся для выполнения заказа затрат, если только не существует возможность равноценного использования изготовленных по заказу деталей в течение соразмерного срока по иному назначению или невозможность выполнения договора не была вызвана вмешательством немецких государственных инстанций.

11 Права на промышленную собственность

- 11.1 Поставщик отвечает перед Заказчиком за нарушение прав третьих лиц на промышленную собственность в рамках следующих положений. Выполнение этого обязательства предполагает, что Заказчик немедленно сообщит Поставщику о претензиях по правам на промышленную собственность предъявленных ему со стороны третьих лиц, и действует при рассмотрении этих претензий и отстаивании своих прав во взаимном согласии с Поставщиком; при невыполнении одного из этих условий Поставщик освобождается от своих обязательств. Если имеет место нарушение прав на промышленную собственность третьих лиц, в связи с чем для Заказчика налагается имеющий юридическую силу полный или частичный запрет на пользование предметом поставки, то Поставщик по своему выбору и за свой счет

- a) предоставит Заказчику право пользования предметом поставки или
- b) вносит изменения в предмет поставки исключая право на промышленную собственность или
- c) заменит предмет поставки другим предметом с соответствующей производительностью, не нарушающим прав на промышленную собственность, или
- d) примет назад предмет поставки, возвратив сумму покупной цены.

- 11.2 В случае внесения Заказчиком изменений в предмет поставки, установки в нем дополнительных устройств или соединения предмета поставки с другими аппаратами или приспособлениями, в результате чего происходит нарушение прав на промышленную собственность третьих лиц, ответственность Поставщика снимается.

- 11.3 Аналогичным образом Поставщик не отвечает за нарушение прав на промышленную собственность третьих лиц на предмет поставки, изготовленный по чертежам, разработкам или прочим сведениям Заказчика. В этом случае Заказчик обязан освободить Поставщика от претензий со стороны третьих лиц.

- 11.4 Заказчик не вправе предъявлять более широкие или иные претензии в связи с нарушением прав на промышленную собственность третьих лиц. В частности, Поставщик также не возмещает косвенные убытки, такие как остановка производства и невозможность пользования, а также упущенная прибыль. Это не относится к случаям, когда Поставщик на правовых основаниях несет обязательную ответственность при наличии умысла или грубой неосторожности.

- 11.5 Заказчик не приобретает прав на пользование правами на промышленную собственность, которыми располагает Поставщик и которые касаются взаимодействия предмета поставки с другими предметами.

12 Ответственность

Все случаи нарушения договора и его правовые последствия, а также все претензии Заказчика, независимо от того, на каком правовом основании они предъявляются, окончательно урегулированы в настоящих условиях. Прежде всего исключаются все неоднозначно названные претензии на возмещение ущерба, сокращение, расторжение договора или отказа от него. В любом случае отсутствует право на предъявление претензий Заказчиком на возмещение ущерба, возникшего не на самом предмете поставки, а именно: из-за потерь производства, эксплуатационных потерь, сокращения заказов, недополученной прибыли, а также при косвенном или непосредственном ущербе. Настоящее исключение ответственности не действительно в случае противозаконного намерения или грубой небрежности со стороны Поставщика, но оно действительно также в случае противозаконного намерения или грубой небрежности со стороны вспомогательного персонала. Это исключение ответственности недействительно, если место имеет случай императивного права.

13 Заключительная часть

- 13.1 Все договоренности, независимо от того, достигаются ли они во время или после заключения договора, действительны только в письменной форме. Устные заявления персонала Поставщика в любом случае обязательны лишь в том случае, если они были подтверждены Поставщиком в письменной форме.
- 13.2 К настоящему договору применяется материальное законодательство Швейцарии. Соглашение ООН от 11.04.1980 г. о договорах международной купли-продажи товаров не применяется.
- 13.3 Местом выполнения всех договорных и законных требований является местонахождение Поставщика.
- 13.4 Все разногласия, возникающие в связи с договором или его действительностью, окончательно разрешаются согласно положению об арбитраже зарегистрированным Немецким арбитражным институтом (DIS) при исключении общеискового порядка.
- 13.5 Недействительность отдельных условий договора не означает недействительности его остальных частей. Если одно из положений договора окажется полностью или частично недействительным, Стороны немедленно примут меры к тому, чтобы добиться желаемого экономического эффекта, которого планировалось достигнуть с помощью недействительного положения, иным, юридически допустимым способом.
- 13.6 Вышеизложенные условия имеют силу для зарубежных поставок; если договор предусматривает также оказание услуг, то в данном случае действуют "Общие условия оказания услуг за рубежом" фирмы Schneider Electric GmbH в их действительной редакции.

Schneider Electric GmbH

Allgemeine Bedingungen für Dienstleistungen im Ausland

1 Allgemeines

- 1.1 Für die Tätigkeit von Personal von Schneider Electric GmbH - nachfolgend "Auftragnehmer" genannt - im Ausland für Projektierung, Planung, Montage, Inbetriebnahme, Instandsetzung, Wartung, Revision u. dgl. - nachstehend "Dienstleistungen" - gelten ausschliesslich die nachfolgenden Bedingungen nebst Anhang, soweit im Angebot oder in der Auftragsbestätigung nichts anderes angegeben ist. Abweichende oder ergänzende Bedingungen des Auftraggebers sowie Nebenabreden sind nur verbindlich, wenn sie vom Auftragnehmer schriftlich bestätigt werden.
- 1.2 Alle in diesen Bedingungen nicht enthaltenen Regelungen, wie z. B. Gegenstand, Ort und Zeitpunkt der Dienstleistungen, Anzahl des Personals sowie detaillierte Zahlungsregelungen sind gesondert zu vereinbaren.
- 1.3 Angebote erlöschen 45 Tage nach dem Datum des Angebots.
- 1.4 Angebote gelten für das Land, in dem der Anfragende, bzw. Auftraggeber seinen Sitz hat.
- 1.5 Soweit die Dienstleistungen werkvertragliche Leistungen oder Lieferungen enthalten, übernimmt der Auftragnehmer durch Angaben zur Leistung, der Beschaffenheit des Werkes oder sonstige Erklärungen keine Garantie für die Beschaffenheit des/der Werkes/Sache oder dafür, dass das Werk/die Sache für eine bestimmte Dauer eine bestimmte Beschaffenheit behält (Beschaffheitsgarantie), es sei denn, diese Angaben oder sonstigen Erklärungen sind ausdrücklich als Beschaffheits- oder Haltbarkeitsgarantie bezeichnet.
- 1.6 Werbeaussagen stellen grundsätzlich keine Beschaffheits- oder Haltbarkeitsgarantie dar, es sei denn, sie sind ausdrücklich als solche bezeichnet.

2 Pflichten des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer wird die vertraglichen Leistungen sorgfältig und termingerecht durchführen und hierfür qualifiziertes Personal einsetzen.
Das Personal des Auftragnehmers hat nur die vertraglich vereinbarten Arbeiten auszuführen. Zieht der Auftraggeber das Personal des Auftragnehmers zu Arbeiten heran, die ausserhalb der vertraglichen Verpflichtungen liegen, so erfolgt die Berechnung der Dienstleistungen entsprechend Abschnitt 6.1.5.

3 Technische Unterlagen

Soweit nichts anderes vereinbart ist, behält sich der Auftragnehmer an allen Zeichnungen und technischen Unterlagen das Eigentum und die Urheberrechte vor. Die vorgenannten Zeichnungen und Unterlagen dürfen ohne Zustimmung des Auftragnehmers nicht kopiert oder vervielfältigt oder Dritten zugänglich gemacht werden. Die Zeichnungen und Unterlagen dürfen nur im Zusammenhang mit der Erbringung der Dienstleistungen des Auftragnehmers auf Grund dieser Bedingungen benutzt werden und sind auf Verlangen dem Auftragnehmer zurückzugeben.

4 Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

Vor Ankunft des Personals des Auftragnehmers hat der Auftraggeber auf seine Kosten alles seinerseits Erforderliche zu veranlassen, damit die Arbeiten zu dem vereinbarten Termin begonnen und ohne Behinderungen oder Unterbrechungen durchgeführt werden können. Der Auftraggeber hat folgende Verpflichtungen zu erfüllen:

4.1 Technische Leistungen

- 4.1.1 Der Auftraggeber hat den Auftragnehmer spätestens mit der Bestellung auf die Vorschriften und Normen aufmerksam zu machen, die sich auf die Ausführung der Dienstleistung, den

Betrieb sowie auf die Krankheits- und Unfallverhütung beziehen.

- 4.1.2 Der Auftraggeber hat auf Anforderung des Beauftragten des Auftragnehmers die für die Durchführung der Arbeiten geeigneten Fachkräfte wie Kranführer, Maurer, Zimmerleute, Tischler, Schmiede, Schlosser, Anstreicher usw. sowie Hilfskräfte mit den von diesen benötigten Werkzeugen in erforderlicher Zahl und für die erforderliche Zeit auf seine Kosten zu stellen. Die Auswahl dieser Arbeitskräfte soll im Einvernehmen mit dem Beauftragten des Auftragnehmers erfolgen. Sie müssen nach den Anordnungen des Personals des Auftragnehmers arbeiten; sie bleiben jedoch im Dienstverhältnis und unter Aufsicht und Verantwortung des Auftraggebers. Erforderlichenfalls stellt der Auftraggeber geeignete Dolmetscher zur Verfügung. Ungeeignete Arbeitskräfte können vom Auftragnehmer zurückgewiesen werden und sind auf Kosten des Auftraggebers durch andere zu ersetzen.
- 4.1.3 Erdaushebungsarbeiten, Beton-, Maurer-, Mörtel-, Zimmermanns-, Überdachungs-, Blech- und sonstige Vorbereitungsarbeiten müssen rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten durch den Auftraggeber ausgeführt, Beton- und Mauerwerk trocken und abge bunden sowie die Grundmauern gerichtet und hinterfüllt sein. Werden bei der Ausführung der Fundamente durch den Auftraggeber Abweichungen von den ursprünglichen Plänen erforderlich, so ist der Auftragnehmer hiervon sofort zu unterrichten.
- 4.1.4 Kommunikationsmittel wie Telefon, Telefax, Telexanschluß, PC-Modem hat der Auftraggeber beizustellen.
- 4.1.5 Der Auftraggeber stellt erforderlichenfalls ausreichende und geeignete Transportmittel zur Beförderung von Arbeitspersonal und von Werkzeugen, Geräten und Materialien zur Verfügung.
- 4.1.6 Bei Innenarbeiten müssen die Türen und Fester eingesetzt und die eventuell erforderlichen Wandöffnungen zum Herbringen der Montageteile vorhanden sein. Die Räume müssen verschliessbar sein. Die ungehinderte Durchführung der Arbeiten erfordert, dass alle Arbeitsräume gedeckt und so beschaffen sind, dass der Aufenthalt darin weder der Gesundheit schadet noch den Zustand des Materials beeinträchtigt. Insbesondere müssen Verschalungen und Bauschutt entfernt sein.
- 4.1.7 Der Auftraggeber sorgt dafür, dass die erforderlichen Geländer, Abdeckungen und sonstigen Schutzvorrichtungen rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten angebracht sind und laufend überwacht und ergänzt werden. Der Auftraggeber sorgt ferner auf seine Kosten für eine ausreichende Sicherung des Montageplatzes einschliesslich der Büro-, Lager-, Arbeits- und Aufenthaltsräume sowie des Montagegutes, der Montagemittel, des persönlichen Besitzes des Personals gegen Diebstahl, Beschädigung, Zerstörung und sonstige nachteilige Einwirkungen.
- 4.1.8 Der Auftraggeber hat dem Auftragnehmer die Lage verdeckter geführter Starkstrom-, Gas-, Wasser- oder ähnlicher Anlagen zu bezeichnen und die erforderlichen technischen Angaben zu machen.
- 4.1.9 Der Auftraggeber stellt die erforderlichen Vorrichtungen, Geräte und Hilfsmittel, insbesondere das Werkzeug für das Hilfspersonal sowie Hebewerkzeuge genügender Tragkraft (einschliesslich Bedienungspersonal), Seile, Gerüste, Werkbänke mit Schraubstöcken, Schmiedeeisen, Schweisseinrichtungen usw., desgleichen Putz-, Packungs- und Schmiermittel, Material zum Unterlegen und Unterlegen der Maschinen sowie Heizung, Wasser und Kraftstromanschlüsse und Leitungen in ausreichende Menge in unmittelbarer Nähe des Einsatzortes und mit geeigneter Spannung sowie Schweissgas, Dampf und sonstige Betriebsstoffe, soweit diese nicht vereinbarungsgemäss vom Auftragnehmer zu liefern sind.

Die zur Verfügung gestellten Geräte müssen sich in einwandfreiem Zustand befinden. Das Personal des Auftragnehmers ist angewiesen, nur Maschinen und Geräte zu benutzen, die in einem einwandfreien Zustand sind und sich für den Verwendungszweck eignen.

4.1.10 Alle zu montierenden Teile und alles für die Arbeiten erforderliche Material, gleichviel, ob vom Auftragnehmer geliefert oder vom Auftraggeber oder von dritter Seite beschafft, sollen sich bei Beginn der Arbeiten am Einsatzort bzw. in seiner unmittelbaren Nähe befinden. Vor Beginn der Bauarbeiten muß das Baugelände planiert und die Anfahrtswege müssen für den Transport der erforderlichen Lasten hergerichtet sein. Der Auftraggeber sorgt ferner für eine ausreichende Beleuchtung des Einsatzortes.

4.1.11 Der Auftraggeber ist dafür verantwortlich, dass alle Lieferteile, Materialien und dgl., soweit möglich, am Einsatzort bzw. in seiner unmittelbaren Nähe in einem geschlossenen, trockenen und verschliessbaren Raum gelagert werden. Vor Beginn der Arbeiten sind die Lieferteile und Materialien vom Auftraggeber im Beisein des Personals des Auftragnehmers auf Vollständigkeit und Schäden zu überprüfen. Während der Einlagerung abhanden gekommene oder beschädigte Materialien sind auf Kosten des Auftraggebers nachzuliefern oder instand zu setzen.

4.1.12 Der Endanstrich der Lieferteile sowie etwaige Anstrichausbesserungsarbeiten werden vom Auftraggeber durchgeführt.

4.1.13 Der Auftraggeber sorgt dafür, dass dem Auftragnehmer für die Ein- und Ausfuhr von Werkzeugen, Ausrüstungen und Materialien die entsprechenden Bewilligungen erteilt werden.

4.2 Leistungen für das Personal des Auftragnehmers

4.2.1 Der Auftraggeber beschafft auf seine Kosten die erforderlichen Einreise-, Aufenthalts-, Arbeits- sowie sonstige behördliche Genehmigungen. Er unterrichtet das Personal des Auftragnehmers rechtzeitig über alle Pflichten (Meldung usw.) gegenüber den örtlichen Behörden und unterstützt es im Verkehr mit diesen sowie bei der Beschaffung erforderlichen Bescheinigungen.

4.2.2 Wird mit dem Auftraggeber vereinbart, dass dieser dem Personal des Auftragnehmers freie Verpflegung und/oder freie Unterkunft zu gewähren hat, so wird vorausgesetzt, dass

- die gewährte freie Verpflegung bekömmlich, schmackhaft und ausreichend ist.

- bei Gewährung freier Unterkunft, Hotelunterkunft oder vergleichbare Quartiere zur Verfügung stehen; ist dies nicht möglich, so müssen Sondervereinbarungen getroffen werden. In tropischen Gegenden stellt der Auftraggeber eine Klimaanlage je Schlafraum sowie einen Kühlschrank je Wohnung bzw. Haus zur Verfügung.

4.2.3 Der Auftraggeber hat in der Nähe des Einsatzortes rechtzeitig geeignete Aufenthalts- und Werkstatträume für das Personal des Auftragnehmers zur Verfügung zu stellen. Die Räume müssen mit Licht, Wasserleitung und sauberen Toiletten ausgerüstet und den klimatischen Verhältnissen angepasst sein. Sie müssen verschliessbar und erforderlichenfalls geheizt sein und dürfen für Unbefugte nicht zugänglich sein.

4.2.4 Der Auftraggeber ist ferner für die Stellung von Schutzkleidung verantwortlich, die infolge besonderer Umstände für die Arbeiten erforderlich ist und branchenüblich nicht durch den Auftragnehmer gestellt wird. In der Nähe des Einsatzortes hat der Auftraggeber eine Verbandsstelle sowie eine Ausrüstung für Erste Hilfe bei Unfällen einzurichten. Er wird ferner geeignete Transportmittel zur sofortigen Überführung in ein Krankenhaus zur Verfügung stellen.

4.2.5 Wird das Personal des Auftragnehmers aus Gründen, die dieser nicht zu vertreten hat, gefährdet oder in der Ausführung seiner Arbeiten erheblich behindert, so ist der Auftragnehmer berechtigt die Rückkehr seines Personals anzuordnen. Für diese Fälle sowie für den Fall, dass Personal nach Beendigung der Arbeiten vom Auftraggeber zurückgehalten wird, werden die entsprechenden Stunden- bzw. Tagessätze als Wartezeit und die Reisekosten zuzüglich Auslösungen dem Auftraggeber in Rechnung gestellt.

4.3 Verletzung der Mitwirkungspflichten

Erbringt der Auftraggeber die ihm obliegenden Leistungen nicht rechtzeitig oder nicht in ausreichendem Masse, so ist der Auftragnehmer nach erfolglosem Ablauf einer von ihm zur Nacherfüllung bestimmten angemessenen Frist berechtigt, die erforderlichen Leistungen auf Kosten des Auftraggebers selbst zu erbringen oder durch Dritte erbringen zu lassen. Im Übrigen gilt Abschnitt 11.2.

5 Durchführung der Arbeiten

5.1 Bauleitung

Dem Beauftragten des Auftragnehmers obliegt es, die zur Durchführung der Arbeiten notwendigen Anordnungen zu treffen.

5.2 Wechsel des Personals des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer ist berechtigt, das von ihm entsandte Personal während der Ausführung der Arbeiten auf seine Kosten durch anderes, gleichwertiges Personal zu ersetzen.

5.3 Arbeitszeit

5.3.1 Die normale Arbeitszeit beträgt wöchentlich 35 Stunden. Wo aus Gründen, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat, eine kürzere Arbeitszeit eingehalten werden muss, wird die normale Arbeitszeit verrechnet. Wenn es im Interesse der termingerechten Ausführung der Arbeiten erforderlich ist, kann das entsandte Personal des Auftragnehmers auch Überstunden leisten, soweit es die örtlichen Gegebenheiten und die klimatischen Verhältnisse zulassen.

Die Überstunden sollen jedoch im allgemeinen nicht über zwei Stunden je Arbeitstag hinausgehen. Hinsichtlich der Zeiteinteilung wird sich das Personal des Auftragnehmers nach den betrieblichen Gegebenheiten des Auftraggebers und den klimatischen Verhältnissen des Landes richten, doch sollen die normalen Arbeitsstunden zwischen 6 und 20 Uhr fallen.

5.3.2 Als Sonntagsarbeit bzw. Feiertagsarbeit gelten die an Sonntagen und deutschen gesetzlichen Feiertagen in die Zeit von Mitternacht bis Mitternacht fallenden Arbeitsstunden. Das Personal des Auftragnehmers ist angewiesen, Arbeiten an Sonn- und Feiertagen nur in dringenden Fällen und grundsätzlich nur mit Einverständnis des Auftraggebers auszuführen.

Als deutsche Feiertage gelten: Neujahr, Karfreitag, 1. und 2. Ostertag, 1. Mai, Himmelfahrt, 1. und 2. Pfingstfeiertag, Fronleichnam, 3. Oktober sowie 1. und 2. Weihnachtsfeiertag, sofern sie nach dem für den Stammbetrieb geltenden Feiertagsgesetz Feiertage sind.

Sodern die örtlichen Verhältnisse ein Abgehen von der vorgenannten Regelung notwendig machen, ist ein Austausch von deutschen gegen örtliche Feiertage möglich. Dabei gilt, dass die Anzahl der oben genannten Feiertage in der Gesamtheit erhalten bleiben muss und dass nachfolgende Feiertage nicht gegen örtliche ausgetauscht werden können: Neujahr, Karfreitag, 1. und 2. Ostertag, 1. Mai, 1. und 2. Pfingstfeiertag, 1. und 2. Weihnachtsfeiertag.

Sollte im Aufenthaltsland der wöchentliche Ruhetag nicht auf den Sonntag, sondern auf einen anderen Tag fallen, so wird die Arbeit an diesem Tage mit Zuschlägen vergütet, während Arbeit an Sonntagen ohne Zuschlag bezahlt wird.

5.4 Erschwerte Arbeitsbedingungen

Werden die Arbeiten unter erschwerten Bedingungen geleistet, so berechnet der Auftragnehmer Erschwerniszuschläge gemäss Abschnitt 4 des Anhangs zu diesen Bedingungen. Zu den erschwerten Arbeitsbedingungen gehören u. a. wesentliche Temperaturunterschiede gegenüber normalen mitteleuropäischen Verhältnissen. Arbeiten unter aussergewöhnlicher Staub-, Schmutz-, Gas-, Rauch- oder Lärmeinwirkung, stark schwankenden Witterungseinflüssen, sowie an Einsatzorten mit aussergewöhnlicher Gefährdung durch natürliche oder andere Gegebenheiten.

5.5 Unfallverhütung

Der Auftraggeber hat am Arbeitsort die in seinem Land geltenden gesetzlichen und die sonst notwendigen Massnahmen zur Sicherung vor Unfällen zu treffen. Er hat dem Personal des Auftragnehmers die geltenden Sicherheitsvorschriften schriftlich bekanntzugeben. Das Personal des Auftragnehmers ist ausserdem gehalten, die Unfallverhütungsvorschriften der zuständigen deutschen Berufsgenossenschaften zu beachten. Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass die für die Sicherheitsfragen zuständigen Personen am Arbeitsort bekanntgemacht werden. Das Personal des Auftragnehmers darf nicht veranlasst werden, gegen die geltenden Sicherheitsvorschriften zu verstossen. Der Auftragnehmer ist berechtigt, Dienstleistungen abzulehnen, wenn die Sicherheit nicht gewährleistet ist.

5.6 Höhere Gewalt und Unmöglichkeit

Sollte sich infolge Höherer Gewalt oder sonstiger Ereignisse und Massnahmen, auf die der Auftragnehmer keinen Einfluss hat, herausstellen, dass der bei Vertragsabschluss beabsichtigte Erfolg der Arbeiten nicht erreichbar ist oder die Arbeiten eingestellt werden müssen, so ist der Auftragnehmer berechtigt, von dem Vertrag zurückzutreten. In diesem Fall kann der Auftragnehmer vom Auftraggeber für die Zeit bis zur Einstellung der Arbeiten die entstandenen Aufwendungen gemäss Abschnitt 6 einschliesslich der Rückreisekosten des Personals verlangen.

Als Ereignisse Höherer Gewalt gelten insbesondere Feuer, Krieg oder kriegsähnliche Handlungen, Aufstände, Meuterei, Mobilmachung, Überschwemmung, Erdbeben, andere Naturkatastrophen, Epidemien, Quarantänemassnahmen, Streik, Aussperrung, Requirierung, Beschränkung des Devisentransfers, Transportbeschränkungen sowie Beschränkungen bei der Erteilung von Genehmigungen für das Personal, die Ein- und Ausfuhr von Werkzeugen, Ausrüstungen und Materialien.

Wird die Ausführung der vertraglichen Leistungen aus vom Auftragnehmer zu vertretenden Gründen ganz oder teilweise unmöglich, so ist der Auftraggeber berechtigt, insoweit vom Vertrag zurückzutreten oder Schadensersatz zu verlangen. Der Schadensersatz ist auf 5 % der vereinbarten Vergütung für die infolge der Unmöglichkeit nicht ausgeführten Leistungen beschränkt. Die vorgenannte Haftungsbegrenzung gilt nicht, soweit die Unmöglichkeit auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit des Auftragnehmers beruht. Insoweit gelten die Bestimmungen zu Abschnitt 13.

6 Preise und Abrechnung

6.1 Dienstleistungen des Auftragnehmers werden gemäss vertraglicher Vereinbarung zu Pauschalpreisen, nach Zeit und Aufwand oder nach Aufmass abgerechnet. Sofern nichts anderes vereinbart ist, erfolgt die Abrechnung nach Zeit und Aufwand. Für alle Berechnungsarten gelten folgende allgemeine Bestimmungen:

6.1.1 Falls nichts anderes vereinbart ist, wird die Inbetriebsetzung gesondert berechnet.

6.1.2 Verzögern sich Dienstleistungen des Auftragnehmers oder die Übernahme durch den Auftraggeber in eigenen Betrieb durch Umstände, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat, so werden dem Auftraggeber alle dadurch entstehenden Mehrkosten berechnet.

6.1.3 Zahlungen des Auftraggebers an das Personal des Auftragnehmers haben gegenüber dem Auftraggeber keine schuldbefreiende Wirkung. Ausnahmefälle bedürfen besonderer Vereinbarung.

6.1.4 Gegenseitige Lieferungen und Leistungen auf der Montagestelle sind vom Empfänger (Beauftragten des Auftragnehmers oder des Auftraggebers) zu quittieren.

6.1.5 Führt der Auftragnehmer Arbeiten auf Verlangen des Auftraggebers aus, die im Vertrag nicht vorgesehen sind, so werden diese Arbeiten nach Zeit und Aufwand abgerechnet.

6.1.6 Muss der Auftragnehmer aus Gründen, die er nicht zu vertreten hat, Arbeiten zu Zeiten oder unter Umständen ausführen, die von den im Vertrag vorausgesetzten Arbeitsbedingungen abweichen und Mehraufwendungen erfordern, so hat der Auftraggeber die entsprechenden Mehrpreise zu zahlen, wenn er von dem Auftragnehmer rechtzeitig über die Veränderungen der Arbeitsbedingungen unterrichtet wurde.

6.1.7 Der Auftraggeber bescheinigt dem Personal des Auftragnehmers die geleistete Arbeitszeit auf den ihm vorgelegten Arbeitsbescheinigungen. Erteilt der Auftraggeber die Bescheinigung nicht rechtzeitig, so dienen die Aufzeichnungen des Personals des Auftragnehmers als Abrechnungsgrundlage.

6.1.8 Bei Währungsschwankungen kann der Auftragnehmer verlangen, dass das ursprüngliche Wertverhältnis, welches den von ihm genannten Preisen zugrunde lag, gewahrt bleibt.

6.2 Dienstleistungen nach Zeit und Aufwand

Die nachstehenden Leistungen des Auftragnehmers werden gemäss den Sätzen im Angebot und in der Auftragsbestätigung berechnet.

6.2.1 Personalkosten

Im Einzelnen werden berechnet:

- für Arbeiten innerhalb der regelmässigen Arbeitszeit die Verrechnungssätze gemäss Anhang, Abschnitt 2;
- für die über die regelmässige Arbeitszeit hinaus geleisteten Arbeitsstunden sowie für Nacharbeit und Arbeiten an Sonn- und Feiertagen die Mehrarbeitszuschläge gemäss Anhang, Abschnitt 3;
- für Arbeiten unter erschwerten Arbeitsbedingungen (vgl. Abschnitt 5.4) die Erschwerniszuschläge gemäss Anhang, Abschnitt 4;
- für Reise-, Wege-, Vorbereitungs-, Ausfall- und Wartezeiten die Verrechnungssätze gem. Anhang, Abschnitt 6.

Die Verrechnungssätze basieren auf den z. Zt. der Angebotsabgabe oder - falls kein Angebot abgegeben wurde - des Vertragsschlusses in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Löhnen und Gehältern. Ändern sich diese bis zur Beendigung der Dienstleistungen, so bleibt eine Angleichung der Verrechnungssätze von dem betreffenden Zeitpunkt an vorbehalten.

6.2.2 Reisekosten und Reisenebenkosten

Dem Auftraggeber werden folgende Reisekosten berechnet: Pass- und Visagebühren, tropenärztliche Untersuchungen bei Ausreise und nach Rückkehr einschliesslich Impfung, Ausrüstungsbeihilfe für aussergewöhnliche Klimaverhältnisse, ferner Kosten für Gepäckbeförderung vom Wohnort in der Bundesrepublik Deutschland bis zum Einsatzort und zurück, ferner die Kosten für Dienstreisen auch im Einsatzland, die zur Erfüllung des Vertrages notwendig sind, Auslösungen für Hin- und Rückreise sowie Dienstreisen gemäss Anhang, Abschnitt 5, sowie alle aus geschäftlichen Gründen entstehenden Post-, Telegramm- und Fernspreckgebühren. Die Beschaffung der Flugkarten, Schiffs- und Bahnfahrkarten sowie die Wahl der Beförderung bleibt dem Auftragnehmer überlassen.

6.2.3 Aufenthaltskosten

Zur Bestreitung des persönlichen Aufwandes für Unterkunft, Verpflegung und Nebenausgaben der Lebenshaltung während der Anwesenheit am Einsatzort zahlt der Auftraggeber für jeden angefangenen Kalendertag die Auslösungen gemäss Anhang, Abschnitt 5. Die Auslösung ist auch für die Dauer einer durch Krankheit oder Unfall verursachten Arbeitsunfähigkeit zu zahlen.

Sorgt der Auftraggeber gemäss Abschnitt 4.2.2 am Einsatzort auf seine Kosten für eine angemessene Unterkunft und/oder freie Verpflegung, so wird die Auslösung einvernehmlich gekürzt; das gleiche gilt im Fall eines Krankenhausaufenthaltes. Wenn nichts anderes vereinbart, zahlt der Auftraggeber die Auslösung jeweils für 14 Tage im Voraus. In allen Fällen begründeter Abwesenheit übernimmt der Auftraggeber die Beibehaltung der Unterkunft und sonstige fixe Kosten.

Die Kosten für die notwendige Benutzung von angemessenen Verkehrsmitteln sind vom Auftraggeber zu erstatten, sofern nicht entsprechende Transportmittel kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Der Auftragnehmer behält sich eine Änderung der Auslösungen vor, wenn sich die Kosten für Unterkunft, Verpflegung oder Nebenkosten der Lebenshaltung im Aufenthaltsland bis zum Beginn oder während der Ausführung der Arbeiten erhöhen sollten.

6.2.4 Urlaubsheimfahrten

Bei längerem Aufenthalt des Personals des Auftragnehmers am Einsatzort übernimmt der Auftraggeber die Kosten für bezahlten Zusatzurlaub und bezahlte Urlaubsheimfahrten gemäss Angebot bzw. Auftragsbestätigung.

6.2.5 Werkzeug- und Instrumentekosten

Die für die Durchführung der Arbeiten erforderlichen Normalwerkzeuge oder Messeinrichtungen werden vom Auftragnehmer beigestellt. Über diesen Rahmen hinaus erforderliche Spezial- und Grosswerkzeuge sowie Spezial-Messeinrichtungen werden gegen eine angemessene Mietgebühr gemäss Anhang, Abschnitt 8 vom Auftragnehmer zur Verfügung gestellt. Die Versandspesen ab Werk und zurück einschliesslich Versicherung und Zollgebühren für sämtliche

Werkzeuge und Messeinrichtungen werden dem Auftraggeber gesondert berechnet.

6.2.6 Verbrauchs- und Kleinmaterial

Verbrauchs- und Kleinmaterial stellt der Auftraggeber zur Verfügung. Sofern der Auftragnehmer Verbrauchs- und Kleinmaterial stellt, wird dies zu den jeweils gültigen Preisen und Lieferbedingungen des Auftragnehmers nach Aufwand berechnet.

6.3 Dienstleistungen zu Pauschalpreisen

6.3.1 Der Pauschalpreis deckt die vereinbarten Leistungen zu den dem Auftragnehmer bei Vertragsabschluss benannten Arbeitsbedingungen und sonstigen Umständen. Er beruht auf der für den Auftragnehmer gültigen regelmässigen Arbeitszeit, soweit nichts anderes vereinbart ist.

6.3.2 Mehraufwendungen, die dem Auftragnehmer durch von ihm nicht zu vertretende Umstände, wie durch nachträgliche Änderung des Inhalts oder Umfangs der vereinbarten Leistung, durch Wartezeiten, Nachtarbeit etc. entstehen, trägt der Auftraggeber. Die Berechnung erfolgt entsprechend Abschnitt 6.2.

6.4 Dienstleistungen nach Aufmass

Die Berechnung erfolgt zu den für die Aufmassseinheit festgelegten Sätzen. Mehraufwendungen, die dem Auftragnehmer durch von ihm nicht zu vertretende Umstände, wie durch nachträgliche Änderung des Inhalts oder Umfangs der vereinbarten Leistung, durch Wartezeiten, Nachtarbeit etc. entstehen, trägt der Auftraggeber. Die Berechnung erfolgt entsprechend Abschnitt 6.2.

7 Sonstige Leistungen des Auftraggebers

7.1 Versicherungen

Der Auftragnehmer schliesst für das von ihm entsandte Personal für die Dauer der Abwesenheit von der Bundesrepublik Deutschland für Rechnung des Auftraggebers eine Unfall- und Krankenversicherung sowie eine Reisegepäckversicherung ab.

7.2 Krankheit

Bei Unfällen oder Krankheit leistet der Auftraggeber die erforderliche Unterstützung. Hierbei trägt er, soweit nicht aufgrund internationaler Abkommen über Krankenversicherungsschutz oder aufgrund einer abgeschlossenen Krankenversicherung eine Erstattung erfolgt, die Kosten für sachgemässe ärztliche Behandlung bei freier Arztwahl des Erkrankten einschliesslich aller Heilmittel, die Kosten für die Überführung in ein Krankenhaus und den Aufenthalt dort. Sollte die Erkrankung voraussichtlich länger als 4 Wochen dauern, so wird der Auftraggeber auf seine Kosten für die Heimsendung sorgen, sofern nicht ärztliche Bedenken entgegenstehen. In einem solchen Fall entsendet der Auftragnehmer auf Kosten des Auftraggebers erforderlichenfalls einen Ersatzmann.

Stirbt ein ins Ausland entsandter Angehöriger des Auftragnehmers während seines Aufenthalts im Ausland, so veranlasst der Auftraggeber auf seine Kosten, dass der Verstorbene in die Bundesrepublik Deutschland übergeführt wird. Der Auftraggeber übernimmt in solchen Fällen die Vertretung gegenüber den Behörden und die Erledigung der notwendigen Formalitäten.

7.3 Steuern und Abgaben

Alle aus dem Vertrag resultierenden Steuern, Gebühren und sonstige Abgaben, die ausserhalb der Bundesrepublik Deutschland zu entrichten sind, übernimmt der Auftraggeber. Dies gilt auch für die Fälle, in denen die an das Personal des Auftragnehmers zu zahlenden Auslösbeträge und die an den Auftragnehmer zu zahlenden Verrechnungssätze einer Besteuerung unterliegen.

8 Gefährübergang

8.1 Sofern nichts besonderes vereinbart ist, geht die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung der Leistungen insgesamt oder für selbständige Teilabschnitte auf den Auftraggeber über, sobald der Auftragnehmer dem Auftraggeber deren Beendigung angezeigt hat. Ist ein Probetrieb vereinbart, so geht die Gefahr mit Beendigung des erfolgreichen Probetriebs über.

8.2 Vom Auftraggeber beigestellte Gegenstände und Materialien übernimmt der Auftragnehmer entsprechend den insoweit getroffenen Vereinbarungen in seine Obhut. Die Gefahr des

zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung für diese Gegenstände und Materialien verbleibt beim Auftraggeber; für Schäden an diesen Gegenständen und Materialien, die vom Auftragnehmer zu vertreten sind, gilt Abschnitt 13.

8.3 Werden die Leistungen oder der Probetrieb aus Gründen, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat, unterbrochen, eingestellt oder verzögert, so geht für die Zeit der Unterbrechung, Verzögerung oder Einstellung die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der zufälligen Verschlechterung der bereits erbrachten Leistungen auf den Auftraggeber über.

9 Abnahme

9.1 Eine Abnahme erfolgt nur, wenn dies schriftlich vereinbart ist. Ist eine Abnahme vereinbart, meldet der Auftragnehmer dem Auftraggeber schriftlich die Abnahmebereitschaft. Die Abnahme ist sodann innerhalb einer Frist von sieben Tagen durchzuführen. Sie darf nicht wegen solcher Mängel verweigert werden, die die Funktionsfähigkeit nicht oder nur unerheblich beeinträchtigen.

9.2 Erfolgt die Abnahme aus Gründen, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat, nicht innerhalb einer Frist von vierzehn Tagen ab Meldung der Abnahmebereitschaft, so gilt die Abnahme mit Ablauf dieser Frist als erfolgt.

9.3 Die Abnahme gilt in jedem Fall als erfolgt, sobald der Auftraggeber den Gegenstand in Benutzung genommen hat, an dem die Dienstleistung erfolgt ist.

9.4 Die Kosten der Abnahme trägt der Auftraggeber.

10 Zahlungsbedingungen

10.1 Sofern nichts anderes vereinbart ist, werden die aufgelaufenen Dienstleistungskosten zum Monatsende in Rechnung gestellt. Die Rechnungen sind sofort zahlbar netto Kasse in der vertraglich festgelegten Währung. Die Art der Zahlungsabwicklung wird im Einzelfall festgelegt. Alle Zahlungen sind entsprechend den getroffenen Vereinbarungen ohne jeden Abzug frei an die vom Auftragnehmer vorgesehene Zahlstelle zu leisten. Zahlungsfristen gelten als eingehalten, wenn der Auftragnehmer innerhalb der Frist über den Betrag verfügen kann.

10.2 Ist aus dem Land, aus dem die Zahlung zu erfolgen hat, ein Transfer der Zahlungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit unmöglich, so hat der Auftraggeber dennoch den Gegenwert des geschuldeten Betrages termingemäss bei einer Bank in diesem Land zur ausschliesslichen Verfügbarkeit des Auftragnehmers einzuzahlen. Im Falle einer Kursverschlechterung der in nicht vereinbarter Währung eingezahlten Beträge wird der Auftraggeber diese durch Nachzahlung ausgleichen.

10.3 Wird die Dienstleistung des Auftragnehmers ohne sein Verschulden verzögert, so sind die Zahlungen so zu leisten, als ob die Verzögerung nicht eingetreten wäre.

10.4 Kommt der Auftraggeber mit seiner Zahlungspflicht ganz oder teilweise in Verzug, so hat er - unbeschadet aller anderen Rechte des Auftragnehmers - ab diesem Zeitpunkt Verzugszinsen in Höhe von 8 %, wenn er Verbraucher ist in Höhe von 5 % über dem geltenden Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank zu zahlen, soweit der Auftragnehmer nicht einen höheren Schaden nachweist.

10.5 Der Auftraggeber kann nur mit solchen Forderungen aufrechnen oder bezüglich solcher Forderungen Zurückbehaltungsrechte geltend machen, die unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind. Das Zurückbehaltungsrecht kann nur in angemessenem Umfang geltend gemacht werden.

11 Leistungszeit und Verzug

11.1 Termine für die Erbringung von Leistungen des Auftragnehmers sind nur verbindlich, wenn sie von diesem schriftlich zugesagt worden sind.

11.2 Die Einhaltung von Leistungszeiten setzt voraus, dass der Auftraggeber die ihm aufgrund dieser Bedingungen obliegenden Verpflichtungen termingemäss erfüllt und die vereinbarten Zahlungsbedingungen eingehalten hat. Die Leistungszeiten verlängern sich angemessen, sofern die vorstehenden Voraussetzungen nicht termingerech erfüllt worden sind. Die Leistungszeiten verlängern sich ebenfalls angemessen, wenn die Angaben, die der Auftragnehmer für die Durchführung der Arbeiten benötigt, ihm nicht rechtzeitig zugehen oder wenn der Auftraggeber sie nachträglich ändert und dadurch eine Verzögerung der Arbeiten verursacht. Die Leistungszeiten gelten auch als eingehalten, wenn noch

kleinere Nacharbeiten erforderlich sind, sofern die Betriebsbereitschaft nicht beeinträchtigt ist.

- 11.3 Die Leistungszeiten verlängern sich ebenfalls angemessen, wenn der Auftragnehmer an der rechtzeitigen Durchführung seiner Leistungen durch Umstände gemäss Abschnitt 5.6 gehindert ist.
- 11.4 Bei einer Überschreitung der vereinbarten Leistungszeit oder deren Verlängerung gemäss Abschnitt 1 1.2 bzw. 1 1.3 kann der Auftraggeber, wenn er durch den Verzug des Auftragnehmers nachweislich einen Schaden erlitten hat, für jede vollendete Woche der Verspätung eine Verzugsentschädigung in Höhe von 0.5 % bis zur Höhe von insgesamt 5 % des Servicepreises verlangen. Das Recht des Auftraggebers zum Rücktritt nach fruchtlosem Ablauf einer dem Auftragnehmer gesetzten angemessenen Nachfrist bleibt unberührt. Außer in Fällen rechtswidriger Absicht oder grober Fahrlässigkeit sind weitere Rechte wegen Verzugs, insbesondere auf Schadensersatz, ausgeschlossen. Bei Fristen von mehr als drei Monaten besteht für die ersten zwei Wochen der Verspätung kein Anspruch auf Verzugsentschädigung.
- 11.5 Der Auftraggeber trägt die Mehrkosten einer durch ihn verursachten Unterbrechung oder Verzögerung der dem Auftragnehmer obliegenden Leistungen.

12 Gewährleistung

- 12.1 Der Auftragnehmer gewährleistet gemäß den nachfolgenden Bestimmungen die fachgemäße und sorgfältige Ausführung der Arbeiten. Gewährleistungsansprüche verjähren spätestens 12 Monate nach Beendigung der Arbeiten.
- 12.2 Während der Gewährleistungszeit entdeckte Mängel an den Gegenständen der Dienstleistung werden kostenlos beseitigt. Voraussetzung ist, dass die Mängel unverzüglich nach Entdeckung dem Auftragnehmer schriftlich angezeigt werden.
- 12.3 Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf die Güte und Eignung der vom Auftraggeber beigestellten Gegenstände und Materialien sowie auf die Leistungen des Personals des Auftragnehmers, die von dem Auftraggeber veranlasst und nicht vertraglich vereinbart sind; die Gewährleistung erstreckt sich ferner nicht auf Fehler, welche auf das Eingreifen des Auftraggebers oder von Dritten zurückzuführen sind. Für fehlerhafte Arbeiten des vom Auftraggeber beigestellten Personals leistet der Auftragnehmer nur dann Gewähr, wenn sie nachweislich auf fehlerhafte Anweisungen durch ihn oder die Verletzung seiner Aufsichtspflicht zurückzuführen sind.
- 12.4 Keine Gewährleistung besteht, wenn der Auftraggeber oder Dritte ohne die schriftliche Zustimmung des Auftragnehmers Änderungen oder Reparaturen vornehmen oder wenn der Auftraggeber nicht umgehend geeignete Maßnahmen zur Schadensminderung trifft.
- 12.5 Für Nachbesserungsarbeiten im Rahmen der Gewährleistung übernimmt der Auftragnehmer Gewährleistung im gleichen Umfang wie für die ursprünglichen Arbeiten. Die Gewährleistungsfrist erlischt in jedem Fall drei Jahre nach dem vereinbarten Beginn der Servicearbeiten.
- 12.6 Weitergehende Ansprüche und Rechte wegen Mängeln als die unter den Abschnitten 12.1 bis 12.5 aufgeführten sind ausgeschlossen.

13 Haftung

- 13.1 Der Auftragnehmer haftet gegenüber dem Auftraggeber nur für solche Sachschäden, die sein Personal bei der Vorbereitung oder Ausführung der Dienstleistung oder bei der Nachbesserung von Mängeln schuldhaft verursacht hat. Die Haftung ist insgesamt beschränkt auf den Auftragswert des zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer geschlossenen Vertrages. Bezüglich Personenschäden gilt die gesetzliche Haftung.
- 13.2 Außer in Fällen rechtswidriger Absicht oder grober Fahrlässigkeit ist die Haftung des Auftragnehmers dem Auftraggeber gegenüber für Produktionsstillstand, entgangenen Gewinn, Nutzungsausfall, Vermögensschäden und Verluste als Folge einer Verzögerung oder Unterbrechung der Dienstleistung, sowie für Vermögenseinbußen oder Folgeschäden ausgeschlossen. Ebenso sind weitere Ansprüche des Auftraggebers, insbesondere auf Ersatz von Schäden irgendwelcher Art –gleichgültig aus welchem Rechtsgrund sie geltend gemacht werden– ausgeschlossen.

- 13.3 Der Auftraggeber hat für Schäden einzustehen, die durch sein Personal verursacht werden. Das gilt auch dann, wenn das Personal des Auftragnehmers die Arbeiten leitet oder überwacht, es sei denn, dass nachweislich grobe Fahrlässigkeit des Auftragnehmers bei Anweisungen, Unterlassungen oder bei der Überwachung den Schaden verursacht hat.

- 13.4 Der Auftraggeber hat für Schäden einzustehen, die durch Mängel der von ihm zur Verfügung gestellten Werkzeuge, Ausrüstungen und Materialien verursacht werden. Dies gilt auch dann, wenn das Personal des Auftragnehmers sie ohne Beanstandung verwendet hat, es sei denn, dass es bei zumutbarer Aufmerksamkeit die Mängel hätte erkennen können.

14 Schlussbestimmungen

- 14.1 Alle Vereinbarungen, gleichgültig, ob sie bei oder nach Vertragsschluss getroffen werden, bedürfen der Schriftform. Mündliche Erklärungen des Personals des Auftragnehmers sind in jedem Fall nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich vom Auftragnehmer bestätigt worden sind.
- 14.2 Der Vertrag unterliegt dem materiellen Recht der Schweiz.
- 14.3 Alle Streitigkeiten, die sich im Zusammenhang mit dem Vertrag oder über seine Gültigkeit ergeben, werden nach der Schiedsgerichtsordnung der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V. (DIS) unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges endgültig entschieden.
- 14.4 Der Vertrag bleibt auch bei Unwirksamkeit oder Undurchsetzbarkeit einzelner Bedingungen in seinen übrigen Teilen verbindlich. Sollte eine Regelung ganz oder teilweise unwirksam oder undurchsetzbar sein, so werden sich die Vertragspartner unverzüglich bemühen, den mit der unwirksamen Regelung erstrebten wirtschaftlichen Erfolg auf andere, rechtlich zulässige Weise zu erreichen.
- 14.5 Die vorstehenden Bestimmungen gelten für Dienstleistungen im Ausland; soweit der Vertrag auch Lieferungen enthält, gelten vorrangig die "Auslands-Lieferbedingungen" von Schneider Electric GmbH in ihrer jeweils gültigen Fassung; diese Bedingungen gelten dann ergänzend, die vorstehenden Abschnitte 8, 11, 12, und 13 kommen in diesem Fall jedoch nicht zur Anwendung.

Schneider Electric GmbH

Allgemeine Bedingungen für Dienstleistungen im Ausland



Anhang

Schneider Electric GmbH	Angebots-Nr.
	Auftrags-Nr.
Kunde	
	Auftrags-Nr.
	Objekt

1 Regelmässige Wochenarbeitszeit

Die regelmässige Wochenarbeitszeit beträgt 35 Stunden, die sich auf 5 Werktage verteilen.

2 Höhe der Verrechnungssätze

Die Verrechnungssätze betragen für

Spezial-/Obermonteur	EURO	je Arbeitsstunde
Bauleitender Monteur / Fachspezialist	EURO	je Arbeitsstunde
Montagemeister	EURO	je Arbeitsstunde oder Kalendertag
Spezialingenieur / Oberingenieur	EURO	je Arbeitsstunde oder Kalendertag
Systemingenieur	EURO	je Arbeitsstunde oder Kalendertag
	EURO	je
	EURO	je

3 Zuschläge für Überstunden, Nachtarbeit und Arbeiten an Sonn- und Feiertagen

Über die regelmässige tägliche bzw. wöchentliche Arbeitszeit hinaus geleistete Arbeitsstunden sowie Nachtarbeit und Arbeit an Sonn- und Feiertagen werden mit dem angegebenen Stundenverrechnungssatz bzw. mit 1/35 der Summe der Verrechnungssätze für eine Kalenderwoche zuzüglich folgender Zuschläge berechnet:

für die ersten beiden täglichen Überstunden	25 %
für die 3. und jede weitere tägliche Überstunde	50 %
für jede Überstunde in der Zeit von 22.00 bis 6.00 Uhr	50%
für Schichtarbeitsstunden in der Zeit von 22.00 bis 6.00 Uhr	20%
für jede Sonntagsarbeitsstunde	70%
für jede Arbeitsstunde an einem Feiertag, der auf einen Wochentag fällt	150%
für jede Arbeitsstunde an einem Feiertag, der auf einen Sonntag fällt	100%

4 Zuschläge für erschwerte Arbeitsbedingungen

Bei Arbeiten unter erschwerten Bedingungen wird folgender Zuschlag berechnet:

5 Auslösungen (Tage- und Übernachtungsgeld)

Als Auslösungen für die Tage der Hin- und Rückreise zwischen Betriebssitz und Einsatzort werden folgende Beträge berechnet:

Spezial-/Obermonteur	EURO	je Kalendertag
Fachspezialist/Montagemeister Bauleitender Monteur	EURO	je Kalendertag
Spezial-/Ober-/Systemingenieur	EURO	je Kalendertag

Für die Dauer des Aufenthaltes sind vom Auftraggeber folgende Auslösungen zu zahlen:

Spezial-/Obermonteur	EURO	je Kalendertag
Fachspezialist/Montagemeister Bauleitender Monteur	EURO	je Kalendertag
Spezial-/Ober-/Systemingenieur	EURO	je Kalendertag

6 Reise-, Wege-, Vorbereitungs-, Ausfall- und Wartezeiten

Reisezeiten

(Hin- und Rückreise)

Wegezeiten

für den direkten Weg zwischen Wohnung und Einsatzort, soweit sie für den einfachen Weg eine halbe Stunde überschreiten.

Vorbereitungszeiten

(Reisevorbereitung, Beschaffung von Unterkünften, Erledigung der erforderlichen Anmeldeformalitäten am Ankunfts-/Einsatzort)

Ausfallzeiten

durch Unterschreitung der regelmässigen Arbeitszeit aus Gründen, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat.

Wartezeiten

aus vom Auftragnehmer nicht zu vertretenden Gründen - als solche gelten auch Feiertage, die auf einen Werktag fallen - werden unter Zugrundelegung folgender Verrechnungssätze berechnet:

Spezial-/Obermonteur	EURO	je Arbeitsstunde
Bauleitender Monteur/ Fachspezialist	EURO	je Arbeitsstunde
Montagemeister	EURO	je Arbeitsstunde oder Kalendertag
Spezialingenieur/Oberingenieur	EURO	je Arbeitsstunde oder Kalendertag
Systemingenieur	EURO	je Arbeitsstunde oder Kalendertag
	EURO	je

7 Ausrüstungsbeihilfe

Die Ausrüstungsbeihilfe beträgt EURO

8 Werkzeug und Instrumentenkosten

Die Mietgebühren betragen EURO

9 Sonstige Kosten

EURO

General Conditions for Services Abroad

1 General

- 1.1 All activities Schneider Electric GmbH personnel - hereinafter called "the Supplier" - abroad for planning, erection, commissioning, repair, maintenance, inspection and the like - termed "services" in the following text - are governed solely by the following Conditions, including the Annexes, unless otherwise stated in the offer or in the confirmation of the order. Any amendments or supplements to the terms by the Purchaser as well as collateral agreements shall be binding only if confirmed in writing by the Supplier.
- 1.2 All provisions not covered by these Conditions, such as object, location and timing of the services, number of staff and details of the mode of payment shall form the subject of a separate agreement.
- 1.3 Offers expire 45 days after the date of the offer.
- 1.4 Offers are only valid for the country in which the Enquirer or Purchaser is domiciled.
- 1.5 To the extent to which the services include any services or supplies based on a contract for work, Supplier by statements related to performance, quality of the work, or other statements does not accept any warranty as to the quality of the work or the object or for the work/object to retain a certain quality for a defined period (warranty as to quality), unless such information or other statements are expressly defined as a warranty statement as to quality or durability.
- 1.6 As a matter of principle, statements made in advertisements shall not be deemed warranties as to quality or durability, unless they are expressly defined as such.

2 Obligations of the Supplier

The Supplier will render the contractual services with care and in due time and will employ qualified personnel for this purpose.

The Supplier's personnel shall carry out only the works agreed upon under the Contract. Should the Purchaser utilize the services of the Supplier's personnel for works outside the scope of the contractual obligations, such services will be charged for in accordance with para. 6.1.5.

3 Technical documents

Unless otherwise agreed upon, the Supplier will retain the exclusive ownership and copyrights in respect of all drawings and technical documents. The aforementioned drawings and documents may not be copied or duplicated or made available to third parties without the Supplier's express consent. The drawings and documents may be used only in connection with the rendering of the Supplier's services on the basis of these Conditions and shall be returned to the Supplier on request.

4 Obligations of the Purchaser to cooperate

Before arrival of the Supplier's personnel, the Purchaser shall at his own expense make all the arrangements necessary on his part to ensure that the work can commence at the agreed date and can be carried out without hindrance or interruption. The Purchaser shall fulfil the following obligations:

4.1 Technical services

- 4.1.1 The purchaser has to inform the Supplier, at the latest at the time of the order, of any regulations and standards which relate to the execution of the services to be rendered under the contract as well as to illness and accident prevention.

- 4.1.2 Upon request of the Supplier's Representative, the Purchaser shall provide at his own expense the skilled labour suited for the execution of the works, such as crane drivers, bricklayers, carpenters, joiners, blacksmiths, fitters, painters, etc., as well as unskilled labour, with the tools required by them in the requisite numbers and for the requisite period. Such Labour shall be selected in agreement with the Supplier's Representative and shall work in compliance with the instructions of the Supplier's personnel, although remaining employees of the Purchaser under his supervision and responsibility. If necessary, the Purchaser will make available the services of a competent interpreter.

Unqualified labour may be rejected by the Supplier and is to be replaced at the Purchaser's expense.

- 4.1.3 Excavation and concreting work, masonry, plastering, carpentry, roofing, sheet-metal work and other preparatory works must have been completed by the Purchaser in time before commencement of work by the Supplier. Concrete work and masonry must have set and dried; foundation walls and backfills must have settled. Should deviations from the original plans become necessary during construction of the foundations by the Purchaser, the Supplier must be informed of this immediately.

- 4.1.4 The Purchaser shall provide means of communication, such as telephone, fax, telex, PC-modem.

- 4.1.5 If required, the Purchaser shall provide adequate and suitable means for the transportation of working personnel and of tools, equipment and materials.

- 4.1.6 In the case of indoor work, the doors and windows must be in place and any wall openings required to bring in the parts for erection must have been provided. The rooms must be lockable. The execution of the work without hindrance requires that all working rooms be covered and in such a state that staying therein is not injurious to health and does not impair the condition of the material. In particular, concrete forms and building rubble must have been removed.

- 4.1.7 The Purchaser shall ensure that the necessary railings, covers and other safety devices are fitted in time before commencement of work and are continuously checked and kept in order. The Purchaser shall further provide at his own expense adequate security measures for the erection site, including the protection of office, storage, working and day rooms, as well as the erection materials, the erection tools and the personal property of the personnel against theft, damage, destruction and other deleterious influences.

- 4.1.8 The Purchaser shall indicate to the Supplier the location of concealed high-voltage cables, gas, water or similar mains and shall furnish the technical information required.

- 4.1.9 The Purchaser shall provide the necessary devices, implements and auxiliary means, in particular the tools for the assistant personnel and hoisting gear of sufficient capacity (including operating staff), cordage, scaffolding, work benches with vices, forges, welding equipment, etc., as well as cleaning, packing and lubricating materials, foundation and grouting materials for machines as well as heating, water and electricity connections and supply lines in sufficient quantity in the immediate proximity of the site and with suitable voltage, as well as welding gas, steam and other working requirements, in so far as these are not to be provided by the Supplier under the terms of the Contract.

The equipment made available must be in perfect condition. The Supplier's personnel are instructed to use only machines and equipment which are in perfect condition and suited for the purpose in question.

- 4.1.10 All parts to be mounted and all materials required for the work, whether provided by the Supplier or procured by the Purchaser or by any third party are to be available on the site or in its immediate proximity at the commencement of work. The building ground must have been levelled before commencement of work and suitable access routes prepared for the transport of the required loads. The Purchaser shall further provide for adequate lighting of the building site.
- 4.1.11 The Purchaser is responsible for the storage of all parts delivered, materials etc., as far as possible, in a dry, closed and lockable room on the site or in its immediate vicinity. Prior to commencement of work, the parts and materials delivered must be checked by the Purchaser in the presence of the Supplier's staff to make sure that they are complete and undamaged. Materials lost or damaged during storage shall be replaced or repaired at the expense of the Purchaser.
- 4.1.12 The final paint finish of the parts supplied and any eventual touching up of the paintwork shall be carried out by the Purchaser.
- 4.1.13 The Purchaser shall ensure that the necessary permits for the import and export of tools, equipment and materials are granted to the Supplier.
- 4.2 Performances for the Supplier's personnel**
- 4.2.1 The Purchaser shall procure, at his own expense, all necessary entry, residence and working permits and any further official permits. The Purchaser shall inform the Supplier's personnel in time of all obligations (registration, etc.) towards the local authorities and assist them in their dealings with such authorities and with the procurement of the necessary documents.
- 4.2.2 If it is agreed with the Purchaser that he is to grant the Supplier's personnel free board and/or free lodging, this is subject to the provision that:
- the food provided free of charge is wholesome, palatable and sufficient in quantity, in the case of free lodging being granted, hotel accommodation or comparable lodgings are available. Should this not be possible, special agreements will have to be made. In tropical regions, the Purchaser will make available one air conditioner per bedroom and one refrigerator for each apartment or house.
- 4.2.3 The Purchaser has to provide in time, in the vicinity of the site, suitable dayrooms and workshop rooms for the Supplier's personnel. The rooms are to be provided with lighting, running water and clean toilets and be suited to the climatic conditions. They must be lockable and heated if necessary and not be accessible to unauthorized persons.
- 4.2.4 The Purchaser is further responsible for the provision of any protective clothing which is required for the work due to peculiar circumstances and which is usually not provided by the Supplier.
- In the vicinity of the site, the Purchaser shall set up a first aid station equipped for treatment in case of accidents. Moreover, he shall make available suitable means of transport for immediate transfer to a hospital.
- 4.2.5 Should the personnel of the Supplier encounter any danger or to be considerably hindered in carrying out the work due to any reasons beyond the control of the Supplier, the Supplier is allowed to withdraw the personnel on the site. In such cases, and also should the personnel be retained after completion of the work, the corresponding hourly/daily rates are invoiced as waiting time, plus the travelling expenses and daily allowances.
- 4.3 Infringement of the obligations to cooperate**
- Should the Purchaser fail to perform the obligations required of him in time or to an adequate extent, the Supplier is then entitled, after expiry of a defined deadline for rework, to perform the requisite performances himself at the expense of the Purchaser or to have them performed by third parties. In addition, para. 11.2 shall apply.

5 Execution of the works

5.1 Supervision of work

The Representative of the Supplier shall be responsible for giving all necessary instructions for the execution of the work.

5.2 Change of the Supplier's personnel

During the execution of the work, the Supplier is entitled to replace the personnel delegated by him at his expense by other equally qualified personnel.

5.3 Working hours

- 5.3.1 The normal working hours are 35 hours per week. Wherever, for reasons for which the Supplier is not responsible, shorter working hours have to be observed, the normal working hours will be charged. If necessary for timely execution of the works, the personnel delegated by the Supplier may also work overtime in as far as local conditions and climate permit.

Overtime normally should, however, not exceed two hours per working day. Regarding the worktime schedule, the Supplier's personnel will be guided by the operational conditions at the Purchaser's premises and by the climatic conditions of the country, whereby the normal working hours should, however, be between 6 a.m. and 8 p.m.

- 5.3.2 Hours worked between midnight and midnight on Sundays or German official holidays will be considered as Sunday or holiday work. The Supplier's personnel are instructed to work on Sundays or holidays in urgent cases only and, on principle, with the express consent of the Purchaser only.

The following are considered as German holidays: New Year's Day, Good Friday, Easter Sunday and Monday, the 1st of May, Ascension Day, Whitsunday (Pentecost) and Monday, Corpus Christi, the 3rd of October, the Day of Repentance, Christmas Day and Boxing Day, in so far as these are holidays according to the holidays laws valid at the home factory.

Should local conditions require a deviation from the above-mentioned provisions, German holidays may be replaced by local holidays. It should, however, be a rule that the total number of holidays remains the same and that the following holidays may not be exchanged for local holidays:

New Year's Day, Good Friday, Easter Sunday and Monday, the 1st of May and Whit Sunday and Monday, Christmas Day and Boxing Day. Should the weekly holiday in the country in question not fall on a Sunday, but on another day of the week, work on this day will then be paid at extra rates, whereas Sunday work will not be paid extra.

5.4 Unfavourable working conditions

If the work is performed under unfavourable conditions, the Supplier will charge additional rates in accordance with para. 4 of the Annex to these Conditions. Unfavourable working conditions include, among others, considerable differences in temperature as compared with normal central European conditions, work under the unusually strong influence of dust, dirt, gas, smoke or noise, of highly variable weather conditions and work on sites made exceptionally dangerous due to natural or other circumstances.

5.5 Prevention of accidents

The Purchaser shall take those measures prescribed by law and any other measures necessary for the prevention of accidents on site. The Purchaser shall inform the Supplier's personnel in writing of the valid safety precautions. The Supplier's personnel are furthermore bound to observe the accident prevention regulations of the relevant German Occupational Insurance carriers. The Purchaser shall ensure that the persons responsible for safety matters are known on site. The Supplier's personnel may not be induced to violate the valid safety regulations. The Supplier is entitled to refuse services if safety is not guaranteed.

5.6 Force majeure and impossibility

If, in consequence of force majeure or other events and measures beyond Supplier's control, it should become evident that the results of the work envisaged upon conclusion of the Contract can no longer be achieved, or should it be necessary to cease work, the Supplier is entitled to rescind the Contract. In this case the Supplier is entitled to claim from the Purchaser for the period up to the cessation of the works all the costs incurred according to para. 6, including the expenses for the return journey of the personnel.

Cases of force majeure are in particular fire, war or warlike acts, riots, insurrections, mobilisation, floods, earthquakes and other natural disasters, epidemics, quarantine measures, strikes, lockouts, requisitioning, restriction of foreign currency transfer, transport restrictions and restrictions in the issue of permits for the personnel; or for the importation and exportation of tools, equipment and materials.

Should the rendering of the contractual services become wholly or partially impossible for reasons which are the responsibility of the Supplier, the Purchaser shall be entitled to rescind the Contract to the relevant extent or to claim damages. The damages are limited to 5% of the agreed price for the services not rendered due to the impossibility of so doing. The foregoing limitation of liability shall not apply to the extent and provided that the impossibility is due to intent or gross negligence on the part of the Supplier. Insofar the provisions of para. 13 will apply.

6 Prices and invoicing

6.1 The services of the Supplier are invoiced according to contractual agreement either at flat rates, according to time and expenditure or on a unit price basis. Unless otherwise agreed upon, invoicing will be according to time and expenditure. The following general conditions are valid for all methods of invoicing.

6.1.1 Unless otherwise agreed upon, commissioning will be accounted for separately.

6.1.2 Should the Supplier's services or the acceptance by the Purchaser at his own operational unit be delayed for reasons beyond the control of the Supplier, all the extra costs incurred therefore will be charged to the Purchaser.

6.1.3 Payments by the Purchaser to the Supplier's personnel shall not have the effect of releasing him from his monetary obligations vis-à-vis the Supplier. Exceptions to this rule are subject to special agreement.

6.1.4 Mutual supplies and services on the erection site are to be receipted by the recipient (Representative of the Supplier or the Purchaser).

6.1.5 Should the Supplier, upon request of the Purchaser, carry out any works not provided for in the Contract, such works shall be charged for according to time and expenditure.

6.1.6 Should the Supplier, for reasons beyond his control, be compelled to carry out works at times or under conditions which deviate from the working conditions provided for in the Contract and which involve extra expenditure, the Purchaser shall pay the relevant extra price if he has been informed by the Supplier in time about the altered working conditions.

6.1.7 The Purchaser shall certify the working hours spent by the Supplier's personnel on the work sheets submitted to him. If the Purchaser fails to issue the confirmation in time, the time sheets of the Supplier's personnel shall serve as basis for invoicing.

6.1.8 In the case of fluctuations in the rates of exchange, the Supplier is entitled to claim that the original rate which served as the basis for the prices quoted by him should remain valid.

6.2 Services according to time and expenditure

The following services of the Supplier will be calculated in accordance with the rates of the offer and the order confirmation.

6.2.1 Personnel expenses

The following will be charged:

- for work in normal working hours the rates according to para. 2 of the Annex;
- for hours worked in excess of the normal working hours, as also for night work and work on Sundays and holidays the overtime rates according to para. 3 of the Annex;
- for work under unfavourable working conditions (see para. 5.4) the additional rates according to para. 4 of the Annex.
- for travel, transfer, preparation, down and standby times the rates as per para. 6 of the Annex.

The rates charged are based on the wages and salaries valid in the Federal Republic of Germany, at the time of placing the offer or, if no offer has been placed, at the time of conclusion of the Contract. Should these rates change prior to the termination of services, the Supplier reserves the right to adjust the price rates from the date of alteration onwards.

6.2.2 Travelling expenses and incidental travelling expenses

The following travelling expenses will be charged to the Purchaser:
fees for passports and visas, special medical examination for tropics before departure and on return, including inoculation, contributions for the costs of equipment for extreme climatic conditions, besides expenses for the conveyance of luggage from residence in Germany to site and back, expenses for business trips necessary for the fulfilment of the Contract, including those in the country where the work is performed, daily allowances for outward and return journeys and business trips according to para. 5 of the Annex, as well as all postage, telegram and telephone expenses incurred for business reasons. The procurement of air tickets, sea and rail tickets as well as the choice of the means of transport are left to the discretion of the Supplier.

6.2.3 Costs during stay

To cover the personal expenditure for board and lodging and incidental living expenses during the stay at the erection site, the Purchaser shall pay the daily allowance according to para. 5 of the Annex for each calendar day commenced.

The daily allowance is also payable for the duration of any period of incapacity to work caused by illness or accident.

Should the Purchaser in accordance with para. 4.2.2 provide suitable accommodation and/or free board at the working site at his own expense, the daily allowance will be reduced by mutual arrangement. The same applies in case of hospitalisation. Unless otherwise agreed upon, the Purchaser shall always pay the daily allowance for 14 days in advance. In all cases of justified absence, the Purchaser shall be responsible for retaining the accommodation and for paying other fixed costs. The expenses for the necessary utilization of suitable means of transport shall be refunded by the Purchaser unless such means of transport are provided free of charge.

The Supplier reserves the right to alter the daily allowances if the costs for board and lodging or incidental living expenses should increase in the country concerned prior to the commencement of or during the execution of the works.

6.2.4 Homeward journeys on holiday leave

In case of prolonged stays of the Supplier's personnel at the working site, the Purchaser shall take over the costs for paid supplementary leave and paid journeys home in accordance with the offer or the order confirmation.

6.2.5 Costs of tools and instruments

The standard tools or outdoor equipment required to carry out the works will be provided by the Supplier. Any special or large tools required in excess of standard requirements, as well as special measuring instruments, will be made available by the Supplier at a reasonable rate of hire in accordance with para. 7 of the Annex. The costs of dispatch ex works and return, including

insurance and customs duty for all tools and measuring instruments will be charged to the Purchaser separately.

6.2.6 Expendable materials and small stores

Expendable materials and small stores will be provided by the Purchaser. In so far as the Supplier provides expendable materials and small stores, these will be charged according to actual expenditure at the Supplier's prices and delivery terms valid at that time.

6.3 Services at flat rates

6.3.1 The flat rate covers the agreed services under the working conditions and other circumstances made known to the Supplier upon conclusion of the Contract. Unless otherwise agreed upon, it is based on the normal working hours valid for the Supplier.

6.3.2 Additional expenditure incurred by the Supplier due to circumstances beyond his control, such as subsequent alteration of the subject or scope of the agreed services, standby times, night work, etc. shall be borne by the Purchaser. Invoicing will be made in accordance with para. 6.2.

6.4 Services on a unit price basis

Invoicing shall be effected at the rates laid down for the price basis unit. Additional expenditure incurred by the Supplier due to circumstances beyond his control, such as subsequent alteration of the subject or scope of the agreed services, standby times, night work, etc. shall be borne by the Purchaser. Invoicing will be made in accordance with para. 6.2.

7 Other performances of the Purchaser

7.1 Insurance

The Supplier will take out for account of the Purchaser policies for accident and health insurance and luggage insurance for the personnel delegated by the Supplier for the duration of their absence from the Federal Republic of Germany.

7.2 Illness

In the case of accidents or illness the Purchaser shall provide the necessary assistance. In so far as reimbursement does not take place on the basis of international agreements covering health insurance, or on the basis of a health insurance policy, the Purchaser shall bear the costs for efficient medical treatment with free choice of doctor for the patient, including all medicine, the costs of transfer to a hospital and treatment as an in-patient there. Should the illness be expected to last longer than four weeks, the Purchaser shall arrange at his expense for the patient to be sent home, unless there are medical objections. In such a case the Supplier, if necessary, will delegate a substitute at the Purchaser's expense.

Should a member of the Supplier's staff delegated abroad die during his stay abroad, the Purchaser shall arrange, at his expense, for the remains to be transported to the Federal Republic of Germany. In such cases the Purchaser acts as Representative in dealing with the authorities and in handling the necessary formalities.

7.3 Taxes and dues

The Purchaser shall be responsible for the payment of all taxes, fees and other dues resulting from the Contract which are payable outside the Federal Republic of Germany. This also applies in cases in which the daily allowances payable to the Supplier's personnel and the rates of charges payable to the Supplier are subject to taxation.

8 Transfer of risk

8.1 In so far as no special agreement is made, the risk of the accidental destruction or deterioration of the services as a whole or of self-contained parts is transferred to the Purchaser as soon as the Supplier notifies the Purchaser of their termination. If a trial run is agreed upon, the transfer of risk shall take place upon the end of the successful trial run.

8.2 Objects and materials made available by the Purchaser will be taken in charge by the Supplier in accordance with the scope of the agreements made. The risk of accidental destruction or deterioration of these objects

and materials shall remain with the Purchaser; for damage to these objects and materials for which the Supplier is responsible, para. 13 shall apply.

8.3 Should the services or the trial run be interrupted, stopped or delayed for reasons beyond Supplier's control, then the risk of accidental destruction or accidental deterioration of the services already rendered shall be transferred to the Purchaser during the period of interruption, stoppage or delay.

9 Acceptance

9.1 Acceptance shall take place only if this is agreed upon in writing. If acceptance is agreed, the Supplier shall notify the Purchaser in writing the readiness for acceptance. The acceptance shall then take place within a period of seven days. It must not be refused by reason of defects which impair the functional capability either immaterially or not at all.

9.2 Should, for reasons beyond Supplier's control, the acceptance not take place within a period of fourteen days after notification of readiness for acceptance, then the acceptance shall be deemed to have taken place upon expiry of this period.

9.3 The acceptance shall be deemed to have taken place in all cases as soon as the Purchaser has put to use the object on which the services have been rendered.

9.4 The costs for the acceptance shall be borne by the Purchaser.

10 Terms of payment

10.1 Unless otherwise agreed upon, the costs occurring for services shall be invoiced at the end of each month. The invoices will then be payable with no deductions in the currency defined in the Contract. The method of effecting payment will be fixed individually. All payments are to be effected in accordance with the agreements made, without any deductions and free to the cashier's office appointed by the Supplier. Payment terms will be considered as adhered to if the Supplier can dispose of the amounts within the term agreed.

10.2 If a transfer of payments from the country from which payment has to be made should not be possible on the due date, the Purchaser shall nevertheless pay the equivalent of the amount owed into a bank in the said country at the exclusive disposal of the Supplier within the stipulated time. In the case of deterioration in the rate of exchange for amounts paid in a currency not agreed upon, the Purchaser shall make good such deficiencies by additional payment.

10.3 Should the services of the Supplier be delayed without fault on his part payments are to be made as if no delay had occurred.

10.4 Should the Purchaser come into default partly or wholly in respect of his financial obligations, he shall, without prejudice to all other rights of the Supplier, pay interest on arrears from that date at a rate of 8 %, if the Purchaser is a consumer at a rate of 5 % above the applicable basis interest rate of the European Central Bank, provided that the Supplier does not substantiate higher damages.

10.5 The Purchaser may only set off such claims or assert retention rights in respect of such claims which are undisputed or have been finally decided. The right of retention may only be claimed to a reasonable extent.

11 Service time and delay

11.1 Dates for the rendering of the Supplier's services shall only be binding if they have been confirmed by the Supplier in writing.

11.2 Adherence to the dates for rendering services is subject to the fulfilment by the Purchaser in time of his obligations according to these Conditions and of the terms of payment agreed upon. The service times shall be reasonably extended if the aforementioned conditions have not been fulfilled in due time. The service times shall likewise be reasonably extended if the information required by the Supplier for the performance of the works does not reach the Supplier in due time or if the

Purchaser alters it subsequently and thus causes delay of the works.

The service times shall also be deemed observed when any minor repairs have to be done and the functional capability is not impaired.

- 11.3 The service times also shall be reasonably extended if the Supplier is prevented from rendering his services in time by circumstances according to para. 5.6.
- 11.4 In the event of the agreed service time or a prolongation thereof according to para. 1 1.2 or 1 1.3 being exceeded and if the Purchaser has proved to have suffered damage by reason of the default of the Supplier, the Purchaser is entitled to claim a compensation amounting to 0.5 % for each complete week of delay up to the total amount of 5 % of the service price. This does not prejudice the right of the Purchaser to rescission after the fruitless expiry of a reasonable extension of time allowed to the Supplier. Subject to illegal intent or gross negligence any other compensation claims of the Purchaser in all cases of delayed services are excluded. For service periods of more than three months, there is no claim for compensation for damage resulting from delay in respect of the first two weeks of delay.
- 11.5 The Purchaser shall bear any additional costs resulting from interruption or delay caused by him in the work to be performed by the Supplier.

12 Warranty

- 12.1 The Supplier guarantees in accordance with the following provisions, that the work has been carried out in workmanlike and careful manner. Warranty claims become statute-barred twelve months after completion of the work.
- 12.2 Any deficiencies detected during the warranty period shall be remedied free of charge, provided that such deficiencies are notified to the Supplier in writing immediately upon their discovery.
- 12.3 The warranty does not extend to the quality and suitability of objects and materials provided by the Purchaser and not to services of the Supplier's personnel, which are caused by the Purchaser and not contractually agreed upon. Furthermore, the warranty does not apply to defects which occurred due to the intervention of the Purchaser or of third parties. The Supplier is only liable for faulty works performed by personnel delegated by the Purchaser if it can be proved to be due to incorrect instructions by the Supplier or to negligence of his supervisory duty.
- 12.4 No warranty shall be provided if the Purchaser or a third party undertakes modifications or repairs without the Supplier's written permission, or if the Purchaser does not immediately take suitable measures to reduce the possible damage.
- 12.5 For work carried out under warranty, the Supplier shall provide warranty to the same extent as for the original work. The warranty period is terminated in all cases three years after the agreed commencement of the services.
- 12.6 Any claims and rights relating to deficiencies other than those specified under paragraphs 12.1 to 12.5 are excluded.

13 Liability

- 13.1 The Supplier shall be liable to the Purchaser only for such property damage which his personnel has caused through its fault during the preparation for the erection, the execution of the works or during the repair of any deficiencies. The total liability shall be restricted to the value of the contract between the Purchaser and Supplier. In case of personal injury the statutory liability shall apply.
- 13.2 Subject to illegal intent or gross negligence, the Supplier's liability towards the Purchaser for production shut down, lost profit, loss of use, financial damages and losses resulting from a delay or interruption in the services as well as for contractual losses or consequential damages shall be excluded. In addition, any further claims by the Purchaser, in particular for the

compensation of damages of any kind, regardless of their legal basis, shall be excluded.

- 13.3 The Purchaser shall be responsible for any damage caused by his personnel. This applies also if the Supplier's personnel are directing or supervising the work, unless it can be proved that gross negligence in connection with instructions, omissions or with the supervision caused the damage.
- 13.4 The Purchaser shall also be responsible for any damage caused through deficiencies in the tools, equipment and materials provided by him. This applies also when the Supplier's personnel has used them without lodging a complaint, unless they could have noticed the deficiency had they exercised due attention.
- ## 14 Final provisions
- 14.1 Any agreements, irrespective of whether they are entered into at the conclusion of the contract or after, must be in writing. Verbal statements of the Supplier's personnel are binding only if confirmed in writing by the Supplier.
- 14.2 The contract shall be governed by Swiss law.
- 14.3 All disputes arising in connection with the contract or its validity shall be finally settled in accordance with the Arbitration Rules of the German Institution of Arbitration e. V. (DIS) without recourse to the ordinary courts of law.
- 14.4 Even in the event of individual clauses of the contract being invalid, its remaining parts shall continue to be binding. Should any clause be invalid wholly or in part, the contracting parties will endeavour without delay to attain the economic result aimed at by the invalid clause in another legally admissible manner.
- 14.5 The foregoing provisions are applicable to services performed abroad. Deliveries abroad shall be governed by the "Terms for Deliveries Abroad" of Schneider Electric GmbH. In case of deliveries abroad the "Terms for Deliveries Abroad" shall prevail and these "General Conditions for Services Abroad" shall be of supplementary validity. However, in this case, the foregoing paragraphs 8, 11, 12 and 13 shall not be applied.

Schneider Electric GmbH

General Conditions for Services Abroad

Annex

Schneider Electric GmbH	Order No.
	Quotation No.
Customer	
	Quotation No.
	Object

1 Normal Working Hours per Week

The normal weekly working hours amount to 35, distributed over five working days.

2 Amounts of Normal Rates

The rates are for

Specialised-/Master Fitter	EURO	per working hour
Supervising Foreman/Specialist	EURO	per working hour
Head Foreman	EURO	per working hour or calendar day
Senior Engineer/Specialist Engineer	EURO	per working hour or calendar day
Systems Technician	EURO	per working hour or calendar day
	EURO	per
	EURO	per

3 Additional Rates for Overtime, Night Work and Work on Sundays and Holidays

Working hours in excess of the normal daily or weekly working hours, night work and work on Sundays and holidays are charged at the specified hourly rates or at 1/35 of the total charged rates for one calendar week plus the following extra rates:

for the first two hours overtime a day	25%
for the third and each further hour overtime a day	50%
for each hour of overtime in the time from 10 p. m. to 6 a. m.	50%
for shift working hours between 10 p. m. and 6 a. m.	20%
for each hour worked on a Sunday	70%
for each hour worked on a holiday falling on a weekday	150%
for each hour worked on a holiday falling on a Sunday	100%

4 Additional Rates for Work Done Under Unfavourable Conditions

For work under unfavourable conditions the following additional rate will be calculated:

5 Daily Allowances (Subsistence and Lodging)

As daily allowances for the days of the outward and return journeys between the place of the company and the site the following amounts will be charged:

Specialised-/Master Fitter	EURO	per calendar day
Specialist/Head Foreman Supervising Foreman	EURO	per calendar day
Senior-/Specialist-/Systems-Engineer	EURO	per calendar day

For the duration of the stay the following daily allowances are payable by the Purchaser:

Specialised-/Master Fitter	EURO	per calendar day
Specialist/Head Foreman/Supervising Foreman	EURO	per calendar day
Senior-/Specialist-/Systems-Engineer	EURO	per calendar day

6 Travel, transfer, preparation, down and standby times

Travel times

(Outward and return journey)

Transfer times

For the direct way between the living quarters and the place of work if one way exceeds half an hour.

Preparation times

Travel preparations, making arrangements for accommodation, carrying out the necessary registration formalities at the place of arrival/employment.

Down times

Non-fulfilment of the regular working time for reasons for which the contractor is not responsible.

Standby times

for reasons for which the contractor is not responsible (including holidays falling on ordinary working days)

will be charged on the basis of the following rates:

Specialised/Master Fitter	EURO	per working hour
Supervising Foreman/Specialist	EURO	per working hour
Head Foreman	EURO	per working hour or calendar day
Senior Engineer/Specialist Engineer	EURO	per working hour or calendar day
Systems Technician	EURO	per working hour or calendar day
	EURO	per

7 Contribution Towards Equipment

The contribution towards equipment amounts to	EURO
---	------

8 Costs of Tools and Instruments

The hire charges amount to	EURO
----------------------------	------

9 Other Expenses

EURO

Schneider Electric GmbH

Allgemeine Einkaufsbedingungen

1. Allgemeines

- 1.1 Die vorliegenden Allgemeinen Einkaufsbedingungen („AEB“) gelten für alle Geschäftsbeziehungen zwischen Schneider Electric Energy GmbH („SE“) und ihren Geschäftspartnern und Lieferanten (nachfolgend „Lieferant“). Die Annahme einer Bestellung durch den Lieferanten beinhaltet auch die Annahme dieser AEB, die ein wesentlicher Bestandteil des Vertrags sind.
- 1.2 Die AEB gelten insbesondere für Verträge über den Verkauf und/oder die Lieferung beweglicher Sachen (nachfolgend „Ware“), ohne Rücksicht darauf, ob der Lieferant die Ware selbst herstellt oder bei Zulieferern einkauft (§§ 433, 651 BGB). Die AEB gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung als Rahmenvereinbarung auch für künftige Verträge über den Verkauf und/oder die Lieferung beweglicher Sachen mit demselben Lieferanten, ohne dass in jedem Einzelfall wieder auf diese hingewiesen werden muss; über Änderungen der AEB werden wir den Lieferanten in diesem Fall unverzüglich informiert.
- 1.3 Diese AEB gelten nur, wenn der Lieferant ein Unternehmer (§ 14 BGB), eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.
- 1.4 Es gelten ausschließlich die nachstehenden AEB. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Verkaufsbedingungen des Lieferanten werden nur dann Vertragsbestandteil, wenn und soweit SE ihrer Geltung ausdrücklich zugestimmt hat. Dieses Zustimmungserfordernis gilt in jedem Fall, beispielsweise auch dann, wenn SE in Kenntnis der Allgemeinen Verkaufsbedingungen des Lieferanten die Lieferung an ihn vorbehaltlos ausführt.
- 1.5 Hinweise auf die Geltung gesetzlicher Vorschriften haben nur klarstellende Bedeutung. Auch ohne eine derartige Klarstellung gelten daher die gesetzlichen Vorschriften, soweit sie in diesen AEB nicht unmittelbar abgeändert oder ausdrücklich ausgeschlossen werden.

2. Vertragsschluss

- 2.1 Vorbehaltlich einer gesonderten Regelung kommt der Vertrag durch zwei übereinstimmende Willenserklärungen zustande. Auf offensichtliche Irrtümer (z.B. Schreib- und Rechenfehler) und Unvollständigkeiten unserer Bestellung einschließlich der Bestellunterlagen hat uns der Lieferant zum Zwecke der Korrektur bzw. Vervollständigung vor Annahme hinzuweisen; ansonsten gilt der Vertrag als nicht geschlossen.

3. Lieferung

- 3.1 Die von uns in der Bestellung angegebene Lieferzeit ist bindend. Lieferdatum ist das vom Empfangsbevollmächtigten von SE auf der Empfangsbestätigung (oder der Lieferbestätigung) angegebene Datum.
- 3.2 Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von SE ist der Lieferant zu frühzeitigen Lieferungen nicht berechtigt.
- 3.3 Soweit die Parteien ein Verfahren zur Abnahme der Ware vereinbart haben, ist dieses Verfahren für die Frage der rechtzeitigen Lieferung maßgeblich.

4. Lieferzeit und Lieferverzug

- 4.1 Erbringt der Lieferant seine Leistung nicht oder nicht innerhalb der vereinbarten Lieferzeit oder kommt er in Verzug, so bestimmen sich die Rechte von SE – insbesondere auf Rücktritt und Schadensersatz – nach den gesetzlichen Vorschriften. Die Regelungen in nachstehendem Abs. 2 bleiben unberührt.
- 4.2 Ist der Lieferant in Verzug, kann SE eine Vertragsstrafe i.H.v. 1% des Nettopreises der verspätet gelieferten Ware pro vollendete Kalenderwoche verlangen, insgesamt jedoch nicht mehr als 5% des Nettopreises der verspätet gelieferten Ware. SE ist berechtigt, die Vertragsstrafe neben der Erfüllung und als Mindestbetrag eines vom Lieferanten nach den gesetzlichen Vorschriften geschuldeten Schadensersatzes zu verlangen; die Geltendmachung eines weiteren Schadens bleibt unberührt. Nehmen wir die verspätete Leistung an, werden wir die Vertragsstrafe spätestens mit der Schlusszahlung geltend machen.

5. Änderungen

Soweit dies dem Lieferanten zumutbar ist und unter Beachtung der Voraussetzungen von Ziffer 2., ist SE berechtigt, den Umfang und/oder die Art der Ware zu ändern.

6. Lieferung, Gefahrenübergang

- 6.1 Die Lieferung erfolgt innerhalb Deutschlands „frei Haus“ an den in der Bestellung angegebenen Ort. Ist der Bestimmungsort nicht angegeben und nichts anderes vereinbart, so hat die Lieferung an unseren Geschäftssitz zu erfolgen. Der jeweilige Bestimmungsort ist auch der Erfüllungsort (Bringschuld).
- 6.2 Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Ware geht mit Übergabe am Erfüllungsort auf uns über. Soweit eine Abnahme vereinbart ist, ist dies für den Gefahrenübergang maßgebend. Auch im Übrigen gelten bei einer Abnahme die gesetzlichen Vorschriften des Werkvertragsrechts entsprechend.

7. Verpackung und Dokumentation

- 7.1 Die Ware wird mit der für ihre Lagerung und ordnungsgemäße Aufbewahrung erforderlichen Verpackung geliefert. Alle Verpackungen werden auf unser Verlangen vom Lieferanten kostenfrei zurückgenommen.
- 7.2 Die Ware wird zusammen mit der für ihren Gebrauch, ihre Wartung sowie Instandhaltung erforderlichen Dokumentation geliefert.

8. Versand

- 8.1 Der Lieferung ist ein Lieferschein unter Angabe von Datum (Ausstellung und Versand), Inhalt der Lieferung (Artikelnummer und Anzahl), unserer Bestellkennung (Datum und Nummer) sowie etwaigen Konformitätsbescheinigungen und sonstigen erforderlichen Unterlagen beizufügen.
- 8.2 Getrennt vom Lieferschein ist uns eine entsprechende Versandanzeige mit dem gleichem Inhalt zu übersenden.

9. Rechnungsstellung

- 9.1 Sämtliche Rechnungen des Lieferanten sind in einfacher Ausfertigung unter Angabe der Bestellnummer getrennt von der Lieferung an SE zu übersenden. Die Rechnung muss im Wortlaut mit der Bestellung übereinstimmen und alle relevanten Angaben wie auch die Nummer des dazugehörigen Lieferscheins beinhalten. Die Umsatzsteuer ist separat in Prozent und Währungsbetrag auszuweisen.
- 9.2 SE ist berechtigt, die Zahlung einer Rechnung zu verweigern, die nicht den gesetzlichen Bestimmungen und/oder den vorgenannten Anforderungen entspricht.

10. Preise und Zahlungsbedingungen

- 10.1 Die in der Bestellung angegebenen Preise sind bindend. Alle Preise verstehen sich einschließlich gesetzlicher Umsatzsteuer, wenn diese nicht gesondert ausgewiesen ist. Sofern im Einzelfall nicht etwas anderes vereinbart ist, schließt der Preis alle Leistungen und Nebenleistungen des Lieferanten (z.B. Montage, Einbau) sowie alle Nebenkosten (z.B. ordnungsgemäße Verpackung, Transportkosten, einschließlich eventueller Transport- und Haftpflichtversicherung) ein.
- 10.2 Sofern im Einzelfall nicht etwas anderes vereinbart ist, erfolgen Zahlungen netto per Banküberweisung innerhalb von fünfundvierzig (45) Kalendertagen ab vollständiger Lieferung und Leistung (einschließlich einer ggf. vereinbarten Abnahme).
- 10.3 SE ist berechtigt, die Zahlung an den Lieferanten entweder selbst oder durch Boissière Finance, die zuständige Stelle des Schneider Electric Konzerns für das zentrale Zahlingswesen und von SE zur Zahlung an ihre Lieferanten bevollmächtigt, auszuführen. Unter keinen Umständen führen von Boissière Finance geleistete Zahlungen dazu, dass diese in SEs vertragliche Rechte und Pflichten gegenüber dem Lieferanten eintritt; folglich ist es dem Lieferanten auch nicht gestattet, bezüglich des Vertrags, seiner Durchführung oder der daraus resultierenden Konsequenzen gegen Boissière Finance Forderungen zu erheben oder Verfahren einzuleiten.
- 10.4 Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte sowie die Einrede des nicht erfüllten Vertrages stehen SE in gesetzlichem Umfang zu. Wir sind insbesondere berechtigt, fällige Zahlungen zurückzuhalten, solange uns noch Ansprüche aus unvollständigen oder mangelhaften Leistungen gegen den Lieferanten zustehen.
- 10.5 Der Lieferant hat ein Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrecht nur wegen rechtskräftig festgestellter oder unbestrittener Gegenforderungen.

11. Forderungsübergang, Abtretung

- 11.1 Der Lieferant ist nicht berechtigt, seine Zahlungsforderung aus dem zugrunde liegenden Vertrag ganz oder teilweise an Dritte abzutreten, es sei denn, er hat die bei SE für den Einkauf zuständige Buchhaltungsabteilung hierüber ordnungsgemäß mindestens fünfzehn (15) Werktagen zuvor schriftlich in Kenntnis gesetzt. Dieses Vorab-Informationsverfahren gilt entsprechend für jegliche Vereinbarung (einschließlich Beendigung, Änderung etc.) in Bezug auf ein Factoring-Geschäft. Sollte der Lieferant einen Factoringvertrag abgeschlossen und SE hierüber ordnungsgemäß vorab informiert haben, sind alle Zahlungen von SE mit befreiender Wirkung an die Factoringgesellschaft zu leisten.
- 11.2 Im Übrigen ist der Lieferant ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von SE nicht berechtigt, Rechte und/oder Pflichten aus dem Vertrag ganz oder teilweise an Dritte abzutreten oder auf diese zu übertragen.

12. Materialien, Werkzeuge, Prüfmittel (nachfolgend „Geräte“)

- 12.1 Geräte, die unmittelbar in Zusammenhang mit der Durchführung des Vertrags hergestellt werden, stehen im ausschließlichen Eigentum von SE und dürfen vom Lieferanten ausschließlich zum Zwecke der Vertragserfüllung verwendet werden. Sofern die Geräte auf dem Betriebsgelände des Lieferanten aufbewahrt werden, ist der Lieferant verpflichtet, die Geräte gesondert mit einem deutlich sichtbaren Vermerk auf die Eigentümerstellung von SE zu kennzeichnen und SE unverzüglich nach schriftlicher Aufforderung in einwandfreiem und funktionsfähigem Zustand zu übergeben.
- 12.2 Der Lieferant hat auf eigene Kosten erforderliche Wartungs- und Reparaturarbeiten an den Geräten vorzunehmen. Der Lieferant ist auf eigene Gefahr für die Verwahrung der Geräte verantwortlich und hat diese in angemessenem Umfang gegen Zerstörung und Verlust zu versichern.

13. Mangelhafte Lieferung

- 13.1 Für unsere Rechte bei Sach- und Rechtsmängeln der Ware (einschließlich Falsch- und Minderlieferung sowie unsachgemäßer Montage, mangelhafter Montage-, Betriebs- oder Bedienungsanleitung) und bei sonstigen Pflichtverletzungen durch den Lieferanten gelten die gesetzlichen Vorschriften, soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt ist.
- 13.2 Nach den gesetzlichen Vorschriften haftet der Lieferant insbesondere dafür, dass die Ware bei Gefahrübergang auf uns die vereinbarte Beschaffenheit hat. Als Vereinbarung über die Beschaffenheit gelten jedenfalls diejenigen Produktbeschreibungen, die – insbesondere durch Bezeichnung oder Bezugnahme in unserer Bestellung – Gegenstand des jeweiligen Vertrages sind oder in gleicher Weise wie diese AEB in den Vertrag einbezogen wurden. Es macht dabei keinen Unterschied, ob die Produktbeschreibung von uns, vom Lieferanten oder vom Hersteller stammt.
- 13.3 Für die kaufmännischen Untersuchungs- und Rügepflicht gelten die gesetzlichen Vorschriften (§§ 377, 381 HGB) mit folgender Maßgabe: Unsere Untersuchungspflicht beschränkt sich auf Mängel, die bei unserer Wareneingangskontrolle unter äußerlicher Begutachtung einschließlich der Lieferpapiere sowie bei unserer Qualitätskontrolle im Stichprobenverfahren offen zu Tage treten (z.B. Transportbeschädigungen, Falsch- und Minderlieferung). Soweit eine Abnahme vereinbart ist, besteht keine Untersuchungspflicht. Im Übrigen kommt es darauf an, inwieweit eine Untersuchung unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalls nach ordnungsgemäßigem Geschäftsgang tunlich ist. Unsere Rügepflicht für später entdeckte Mängel bleibt unberührt. In allen Fällen gilt unsere Rüge (Mängelanzeige) als unverzüglich und rechtzeitig, wenn sie innerhalb von 10 Kalendertagen beim Lieferanten eingeht.
- 13.4 Die zum Zwecke der Prüfung und Nachbesserung vom Lieferanten aufgewendeten Kosten (einschließlich eventueller Ausbau- und Einbaukosten) trägt dieser auch dann, wenn sich herausstellt, dass tatsächlich kein Mangel vorlag. Unsere Schadensersatzhaftung bei unberechtigtem Mängelbeseitigungsverlangen bleibt unberührt; insoweit haften wir jedoch nur, wenn wir erkannt oder grob fahrlässig nicht erkannt haben, dass kein Mangel vorlag.
- 13.5 Kommt der Lieferant seiner Verpflichtung zur Nacherfüllung – nach unserer Wahl durch Beseitigung des Mangels (Nachbesserung) oder durch Lieferung einer mangelfreien Sache (Ersatzlieferung) – innerhalb einer von uns gesetzten angemessenen Frist nicht nach, so können wir den Mangel selbst beseitigen und vom Lieferanten Ersatz der hierfür erforderlichen Aufwendungen bzw. einen entsprechenden Vorschuss verlangen. Ist die Nacherfüllung durch den Lieferanten fehlgeschlagen oder wegen Dringlichkeit für uns unzumutbar bedarf es keiner Fristsetzung. Ein dringender Fall im vorstehenden Sinne ist insbesondere dann gegeben, wenn wegen der Eilbedürftigkeit, z.B. auf Grund der Gefährdung der Betriebssicherheit oder drohenden Eintritts eines unverhältnismäßigen Schadens, entweder eine Unterrichtung des Lieferanten über den Mangel und den drohenden Schaden oder eine - wenn auch kurze - Fristsetzung zur Behebung des Mangels nicht möglich ist. Von derartigen Umständen werden wir den Lieferanten unverzüglich, nach Möglichkeit vorher, unterrichten.
- 13.6 Im Übrigen sind wir bei einem Sach- oder Rechtsmangel nach den gesetzlichen Vorschriften zur Minderung des Kaufpreises oder zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Außerdem haben wir nach den gesetzlichen Vorschriften Anspruch auf Schadens- und Aufwendungsersatz.

14. **Lieferung von Ersatzteilen**
Der Lieferant hat erforderliche Ersatzteile für einen Zeitraum von zehn (10) Jahren ab Lieferung / Annahme der Ware vorzuhalten.
15. **Haftung**
Der Lieferant haftet gegenüber SE im gesetzlichen Umfang.
16. **Verjährung**
Die wechselseitigen Ansprüche der Parteien verjähren nach den gesetzlichen Vorschriften.
17. **Geistiges Eigentum, Software**
 - 17.1 Sämtliche Rechte an Entwicklungen (einschließlich darauf beruhende verkörperte Ergebnisse wie Zeichnungen, Diagramme, Modelle, Prototypen etc.), die von oder für den Lieferanten in Zusammenhang mit dem Vertrag erstellt werden („Arbeitsergebnisse“), stehen ausschließlich SE zu. Dem Lieferanten ist es untersagt, die Arbeitsergebnisse für andere Zwecke als zur Erfüllung des Vertrags zu verwenden und zu verwerten.
 - 17.2 Sofern Gegenstand des Vertrags die Lieferung bzw. Installation von Software ist, überträgt der Lieferant SE mit Annahme der Bestellung unbefristet, unwiderruflich, ausschließlich und räumlich unbeschränkt die an der Software bestehenden Nutzungsrechte für alle bekannten und unbekannten Nutzungsarten.
 - 17.3 Die vorgenannte Rechteeinräumung bezieht sich auch auf den der Software zugrundeliegenden Quell- und Objektcode. Der Lieferant verpflichtet sich ferner, SE den Quell- und Objektcode einschließlich der zugehörigen Benutzerdokumentation zur Verfügung zu stellen.
 - 17.4 Der Lieferant hat SE von sämtlichen Forderungen und sonstigen Ansprüchen Dritter (einschließlich damit verbundener Kosten wie z.B. angemessener Anwalts- und Gerichtskosten), die diese gegen SE aufgrund der vorstehenden Rechteeinräumung bzw. Lieferung der Software gegen SE geltend machen, auf erstes Anfordern freizustellen.
18. **Vertraulichkeit und Eigentumsvorbehalt**
 - 18.1 Sämtliche Informationen, unabhängig von ihrer Art (technisch oder geschäftlich) und unabhängig von dem Medium, in dem sie enthalten sind, die von den Parteien ausgetauscht werden oder zu denen die Parteien in Zusammenhang mit dem Vertrag Zugang erhalten, werden von der empfangenden Partei streng vertraulich behandelt und ausschließlich zum Zwecke der Vertragsdurchführung verwendet. Dem Lieferanten ist es ferner untersagt, ohne vorherige Zustimmung von SE die Existenz der Geschäftsbeziehung mit SE sowie Waren, die auf Basis von technischen Vorgaben oder Spezifikationen von SE vom Lieferanten an SE geliefert worden sind, Dritten zu offenbaren.
 - 18.2 Die Übereignung der Ware auf uns hat unbedingt und ohne Rücksicht auf den Kaufpreis zu erfolgen. Nehmen wir jedoch im Einzelfall ein durch die Kaufpreiszahlung bedingtes Angebot des Lieferanten auf Übereignung an, erlischt der Eigentumsvorbehalt des Lieferanten spätestens mit Kaufpreiszahlung für die gelieferte Ware. Wir bleiben im ordnungsgemäßen Geschäftsgang auch vor Kaufpreiszahlung zur Weiterveräußerung der Ware unter Vorausabtretung der hieraus entstehenden Forderung ermächtigt (hilfsweise Geltung des einfachen und auf den Weiterverkauf verlängerten Eigentumsvorbehalts). Ausgeschlossen sind damit jedenfalls alle sonstigen Formen des Eigentumsvorbehalts, insbesondere der erweiterte, der weitergeleitete und der auf die Weiterverarbeitung verlängerte Eigentumsvorbehalt.
19. **Versicherung**
 - 19.1 Nach Aufforderung von SE, spätestens jedoch innerhalb von 10 Werktagen nach Annahme der Bestellung ist der Lieferant verpflichtet, SE eine Kopie seiner Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung vorzulegen.
 - 19.2 Der Lieferant verpflichtet sich ferner, für einen zusätzlichen Versicherungsschutz zu sorgen, sofern dies vor dem Hintergrund der Gefahren in Zusammenhang mit der Durchführung des Vertrags notwendig und angemessen ist.
20. **Rechtswahl – Anwendbares Recht**
 - 20.1 Für diese Einkaufsbedingungen und alle Rechtsbeziehungen zwischen SE und dem Lieferanten gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss internationalen Einheitsrechts, insbesondere des UN-Kaufrechts.
 - 20.2 Ist der Lieferant Kaufmann i.S.d. Handelsgesetzbuchs, juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher – auch internationaler – Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden der Sitz von SE. SE ist jedoch auch berechtigt, Klage am Sitz des Lieferanten zu erheben.
21. **Nachhaltige Entwicklung**
 - 21.1 Der Lieferant verpflichtet sich, die folgenden Bestimmungen einzuhalten:
 - Die Richtlinien der OECD über nachhaltige Entwicklung.
 - Die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen über Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung, die auf folgender Webseite eingesehen werden können: <http://www.unglobalcompact.org/Languages/french/index.html>.
 - Die in der ISO-Norm 14001 definierten Regeln.
 - 21.2 Zudem ist sich der Lieferant bewusst, dass die Energieeffizienz der Ware als Teil der von SE angewandten Auswahlkriterien berücksichtigt wurde (ISO-Norm 50001).
 - 21.3 Um einen sicheren Gebrauch der Ware zu ermöglichen, verpflichtet sich der Lieferant zu Folgendem:
 - Einhaltung aller anwendbaren Gesetze und Bestimmungen, die an der in der Bestellung angegebenen Lieferadresse gelten;
 - Sicherstellung, dass keine Ware einen oder mehrere Gefahrenstoff/e, wie in der Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 8. Juni 2011 in Anhang II ausgewiesen, enthält;
 - Einhaltung sämtlicher Verpflichtungen in Bezug auf die in der Europäischen Union verbotenen Stoffe sowie die Beschränkungen des Inverkehrbringens und der Verwendung gewisser gefährlicher Stoffe, insbesondere der Stoffe, die in der REACH-Verordnung (EU 1907/2006) in deren aktueller Fassung, insbesondere deren Anhängen XIV und XVII, aufgeführt sind;
 - die Einhaltung sonstiger Gesetze und Verordnungen über das Verbot oder die Beschränkung des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter Produkte oder Stoffe, die innerhalb der Europäischen Union und den in der Bestellung als Bestimmungsort angegebenen Ländern zum Zeitpunkt der Bestellung und der Lieferung in Kraft sind.
 - 21.4 Der Lieferant verpflichtet sich, SE innerhalb von fünfundvierzig (45) Kalendertagen ab Erhalt einer entsprechenden Aufforderung von SE, SE darüber zu informieren, ob die Ware einen der vorgenannten Stoffe enthält. Nach entsprechender Aufforderung von SE hat der Lieferant innerhalb der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist SE ferner alle darauf bezogenen Dokumente vorzulegen.
 - 21.5 Im Fall der schuldhaften Verletzung dieser Ziffer 21 durch den Lieferanten hat der Lieferant SE von sämtlichen Forderungen und sonstigen Ansprüchen Dritter (einschließlich damit verbundener Kosten wie z.B. angemessener Anwalts- und Gerichtskosten) auf erstes Anfordern freizustellen.
 - 21.6 Sofern sich der Lieferant dazu entschließen sollte, die Zusammensetzung der Ware zu ändern, hat er SE hiervon mindestens neun (9) Monate vorher schriftlich zu informieren.
22. **Produktmanagement / Verfahrensänderungen**

- 22.1 Der Lieferant hat SE schriftlich über sämtliche Entscheidungen in Bezug auf einen Vermarktungsstop der Ware oder wesentliche Änderungen der Ware oder das zugrundeliegende Herstellungsverfahren zu informieren, insbesondere über Änderungen, die das Verfahren betreffen, einschließlich wesentlicher Änderungen in Bezug auf die IT-Prozesse, die Beschaffung von wichtigen Bestandteilen, das Design der Ware, den Standort des Werks des Lieferanten, wenn diese Änderungen die technischen Spezifikationen, die Einhaltung von Normen, den Lebenszyklus, die Verlässlichkeit oder die Qualität der Ware beeinträchtigen können. Vorgenannte Informationspflicht des Lieferanten gilt entsprechend im Falle von Änderungen der vorgenannten Art bei einem seiner Subunternehmer.
- 22.2 Der Lieferant hat SE neun (9) Monate vor dem Vermarktungsende oder dem Datum der Umsetzung einer wesentlichen Änderung schriftlich zu informieren. SE behält sich das Recht vor, jegliche wesentlichen Änderungen abzulehnen. Sämtliche wesentlichen Änderungen unterliegen vollumfänglich der Verantwortung des Lieferanten.
- 22.3 Der Lieferant hat SE alle Kosten zu erstatten, die SE während oder in Zusammenhang mit der Neuklassifizierung der Ware und/oder der entsprechenden Bestandteile entstanden sind, die von der wesentlichen Änderung betroffen sind.
- 23. Ausfuhrkontrolle**

Der Lieferant bestätigt und stimmt zu, dass er (einschließlich seiner leitenden Angestellten, Mitarbeiter, Vertreter und Bevollmächtigten) für die Einhaltung aller anwendbaren nationalen und internationalen Ausfuhr- und Wiederausfuhr-Kontrollgesetze und Kontrollbestimmungen verantwortlich ist und dass er alle etwaigen für die Ausfuhr, Wiederausfuhr oder Einfuhr von Waren erforderlichen Genehmigungen einzuholen hat.
- 24. Bestechungsgelder und Anreize**
 - 24.1 SE bestätigt, dass weder SE selbst noch ihre leitenden Angestellten, Mitarbeiter, Vertreter und Bevollmächtigten Bestechungsgelder oder Anreize einem Mitarbeiter, Bevollmächtigten oder Vertreter des Lieferanten oder Dritten angeboten oder gezahlt bzw. gesetzt haben oder dies in Zukunft tun werden.
 - 24.2 Der Lieferant garantiert, dass seine Bevollmächtigten, leitenden Angestellten, Mitarbeiter und Vertreter und andere Personen, die Dienstleistungen für ihn oder in seinem Auftrag erbringen, den leitenden Angestellten, Mitarbeitern, Vertretern und Bevollmächtigten von SE oder etwaigen Dritten keine Bestechungsgelder oder Anreize angeboten oder gezahlt bzw. gesetzt haben oder anbieten oder zahlen bzw. setzen werden und er keine Maßnahmen ergreifen bzw. sich keiner Unterlassung schuldig machen wird, die dazu führen bzw. führt, dass er selbst oder SE gegen etwaige Anti-Bestechungs- oder Anti-Korruptionsgesetze verstößt oder eine Straftat begeht.
- 25. Datenschutz**
 - 25.1 SE behält sich das Recht vor, die Daten des Lieferanten für ihre eigenen Zwecke gemäß den geltenden Datenschutzbestimmungen zu speichern und zu verarbeiten.
 - 25.2 Der Lieferant, seine leitenden Angestellten, Mitarbeiter, Vertreter und Bevollmächtigten werden alle auf SE bezogenen Informationen und Daten sowie den Liefervertrag sicher verwahren.

Schneider Electric GmbH

Schneider Electric GmbH

General Terms and Conditions of Purchase

1. General

- 1.1 These General Terms and Conditions of Purchase ("T&C") shall apply to all business relationships between Schneider Electric GmbH ("SE") and its business partners and suppliers ("Supplier"). The acceptance of an order by the Supplier implies the acceptance of these T&C, which form an integral part of the contract.
- 1.2 The T&C apply in particular to contracts regarding the sale and/or delivery of movable objects ("Goods") irrespective of whether the Supplier produces the Goods itself or purchases them from sub-suppliers (Secs. 433, 651 of the German Civil Code (*Bürgerliches Gesetzbuch, BGB*)). The T&C, in their respectively applicable version, shall apply as a framework agreement also to future contracts regarding the sale and/or delivery of movable objects with the same Supplier, without SE having to refer to them again in each individual case. SE shall immediately inform the Supplier of any changes to its T&C.
- 1.3 These T&C shall only apply if the Supplier is an entrepreneur (Sec. 14 BGB), a legal person under public law or a special fund under public law.
- 1.4 These T&C shall apply exclusively. Any diverging, contrary or complementary General Terms of Sale of the Supplier shall only become a part of the contract if and to the extent SE has expressly accepted their validity. This consent requirement shall apply in any case, e.g. also where SE makes a delivery without reservation to the Supplier even though SE is aware of the Supplier's General Terms of Sale.
- 1.5 Any references to the applicability of statutory provisions are made for clarification purposes only. The statutory provisions thus also apply without such clarification insofar as they are not directly changed or expressly excluded in these T&C.

2. Conclusion of Contract

Unless otherwise stipulated, a contract shall be concluded upon two corresponding declarations of intent. The Supplier shall inform SE of any obvious errors (e.g. typing and calculation errors) and incomplete information of our orders including order documents prior to the acceptance of the order to enable SE to correct and/or complete the order; otherwise, the contract shall be deemed as not concluded.

3. Delivery

- 3.1 The delivery time indicated by SE in the order shall be binding. The delivery date shall be the date indicated by the receiving agent of SE on the confirmation of receipt (or delivery).
- 3.2 The Supplier shall not be entitled to make early deliveries without SE's prior and written consent.
- 3.3 As far as the parties have agreed on an acceptance procedure for the Goods, such procedure shall be relevant with respect to the question of timely delivery.

4. Delivery Time and Default in Delivery

- 4.1 Should the Supplier not effect his performance at all or not within the agreed delivery time or should he be in default, SE's rights - in particular the right to rescind the contract and to claim damages - shall be determined by the statutory provisions. The provisions in clause 4.2 below shall remain unaffected.
- 4.2 If the Supplier is in default, SE shall be entitled to request a contractual penalty in the amount of 1% of the net price of the delayed delivered Goods per completed calendar week, however, not exceeding 5% of the net price of the delayed delivered Goods. SE shall be entitled to request the contractual penalty in addition to the fulfilment and as a minimum amount of compensation owed by the Supplier according to the statutory provisions; the assertion of further damage shall remain unaffected. If SE accepts the delayed performance, SE will assert the contractual penalty at the latest together with the final payment.

5. Modifications

To the extent that it is reasonable for the Supplier and taking into consideration the preconditions of clause 2., SE shall be entitled to change the scope and/or type of the Goods.

6. Delivery, Transfer of Risks

- 6.1 Delivery shall be made "free domicile" within Germany to the place indicated in the order. If no place of destination is indicated and nothing else has been agreed, delivery shall be made to SE's registered office. The respective place of destination shall also be the place of performance (*Bringschuld*).
- 6.2 The risk of accidental loss or accidental deterioration of the Goods shall pass to SE upon the handover of the Goods at the place of performance. Insofar as an acceptance has been agreed upon, this shall be decisive for the transfer of risks. Also in all other respects, the statutory provisions governing the provision of works and services shall apply respectively to an acceptance.

7. Packaging and Documentation

- 7.1 The Goods shall be delivered with the packaging required for their storage and due and proper safekeeping. At SE's request, the Supplier shall take back all packaging free of charge.
- 7.2 The Goods shall be delivered together with the documentation required for their use, maintenance and upkeep.

8. Shipping

- 8.1 A delivery note must be attached to all deliveries, quoting the date (issue date and date of shipment), content of the delivery (article number and quantity) as well as SE's order identification (date and number) and possible certificates of conformity and other required documents.
- 8.2 Upon dispatch, SE shall be sent a corresponding dispatch note with the same content separately from the delivery note.

9. Invoicing

- 9.1 Any invoices of the Supplier shall be forwarded separately from the delivery to SE as single copies and indicating the order number. The wording of the invoice must be identical to the order and the invoice must include all relevant data and the number of the respective delivery note. Value added tax is to be quoted separately as a percentage and currency amount.
- 9.2 SE shall be entitled to refuse payment of any invoice which does not correspond to the statutory provisions and/or the aforementioned requirements.

10. Prices and Terms of Payment

- 10.1 The prices stated in the order shall be binding. All prices include statutory VAT, unless it is quoted separately. Unless agreed otherwise in the individual case, the price shall include all services and ancillary services of the Supplier (e.g. assembly, installation) as well as all additional costs (e.g. appropriate packaging, costs of transport including any potential transport and liability insurances).
- 10.2 Unless agreed otherwise in the individual case, payments shall be effected as net payments via bank transfer within forty-five (45) calendar days from the complete delivery and performance (including a possibly agreed acceptance).
- 10.3 SE shall be entitled to effect payment to the Supplier either personally or by Boissière Finance, the company responsible for centralised management of the cash of Schneider Electric Group, which has been authorised by SE to pay its suppliers. Under no circumstances may payments made by Boissière Finance cause it to assume the contractual rights and obligations of SE vis-à-vis the Supplier; as a result, the Supplier is not entitled to raise any claim or institute proceedings against Boissière Finance concerning the contract, its performance or the resulting consequences.
- 10.4 SE shall be entitled to offsetting and retention rights as well as to the defence by reason of non-fulfilment of the contract to the extent stipulated by statutory law. In particular, SE shall be entitled to retain due payments as long as SE has claims against the Supplier due to incomplete or deficient performance.
- 10.5 The Supplier shall only be entitled to any set-off or retention in case of claims which are res judicata or uncontested.

11. Subrogation of Claims, Assignment

- 11.1 The Supplier shall not be entitled to assign, wholly or in part, its payment claims under the underlying contract to any third party, unless it has duly informed SE's Supplier Accounts Department in writing at least fifteen (15) business days beforehand. This prior information procedure applies respectively to any agreement (including its termination, modification, etc.) relating to a factoring operation. Should the Supplier have signed a factoring contract and has duly notified SE thereof in advance, all payments by SE shall be effected to the factoring company with a discharging effect.
- 11.2 In all other respects, the Supplier shall not be entitled to fully or partly assign or transfer the rights and/or obligations under the contract to third parties without SE's prior written consent.

12. Materials, Tools, Testing Instruments (hereinafter "Equipment")

- 12.1 Any Equipment manufactured directly in the context of performing the contract becomes the exclusive property of SE and may only be used by the Supplier for the purpose of fulfilling the contract. To the extent that the Equipment is kept at the Supplier's premises, the Supplier shall be obliged to mark the Equipment separately clearly indicating that it is SE's property and to return it to SE in a good condition and working order immediately upon written request.
- 12.2 The Supplier shall be responsible for carrying out required maintenance and repair work to the Equipment at its own expense. At its own risk, the Supplier shall be responsible for the safekeeping of the Equipment and has to appropriately insure it against destruction and loss.

13. Defective Delivery

- 13.1 SE's rights in the event of material or legal defects of the Goods (including wrong or short deliveries as well as incorrect assembly or defective instructions for assembly, operation or use) or other breaches of duties of the Supplier shall be subject to the statutory provisions unless agreed otherwise in the following.
- 13.2 Pursuant to the statutory provisions, the Supplier can be held liable in particular if the Goods are not of the agreed quality at the time the risk passes to SE. In any case, the respective product descriptions which - in particular through indication or reference in SE's order - have become part of the respective contract or which were made a part of the contract in the same way as these T&C shall be considered an agreement regarding the quality of the Goods. It shall be irrelevant in this context whether the product description was provided by SE, the Supplier or the manufacturer.
- 13.3 With respect to the business person's duty to inspect and to report defects, the statutory provisions (Secs. 377, 381 of the German Commercial Code (*Handelsgesetzbuch, HGB*)) shall apply with the following provision: SE's duty to inspect shall be limited to apparent defects which can be visually identified at the incoming goods inspection including shipping documents as well as SE's quality inspection by random samples (e.g. transport damage, wrong or short deliveries). An inspection is not required if acceptance has been agreed upon. In all other cases, it depends on whether an examination is feasible in the ordinary course of business, taking into account the circumstances of the individual case. This shall not affect SE's duty to report defects discovered at a later stage. In all cases, SE's complaint (notification of defects) shall be deemed provided without undue delay and in time if it is received by the Supplier within ten (10) business days.
- 13.4 The expenses incurred by the Supplier for the purpose of examination and subsequent improvement (including any potential costs of de- and reinstallation) shall be borne by the Supplier even if it turns out that there was actually no defect. SE's liability for damages in case of unjustified requests for the rectification of defects shall remain unaffected; however, SE can only be held liable in this respect if SE was aware or due to gross negligence was unaware that there was no defect.
- 13.5 Should the Supplier fail to fulfil its duty to provide subsequent performance - at SE's choice either by remedying the defect (subsequent improvement) or by delivering a defect-free item (replacement delivery) - within an appropriate deadline set by SE, SE shall be entitled to remedy the defect itself and to demand compensation from the Supplier for the expenses required in this context and/or to demand a corresponding advance payment. If the subsequent performance by the Supplier has failed or is, due to urgency, unreasonable for SE, there shall be no requirement to set a deadline. An urgent reason within the meaning of the aforementioned sentence shall in particular be deemed where as cause of the urgency, e.g. due to operational safety issues or where there is an imminent danger of disproportionate losses, the notification to the Supplier about the defect and imminent danger of loss is not possible or where the setting of a - even short- deadline to remedy the defect is not possible, SE shall inform the Supplier of such circumstances immediately, if possible in advance.
- 13.6 In all other respects, SE shall be entitled to reduce the purchase price or to rescind the contract pursuant to the statutory provisions in case of a material or legal defect. In addition, SE shall be entitled to damages and reimbursement of expenses pursuant to the statutory provisions.

14. Supply of Spare Parts

The Supplier shall have required spare parts available for a period of ten (10) years as from delivery/acceptance of the Goods.

15. Liability

The Supplier shall be liable vis-à-vis SE to the statutory extent.

16. Limitation of Claims

The mutual claims of the parties shall expire by limitation pursuant to the statutory provisions.

17. Intellectual Property, Software

- 17.1 SE shall exclusively have any rights in developments (including their results and physical elements such as drawings, diagrams, models, prototypes, etc.) which were created by or for the Supplier in connection with the contract ("**Work Results**"). The Supplier undertakes not to use and exploit the Work Results for other purposes than the fulfilment of the contract.

- 17.2 If the delivery or installation of software is the subject-matter of the contract, the Supplier shall transfer to SE, upon acceptance of the order, the irrevocable and exclusive rights of use in the software, without restrictions as to time and place, for all known and unknown types of use.
- 17.3 The above-mentioned granting of rights also refers to the source and object code on which the software is based. Furthermore, the Supplier undertakes to provide SE with the source and object code including the associated user documentation.
- 17.4 Upon first demand, the Supplier shall indemnify SE against any claims and other demands of third parties (including any costs associated with such claims and demands such as appropriate lawyer's and court fees) which assert such claims and demands vis-à-vis SE due to the above-mentioned granting of rights or delivery of the software, respectively.
- 18. Confidentiality and Retention of Title**
- 18.1 Any information, regardless of its nature (technical or commercial) and regardless of the medium in which it is contained, exchanged between the parties, or to which the parties may have access in the context of the contract, shall be treated by the receiving party as being strictly confidential and shall exclusively be used for the purpose of performing the contract. Furthermore, the Supplier must not disclose the existence of the business relationship with SE or Goods which the Supplier has delivered to SE based on technical requirements or specifications by SE to any third party without SE's prior consent.
- 18.2 Title to the Goods shall be transferred to SE without reservation and irrespective of the purchase price. If in individual cases, however, SE accepts an offer by the Supplier to transfer title subject to payment of the purchase price, the Supplier's retention of title shall expire at the latest upon payment of the purchase price for the delivered Goods. SE remains entitled to resell the Goods in the ordinary course of business also before payment of the purchase price, in which case SE shall assign the claims resulting from such sale in advance (alternatively, the simple retention of title as well as the retention of title extended to the resale shall apply). All other types of title retention shall thereby be excluded in any case, in particular the expanded and the transferred retention of title as well as the retention of title which extends to the further processing.
- 19. Insurance**
- 19.1 At SE's request, at the latest, however, within ten (10) business days from acceptance of the order, the Supplier shall be obliged to provide SE with a copy of its commercial third party and product liability insurance.
- 19.2 Moreover, the Supplier undertakes to take out an additional insurance cover to the extent that this is required and appropriate in light of the risks in connection with the performance of the contract.
- 20. Choice of Law - Applicable Law**
- 20.1 These Terms and Conditions of Purchase and all legal relationships between SE and the Supplier shall be governed by the laws of the Federal Republic of Germany under exclusion of international uniform law, in particular of the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods.
- 20.2 If the Supplier is a merchant within the meaning of the HGB, a legal person under public law or a special fund under public law, exclusive - and also international - place of jurisdiction for all disputes arising from the contractual relationship shall be Munich, Germany. However, SE shall also be entitled to file an action at the Supplier's registered office.
- 21. Sustainable Development**
- 21.1 The Supplier undertakes to comply with the following provisions:
- The OECD's guidelines on sustainable development.
 - The UN Global Compact's ten principles in the area of human rights, labour standards, the environment and anti-corruption, which may be consulted on the following website:
<http://www.unglobalcompact.org/Languages/french/index.html>
 - The rules defined in the ISO 14001 standard.
- 21.2 Furthermore, the Supplier is informed that energy efficiency of the Goods has been considered as part of the selection criteria used by SE (ISO 50001 standard).
- 21.3 In order to enable use of the Goods in total safety, the Supplier undertakes to:
- comply with all laws and provisions applicable at the delivery address specified in the order;
 - ensure that none of the Goods contain one or more of the hazardous substances referred to in the European Directive 2011/65/EU of the European Parliament and Council of 08 June 2011 in its annex II;
 - comply with all the obligations concerning substances which are restricted and/or banned in the European Union and, in particular, those listed in the REACH Regulation (EC 1907/2006) and in the texts of its resulting amendments, the annex XIV and XVII;
 - comply with the legislation and regulations relating to the ban on, or restriction of, the use of certain products or substances which are effective when the order is placed and delivery is effected, both within the European Union and in the countries stated in the order.
- 21.4 Within forty-five (45) calendar days of receipt of a respective request from SE, the Supplier undertakes to inform SE about whether the Goods contain any of the above-mentioned substances. At SE's request, the Supplier shall also provide all supporting documents within the statutory period of retention.
- 21.5 In case of any culpable violation of this clause 21 by the Supplier, the Supplier shall indemnify SE against any claims and other demands of third parties (including any costs associated with such claims and demands such as appropriate lawyer's and court fees) upon first demand.
- 21.6 Should the Supplier decide to change the composition of the Goods, it shall advise SE thereof in writing at least nine (9) months in advance.
- 22. Product Management, Process Changes**
- 22.1 The Supplier shall inform SE in writing of any decision to stop marketing the Goods or any major changes made to the Goods or to the underlying manufacturing process and, in particular, any changes affecting the processes, including any material changes in the Supplier's or its sub-contractors' IT processes, the procurement of critical components, the design of the Goods, the location of the plant(s), provided such changes impact or may impact the technical specifications, compliance with standards, life cycle, reliability or quality of the Goods.
- 22.2 The Supplier shall inform SE in writing nine (9) months prior to the marketing end date or the date scheduled for the implementation of any major change. SE reserves the right to refuse any major change. All major changes remain under the full responsibility of the Supplier.
- 22.3 The Supplier shall refund SE all costs incurred by SE during, or in the context of, the reclassification of the Goods and/or respective components affected by the major change.
- 23. Export Control**
- The Supplier confirms and agrees that it (including its senior executives, employees, agents and authorised representatives) shall be responsible for the compliance with all applicable national and international export and re-export control laws and regulations and that it has to obtain any possible licences required for the export, re-export or import of any Goods.
- 24. Bribes and Incentives**

- 24.1 SE confirms that neither SE nor any of its senior executives, employees, agents or authorised representatives has offered or given, or will offer or give any bribe or incentive to any of the Supplier's employees, agents or authorised representatives or to any third parties.
- 24.2 The Supplier warrants that its authorised representatives, senior executives, employees, agents and any other persons who perform services for it or on its behalf have not offered or given, or will not offer or give any bribe or incentive to any of SE's senior executives, employees, agents or authorised representatives or to any third parties and that it will not commit any act or omission which has caused or could cause it or SE to breach or commit an offence under any anti-bribery or anti-corruption laws.
- 25. Data Protection**
- 25.1 SE reserves the right to store and process the Supplier's data for its own purposes in compliance with applicable data protection laws.
- 25.2 The Supplier, its senior executives, employees, agents and authorised representatives will keep all information and data relating to SE and the supply contract safe and secure.

Schneider Electric GmbH

Zwischen

Schneider Electric GmbH
im nachfolgenden Besteller genannt

und der Firma
im nachfolgenden Auftragnehmer genannt

wird folgender

Abfallentsorgungsvertrag

abgeschlossen.

1 Gegenstand des Vertrages

1.1 Gegenstand des Vertrages ist das umweltverträgliche Beseitigen und die Verwertung von Abfällen des Bestellers durch den Auftragnehmer nach Maßgabe des „Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Beseitigung von Abfällen“ (KrW-/AbfG). Es umfasst die Abfallverwertung und das umweltverträgliche Beseitigen von Abfällen sowie das Bereitstellen, Überlassen Sammeln, Einsammeln durch Hol- und Bringsysteme Befördern, Lagern und Behandeln von Abfällen zur Verwertung (nachfolgend Abfallentsorgung genannt).

1.2 Die Auftragserteilung erfolgt in der Regel getrennt an ein Beförderungsunternehmen und an einen Entsorgungsbetrieb. Dieses Vertragsmuster ist zur angepassten Anwendung für beide Aufträge bestimmt.

1.3 Abfälle im Sinne dieses Vertrages sind bewegliche Sachen, die der Abfallentsorgung nach dem KrW-/AbfG unterliegen.

1.4 Die Abfallentsorgung erfolgt aufgrund von Bestellungen, die der Besteller dem Auftragnehmer unter Bezugnahme auf diesen Vertrag erteilt.

2 Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Vorschriften

2.1 Der Auftragnehmer versichert ausdrücklich, dass er die vorgeschriebenen Genehmigungen zur Einsammlung und Beförderung von Abfällen nach § 49 KrW-/AbfG hat sowie gegebenenfalls für Vermittlungsgeschäfte nach § 50 KrW-/AbfG, sofern er nicht unter die Ausnahmeregelung des § 51 KrW-/AbfG fällt. Sofern er gleichzeitig Betreiber der vorgesehenen Abfallentsorgungsanlage ist, so versichert er hiermit zusätzlich,

dass er auch die hierfür vorgeschriebenen Genehmigungen besitzt. Er hat den Besteller unverzüglich über den Zeitpunkt des Wegfalls solcher Genehmigungen zu unterrichten.

2.2 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die anfallenden Abfälle ordnungsgemäß zu verwerten und/oder zu beseitigen. Er hat dazu die einschlägigen Gesetze, Verordnungen und behördlichen Vorschriften einzuhalten, insbesondere das KrW-/AbfG, das Gefahrgutgesetz, das Chemikaliengesetz und die dazu jeweils erlassenen Verordnungen.

3 Ausführung der Abfallentsorgung

3.1 Der Auftragnehmer kann sich zur Erbringung der bestellten Abfallentsorgungsleistungen ganz oder teilweise Dritter bedienen. Er hat dem Besteller diese Unterauftragnehmer mit der Auftragsbestätigung bekanntzugeben. Er ist verpflichtet, diese Unterauftragnehmer auf die Einhaltung der in Abschnitt 2 dieses Vertrages genannten Vorschriften zu überprüfen.

3.2 Sofern vereinbart, wird der Auftragnehmer den Besteller bei der Erstellung der verantwortlichen Erklärung beraten und nach Maßgabe und im Auftrag des Bestellers auch die erforderlichen Analysen zur Deklaration der Abfälle durchführen oder durchführen lassen.

3.3 Der Besteller stellt dem Auftragnehmer die gesetzlich vorgeschriebenen Ausfertigungen des Entsorgungsnachweises zur Verfügung.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die Entsorgung entsprechend dem Entsorgungsnachweis vorzunehmen und wird die ordnungsgemäße Entsorgung in der gesetzlich vorgeschriebenen Form (Abfallbegleitschein) gegenüber dem Be-

steller dokumentieren. Der Auftragnehmer kann in Abstimmung mit dem Besteller zum Nachweis der Zulässigkeit der Entsorgung von Abfällen auch den Sammelentsorgungsnachweis verwenden, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen dafür erfüllt sind. Der dafür notwendige Übernahmeschein ist vom Auftragnehmer auszufüllen und vom Besteller vor der Durchführung der Entsorgung zu unterschreiben.

3.4 Der Besteller wird dem Auftragnehmer den vorgeschriebenen Begleitscheinsatz vorlegen und ihn bei der Ausfüllung des Begleitscheins unterstützen. Bei Gefahrgütern wird der Besteller dem Auftragnehmer die für die Beförderung der Abfälle vorgeschriebenen Unfallmerkbücher zur Verfügung stellen.

3.5 Der Auftragnehmer wird vorgeschriebene Transportgenehmigungen rechtzeitig beantragen und vor Übernahme der Abfälle dem Besteller vorlegen. Er ist verpflichtet, dabei auch Auskunft über das Transportmittel und die Transportroute zu geben.

3.6 Ist der Auftragnehmer Beförderer des Abfalls, so hat er neben den Aufgaben der allgemeinen Bestimmungen (Abschnitt 1.4.1.) der Anlagen A und B des Europäischen Übereinkommens vom 30.09.1957 über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse (ADR) in der jeweils gültigen Fassung die Aufgaben gemäß Abschnitt 1.4.2.2 des Übereinkommens zu beachten.

Ist der Auftragnehmer Empfänger des Abfalls, so hat er neben den Aufgaben der allgemeinen Bestimmungen (Abschnitt 1.4.1.) der Anlagen A und B des Europäischen Übereinkommens vom 30.09.1957 über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse (ADR) in der jeweils gültigen Fassung die Aufgaben gemäß Abschnitt 1.4.2.3 des Übereinkommens zu beachten.

Ist der Auftragnehmer Verladere des Abfalls, so hat er neben den Aufgaben der allgemeinen Bestimmungen (Abschnitt 1.4.1) der Anlagen A und B des Europäischen Übereinkommens vom 30.09.1957 über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse (ADR) in der jeweils gültigen Fassung die Aufgaben gemäß Abschnitt 1.4.3.1 des Übereinkommens zu beachten.	fertigung 5 altgold) an den Besteller.	9 Kündigung
3.7 Die Beförderung der Abfälle darf nur mit geeigneten, vorschriftsmäßig gekennzeichneten Fahrzeugen erfolgen. Eine Beförderung von Abfällen des Bestellers zusammen mit Abfällen Dritter bedarf der ausdrücklichen vorherigen Zustimmung des Bestellers.	7 Haftung und Versicherung 7.1 Die Haftung des Auftragnehmers für Personen-, Sach- und Vermögensschäden richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Soweit der Besteller Dritten gegenüber für Schäden, die nach der Übernahme der Abfälle durch den Auftragnehmer eintreten, auch ohne Verschulden haftet und diese Schäden vom Auftragnehmer aufgrund gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen privatrechtlichen Inhalts zu vertreten sind, stellt der Auftragnehmer den Besteller von derartigen Ansprüchen Dritter frei.	9.1 Sofern keine Einzelaufträge erteilt werden, wird dieser Vertrag auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann von jeder Partei unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist zum Monatsende gekündigt werden.
3.8 Jede Störung im ordnungsmäßigen Ablauf einer Entsorgung von Abfällen des Bestellers ist diesem unverzüglich anzuzeigen, unbeschadet der weiterbestehenden Verantwortung des Auftragnehmers.	7.2 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, Haftpflichtversicherungen abzuschließen und für die Dauer des Vertragsverhältnisses aufrechtzuerhalten. Die Deckungssummen der Haftpflichtversicherungen müssen, sofern in der Bestellung nicht andere Beträge vorgeschrieben werden, je Schadensereignis mindestens betragen:	9.2 Dieser Vertrag kann von jeder Vertragspartei aus wichtigem Grund fristlos gekündigt werden. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse einer Vertragspartei in einem für die Durchführung dieses Vertrages relevanten Umfang verändern und zu besorgen ist, dass diese Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht mehr in vollem Umfang nachkommen kann.
4 Mitwirkung des Bestellers Für jede aufgrund dieses Vertrages erteilte Bestellung wird vom Besteller ein Ansprechpartner benannt, der die Erfüllung der Vertragsleistungen überwacht und für die mit der Abfallentsorgung zusammenhängenden Fragen der Gesprächspartner des Auftragnehmers ist.	In der Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung für Sach- und Vermögensschäden EURO 5 Mio. und für Personenschäden ohne Obergrenze	9.3 Die Laufzeit von Bestellungen, die unter Bezugnahme auf diesen Vertrag erteilt werden, ist unabhängig von der dieses Vertrages. Im Zeitpunkt der Beendigung dieses Vertrages noch nicht vollständig ausgeführte Bestellungen werden durch die Kündigung nicht berührt, sondern bleiben mit ihrem bisherigen Vertragsinhalt weiter bestehen.
5 Übergang der Verantwortung im Innenverhältnis Auch wenn der Besteller im Außenverhältnis den Behörden gegenüber für die ordnungsgemäße Entsorgung der Abfälle einzustehen hat, so geht im Innenverhältnis zwischen Besteller und Auftragnehmer die Verantwortung für die Abfälle und ihre ordnungsgemäß Behandlung mit dem Aufladen der Abfälle auf das Transportfahrzeug vom Besteller auf den Auftragnehmer über.	In der Betriebshaftpflichtversicherung EURO 2 Mio. In der Umwelthaftpflichtversicherung EURO 2 Mio.	10 Änderungen und Ergänzungen Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform.
6 Vergütungen Die Zahlung der für die bestellten Entsorgungsleistungen vereinbarten Vergütungen erfolgt, sofern in der Bestellung nichts Abweichendes vereinbart ist, erst nach Rücklauf des Abfallbegleitscheins (Aus-	7.3 Der Auftragnehmer hat, wenn er sich bei der Erfüllung seiner Verpflichtungen Dritter bedient, sicherzustellen, dass diese den gleichen Versicherungsschutz wie der Auftragnehmer besitzen. 7.4 Der Auftragnehmer hat dem Besteller auf Verlangen Deckungsnachweise für diese Versicherungen vorzulegen.	11 Verbindlichkeit des Vertrages Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Bedingungen in seinen übrigen Teilen verbindlich. Sollte eine Regelung ganz oder teilweise unwirksam sein, so werden sich die Vertragspartner unverzüglich bemühen, den mit der unwirksamen Regelung erstrebten wirtschaftlichen Erfolg auf andere, rechtlich zulässige Weise zu erreichen.
8 Allgemeine Bestellbedingungen Sofern dieser Vertrag keine abweichenden Regelungen enthält, gelten ergänzend die Allgemeinen Bestellbedingungen des Bestellers.	8 Allgemeine Bestellbedingungen Sofern dieser Vertrag keine abweichenden Regelungen enthält, gelten ergänzend die Allgemeinen Bestellbedingungen des Bestellers.	12 Gerichtsstand, anwendbares Recht Ausschließlicher Gerichtsstand ist Frankfurt am Main. Der Vertrag unterliegt deutschem Recht.

Ort, Datum

Schneider Electric GmbH

Firma und Unterschrift des Bestellers

Ort, Datum

Firma und Unterschrift des Auftragnehmers

Zwischen

Schneider Electric GmbH
im nachfolgenden Besteller genannt

und der Firma
im nachfolgenden Auftragnehmer genannt

wird folgender

Allgemeiner Dienstleistungsvertrag

abgeschlossen.

- | | | |
|---|--|--|
| <p>1 Gegenstand des Vertrages</p> <p>Gegenstand dieses Vertrages ist die Erbringung von Dienstleistungen aufgrund von Bestellungen, die der Besteller dem Auftragnehmer unter Bezugnahme auf diesen Vertrag erteilt.</p> | <p>Die sonstigen Ansprüche des Bestellers bleiben unberührt.</p> | <p>wortlichen Mitarbeiters vor Beginn der Bestellausführung bekannt. Zu den Obliegenheiten des Aufsichtspersonals gehört nach Beendigung der jeweiligen Dienstleistungen die Kontrolle darüber, ob die Arbeiten auftragsgemäß durchgeführt wurden.</p> |
| <p>2 Ausführung der Dienstleistungen</p> <p>2.1 Die Dienstleistungen werden nach den technischen und organisatorischen Gegebenheiten und Erfordernissen an dem vom Besteller bestimmten Ort durchgeführt.</p> <p>2.2 Der Auftragnehmer stellt, soweit nicht anders vereinbart, die benötigten Maschinen, Geräte, Materialien usw. zur Verfügung. Maschinen, Geräte und Materialien, Hilfsmittel und Verfahren, die eine Beschädigung der zur bearbeitenden Gegenstände verursachen können, dürfen nicht verwendet werden. Leicht brennbares oder entflammables Material darf nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung in die Räume des Bestellers gebracht werden.</p> <p>2.3 Der Besteller weist dem Auftragnehmer Möglichkeiten zur Unterbringung der Maschinen, Geräte und Materialien zu. Werden abschließbare Räume oder Einrichtungsgegenstände zur Verfügung gestellt, so haben der Auftragnehmer und seine Mitarbeiter dafür Sorge zu tragen, dass die Räume und Büromöbel abgeschlossen sind.</p> <p>2.4 Der Besteller stellt das zur Erbringung der Leistungen notwendige Wasser und den elektrischen Strom unentgeltlich zur Verfügung, jedoch haben der Auftragnehmer und seine Mitarbeiter auf sparsamen Verbrauch zu achten.</p> <p>2.5 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass durch Krankheit, Urlaub oder sonstige Ausfälle seiner Mitarbeiter die Erfüllung seiner Leistungen nicht beeinträchtigt wird.</p> <p>2.6 Ist der Auftragnehmer nicht in der Lage, seine Leistungen zu erfüllen, so hat er dies dem Besteller unverzüglich schriftlich mitzuteilen.</p> | <p>2.7 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, alle Mängel und Schäden, die er bei der Erfüllung seiner Leistung an Sachen des Bestellers feststellt, unverzüglich dem Besteller zu melden.</p> <p>2.8 Nach Beendigung der Arbeiten sind alle im Arbeitsbereich liegenden Türen und Fenster zu schließen, Wasserhähne zuzudrehen und die Beleuchtung auszuschalten, soweit nicht der Besteller anderslautende Weisungen gibt.</p> <p>2.9 Der Auftragnehmer hat zur Verhütung von Arbeitsunfällen Einrichtungen zu schaffen, Anordnungen und Maßnahmen zu treffen, die den Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften und im übrigen den allgemein anerkannten sicherungstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln sowie den allgemein gültigen Arbeitsschutzvorschriften entsprechen.</p> <p>2.10 Sofern der Besteller eine Person bestimmt, die zur Vermeidung einer möglichen gegenseitigen Gefährdung die Arbeiten des Auftragnehmers, des Bestellers und Dritter aufeinander abstimmen soll, hat diese Person Weisungsbefugnis gegenüber dem Auftragnehmer und seinen Mitarbeitern.</p> <p>3 Mitarbeiter des Bestellers</p> <p>Für jede aufgrund dieses Vertrages erteilte Bestellung wird vom Besteller ein Mitarbeiter benannt, der die Erfüllung der Vertragsleistungen überwacht und für die mit der Abwicklung der bestellten Dienstleistung zusammenhängenden Fragen der Gesprächspartner des Auftragnehmers ist.</p> <p>4 Mitarbeiter des Auftragnehmers</p> <p>4.1 Der Auftragnehmer ist für die Beaufsichtigung und Unterweisung seiner Mitarbeiter verantwortlich. Der Auftragnehmer gibt dem Besteller den Namen des für den Auftragnehmer vertretungsberechtigten und verant</p> | <p>4.2 Zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Vertragserfüllung wird der Auftragnehmer nur qualifizierte Mitarbeiter einsetzen. Müssen Mitarbeiter des Auftragnehmers aus Gründen, die in ihrer Person liegen, ausgewechselt werden, so kann der Auftragnehmer hieraus eine Terminüberschreitung oder Ersatzansprüche nicht herleiten.</p> <p>4.3 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dafür zu sorgen, dass die Hausordnung und Sicherheitsbestimmungen des Bestellers durch die Mitarbeiter des Auftragnehmers eingehalten werden und daß seine Mitarbeiter den innerbetrieblichen Anordnungen des Bestellers Folge leisten. Bei Verstößen und Zuwiderhandlungen hiergegen hat der Besteller das Recht, die betreffenden Mitarbeiter des Auftragnehmers von seinem Gelände zu verweisen und vom Auftragnehmer den Einsatz anderer Mitarbeiter zu verlangen.</p> <p>4.4 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, seine Mitarbeiter darauf hinzuweisen, daß sie sich beim Betreten und Verlassen des Geländes des Bestellers den üblichen Kontrollen zu unterwerfen haben.</p> <p>4.5 Der Auftragnehmer verpflichtet seine Mitarbeiter, auf dem Gelände oder in den Räumen des Bestellers gefundene Gegenstände unverzüglich und unaufgefordert bei dem vom Besteller benannten Mitarbeiter abzugeben.</p> <p>4.6 Die Mitarbeiter des Auftragnehmers dürfen das Gelände oder die Räume des Bestellers nur zur Erfüllung der bestellten Leistung betreten. Personen, die nicht vom Auftragnehmer zur Erfüllung der Leistung eingesetzt sind, ist der Zutritt untersagt.</p> |

- 4.7 Die Benutzung von Betriebseinrichtungen des Bestellers durch Mitarbeiter des Auftragnehmers bedarf jeweils der ausdrücklichen Zustimmung des Bestellers.
- 4.8 Die Vertragsparteien werden sich gegenseitig keine Mitarbeiter abwerben.
- 4.9 Dem Auftragnehmer und seinen Mitarbeitern ist ausdrücklich untersagt, in den Räumen des Bestellers Einblick in Schriftstücke, Akten, Zeichnungen und sonstige Unterlagen zu nehmen sowie Schränke, Schreibtische oder sonstige Behälter zu öffnen und zu durchsuchen. Bei Zuwiderhandlungen ist der Auftragnehmer verpflichtet, die betreffenden Mitarbeiter sofort auszutauschen.
- 4.10 Der Auftragnehmer und seine Mitarbeiter sind verpflichtet, über alle internen Angelegenheiten des Bestellers, insbesondere Geschäftsgeheimnisse, strengstes Stillschweigen zu bewahren sowie die gesetzlichen Bestimmungen über den Datenschutz zu beachten. Dies gilt auch über die Dauer dieses Vertrages hinaus.
- 5 Behördliche Erlaubnisse
- Der Auftragnehmer wird dem Besteller auf dessen Wunsch nachweisen, daß er die erforderliche Gewerbeerlaubnis hat.
- 6 Haftung und Versicherung
- 6.1 Die Haftung des Auftragnehmers richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen. Etwaige von ihm verursachte Schäden hat er unverzüglich dem Besteller mitzuteilen.
- 6.2 Der Auftragnehmer haftet für sämtliche Schäden, die seine Mitarbeiter dem Besteller zufügen, auch wenn er die Mitarbeiter sorgfältig ausgesucht und belehrt hat.
- 6.3 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, eine Haftpflichtversicherung abzuschließen und auch über die Dauer des Vertragsverhältnisses hinaus für mindestens 6 weitere Monate aufrecht zu erhalten.

- 6.4 Der Haftpflichtversicherungsschutz hat sich auch auf die Haftpflicht der Personen, derer sich der Auftragnehmer in Erfüllung seiner Verpflichtung bedient, insoweit zu erstrecken, als diese Personen Schäden in Ausübung ihrer Tätigkeit aus diesem Vertrag verursachen. Die Deckungssumme der Haftpflichtversicherung muß je Schadensereignis mindestens betragen: 500.000,- EURO für Personen- und Sachschäden und 50.000,- EURO für Vermögensschäden, sofern in der Bestellung nicht andere Beträge vorge-schrieben werden.
- 6.5 Der Auftragnehmer hat dem Besteller spätestens 10 Tage nach Vertrags-schluß einen Deckungsnachweis für diese Versicherung auf Verlangen vor-zulegen.
- 6.6 Ansprüche für Schäden, die der Auf-tragnehmer erleidet, oder für Schäden, die an vom Auftragnehmer einge-brachten Sachen entstehen, insbeson-dere auch solche aus schuldhafter Ver-tragsverletzung, fahrlässig begangener unerlaubter Handlung und für Fol-geschäden sind ausgeschlossen. Dies gilt nicht, soweit in Fällen des Vorsatzes oder der groben Fahrlässig-keit zwingend gehaftet wird.
- 7 Allgemeine Einkaufsbedingungen
- Sofern dieser Vertrag nicht abwei-chende Regelungen enthält, gelten für Bestellungen ergänzend die Allgemei-nen Einkaufsbedingungen des Bestellers.
- 8 Vertragsdauer
- 8.1 Dieser Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann von jeder Partei unter Einhaltung einer dreimo-natigen Kündigungsfrist zum Monat-ende gekündigt werden.
- 8.2 Dieser Vertrag kann von jeder Vertragspartei aus wichtigem Grund fristlos gekündigt werden. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse einer Vertragspartei in einem für die Durchführung dieses Vertrages

- relevanten Umfang verändern und zu besorgen ist, dass diese Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht mehr in vollem Umfang nachkommen kann.
- 8.3 Die Kündigung erfolgt durch einge-schriebenen Brief. Die Frist ist ge-wahrt, wenn der Brief vor ihrem Beginn bei der Post aufgegeben worden ist.
- 8.4 Die Laufzeit von Bestellungen, die unter Bezugnahme auf diesen Vertrag erteilt werden, ist unabhängig von der dieses Vertrages. Im Zeitpunkt der Beendigung dieses Vertrags noch nicht vollständig ausgeführte Bestel-lungen werden durch die Kündigung nicht berührt, sondern bleiben mit ihrem bisherigen Vertragsinhalt weiter bestehen.
- 9 Änderungen und Ergänzungen
- Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform.
- 10 Verbindlichkeit des Vertrages
- Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Bedingungen in seinen übrigen Teilen verbindlich. Sollte eine Regelung ganz oder teil-weise unwirksam sein, so werden sich die Vertragsparteien unverzüglich be-mühen, den mit der unwirksamen Re-gelung erstrebten wirtschaftlichen Er-folg auf andere, rechtlich zulässige Weise zu erreichen.
- 11 Gerichtsstand, anwendbares Recht
- Ausschließlicher Gerichtsstand ist, wenn der Lieferant Vollkaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, Frankfurt am Main. Für alle vertraglichen Beziehungen gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Ort, Datum

Schneider Electric GmbH

Firma und Unterschrift des Bestellers

Ort, Datum

Firma und Unterschrift des Auftragnehmers

Allgemeine Bestellbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen sowie die Lieferung und Aufstellung oder Montage von Anlagen

INHALT

1. Verbindlichkeit dieser Bedingungen
2. Angebote
3. Bestellung, Auftragsbestätigung
4. Weitergabe von Verträgen an Dritte
5. Vertragsbestandteile
6. Liefer- und Leistungspflichten
7. Liefer- und Leistungstermine
8. Anlieferung
9. Bauausführung, Aufstellung, Montage
10. Mitarbeiter des Lieferanten
11. Probebetrieb von Anlagen
12. Abnahme, Gefahrenübergang
13. Einweisung, Instandhaltung
14. Verschleisssteile, Verbrauchsmaterial, Ersatzteile
15. Eigentum des Bestellers
16. Gewährleistung
17. Haftung
18. Versicherung
19. Preise
20. Zahlungen
21. Rechnungen
22. Abtretung, Verpfändung
23. Lösung des Vertrages
24. Referenzen, Veröffentlichungen
25. Verbindlichkeit des Vertrages
26. Gerichtsstand, anwendbares Recht

1 Verbindlichkeit dieser Bedingungen

Von diesen Bedingungen abweichende oder sie ergänzende Bedingungen des Lieferanten sind für den Besteller unverbindlich, auch wenn der Besteller nicht widerspricht oder der Lieferant erklärt, nur zu seinen Bedingungen liefern zu wollen. Änderungen und Ergänzungen dieser Bedingungen bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung des Bestellers. Die stillschweigende Annahme von Lieferungen und Leistungen des Lieferanten sowie Zahlungen durch den Besteller bedeuten kein Einverständnis mit entgegenstehenden Bedingungen des Lieferanten.

2 Angebote

2.1 Die Ausarbeitung von Angeboten ist für den Besteller kostenlos. Angebote sind bis zu dem in der Anfrage oder Ausschreibung genannten Termin einzureichen. Sie müssen eine Aufstellung über etwaige Verschleisssteile und Verbrauchsmaterial unter Angabe der Preise enthalten. Alternativangebote, die für den Besteller technische, preisliche oder andere Vorteile bieten, sind gesondert einzureichen.

2.2 Der Bieter hat die ihm mit der Anfrage oder Ausschreibung überlassenen Unterlagen (Leistungsbeschreibung, Zeichnungen, Berechnungen usw.) vor Abgabe seines Angebotes auf etwaige Unstimmigkeiten zu überprüfen und sie erforderlichenfalls mit den örtlichen Verhältnissen und Bedingungen, unter denen die zu erbringenden Lieferungen und Leistungen genutzt werden sollen, zu vergleichen.

Auf entdeckte oder unvermutete Mängel der Unterlagen oder auf Abweichungen von den örtlichen Verhältnissen und Bedingungen hat der Bieter den Besteller vor Abgabe seines Angebotes hinzuweisen und die erforderlichen Erkundigungen beim Besteller einzuziehen.

2.3 Subunternehmer sind im Angebot zu benennen. Es sind Angaben über den jeweiligen Liefer- und Leistungsumfang der Subunternehmer zu machen.

2.4 Angebote von Bietergemeinschaften (Arbeitsgemeinschaften, Konsortien) werden nur berücksichtigt, wenn der Besteller sich mit der jeweiligen Bietergemeinschaft vor Angebotsabgabe schriftlich einverstanden erklärt hat. Angeboten von Bietergemeinschaften ist ein Verzeichnis der einzelnen Bieter mit Angabe ihrer Liefer- und Leistungsanteile beizufügen. Zugleich ist ein Vertreter zu benennen, der für die jeweilige Bietergemeinschaft alle bei Abwicklung des Vertrages auftretenden Fragen klären kann, verbindliche Erklärungen für die Bietergemeinschaft abgeben und entgegennehmen sowie Zahlungen annehmen kann. Die einzelnen Bieter haften für die Erfüllung des Vertrages gesamtschuldnerisch.

3 Bestellung, Auftragsbestätigung

3.1 Bestellungen bedürfen der Schriftform. Mündliche Bestellungen, Änderungen oder Ergänzungen von Bestellungen sind nur dann verbindlich, wenn sie vom Besteller schriftlich bestätigt sind.

3.2 Mit der Bestellung, spätestens jedoch mit Beginn der technischen Bearbeitung beim Lieferanten, wird dem Lieferanten vom Besteller ein Projektleiter benannt, der die Vertragsabwicklung überwacht und für die damit zusammenhängenden Fragen der Gesprächspartner des Lieferanten ist. Sofern der Besteller während der Vertragsabwicklung einen anderen Projektleiter einsetzt, wird dies dem Lieferanten unverzüglich mitgeteilt.

3.3 Dem Besteller ist mit der Auftragsbestätigung eine Personaleinsatzplanung zur Verfügung zu stellen, aus der auch hervorgeht, welcher Projektleiter des Lieferanten für die einzelnen Abschnitte der Vertragsabwicklung verantwortlich ist.

Sofern während der Vertragsabwicklung die Personaleinsatzplanung verändert wird oder ein anderer Projektleiter eingesetzt wird, so ist dies dem Besteller unverzüglich mitzuteilen.

3.4 Der mit einer Bestellung zusammenhängende Schriftverkehr ist, sofern nichts anderes vereinbart ist, vom Lieferanten nur mit der Abteilung des Bestellers, die die Bestellung erteilt hat, unter Angabe der Bestellnummer und sonstiger Bestellkennzeichen zu führen. Der Lieferant hat dem Projektleiter des Bestellers gleichzeitig eine Kopie des Schriftverkehrs zur Verfügung zu stellen.

4 Weitergabe von Aufträgen an Dritte

Die Weitergabe von Aufträgen an Dritte im Zusammenhang mit Arbeiten auf der Baustelle ist ohne schriftliche Zustimmung des Bestellers unzulässig und berechtigt den Besteller nach seiner Wahl, den Vertrag zu kündigen, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten oder Schadenersatz statt der Leistung zu verlangen. Ebenso hat der Lieferant die Dritten, d.h. seine Subunternehmer, zu verpflichten, für eine Weitergabe von Aufträgen an nachfolgende Unternehmen im Zusammenhang mit Arbeiten auf der Baustelle die Zustimmung des Bestellers einzuholen.

5 Vertragsbestandteile

Vertragsbestandteile sind in der folgenden Rangordnung :

- Die Bestellung einschliesslich dieser Bestellbedingungen
- für Bauleistungen die Vorschriften der VOB, Teil C sowie §§ 2, 14, 15, und 18,3, 4 Teil B, in ihrer zum Zeitpunkt der Bestellung geltenden Fassung
- die der Bestellung zugrundeliegenden technischen Unterlagen (z.B. Leistungsbeschreibung, Leistungsverzeichnis, Spezifikation, Lastenheft, Pflichtenheft, Pläne, Zeichnungen)
- der vereinbarte Terminplan
- die allgemein anerkannten Regeln der Technik, wie DIN-Normen, VDE-Bestimmungen
- die massgeblichen Regeln der Sicherheitstechnik, die Umweltschutz- Unfallverhütungs- und anderen Arbeitsschutz- oder arbeitsmedizinischen Vorschriften sowie ggf. weitergehende Sicherheitsvorschriften des Bestellers.

6 Liefer- und Leistungspflichten

6.1 Die Lieferung und Leistungen sind so auszuführen, dass die vertragsgemässe Verwendung gewährleistet ist, auch wenn einzelne hierzu erforderliche Angaben in der Bestellung nicht enthalten sind, der Lieferant jedoch die betreffenden Lieferungen und Leistungen nach den allgemeinen technischen Vorschriften und der

gewerblichen Verkehrssitte zu erbringen hat.

6.2 Der Lieferant hat die Lieferungen und Leistungen nach den der Bestellung zugrundeliegenden technischen Unterlagen des Bestellers auszuführen.

Technische Unterlagen, die der Lieferant nach dem Vertrag, den technischen Vorschriften oder der gewerblichen Verkehrssitte zu erstellen hat, sind so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Besteller notwendig erscheinende Änderungen noch eingearbeitet werden können.

6.3 Hat der Lieferant Bedenken gegen die vorgesehene Art der Ausführung (auch wegen der Sicherung gegen Unfallgefahren), gegen die Güte der vom Besteller gelieferten Stoffe oder Bauteile oder gegen die Leistungen anderer Unternehmer, so hat er sie dem Besteller unverzüglich - möglichst schon vor Beginn der Arbeiten - schriftlich mitzuteilen.

6.4 Für die elektrische Ausrüstung (Antriebe, Steuerungen und sonstiges elektrisches Zubehör) sind Erzeugnisse aus dem Lieferprogramm von Schneider Electric GmbH zu verwenden. Die Verwendung von Fremderzeugnissen für die elektrische Ausrüstung bedarf nach vorheriger Angabe der Hersteller, Typenbezeichnungen, Preise und Begründung durch den Lieferanten der schriftlichen Zustimmung des Bestellers.

6.5 Das Arbeitsgeräusch der Anlage soll so niedrig wie technisch möglich sein und keine heraushörbaren Einzeltöne enthalten. Sofern in der Bestellung nicht andere Werte angegeben sind, darf der Messflächen-Schalldruckpegel der von den einzelnen Aggregaten der Anlage unter Vollast abgestrahlten Geräusche - gemessen nach DIN 45635 in 1 m Messabstand und, bei zeitlich schwankendem Pegel, gemittelt nach DIN 45641 - den Wert 78 dB (A) nicht überschreiten. Die Schalldruckpegel an einzelnen, der Anlage zugeordneten Arbeitsplätzen dürfen dabei in keinem Fall den Wert 80 dB (A) übersteigen.

6.6 Der Lieferant hat bei Planung, Projektierung und Konstruktion zu beachten, dass Teile, deren Auswechselung bei den vertraglich vorausgesetzten Betriebsverhältnissen erforderlich werden kann, ohne vermeidbare bauliche Massnahmen und technische Schwierigkeiten aus- und eingebaut werden können.

Der Lieferant ist verpflichtet, die ihm zur Verfügung gestellten Zeichnungen und sonstige Unterlagen darauf zu prüfen, ob die vorstehenden Bedingungen erfüllt sind. Bei der Lieferung mehrerer gleicher Anlagenteile muss die Austauschbarkeit der einander entsprechenden Einzelteile gewährleistet sein.

6.7 Vom Besteller geforderte Änderungen der vereinbarten Lieferungen und Leistungen wird der Lieferant im Rahmen der technischen Möglichkeiten vornehmen. Über hierdurch entstehende Mehr- oder Minderkosten ist vor Durchführung der jeweiligen Änderung eine Vereinbarung zu treffen.

6.8 Spätestens bei Beginn der Arbeiten hat der Lieferant dem Besteller die zu der Anlage gehörenden Zeichnungen und sonstigen Unterlagen in der vereinbarten Anzahl, mindestens jedoch in drei Sätzen, zu übergeben.

6.9 Spätestens bei Beginn des Probetriebes sind die Bestands- oder Revisions-Zeichnungen, Atteste der Werkstoff- und Funktionsprüfungen sowie alle für den Betrieb, die Bedienung und die Instandhaltung erforderlichen Unterlagen in endgültiger Form in der vereinbarten Anzahl, mindestens jedoch in drei Sätzen, dem Besteller zu übergeben.

6.10 Enthält der Lieferumfang Gegenstände, die als Einzelteile oder bezüglich ihrer Anordnung in der Gesamtanlage behördlicher Genehmigung unterliegen, so ist der Lieferant verpflichtet, die Genehmigung auf seine Kosten zu beschaffen. Das gleiche gilt auch für die Gesamtanlage, es sei denn, der Besteller ist kraft gesetzlicher oder behördlicher Vorschriften selbst für die Einholung der Genehmigung verantwortlich. In diesem Falle hat der Lieferant auf seine Kosten dem Besteller die für den Genehmigungsantrag notwendigen Unterlagen in behördengerechter Ausführung und in der erforderlichen Anzahl zur Verfügung zu stellen.

Die vorstehenden Bestimmungen gelten für gesetzlich oder behördlich vorgeschriebene Prüfungen und Abnahmen sinngemäss. Der Lieferant hat dem Besteller auf dessen Anforderung hin die schriftliche Bestätigung zu geben, dass der Liefergegenstand den Bestimmungen der Unfallverhütungs-Vorschrift „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“ (BGV A2) entspricht.

- 6.11 Der Lieferant hat die Inbetriebnahme sowie den anschliessenden Probetrieb in vereinbarter oder angemessener Dauer durchzuführen.

7 Liefer- und Leistungstermine

- 7.1 Der vereinbarte Terminplan ist verbindlich. Lieferungen und Leistungen zu früheren als den vereinbarten Terminen bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Bestellers.
- 7.2 Der Lieferant ist verpflichtet, zu vom Besteller festzulegenden Terminen Arbeitsfortschrittsberichte einzureichen. Der Besteller ist jederzeit berechtigt, sich nach vorheriger Anmeldung in den Werken des Lieferanten und der vom Lieferanten beauftragten Subunternehmer über den Arbeitsfortschritt zu informieren. Zu diesem Zweck hat der Besteller Zugang zu sämtlichen Plänen und Unterlagen, die zu einer vollständigen Beurteilung erforderlich sind. Der Lieferant wird seinen Subunternehmer entsprechende Verpflichtungen auferlegen.
- 7.3 Bei erkennbarer Verzögerung einer Lieferung oder Leistung ist der Lieferant verpflichtet, den Besteller unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen und seine schriftliche Entscheidung über das weitere Vorgehen einzuholen. Der Besteller ist berechtigt, vom Lieferanten einen höheren Personaleinsatz, den Einsatz qualifizierteren Personals oder Überstunden (auch an Sonn- und Feiertagen) sowie eine beschleunigte Beförderung von Lieferungen zu verlangen, wenn abzusehen ist, dass die vereinbarten Termine aus dem Verantwortungsbereich des Lieferanten liegenden Gründen nicht eingehalten werden oder das Projekt wegen nicht ausreichender Qualifikation des eingesetzten Personals gefährdet ist. Der Lieferant ist verpflichtet, die dafür erforderlichen Genehmigungen einzuholen. Der Lieferant hat keinen Anspruch auf Vergütung seiner Mehraufwendungen für derartige vom Besteller geforderten Massnahmen. Der Besteller ist berechtigt, vom Vertrag ganz oder teilweise zurückzutreten, wenn der Lieferant einem solchen Verlangen des Bestellers nicht oder nicht in vollem Umfang nachkommt oder abzusehen ist, dass die ordnungsgemässe Vertragserfüllung auch durch derartige Massnahmen nicht erreicht werden kann.
- 7.4 Gerät der Lieferant in Verzug, so ist der Besteller berechtigt, eine Vertragsstrafe von 1/2% des Bestellwertes pro angefangene Kalenderwoche, höchstens jedoch 5% des Bestellwertes, zu verlangen.

gen. Unter Vertragsstrafe stehende Termine sind in der Bestellung gesondert gekennzeichnet; andernfalls steht nur die Nichteinhaltung des Liefertermins zur Abnahme unter Vertragsstrafe. Der Besteller kann die Vertragsstrafe in allen Fällen auch dann noch verlangen, wenn er sich das Recht dazu innerhalb eines Monats nach der Abnahme vorbehält.

- 7.5 Der Lieferant kann zur Vermeidung eines Verzuges nach vorheriger Zustimmung durch den Besteller ein Provisorium errichten. Hierzu ist von Fall zu Fall eine entsprechende Zusatzvereinbarung zu treffen. Alle im Zusammenhang mit der Errichtung und Beseitigung des Provisoriums entstehenden Kosten und durch das Betreiben des Provisoriums entstehenden Mehrkosten hat der Lieferant zu tragen.
- 7.6 Entscheidungen, die der Besteller sich vorbehalten hat, sind erforderlichenfalls vom Lieferanten so rechtzeitig anzumahnen, dass Schwierigkeiten oder Verzögerungen bei der Vertragsabwicklung vermieden werden.

8 Anlieferung

- 8.1 Die Versandanschriften werden in der Bestellung vorgeschrieben. Sie können durch schriftliche Mitteilung des Bestellers geändert werden.
- 8.2 Der Besteller ist - auch nach Erteilung der Bestellung - berechtigt, dem Lieferanten Verpackung, Beförderungsart, Transportunternehmen und Spediteure vorzuschreiben. Entstehen dem Lieferanten hierdurch Mehrkosten, so wird sie der Besteller ersetzen, sofern er vom Lieferanten darauf unter Angabe des Differenzbetrages hingewiesen wurde und trotzdem an seiner Anweisung festhält.
- 8.3 Sofern nichts anderes vereinbart ist, sind das Abladen sowie der Transport innerhalb der Baustelle Sache des Lieferanten.
- 8.4 Der Lieferant ist verpflichtet, sich mit dem Projektleiter des Bestellers über die Einzelheiten der Anlieferung rechtzeitig abzustimmen. Die Versandbereitschaft von Lieferungen ist dem Besteller rechtzeitig schriftlich anzuzeigen. Die Versandanzeigen müssen dem Besteller vor Eintreffen der Lieferung vorliegen.
- 8.5 Jeder Lieferung sind Packzettel oder Lieferscheine mit Angabe des Inhalts sowie der vollständigen Bestellkennzeichnung beizufügen. Alle Verpackungseinheiten und unverpackte Liefergegenstände sind witterungsbeständig und gut erkennbar so zu bezeichnen.

nen, dass anhand der Bezeichnung eine Zuordnung der Lieferung ohne weiteres möglich ist.

- 8.6 Der Lieferant ist verpflichtet, Verpackungsmaterial unentgeltlich zu beseitigen.
- 8.7 Anlieferungen sind durch den Lieferanten so zu erbringen, dass dem Besteller keine Auslagen auf der Baustelle entstehen.
- 8.8 Die durch Nichteinhaltung der vorstehenden Anlieferungsvorschriften entstehenden Kosten trägt der Lieferant.

9 Bauausführung, Aufstellung, Montage

- 9.1 Die Baustelle ist mindestens einen Monat vor Arbeitsbeginn vom Projektleiter des Lieferanten zu besichtigen, um mit dem Besteller den Lager- und Montageplatz und die Aufstellung der Baumaschinen, Baubuden sowie sanitären Einrichtungen festzulegen. Soweit der Besteller im Vertrag bestimmte bau-seitige Leistungen übernommen hat, z.B. Erstellung von Kabelkanälen, Schaffung von Mauerdurchbrüchen oder Setzen von Montageschienen, hat der Lieferant den Besteller rechtzeitig vor Beginn seiner Arbeiten zur Erbringung der übernommenen Leistungen schriftlich aufzufordern und zugleich alle erforderlichen Angaben für deren Durchführung zu machen.
- 9.2 Für die Einrichtung, Beleuchtung und Sicherung der Baustelle (einschliesslich Winterdienst), Aufteilung der Lagerplätze, Aufstellung der Baumaschinen, Baubuden sowie sanitären Einrichtungen ist der Lieferant verantwortlich.
- Für die Unterbringung seiner Fach- und Hilfskräfte hat der Lieferant selbst zu sorgen.
- Der Besteller kann - wenn die Umstände es erfordern - verlangen, dass Lagerplätze geräumt und Baubuden usw. an anderer Stelle wieder aufgebaut werden.
- 9.3 Auf dem Baugelände vorhandene Einrichtungen des Bestellers können dem Lieferanten nach Massgaben gesonderter Vereinbarungen gegen Entgelt zur Verfügung gestellt werden. Die von dem Lieferanten als Baustelleneinrichtung angelegten Wasser- und Stromleitungen sowie die Beleuchtungseinrichtungen, Hebezeuge und Arbeitsbühnen müssen - sofern der Lieferant hierdurch nicht behindert wird - auch anderen auf der Baustelle beschäftigten Unternehmen auf Anordnung des Bestellers gegen angemessene Vergütung zur Verfügung gestellt werden.

9.4 Die tägliche Arbeitszeit, Nacht-, Sonn- und Feiertagsschichten auf der Baustelle sind mit dem Besteller zu vereinbaren. Notwendige Genehmigungen für Nacht-, Sonn- und Feiertagsschichten hat der Lieferant bei den zuständigen Behörden einzuholen. Dem Besteller ist eine Kopie der Genehmigung vor Beginn der Arbeiten zuzusenden.

9.5 Der Lieferant ist für seine auf der Baustelle befindlichen Einrichtungen, Maschinen, Geräte, Materialien usw. auch dann verantwortlich, wenn der Besteller die Bewachung der Baustelle übernommen hat.

9.6 Sofern die örtlichen Verhältnisse es erlauben, weist der Besteller dem Lieferanten den Anschlussstutzen am Wasserverteilungsnetz zu, von dem aus der Lieferant die Rohrleitung zu der Verbrauchsstelle auf seine Kosten zu verlegen hat. Das Wasser wird, sofern im Einzelfall nichts anderes vereinbart ist, kostenlos zur Verfügung gestellt. Besteht seitens des Bestellers kein Wasseranschluss, so hat der Lieferant einen Bauwasseranschluss herzustellen. Die Kosten hierfür sowie für den Wasserverbrauch gehen zu Lasten des Lieferanten.

9.7 Sofern die örtlichen Verhältnisse es erlauben, steht in dem zur Durchführung notwendigen und jeweils zu vereinbarenden Umfang, jedoch nicht für Heizzwecke, elektrische Energie ab den vom Besteller anzuweisenden Anschlussstellen zur Verfügung.

Der Anschluss von Verbrauchern grosser Leistungen ist so rechtzeitig zu melden, dass keine Versorgungsschwierigkeiten entstehen können. Für die Heranführung an die Verbraucherstellen und örtliche Unterverteilung von Kraft- und Lichtstrom einschliesslich Instandhaltung der erforderlichen Einrichtungen hat der Lieferant selbst zu sorgen. Die elektrische Energie wird, sofern im Einzelfall nichts anderes vereinbart ist, kostenlos zu Verfügung gestellt. Besteht seitens des Bestellers keine Anschlussmöglichkeit, so hat der Lieferant einen Baustromanschluss herzustellen. Die Kosten hierfür sowie für den Stromverbrauch gehen zu Lasten des Lieferanten.

9.8 Vorgesehene Arbeiten an Licht- und Kraftanlagen sind dem Besteller rechtzeitig schriftlich zu melden. Sie dürfen erst ausgeführt werden, wenn der Besteller hierzu die Genehmigung erteilt hat. Die Arbeiten sind nach den VDE-Bestimmungen und den bestehenden Sicherheitsvorschriften

durch den Lieferanten bzw. in seinem Auftrag von amtlich zugelassenen oder geprüften Installationsfirmen auszuführen.

9.9 Mängel in dem Wasser- und Stromversorgungssystem sind dem Besteller unverzüglich zu melden. Soweit dem Lieferanten die Gestellung von Wasser und elektrischer Energie obliegt, kann er aus Störungen und Unterbrechungen der Zufuhr von Wasser und elektrischer Energie keine Forderungen gegen den Besteller herleiten.

9.10 Für die Ausführung der Arbeiten benennt der Besteller einen Bau-, Projekt- oder Montageleiter. Dieser ist gegenüber dem Lieferanten weisungsbefugt. Er hat bei Verstössen und Zuwiderhandlungen gegen die jeweils geltenden Baustellen- und Hausordnungen sowie Sicherheitsbestimmungen durch Mitarbeiter des Lieferanten das Recht, die betreffenden Mitarbeiter von der Baustelle zu weisen und vom Lieferanten den Einsatz anderer Mitarbeiter zu verlangen. Sollte keine Baustellen- bzw. Hausordnung vorliegen, gelten die Bedingungen des Sicherheits- und Umweltschutzblattes für betriebsfremde Unternehmer und Arbeitskräfte.

9.11 Sind auf der Baustelle mehrere Unternehmen tätig, so hat der Lieferant, soweit eine gegenseitige Gefährdung nicht auszuschliessen ist, einen Koordinator zu benennen. Sofern mehrere Koordinatoren benannt sind, entscheidet der Besteller über den einzusetzenden Koordinator. Der Koordinator stimmt die Arbeiten der beteiligten Unternehmer aufeinander ab und hat dazu Weisungsbefugnis gegenüber den beteiligten Unternehmen und deren Mitarbeitern soweit es zur Abwendung gegenseitiger Gefährdung erforderlich ist.

9.12 Der Lieferant ist verpflichtet, Bautageberichte zu führen und dem Besteller täglich eine Ausfertigung hiervon zu übergeben. Die Bautageberichte müssen die Angaben enthalten, die für Ausführung und Abrechnung der Lieferung und Leistungen von Bedeutung sein können. z.B. über Wetter, Anzahl und Art der eingesetzten Grossgeräte, den wesentlichen Baufortschritt (Beginn und Ende von Leistungen grösseren Umfanges), Unterbrechungen der Arbeiten mit Angabe der Gründe, sowie Unfälle und besondere Vorkommnisse.

9.13 Unfälle sind vom Lieferanten dem Besteller unverzüglich mitzuteilen. Mündliche Mitteilungen sind innerhalb von zwei Werktagen schriftlich zu bestätigen.

9.14 Die Baustelle ist täglich aufzuräumen und zu säubern. Der Lieferant hat bei Abschluss seiner Arbeiten die Baustelle unverzüglich zu räumen und zu säubern. Gerät der Lieferant mit diesen Verpflichtungen in Verzug, so kann der Besteller die Arbeiten auf Kosten des Lieferanten ausführen oder ausführen lassen.

10 Mitarbeiter des Lieferanten

10.1 Der Lieferant hat das erforderliche Aufsichtspersonal einzusetzen. Das Aufsichtspersonal hat den Anforderungen der DIN VDE 0105 Teile 1 und 100 zu entsprechen. Die Namen und Anschriften des verantwortlichen Bauleiters, der den Voraussetzungen der jeweils geltenden Landesbauordnung entsprechen muss, des Koordinators gemäss 8.11 und des sonstigen Aufsichtspersonals hat der Lieferant dem Besteller schriftlich mitzuteilen. Von jedem Wechsel ist der Besteller unverzüglich schriftlich zu unterrichten.

10.2 Der Lieferant ist verpflichtet, bei der Erbringung der bestellten Leistung nur qualifizierte Mitarbeiter einzusetzen. Erweisen sich Mitarbeiter des Lieferanten als ungeeignet, so sind sie unverzüglich durch geeignete Mitarbeiter zu ersetzen, ohne dass der Lieferant hieraus eine Terminüberschreitung oder Ersatzansprüche herleiten kann.

Der Lieferant ist weiterhin verpflichtet, fachkundige und sicherheitsbewusste Aufsichtsführende, Sicherheitsbeauftragte und ggf. Sicherheitsfachkräfte einzusetzen.

Diese sind dem Besteller spätestens mit der Auftragsbestätigung zu benennen. Die für die Durchführung der Arbeiten eingesetzten Führungskräfte (Aufsichtspersonen) sind für die gründliche Unterweisung der eigenen Mitarbeiter zuständig und verantwortlich. Ausserdem haben diese dafür zu sorgen, dass die Mitarbeiter über alle Belange der Koordination informiert werden. Die Sicherheitsfachkraft des Lieferanten hat Baustellenbegehungen durchzuführen und auf Anforderung des Bauleiters des Bestellers an Baubesprechungen teilzunehmen. Alle einschlägigen Arbeitsschutzvorschriften und allgemein anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln einschl. der für den Lieferanten und den Besteller geltenden Unfallverhütungsvorschriften müssen von den Lieferanten und dessen Mitarbeitern bei der Ausführung des Auftrags eingehalten werden.

Es gilt der Grundsatz - Im Zweifel für die Arbeitssicherheit. Das mit dem Besteller abgestimmte Sicherheitskonzept ist Bestandteil des Liefer- und Leistungsvertrages.

- 10.3 Der Lieferant ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die einschlägigen Baustellen- und Hausordnungen sowie Sicherheitsbestimmungen von seinen Mitarbeitern eingehalten werden. Der Lieferant ist weiterhin verpflichtet, seine Mitarbeiter regelmäßig gem. den einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften zu unterweisen und hat die Unterweisungsnachweise unaufgefordert dem Besteller in Kopie zur Verfügung zu stellen. Ist kein Montageleiter des Bestellers auf der Baustelle, so hat sich der Lieferant mit den Gegebenheiten auf der Baustelle selbstständig und eigenverantwortlich vertraut zu machen und seine Mitarbeiter gem. den einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften in die Baustelle einzuweisen.
- 10.4 Der Lieferant ist verpflichtet, seine Mitarbeiter darauf hinzuweisen, dass sie sich beim Betreten und Verlassen des Geländes des Bestellers den üblichen Kontrollen zu unterwerfen haben.
- 10.5 Mitarbeiter des Lieferanten dürfen die Baustelle oder das Gelände des Bestellers nur zur Erbringung der bestellten Leistungen betreten. Personen, die vom Lieferanten nicht zur Erbringung einer Leistung eingesetzt sind, ist der Zutritt untersagt.
- 10.6 Der Lieferant hat auf Verlangen des Bestellers nachzuweisen, dass von ihm eingesetzte ausländische Mitarbeiter im Besitz einer gültigen Arbeitserlaubnis sind.
- 10.7 Der Lieferant hat seinen Mitarbeitern auf der Baustelle die persönliche Schutzausrüstung zu stellen und darauf zu achten, dass diese auch getragen wird.
- 10.8 Der Lieferant hat dafür zu sorgen, dass ausreichend Erste-Hilfe-Material auf der Baustelle vorhanden ist, dass dieses Material regelmäßig überprüft und erneuert wird, dass geeignete Feuerlöscher greifbar sind und Mitarbeiter in Erster Hilfe und Brandschutz entsprechend ausgebildet sind.
- 10.9 Der Lieferant ist verpflichtet, für entsprechende Sanitäreinrichtungen (Toilettenhaus, Dusche etc.) für seine Mitarbeiter auf der Baustelle zu sorgen.

11 Probetrieb von Anlagen

- 11.1 Der Probetrieb dient dem Nachweis der vertragsgemässen Ausführung der Anlage unter den vorgesehenen Einsatzbedingungen, insbesondere dem Nachweis der zugesicherten Eigenschaften und der Zuverlässigkeit der Anlage.
- 11.2 Art, Dauer, Beginn und Umfang des Probetriebes werden, sofern nichts anderes vereinbart ist, vom Besteller festgelegt. Vor Beginn des Probetriebes wird die Inbetriebnahmefähigkeit der Anlage vom Besteller und Lieferanten gemeinsam festgestellt. Hierzu hat der Lieferant dem Besteller die Fertigstellung der Anlage rechtzeitig schriftlich anzukündigen.
- 11.3 Der Probetrieb wird vom Lieferanten durchgeführt. Er hat dazu auf seine Kosten die erforderlichen Mess- und Prüfmittel sowie das notwendige Personal zu stellen. Der Besteller kann nach Absprache mit dem Lieferanten eigenes Personal zur Mitarbeit zur Verfügung stellen.
- 11.4 Während des Probetriebes sich ergebende Nacharbeiten sind vom Lieferanten unverzüglich auf seine Kosten auszuführen. Für den dann gegebenenfalls zu wiederholenden Probetrieb trägt der Lieferant auch die dem Besteller entstehenden Kosten.
- 11.5 Der Lieferant hält den Ablauf und die Ergebnisse des Probetriebes in einem Protokoll fest, das dem Besteller nach Abschluss des Probetriebes zu übergeben ist.

12 Abnahme, Gefahrübergang

- 12.1 Die Abnahme setzt die vollständige und mangelfreie Ausführung der vom Lieferanten zu erbringenden Lieferungen und Leistungen - bei Anlagen ausserdem den erfolgreichen Abschluss des Probetriebes - sowie die Lieferung aller vertraglich geforderten Unterlagen, wie Zeichnungen, Betriebsanleitungen usw., voraus. Die Abnahme kann jedoch nicht wegen unwesentlicher Mängel verweigert werden, wenn diese den vertraglich vorausgesetzten Gebrauch oder Einsatz nicht beeinträchtigen.
- 12.2 Über die Abnahme wird eine vom Besteller und vom Lieferanten zu unterzeichnendes Abnahmeprotokoll erstellt. Mit Unterzeichnung des Abnahmeprotokolls gelten die Lieferungen und Leistungen des Lieferanten als vom Besteller abgenommen.

- 12.3 Will der Besteller Lieferungen und Leistungen des Lieferanten nutzen, obwohl die Abnahme zu vertraglich festgelegten Termin aus vom Lieferanten zu vertretenden Gründen noch nicht erfolgen konnte, hat der Lieferant seine Lieferungen und Leistungen in einem solchen Umfang auf seine Kosten zu betreiben, zu überwachen und instandzuhalten, dass die betrieblichen Anforderungen des Bestellers erfüllt werden. Diese Nutzung gilt nicht als Abnahme.

- 12.4 Mit der Abnahme geht die Gefahr auf den Besteller über.

- 12.5 Teilabnahme, auch im Werk des Lieferanten, sind vorzunehmen, wenn Teile der Lieferungen und Leistungen später nicht mehr prüfbar sind oder der Besteller es verlangt. Rechtsfolgen, z.B. Gefahrübergang oder Beginn der Gewährleistungsfrist, werden durch Teilabnahmen nicht ausgelöst.

13 Einweisung, Instandhaltung

- 13.1 Während des Probetriebes hat der Lieferant auf seine Kosten Personal des Bestellers so einzuweisen, dass die Bedienung und Instandhaltung der Anlage sichergestellt ist und kleinere Störungen an der Anlage vom Personal des Bestellers beseitigt werden können.
- 13.2 Der Lieferant ist auf Verlangen des Bestellers verpflichtet, dem Besteller vor Ablauf der Gewährleistungsfrist einen Instandhaltungsvertrag für die Anlage anzubieten.

14 Verschleisssteile, Verbrauchsmaterial, Ersatzteile

- 14.1 Der Lieferant ist verpflichtet, Verschleisssteile und Verbrauchsmaterial bis zum Ablauf der Gewährleistungsfrist zu den Bedingungen der ursprünglichen Bestellung zu liefern.
- 14.2 Der Lieferant ist verpflichtet, Ersatzteile für die Dauer der voraussichtlichen technischen Nutzung, mindestens jedoch für einen Zeitraum von zehn Jahren nach Abnahme der Anlage, zu angemessenen Bedingungen zu liefern.
- 14.3 Stellt der Lieferant die Fertigung der Ersatzteile ein, so ist er verpflichtet, dem Besteller Gelegenheit zu einer letzten Bestellung zu geben und ihm auf Verlangen alle für die Fertigung der Ersatzteile erforderlichen Einrichtungen und Unterlagen auszuhändigen und ihm deren unentgeltliche Nutzung zu gestatten.

15 Eigentum des Bestellers

Dem Lieferanten vom Besteller überlassene Modelle, Muster, Fertigungseinrichtungen, Werkzeuge, Mess- und Prüfmittel, beigestellte Materialien, Zeichnungen, Werknormblätter, Druckvorlagen und ähnliches bleiben Eigentum des Bestellers. Sie werden vom Lieferanten mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns unentgeltlich verwahrt, als Eigentum des Bestellers gekennzeichnet und durch den Lieferanten nur zur Erfüllung der Lieferungen und Leistungen an den Besteller verwendet. Sie dürfen Dritten nur nach schriftlicher Zustimmung des Bestellers zugänglich gemacht werden (Geheimhaltung) und können, soweit nicht im Einzelfall ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, vom Besteller jederzeit herausverlangt werden.

16 Gewährleistung

16.1 Die Gewährleistungsfrist beträgt 2 Jahre, sofern das Gesetz oder der Vertrag nicht eine längere Frist vorsehen. Für Bauleistungen beträgt die Gewährleistungsfrist 5 Jahre.

16.2 Die Gewährleistungsfrist beginnt mit der Abnahme.

16.3 Für Sach-/Werkmängel haftet der Lieferant wie folgt:
Alle diejenigen Teile oder Leistungen sind nach Wahl des Bestellers unentgeltlich nachzubessern, neu zu liefern oder neu zu erbringen, die innerhalb der Verjährungsfrist – ohne Rücksicht auf die Betriebsdauer – einen Sach-/Werkmangel aufweisen.

Der Besteller ist wegen eines Mangels der Sache/des Werkes nach erfolglosem Ablauf einer von ihm zur Nacherfüllung bestimmten angemessenen Frist berechtigt, die Instandsetzung durch einen Dritten auf Kosten des Lieferanten (insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- oder Materialkosten) durchführen zu lassen. Die Nacherfüllung ist unverzüglich vorzunehmen und kann auch am Verwendungsort verlangt werden. Die Nacherfüllung und die Montage von Ersatzlieferungen haben so zu erfolgen, dass der Betriebsablauf beim Besteller möglichst nicht gestört wird; sie sind auf Verlangen des Bestellers im Mehrschichtbetrieb, mit Überstunden und an Sonn- und Feiertagen auszuführen. Schlägt die Nacherfüllung fehl, kann der Besteller – unbeschadet etwaiger Schadensersatzansprüche – vom Vertrag zurücktreten oder die Vergütung mindern.

16.4 Der Lieferant ist während der Gewährleistungsfrist verpflichtet, mit der Beseitigung vom Besteller angezeigter Mängel spätestens 24 Stunden nach Eingang der

Mängelanzeige zu beginnen. Der Lieferant hat Betriebsunterbrechungen, die durch Gewährleistungsfälle verursacht sind, auf Verlangen und in Abstimmung mit dem Besteller durch ein Provisorium zu überbrücken. Kommt er dieser Verpflichtung innerhalb einer ihm gesetzten angemessenen Frist nicht nach, so kann der Besteller das Provisorium auf Kosten des Lieferanten errichten oder durch Dritte erreichen lassen.

16.5 Die Gewährleistungsfrist beträgt für Nachbesserungen 6 Monate, für Nachlieferungen oder Neuherstellung 12 Monate, wobei sie mindestens bis zum Ende der ursprünglichen Gewährleistungsfrist läuft; es sei denn, die Parteien treffen eine andere schriftliche Regelung. Die Gewährleistungsfrist beginnt mit der Abnahme dieser Nachbesserungen, Nachlieferungen oder der Neuherstellung.

16.6 Ausgewechselte Teile gehen in das Eigentum des Lieferanten über und sind von ihm zu entfernen.

17 Haftung

Die Haftung richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

18 Versicherung

18.1 Der Lieferant ist verpflichtet, eine Haftpflichtversicherung abzuschliessen und diese mindestens bis zum Ende der Gewährleistungsfrist aufrechtzuerhalten. Die Deckungssumme der Haftpflichtversicherung müssen für Personen-, Sach- und Vermögensschäden mindestens 1.000.000,- EURO je Schadensereignis betragen, sofern in der Bestellung nicht andere Beträge vorgeschrieben werden.

18.2 Darüber hinaus kann der Besteller verlangen, dass der Lieferant weitere Versicherungen, wie z.B.
- Transportversicherung
- Montageversicherung
- Bauwesenversicherung
- Garantieversicherung abschliesst und mindestens für den entsprechenden Zeitraum aufrechterhält. Der Besteller ist bei diesen Versicherungen als Mitversicherter in die Verträge aufzunehmen. Art und Umfang der Versicherung werden in der Bestellung festgelegt. Schliesst der Besteller eine Bauwesenversicherung ab, ist er berechtigt, die Prämien an den Lieferanten entsprechend dessen Anteil am Gesamtprojekt weiterzuberechnen.

18.3 Der Abschluss eines Speditionsversicherungsscheines ist nicht vorzunehmen. Der Besteller verzichtet auf die Eindeckung Schadensversicherung durch den Spediteur (Ziffer 29.2.1 ADSP).

18.4 In den Versicherungsverträgen des Lieferanten ist ein Rückgriff der Versicherer auf den Besteller und seine Beauftragten ausdrücklich auszuschliessen. Der Lieferant muss seine Versicherer verpflichten, dem Besteller jede während der vereinbarten Laufzeit eintretende und den Versicherungsschutz beeinträchtigende Änderung der Versicherungsverträge unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

18.5 Der Lieferant hat dem Besteller spätestens mit der Auftragsbestätigung einen Deckungsnachweis über sämtliche verlangten Versicherungen vorzulegen.

19 Preise

19.1 Sofern nichts anderes vereinbart ist, sind die Preise Festpreise bis zur vollständigen Vertragsabwicklung. Sie schliessen sämtliche Aufwendungen für die vom Lieferanten zu erbringenden Lieferungen und Leistungen ein.

Hierzu gehören beispielsweise Aufwendungen für
- Versicherungen
- Zölle
- Verpackung und Transport frei Verwendungsstelle
- Zwischentransporte
- Abladen und Vertragen
- erforderliche Fach- und Hilfskräfte
- Werk-, Rüst- und Hebezeuge
- Gerüste
- Unterkünfte, Lagerräume und Versorgungssysteme
- Montage-, Schweiss und Verbrauchsmaterialien
- gesetzlich vorgeschriebene oder vertraglich vereinbarte Prüfungen und Abnahmen
- Mess- und Prüfgeräte
- Inbetriebsetzung und Probebetrieb

19.2 Zusätzliche Lieferungen und Leistungen werden nur dann vom Besteller vergütet, wenn er hierfür vor Ausführung eine schriftliche Bestellung erteilt hat, in der insbesondere eine Festlegung der Preise erfolgt ist.

20 Zahlungen

20.1 Zahlungen erfolgen zu den in der Bestellung vereinbarten Bedingungen.

20.2 Soweit der Lieferant Sicherheit zu leisten hat, z.B. für Anzahlungen des Bestellers, ordnungsgemässe Vertragserfüllung oder zur Ablösung eines Gewährleistungseinbehalts, hat dies durch Bankbürgschaft zu erfolgen.

Die bürgende Bank muss auf die Einreden der Anfechtung, der Aufrechnung und der Vorausklage

gemäss §§ 770, 771 BGB verzichten und sich verpflichten,

Zahlung auf erstes schriftliches Anfordern zu leisten. Die bürgerliche Bank muss auf das Recht verzichten, sich durch Hinterlegung des vereinbarten Betrages von ihrer Verpflichtung befreien zu können. Die in vorstehenden Sätzen 2 und 3 vorgesehenen Voraussetzungen an die Stellung der Bankbürgschaft gelten nicht im Falle einer Ablösung eines Gewährleistungseinbehaltes.

- 20.3 Zahlungen bedeuten keine Anerkennung der Lieferungen und Leistungen als vertragsgemäss.

21 Rechnungen

- 21.1 Rechnungen sind unter Angabe der Bestellnummer sowie sonstiger Bestellkennzeichen an die Adresse des Bestellers zu erteilen, sofern nicht in der Bestellung eine andere Rechnungsanschrift angegeben ist. Sie müssen eine prüffähige Aufstellung über erbrachte Lieferungen und Leistungen enthalten. Die Umsatzsteuer ist gesondert auszuweisen. Rechnungsduplikate sind als solche zu kennzeichnen.

- 21.2 Nicht ordnungsgemäss ausgestellte Rechnungen werden zurückgesandt.

22 Abtretung, Verpfändung

Die Abtretung und Verpfändung von vertraglichen Ansprüchen ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Bestellers wirksam. Der Besteller wird diese Zustimmung nicht ohne wichtigen Grund versagen.

23 Rücktritt/Schadensersatz

- 23.1 Der Besteller ist berechtigt, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten oder unter Ablehnung der angebotenen Leistung Schadenersatz statt der Leistung zu fordern, wenn der Lieferant oder eine mit seinem Wissen bei Abschluss oder Durchführung des Vertrages tätige Person einem Mitarbeiter des Bestellers oder im Interesse eines Mitarbeiters des Bestellers einem Dritten Vorteile irgendwelcher Art in Aussicht stellt, verspricht, anbietet oder gewährt oder bei Angeboten wettbewerbsbeschränkende Absprachen getroffen oder Empfehlungen berücksichtigt hat.

- 23.2 Dieser Vertrag kann von jeder Vertragspartei aus wichtigem Grund fristlos gekündigt werden. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse einer Vertragspartei in einem für die Durchführung dieses Vertrages relevanten Umfang verändern und zu besorgen ist, dass diese Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht mehr in vollem Umfang nachkommen kann.

- 23.3 Tritt durch Mobilmachung, Aufruhr, Krieg oder sonstige vom Lieferanten nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen nicht zu vertretenden Umstände (Höhere Gewalt) eine Verzögerung in der Vertragsabwicklung ein, so erfolgt unter Berücksichtigung dieser Umstände eine Neufestsetzung der vertraglich vereinbarten Termine, es sei denn, dass sich der Lieferant bei Eintritt eines solchen Ereignisses bereits in Verzug befindet. Sofern die Lieferungen und Leistungen des Lieferanten aufgrund solcher Verzögerungen für den Besteller nicht mehr von Interesse sind, ist dieser zum Rücktritt vom Vertrag oder von Teilen des Vertrages berechtigt.

24 Referenzen, Veröffentlichungen

- 24.1 Der Lieferant darf bei der Angabe von Referenzen und bei Veröffentlichungen Firma und Warenzeichen des Bestellers nur nennen, wenn dieser vorher schriftlich zugestimmt hat.
- 24.2 Das Anbringen von Bautafeln kann der Besteller untersagen. Falls eine gemeinschaftliche Bautafel aufgestellt wird, werden die Gesamtkosten hierfür anteilig auf die beteiligten Unternehmen umgelegt.

25 Verbindlichkeiten des Vertrages

Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit oder Undurchsetzbarkeit einzelner Bedingungen in seinen übrigen Teilen verbindlich. Sollte eine Regelung ganz oder teilweise unwirksam sein, so werden sich die Vertragspartner unverzüglich bemühen, den mit der unwirksamen Regelung erstrebten wirtschaftlichen Erfolg auf andere, rechtlich zulässige Weise zu erreichen.

26 Gerichtsstand, anwendbares Recht

Ausschliesslicher Gerichtsstand ist, wenn der Lieferant Vollkaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, Frankfurt am Main.

Für alle vertraglichen Beziehungen gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Die Haager Konventionen vom 01.07.1964 betreffend Einheitliche Gesetze über den internationalen Kauf und das Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 11.04.1980 über Verträge über den internationalen Kauf beweglicher Sachen finden keine Anwendung.

Schneider Electric GmbH

Sicherheits- und Umweltmerkblatt (Unterweisung) für betriebsfremde Unternehmer und Arbeitskräfte

Jeder Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass seine Baustelle mit einem verantwortlichen Baustellenführer besetzt ist.

Der Baustellenführer muss dafür sorgen, dass die für die Bauausführung geltenden Rechtsvorschriften, die Vorschriften der jeweiligen Berufsgenossenschaft und die speziellen Sicherheitsvorschriften der **Schneider Electric GmbH** berücksichtigt und eingehalten werden.

Dieses Sicherheitsmerkblatt ist Teil des Vertrages, im Sinne des in der Bestellung vereinbarten Absatzes „Koordinator nach BGV A1“. Werden diese Regelungen nicht beachtet, gilt der Vertrag als nicht ordnungsgemäß erfüllt.

Im Interesse der Arbeits- und Betriebssicherheit auf den Baustellen sind bei der Durchführung von Arbeiten für die Schneider Electric GmbH neben den immer gültigen gesetzlichen Vorschriften und den Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften insbesondere folgende Sicherheitshinweise zu beachten:

1. Baustellen müssen abgesperrt, in sauberen Zustand gehalten und sauber verlassen werden. Vor Beginn und bei Ende der durchzuführenden Arbeiten hat sich der Baustellenführer beim Projektleiter oder dessen Stellvertreter an- bzw. abzumelden. Nach Beendigung der Arbeiten erfolgt eine Abnahme gemeinsam mit dem Projektleiter.
2. Evtl. anfallende Abfälle sind vom Auftragnehmer einer fachgerechten Entsorgung im Sinne des aktuellen Abfall- und Kreislaufwirtschaftsgesetzes sowie der zugehörigen Verordnungen zuzuführen. Die Verfahren des Auftraggebers sind zu beachten. Abfallbehälter der Schneider Electric GmbH dürfen nur nach Absprache mit dem Projektleiter genutzt werden.
3. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass keine wassergefährdenden Flüssigkeiten (Öle, Farben, Lösemittel u.s.w.) in Kanalabläufe oder anderweitig unsachgemäß austreten (Boden, Grünfläche u.s.w.). Im Ereignisfall ist sofort der Projektleiter zu informieren.
4. Gefährdungen oder Behinderungen von Mitarbeitern der Kunden, des innerbetrieblichen Verkehrs sowie der Anfahrtswege für die Feuerwehr und den Rettungsdienst müssen vermieden werden. Auf der Baustelle gilt die Straßenverkehrsordnung.
5. Alle Warnzeichen, Durchgangs- und Rauchverbote auf Baustellen und/oder Betriebsgeländen müssen beachtet, vorhandene Hinweistafeln dürfen nicht entfernt werden. Türen und Fluchtwege dürfen nicht zugestellt werden. In den Arbeitsbereichen ist das Rauchen verboten. Auf der gesamten Baustelle gilt Alkohol- und Drogenverbot.
6. Folgende Punkte bedürfen der Zustimmung des Projektleiters:
 - Die Lagerung von Baustoffen und Materialien, die Aufstellung von Baubuden und die Auswahl des Platzes hierfür.
 - Die Durchführung von Erdarbeiten; wegen der möglichen Beschädigung von Versorgungsleitungen.
 - Die Festlegung von Sicherheitsmaßnahmen bei Arbeiten in Behältern, Kanälen, Schächten und Gruben, in Höhen und an elektrischen Anlagen.
 - Die Beheizung von Baustellenunterkünften und Arbeitsräumen. Die unbeaufsichtigte Nutzung von Heizgeräten mit offenen Heizspiralen ist grundsätzlich verboten.
 - Aufstellen von Gerüsten.
 - Betreten von Betriebsteilen, die nicht im Arbeitsauftrag genannt sind.
 - Arbeiten in Krananlagen oder im Kranfahrbereich.
 - Die Außerbetriebnahme von Sicherheits- und Schutzeinrichtungen oder Vorrichtungen zur Durchführung von Arbeiten.
 - Arbeiten an elektrischen Anlagen und Schaltheilungen jeder Art.
 - Arbeiten mit offenem Feuer, Lötlampe, Schweiß- und Schneidbrenner oder Winkelschleifer (Heißarbeitsurlaubnis beim Projektleiter oder Verantwortlichen des Kunden einholen).
 - Die Benutzung von technischen Einrichtungen der Kunden wie Kran, Stapler, Gerüste, Arbeitsbühnen usw.
7. Jede Baustelle ist bei Anbruch der Dunkelheit zu sichern und ausreichend zu beleuchten. Dies gilt insbesondere bei Bauarbeiten außerhalb von abgeschlossenen Betriebsgeländen.
8. Beschädigung bzw. Zerstörung von Bau-, Produktions-, bzw. Schutzeinrichtungen und Anlagen sind dem Projektleiter sofort zu melden.

9. Die Verarbeitung von Materialien, die nach VbF oder GefStoffV bestimmten Bedingungen unterliegen, hat unter Berücksichtigung der bestehenden Vorschriften zu erfolgen. Eine Lagerung dieser Stoffe auf unseren Baustellen, besonders in geschlossenen Räumen, ist nur bis zum Tagesbedarf zulässig. Ausnahmen nur nach Absprache mit dem Projektleiter oder der betroffenen Abteilung des Kunden.
Für die auf der Baustelle verwendeten Gefahrstoffe müssen die entsprechenden Sicherheitsdatenblätter oder Gefahrstoffanweisungen den Mitarbeitern zur Verfügung stehen.
10. Jugendliche, Auszubildende usw. sind beim Einsatz auf unseren Baustellen keinesfalls unbeaufsichtigt zu lassen.
11. Zur Sicherung der Ersten-Hilfe-Leistung ist die Stellung eines geeigneten Verbandskastens Voraussetzung. Der oder die Ersthelfer müssen benannt sein („Baustellenaushang“). Bei schweren Unfällen auf der Baustelle ist der Projektleiter sofort zu verständigen. Verhalten im Notfall und entsprechende Telefonnummern sind unserem Baustellenaushang zu entnehmen.
12. Vom Auftragnehmer sind sämtliche Mitarbeiter vor Beginn der Arbeiten namentlich zu nennen. Zahlenmäßige Änderungen oder Personalaustausch sind dem Projektleiter umgehend zu melden.
Der Auftragnehmer gewährleistet, dass seine Mitarbeiter regelmäßige Sicherheitsunterweisungen und -schulungen erhalten.
Schulungsnachweise sind auf der Baustelle mitzuführen (Sicherheitsspass, Personal Safety Logbook) und können bei Bedarf vom Projekt-/Bauleiter kontrolliert werden.
13. Führer von Fahrzeugen und Maschinen benötigen die entsprechenden Führerscheine und Qualifikationen. Sie sind vor Beginn der Arbeiten dem Projekt-/Bauleiter vorzulegen.
14. Auf der Baustelle sind Sicherheitsschuhe zu tragen (auch Besucher).
15. Persönliche Schutzausrüstungen sind zu benutzen, wo immer vorgeschrieben.
16. Handwerkzeug muss sich in einem guten Zustand befinden.
17. Gräben und Ausschachtungen müssen mit stabilen und gut sichtbaren Vorrichtungen markiert und abgedeckt sein.
18. Gerüste sind nur von qualifiziertem Personal zu erstellen und müssen vor dem ersten Betreten inspiziert werden und freigegeben sein (Gerüstschein).
19. Die Verwendung von Hebezeugen (Schlingen, Ketten, Haken etc.) unterliegt einem Überwachungsprogramm.
20. Bei Arbeiten an elektrischen Anlagen sind die 5 Sicherheitsregeln strikt einzuhalten.
 - 1. Freischalten
 - 2. Gegen Wiedereinschalten sichern
 - 3. Spannungsfreiheit feststellen
 - 4. Erden und Kurzschließen
 - 5. Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken und abschränken
21. Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen nur durch Elektrofachkräfte.
22. Arbeiten in großen Höhen, an Gräben und in besonders gefährdeten Bereichen mindestens im Zweierteam.
23. Verwendung von geeigneten Ausrüstungen für Arbeiten in großen Höhen (volles Gurtgeschirr mit Haltevorrichtung und Fallstopp).
24. Der Auftragnehmer hat bei der Durchführung der Arbeiten einen eigenen vorbeugenden Brandschutz zu gewährleisten (geeignete Feuerlöscher mitführen usw.).
25. Bei Unterbrechung der Arbeiten (Pause, Feierabend usw.) hat der Auftragnehmer die Baustelle zu kontrollieren und erst dann zu verlassen, wenn eine evtl. mögliche Brandentstehung (z.B. durch noch erhitzte Materialien usw.) auszuschließen ist.
26. Der Projektleiter ist berechtigt den Mitarbeitern der Fremdfirma Weisungen zu erteilen, soweit es für die Sicherheit erforderlich ist. Die Weisungsbefugnis des Projektleiters in Fragen der Arbeitssicherheit befreit die Vorgesetzten der Fremdfirma jedoch nicht von deren Verantwortung für die eigenen Mitarbeiter.

Verstöße gegen diese Anweisungen können zur Aussetzung von Untervertragnehmerarbeiten führen bzw. zur Beantragung eines zeitweisen oder dauerhaften Ausschlusses von betroffenen Mitarbeitern.

Anlagen: Unterweisungsbestätigung, Baustellenaushang

Unterweisungsbestätigung

Unterweisung von Fremdfirmen

Am: _____

wurden von der Firma: _____

folgende Mitarbeiter vom Projektleiter gemäß unserem Sicherheits- und Umweltmerkblatt unterwiesen:

	<i>Name, Vorname</i>	<i>Funktion</i>	<i>Unterschrift</i>
1.	_____	_____	_____
2.	_____	_____	_____
3.	_____	_____	_____
4.	_____	_____	_____
5.	_____	_____	_____
6.	_____	_____	_____
7.	_____	_____	_____
8.	_____	_____	_____
9.	_____	_____	_____
10.	_____	_____	_____

Abteilung: _____ **Projektleiter:** _____

Datum: _____ **Telefon / Fax:** _____

Unterschrift: _____

Baustellen-Aushang gem. § 16 ArbZG

Montagelei-
tung: _____

Qualitätssiche-
rung: _____

Montagestelle

Arbeitszeit	Beginn	von Pause bis	von Mittag bis	Ende	Stunden
Montag					
Dienstag					
Mittwoch					
Donnerstag					
Freitag					
Samstag					
Änderungen der festgesetzten Arbeitszeiten nur mit Genehmigung der Montageleitung.					Gesamtzeit:

Bauleiter

Montageinspektor

Ort, Datum, Firmenstempel

Unterschrift Montageleitung

Rettungsdienst: _____

Feuerwehr: _____

Polizei: _____

Nächstes Krankenhaus:

Nächster Arzt:

Telefon: _____

Telefon: _____

Unfallhilfsstelle beim Kunden: _____

Telefon: _____

Ansprechpartner beim Kunden: _____

Telefon: _____

Montageleitung: _____

Telefon: _____
mobil: _____

General conditions of purchase for the rendering of construction services as well as the supply and installation or erection of systems

CONTENT

1. Binding nature of these conditions	1 Binding nature of these conditions	of the respective bidding group before submission of the proposal. A listing of the individual bidders, with their respective contributions to the supplies and services, is to be attached to proposals from bidding groups. At the same time, a representative is to be nominated for the respective bidding group who can answer any questions arising during implementation of the contract, can make and receive binding declarations for the bidding group, and can accept payments. The individual bidders are jointly liable for the fulfilment of the contract.
2. Proposals		
3. Order, order confirmation		3 Order, order confirmation
4. Transfer of contracts to third parties		3.1 Orders must be made in writing. Verbal orders, modifications, or changes to orders become binding only when confirmed in writing by the customer.
5. Components of the contract		3.2 With the order, but at the latest by the time that the supplier starts technical processing, the customer will name a project leader to the supplier; this project leader monitors the implementation of the contract, and is the supplier's contact partner for the questions related to the project. If the customer engages another project manager during the implementation of the contract, the supplier will be informed of this immediately.
6. Obligations relating to supply of goods and provision of services		3.3 A personnel resource plan is to be made available to the customer at the time of the order confirmation; this will also show which of the supplier's project leaders is responsible for each individual section of contract implementation.
7. Scheduled dates for supply of goods and provision of services		If the personnel resource plan is modified during the contract implementation, or another project leader is engaged, the customer is to be informed of this immediately.
8. Delivery		3.4 Unless otherwise agreed, the correspondence from the supplier relating to an order is to be carried out only with the customer's department which placed the order, and must state the order number and any other order references. The supplier must simultaneously make a copy of the correspondence available to the customer's project leader.
9. Execution of construction, assembly, installation		
10. Supplier's employees	2 Proposals	
11. Test operation of equipment	2.1 The development of proposals results in no expense to the customer. Proposals must be submitted by the due date specified in the enquiry or request for tender. They must contain a listing of any wear parts and consumables, and must give their prices. Alternative proposals which offer technical, price, or other benefits for the customer must be submitted separately.	
12. Acceptance, transfer of risk	2.2 Before submitting a proposal, the bidder must examine the documents provided to him with the enquiry or request for tender (description of services, drawings, calculations, etc.) for any discrepancies, and if necessary must compare them with the local conditions and circumstances under which the supplies and services to be provided are to be used.	
13. Instruction, maintenance		
14. Wear parts, consumables, replacement parts		
15. Customer's property		
16. Guarantee		
17. Liability		
18. Insurance		
19. Prices		
20. Payments		
21. Invoices		
22. Assignment, pledging		
23. Termination of the contract		
24. References, publications		
25. Binding nature of the contract		
26. Place of jurisdiction, applicable law		

4 Transfer of orders to third parties

The transfer of orders to third parties in connection with work on the construction site is not permitted without the customer's written agreement. If this occurs, the customer may, at his choice, terminate the contract, withdraw partially or completely from the contract, or demand compensation for damages instead of performance. The supplier must equally oblige the third parties, i.e. his subcontractors, to obtain the customer's agreement to transferring orders to further downstream subcontractors in relation to the work on the construction site.

5 Components of the contract

The components of the contract are in the following ranking:

- The order including these conditions of purchase
- For construction services, the regulations of the German Construction Contract Procedures (VOB), part C as well as §§ 2, 14, 15, and 18.3, 4 part B, in their version valid at the time of the order
- The technical documentation (e.g. description of services, list of services, specification, books of performance/specifications, plans, drawings) on which the order is based
- The agreed schedule
- Generally recognised technical practice, such as DIN standards, VDE regulations
- The relevant rules of safety technology, the regulations relating to environmental protection, accident prevention and other regulations on industrial safety and health, as well as additional safety regulations of the customer, where applicable.

6 Obligations relating to supply of goods and provision of services

- 6.1 The goods and services are to be executed in such a way that usage as per contracted is ensured; even though individual details for this are not contained in the order, the supplier must provide the relevant goods and services as per the general technical regulations and commercial practice.
- 6.2 The supplier must provide the goods and services as per the customer's technical documentation upon which the order is based. Technical documentation which the supplier has to create according to the contract, the technical regulations, or commercial practice, is to be submitted in sufficient time to make modifications

which appear necessary to the customer.

- 6.3 If the supplier has concerns about the intended manner of implementation (or also about protection against risks of accidents), about the quality of materials or components supplied by the customer, or about the services of other contractors, then he must immediately inform the customer in writing - wherever possible, even before commencement of work.
- 6.4 For electrical equipment (drives, control systems, and other electrical parts) products from the range of Schneider Electric GmbH are to be used. The use of third party components for electrical equipment requires the supplier to state in advance the manufacturer, type designations, prices and justification, and the customer has to agree to this in writing.
- 6.5 The equipment's operating noise will be kept as low as technically possible, and should contain no discernible individual tones. Where no differing values are stated in the order, the sound pressure level from the noise emitted by the individual components of the equipment at the measurement surfaces, when working at full load, will not exceed the value of 78 dB (A), when measured as per DIN 45635 at a distance of 1 m, and if the level fluctuates over time, averaged as per DIN 45641. The sound pressure level at individual workplaces assigned to the equipment may in no case exceed the value of 80 dB (A).
- 6.6 During planning, development, and design, the supplier must ensure, that parts which may require replacement during the contractually required operating conditions can be removed and replaced without avoidable constructional measures or technical difficulties.
- The supplier is obliged to confirm, from the drawings and other documentation made available to him, that the above conditions are fulfilled. If several equipment parts of the same type are delivered, the interchangeability of the individual matching parts must be ensured.
- 6.7 The supplier will carry out modifications required by the customer to the agreed goods and services, within the scope of what is technically possible. Before carrying out such a change, an agreement is to be reached on any resulting increase/decrease in costs.

- 6.8 At the latest by the start of work, the supplier must submit to the customer the drawings and other documentation belonging to the equipment, in the required quantities, but in at least three sets.

- 6.9 At the latest by the start of test operation, the as-built or revised drawings, certificates for material and functional testing, and all documentation necessary for operation, handling, and maintenance must be submitted to the customer in finalised form in the required quantities, but in at least three sets.

- 6.10 If the scope of delivery includes items which require official approval as individual parts or because of their arrangement in the equipment as a whole, then the supplier is obliged to obtain this approval at his expense. The same applies to the equipment as a whole, unless the customer is himself responsible for obtaining the approval, by force of legal or official regulations. In this case, the supplier must, at his expense, make available to the customer the documents needed for the approval application, in a form suitable for the authorities and in the necessary quantity.

The above provisions apply similarly to legally or officially required testing and acceptances. The supplier must upon request by the customer provide him with the written confirmation that the delivery complies with the provisions of the accident prevention regulation "Elektrische Anlagen und Betriebsmittel" (BGV A2) [Electrical installations and equipment].

- 6.11 The supplier must carry out the commissioning and subsequent test operation within an agreed or appropriate period.

7 Scheduled dates for supply of goods and provision of services

- 7.1 The agreed schedule is binding. Delivery of goods and provision of services earlier than agreed require the customer's advance written agreement.
- 7.2 The supplier is obliged to submit work progress reports on dates to be specified by the customer. On giving advance notice, the customer has at any time the right to inform himself of the progress of work at the supplier's factories, and those of the subcontractors engaged by the supplier. For this purpose, the customer has access to all plans and documentation which are needed to make a complete assessment. The supplier will impose similar obligations on his subcontractors.

- 7.3 If there is recognisable delay to a delivery or service, the supplier is obliged to inform the customer in writing immediately, and to obtain the customer's written decision on further action.
The customer has the right to require the supplier to use more personnel, better qualified personnel, or overtime (also on Sundays and public holidays) as well as an acceleration in deliveries, if it can be foreseen that the agreed dates cannot be met, for reasons which are the supplier's responsibility, or that the project is at risk because the personnel working on the project are insufficiently qualified. The supplier is obliged to obtain the necessary approvals for this. The supplier has no claim to payment for his additional costs for measures of this type requested by the customer. The customer has the right to partially or fully withdraw from the contract if the supplier does not comply or does not comply fully with such a request from the customer, or if it can be foreseen that correct fulfilment of the contract cannot be achieved even through such measures.
- 7.4 If the supplier falls behind, then the customer has the right to demand a contractual penalty of 1/2% of the order value for each whole or part calendar week, but to a maximum of 5% of the order value. Due dates subject to contractual penalty are specifically indicated in the order; otherwise only the failure to comply with the delivery date for acceptance is subject to contractual penalty. The customer can in all cases still demand a contractual penalty if he reserves himself the right within one month of acceptance.
- 7.5 In order to avoid delay, the supplier can make a provisional arrangement, after advance agreement by the customer. For this, an additional agreement is to be made case by case. All costs arising from the creation and removal of the provisional arrangement, and additional costs arising from its operation are to be borne by the supplier.
- 7.6 Where necessary, the supplier should in good time remind the customer of decisions which he has reserved to himself, in order that difficulties or delays in implementing the contract are avoided.
- ## 8 Delivery
- 8.1 The delivery addresses are prescribed in the order. They may be modified in writing by the customer.
- 8.2 Even after placement of the order, the customer is authorised to prescribe to the supplier the packaging, transport method, transport company, and shippers. If this results in additional expense to the supplier, then the customer will make this good, as long as he was warned of this by the supplier, and the amount of difference is stated, and the customer maintains his instructions in spite of this.
- 8.3 Unless otherwise agreed, both unloading and transport within the site are matters for the supplier.
- 8.4 The supplier is obliged to agree the details of delivery with the customer's project leader in good time. Readiness for despatch of deliveries is to be advised in writing to the customer in good time. Dispatch notes must be provided to the customer before arrival of the delivery.
- 8.5 Packing slips or delivery notes with details of the contents and the complete order designation must be attached to each delivery. All packaging units and unpacked deliveries must be marked in a weather-resistant manner and clearly recognisably, in such a way that identification of the delivery is directly possible from the marking.
- 8.6 The supplier is obliged to dispose of packaging material free of charge.
- 8.7 Deliveries are to be performed by the supplier in such a way that no expense arises to the customer at the construction site.
- 8.8 The supplier bears the costs of failure to comply with the above delivery requirements.
- ## 9 Execution of construction, assembly, installation
- 9.1 The construction site is to be inspected by the supplier's project leader at least one month before the start of work, so that together with the customer he can determine the storage and installation location, as well as the setting up of the construction machinery, site offices, and sanitary arrangements. If the customer has undertaken certain site activities in the contract e.g. installation of cable ducting, creation of wall openings, or placing of installation tracks, the supplier must make a written request, in good time before starting his work, that the customer performs the activities undertaken, and at the same time the supplier must provide all the necessary information for their execution.
- 9.2 The supplier is responsible for the fitting out, illumination, and securing of the construction site (including winter road clearance), allocation of the storage areas, and setting up construction machinery, site offices, and sanitary arrangements.

The supplier himself is responsible for the accommodation of his specialist and auxiliary staff.

If circumstances require, the customer can require that storage areas are cleared and site offices etc. be rebuilt in a different location.
- 9.3 The customer's existing facilities on the construction area can be made available to the supplier against payment, under the measures of separate agreements.
The water and electricity connections laid by the supplier as construction site facilities, as well as the lighting equipment, lifting gear, and working platforms must - as long as this does not negatively impact the supplier - also be made available to other companies working on the site, as requested by the customer, against appropriate payment.
- 9.4 The working day, night, Sunday, and public holiday shifts on the construction site are to be agreed with the customer. The supplier must obtain the necessary approvals from the responsible authorities for night, Sunday, and public holiday shifts. A copy of the approval is to be sent to the customer before the commencement of work.
- 9.5 The supplier is responsible for his equipment, machinery, devices, materials, etc. located on the construction site, even if the customer has taken on the surveillance of the site.
- 9.6 If local conditions permit, the customer assigns the supplier the connection point on the water distribution network, from which the supplier has to lay the pipework to the point of use at his own expense. Unless otherwise agreed in the specific case, the water is provided free of charge.
If the customer has no water connection, then the supplier is to establish a construction site water connection. The supplier will bear the costs of this and of the water consumed.
- 9.7 If local conditions permit, electrical energy is available from the connection points to be indicated by the customer; this is available to the extent to be agreed, which is necessary for execution of the work, but is not to be used for heating purposes.

The connection of high consumption loads is to be advised in good time, so that no supply difficulties can arise. The supplier himself is responsible for the connection to the consumer points and for local sub-distribution of electricity for power and light, including the maintenance of the necessary equipment. Unless otherwise agreed in individual cases, the electrical energy is made available free of charge.

If there is no connection possibility on the part of the customer, then the supplier has to create an on-site electrical connection. The supplier will bear the costs of this and of the electricity consumed.

- 9.8 Planned work on lighting and power equipment is to be advised in writing to the customer in good time. It may be carried out only when the customer has given his approval to this. The work is to be carried out as per VDE regulations and the current safety regulations, by the supplier or by officially authorised or certified installation companies working on his behalf.
- 9.9 Defects in the water and electricity supply systems are to be advised to the customer immediately. If the provision of water and electrical energy is the responsibility of the supplier, he cannot derive any claims against the customer, arising from faults and interruptions to the supplies of water and electrical energy.
- 9.10 For the execution of the work, the customer nominates a construction, project, or installation leader. This person is authorised to give instructions to the supplier. In cases of breaches and infringements by the supplier's employees against the applicable building site and company regulations and safety provisions, this person has the right to eject these employees from the construction site, and to require the supplier to replace them with other employees. If there are no building site or company regulations, then the conditions of the safety and environmental datasheet for external companies and workers apply.
- 9.11 If multiple companies are active on the construction site, then if mutual danger cannot be excluded, the supplier must nominate a coordinator. If multiple coordinators are nominated, the customer decides on the coordinator to be appointed. The coordinator arranges the tasks of the participating companies, and is authorised to issue instructions to the participating companies and their employees if there is a need to protect against mutual danger.

9.12 The supplier is obliged to create daily site reports and to issue a copy of them to the customer each day. The daily site reports must contain the details which could be relevant for the execution and tallying of the supplies and services, e. g. about weather, number and type of heavy equipment in use, significant progress in construction (start and end of services of major scope), interruptions to work, stating the reasons, and accidents and unusual events.

9.13 The supplier is to inform the customer about accidents immediately. Verbal communications are to be confirmed in writing within two working days.

9.14 The construction site is to be tidied and cleaned every day. At the end of his work, the supplier must immediately tidy and clean the construction site. If the supplier falls behind with these obligations, the customer can carry out (or have carried out) the work at the cost of the supplier.

10 Supplier's employees

10.1 The supplier must employ the necessary supervisory personnel. The supervisory personnel must fulfil the requirements of DIN VDE 0105 parts 1 and 100. The supplier must inform the customer in writing of the names and addresses of the responsible construction leader (who must fulfil the requirements of the construction regulations of the applicable German state), of the coordinator as per 8.11 and of the other supervisory personnel. Every change must be immediately advised in writing to the customer.

10.2 The supplier is obliged to engage only qualified employees in providing the service which has been ordered. If employees of the supplier prove to be unsuitable, then they are to be immediately replaced by suitable employees, without the supplier being able to derive from this a missed deadline or claims for compensation.

The supplier is further obliged to engage qualified and safety-conscious staff responsible for supervision and safety, and safety experts if necessary.

These are to be nominated to the customer by the time of order confirmation at the latest.

The management staff engaged for the execution of the work (supervisory personnel) are responsible and liable for the basic instruction of their own employees. In addition, this management staff must ensure that the employees are informed about all coordination matters. The supplier's specialist safety staff must carry out

site inspections, and when required by the customer's construction leader, must participate in site meetings. During the execution of the order, the supplier and his employees must comply with all applicable industrial safety regulations and generally recognised safety and industrial medicine regulations, including the accident prevention regulations which apply to the supplier and the customer.

This basic principle applies: "If in doubt - safety at work comes first". The safety concept agreed with the customer is an integral component of the contract for supply of goods and provision of services.

10.3 The supplier is obliged to ensure that his employees comply with the relevant construction site and company regulations, as well as safety provisions. The supplier is further obliged to instruct his employees regularly as per the relevant accident prevention regulations, and must make a copy of the proof of instruction available to the customer, without being requested.

If no installation leader of the customer is present on the construction site, then the supplier must independently and at his own responsibility make himself familiar with the circumstances on the site, and must induct his employees to the construction site as per the applicable accident protection regulations.

10.4 The supplier is obliged to instruct his employees that on entering and leaving the customer's property they must subject themselves to the usual controls.

10.5 The supplier's employees may enter the construction site or the customer's property only for the purpose of carrying out the services which were ordered. Access is forbidden to persons who are not engaged by the supplier for the provision of a service.

10.6 At the customer's request, the supplier must prove that foreign employees engaged by him have a valid work permit.

10.7 The supplier must provide his employees on the construction site with personal protective equipment, and must also ensure that it is worn.

10.8 The supplier must ensure that sufficient first aid material is available on the construction site, that this material is regularly inspected and replaced, that suitable fire extinguishers are to hand, and that employees are suitably trained in first aid and in fire prevention.

- 10.9 The supplier is obliged to provide sufficient sanitation facilities (toilet block, showers, etc.) for his employees on the construction site.

11 Test operation of equipment

- 11.1 Test operation serves as evidence that the equipment was implemented as contracted under the intended conditions of use, and in particular as evidence of the guaranteed properties and reliability of the equipment.
- 11.2 Unless determined otherwise, the type, duration, start, and scope of test operation are decided by the customer. Before the start of test operation, the equipment's readiness for commissioning is jointly determined by the customer and supplier. For this, the supplier must in good time inform the customer in writing that the equipment is available.
- 11.3 Test operation is carried out by the supplier. He must, at his own expense, make available the necessary measurement and test equipment, as well as the necessary personnel. After discussion with the supplier, the customer may make his own personnel available to cooperate in the work.
- 11.4 Corrective work arising from test operation is to be carried out by the supplier immediately, at his own expense. If test operation then requires repeating, the supplier bears costs also arising to the customer.
- 11.5 The supplier records the progress and results of the test operation in a protocol which is to be given to the customer at the end of test operation.

12 Acceptance, transfer of risk

- 12.1 It is a prerequisite for acceptance that the supplier's supply of goods and provision of services are complete and free of defect - for equipment, also that test operation was successfully concluded - and that all contractually required documentation, such as drawings, operating manuals, etc. has been supplied. However, acceptance may not be refused by reason of insignificant defects, as long as they do not negatively affect the contractually required use or application of the equipment.
- 12.2 An acceptance protocol will be written for the acceptance; this will be signed by the customer and supplier.
Signature of the acceptance protocol indicates that the customer accepts the supplier's supply of goods and provision of services.

- 12.3 If the customer wishes to use the supplier's supply of goods and provision of services, even though acceptance could not take place by the contractually agreed date for reasons for which the supplier was responsible, then the supplier must operate, monitor, and maintain his goods and services at his own expense, to such an extent that the customer's operational requirements are fulfilled. This use does not count as acceptance.

- 12.4 Risk transfers to the customer on acceptance.

- 12.5 Partial acceptances, also at the supplier's works, are to be carried out if parts of the goods and services cannot be tested later, or if the customer requires it. Legal consequences, e.g. transfer of risk or start of the guarantee period, are not triggered by partial acceptances.

13 Instruction, maintenance

- 13.1 During test operation, the supplier must at his own expense instruct the customer's personnel in such a way that the operation and maintenance of the equipment is ensured, and that the customer's personnel can correct minor faults on the equipment.
- 13.2 At the customer's request, the supplier is obliged, before the expiration of the guarantee period, to offer the customer a maintenance contract for the equipment.

14 Wear parts, consumables, replacement parts

- 14.1 The supplier is obliged to supply wear parts and consumables until the end of the guarantee period, under the terms of the original order.
- 14.2 The supplier is obliged to supply replacement parts under appropriate terms for the duration of the intended technical use, but for a minimum period of ten years after acceptance of the equipment.
- 14.3 If the supplier ceases the manufacture of the replacement parts, then he is obliged to give the customer the opportunity to place a final order, and, on request, to provide him with all devices and documentation necessary for the manufacture of the replacement parts, and to permit the customer to use these free of charge.

15 Customer's property

Models, samples, production facilities, tools, measurement and test equipment, provided materials, drawings, work standard sheets, copies, and similar provided by the customer to the supplier remain the customer's property. The supplier is to look after them free of charge with the attention of a diligent businessman, and will label them as the customer's property. They will be used by the supplier only for fulfilment of the goods and services to be provided to the customer. They may be made accessible to third parties only with the customer's written agreement (confidentiality), and the customer may demand them back at any time, unless expressly agreed otherwise in individual cases.

16 Guarantee

- 16.1 The guarantee period is 2 years, unless the law or the contract provides for a longer period. For construction services, the guarantee period is 5 years.
- 16.2 The guarantee period starts at acceptance.
- 16.3 The supplier is liable as follows for material and manufacturing defects:

At the customer's choice, all parts or services are to be corrected free of charge, delivered new, or carried out again, if they display a material and manufacturing defect within the limitation period – regardless of the actual time operated.

After the unsuccessful expiry of a deadline that the customer has set for subsequent performance due to a material and manufacturing defect, he is entitled to have a third party repair the work at the expense of the supplier (especially for transport, route clearance, work, or material costs). Subsequent performance is to be carried out immediately, and may also be demanded at the location of use.

Subsequent performance and the installation of replacement supplies must take place in such a way that the customer's production process is disrupted as little as possible; at the customer's request, they are to be carried out in multi-shift operation, with overtime and work on Sundays and public holidays.

If subsequent performance fails, the customer may – without prejudice to potential claims for damages – withdraw from the contract or reduce payment.

16.4 During the guarantee period, the supplier is obliged to commence the correction of defects notified by the customer within at most 24 hours of receipt of the notification of defect.

At the customer's request, and with his agreement, the supplier must use a provisional arrangement to temporarily cover interruptions to operations caused by events under guarantee. If the supplier fails to fulfil this obligation within an appropriate period allotted to him, then the customer can create the provisional arrangement at the supplier's expense, or have it created by third parties.

16.5 The guarantee period for corrections is 6 months, for redelivered goods or newly manufactured parts 12 months, but the period runs at least to the end of the original guarantee period, unless the parties make another arrangement in writing. The guarantee period starts with the acceptance of these corrections, redelivered goods or newly manufactured parts.

16.6 Original parts which were replaced become the property of the supplier, and he must remove them from the site.

17 Liability

Liability conforms with statutory provisions.

18 Insurance

18.1 The supplier is obliged to take out liability insurance, and to maintain this at least until the end of the guarantee period. For personal, material, and pecuniary damage, the cover of the liability insurance must be at least 1,000,000.00 Euros for each loss event, unless the order prescribes other amounts.

18.2 In addition, the customer can require that the supplier takes out other insurance policies and maintains them at least for the appropriate period, e.g.
 - transport insurance
 - installation insurance
 - construction insurance
 - guarantee insurance.
 In these insurance policies, the customer is to be included in the contracts as an additionally insured party. The type and scope of the insurance is specified in the order. If the customer concludes a construction insurance policy, he is authorised to pass on the premiums to the supplier, in proportion to the latter's share of the overall project.

18.3 A certificate of forwarder's insurance will not be obtained. The customer waives damage insurance by the forwarder (item 29.2.1, Allgemeine Deutsche Spediteurbedingungen [German Freight Forwarders' Standard Terms and Conditions]).

18.4 The supplier's insurance policies must expressly exclude recourse by the insurer against the customer and his representatives. The supplier must oblige his insurers to immediately inform the customer in writing of any modification to the insurance policies arising during the agreed period of cover which negatively affect the insurance cover.

18.5 At the latest by order confirmation, the supplier must provide the customer with proof of insurance cover for all policies which were required.

19 Prices

19.1 Unless otherwise agreed, the prices are fixed for the entire duration of the contract. They include all payments for the goods and services to be provided by the supplier.

This includes, for example, payments for

- Insurance
- Customs duties
- Packaging and transport free to the location of use
- Intermediate transport
- Unloading and carrying
- Necessary specialist and auxiliary personnel
- Tools, equipment, and lifting gear
- Scaffolding
- Accommodation, storage space, and supply systems
- Installation, welding, and consumable materials
- Legally prescribed or contractually agreed tests and acceptances
- Measuring and testing devices
- Commissioning and test operation

19.2 Additional goods and services are therefore paid for by the customer only if he has assigned a written order before performance, in which in particular the prices have been specified.

20 Payments

20.1 Payments are made under the conditions agreed in the order.

20.2 If the supplier has to provide security, e.g. for advance payments by the customer, for correct fulfilment of contract, or for redemption of guarantee retention payment, this must take place by means of a bank guarantee.

The guaranteeing bank must forego the pleas of appeal, offsetting, and failure to pursue remedies as per §§ 770, 771 BGB (German Civil Code), and must undertake

to make payment at the first written request. The guaranteeing bank must forego the right of being able to free itself of its obligations by depositing the agreed amount. The prerequisites foreseen in the above sections 2 and 3 for the provision of a bank guarantee do not apply in the case of redemption of a guarantee retention payment.

20.3 Payments imply no recognition that the goods and services are as contracted.

21 Invoices

21.1 Unless a different invoicing address is given in the order, invoices are to be sent to the customer's address, giving the order number and any particular order references. They must contain a verifiable listing of the goods and services supplied. VAT must be indicated separately. Duplicate invoices are to be indicated as such.

21.2 Invoices which are not submitted correctly will be returned.

22 Assignment, pledging

The assignment and pledging of contractual claims is effective only with the advance written agreement of the customer. The customer will not deny this agreement without good reason.

23 Withdrawal/damages

23.1 The customer is authorised to fully or partially withdraw from the contract or to claim damages instead of performance while declining the performance offered: □ - if the supplier, or someone acting with his knowledge at the conclusion of or during the execution of the contract, holds out the prospect of, promises, offers, or guarantees gain of any type to an employee of the customer or to a third party benefiting an employee of the customer, or □ - if during proposals the supplier has made agreements which restrict competition or has taken into account recommendations.

23.2 This contract can be terminated for good reason without notice by any party. Good reason particularly includes a change in the financial circumstances of one of the contractual parties in a way that is relevant to the execution of this contract, so that it is to be feared that this contractual party cannot fulfil its contractual obligations, or cannot fulfil them to their full extent.

- 23.3 If a delay in the execution of the contract arises through mobilisation, revolt, war or other circumstances (force majeure) for which the supplier is not responsible under general legal principles, then the contractually agreed dates will be redefined, taking these circumstances into account, unless the supplier has already fallen behind when such an event occurs. To the extent that the supplier's supplies and services are no longer of interest to the customer because of such delays, the latter is authorised to withdraw from the contract or from parts of the contract.

24 References, publications

- 24.1 When giving references and in publications, the supplier may name the customer's company and trademarks only if the latter has given advance written agreement.
- 24.2 The customer can forbid the erection of construction site signs. If a shared construction site sign is erected, the combined costs are shared proportionally by the companies involved.

25 Binding nature of the contract

Even if individual provisions are legally ineffective or cannot be implemented, the contract remains binding in its other parts. If one provision is completely or partly ineffective, then the contractual partners will immediately attempt to achieve the intended financial effect of the ineffective provision in another legally acceptable way.

26 Place of jurisdiction, applicable law

If the supplier is a registered trader, a legal entity under public law, or a special fund under public law, then the exclusive place of jurisdiction is Frankfurt am Main.

The law of the Federal Republic of Germany applies to all contractual relationships.

The Hague Conventions of 01 July 1964 relating to uniform laws on the international sale of goods, and the United Nations agreement of 11 April 1980 on contracts for the international sale of goods do not apply.

Schneider Electric GmbH

Safety and environmental datasheet (instruction) for external companies and workers

Every contractor must ensure that his construction site is provided with a responsible construction site leader.

The construction site leader must ensure that the applicable legal requirements for construction, the requirements of the relevant trade organisation, and the particular safety requirements of Schneider Electric GmbH are observed and complied with.

This safety datasheet is a part of the contract as per the section "Coordinator as per BGV A1" agreed in the order. If these regulations are not complied with, the contract is deemed not to have been correctly fulfilled.

In the interest of working and operational safety on the construction sites, when carrying out work for Schneider Electric GmbH, in addition to the legal regulations which apply at all times, and the accident prevention regulations of the trade organisations, the following safety instructions in particular are to be complied with:

1. Construction sites must be enclosed, maintained in a clean condition, and left in a clean condition. Before the start and at the end of the work to be carried out, the construction site leader must announce his arrival and give notice of his departure to the project leader or his representative. After completion of the work, an acceptance will be carried out together with the project leader.
2. Any waste which arises is to be sent by the contractor for suitable disposal as per the current law on waste and recycling and the related regulations. The customer's processes are to be complied with. Waste containers belonging to **Schneider Electric GmbH** may be used only after consultation with the project leader.
3. It is essential to ensure that no water-hazardous fluids (oils, paints, solvents, etc.) enter drainage channels or leak in other improper ways (ground, green areas, etc.) In such an event, the project leader is to be informed immediately.
4. Hazards or hindrances to the customer's employees, to internal traffic, or to access routes for the fire brigade and emergency surfaces must be avoided. The road traffic regulations apply to the construction site.
5. All warning signs and bans on access and smoking for construction sites and/or operational areas must be complied with, and existing notices must not be removed. Doors and escape routes must not be blocked. Smoking is forbidden in the working areas. Alcohol and drugs are forbidden throughout the construction site.
6. The following points require the agreement of the project leader:
 - The storage of construction goods and materials, the erection of site buildings and the selection of their location.
 - Execution of earthworks, because of possible damage to supply connections.
 - The determination of safety measures when working in containers, channels, shafts, and pits, at height, and in electrical installations.
 - The heating of construction site facilities and workspaces. The unsupervised use of heating devices with open heating coils is absolutely forbidden.
 - Setting up scaffolding.
 - Access to parts of the business which are not specified in the order for work.
 - Working on crane systems or crane travel areas.
 - The decommissioning of safety and protective equipment or devices in order to carry out work.
 - Working on electrical equipment and switching operations of any type.
 - Working with open flames, blowtorches, welding and cutting torches or angle grinders.
 - (Obtain hot work permit from the project leader or the customer's responsible person).
 - The use of technical devices belonging to the customer, such as cranes, forklifts, scaffolding, working platforms, etc.
7. Every construction site is to be secured and sufficiently illuminated at sunset. This applies particularly to construction work outside enclosed operating areas.
8. Damage and destruction of construction, production, or protective devices and equipment are to be notified immediately to the project leader.
9. The processing of materials which are subject to certain conditions under VbF (Regulation on Combustible Liquids) or GefStoffV (Ordinance on Hazardous Substances) must take place in compliance with the applicable regulations. Storage of these materials on our construction sites, especially in enclosed areas, is permitted only to the amount needed for daily use. Exceptions will be made only after agreement by the project leader or the appropriate customer department.

The relevant safety datasheets or hazardous material instructions for the hazardous materials used on the construction site must be available to the employees.

10. If young persons or trainees, etc. are active on our construction sites, they may not be left unsupervised under any circumstances.
11. In order to ensure the first aid service, the provision of a suitable first aid kit is essential. The first aider(s) must be specifically named (construction site notice). In the case of serious accidents on the construction site, the project leader is to be informed immediately. Behaviour in an emergency, and the relevant telephone numbers are to be found on our construction site notice.
12. Before starting work, all employees are to be specifically named by the contractor. Changes in numbers or personnel replacements are to be notified to the project leader immediately.
The contractor guarantees that his employees receive regular safety instruction and training.
Evidence of training is to be carried on the construction site (safety pass, personal safety logbook) and if necessary may be checked by the project or construction leaders.
13. Drivers of vehicles and machines require the appropriate driving licences and qualifications. They are to be presented to the project/construction leader before the start of work.
14. Safety shoes are to be worn on the construction site (also by visitors).
15. Personal protective equipment is to be used wherever it is prescribed.
16. Hand tools must be in good condition.
17. Ditches and shafts must be marked with stable and clearly visible devices, and must be covered over.
18. Scaffolding is to be erected only by qualified personnel, and must be inspected and approved before first use (scaffolding certificate).
19. The use of lifting gear (slings, chains, hooks, etc.) is subject to a monitoring programme.
20. When working on electrical equipment, the 5 safety rules must be strictly complied with.
 - 1. Disconnect
 - 2. Safeguard against restart
 - 3. Determine de-energised status
 - 4. Earth and short-circuit
 - 5. Cover and shield any adjacent live components
21. Work on electrical equipment is to be carried out only by qualified electricians.
22. Work at a great height, in excavations, and in especially dangerous areas requires a team of at least two people.
23. Suitable equipment must be used when working at a great height (full harness, with holding device, and a fall stop).
24. During the execution of work, the contractor must ensure his own preventative fire protection (have suitable fire extinguishers on hand etc.).
25. When work is interrupted (rest break, finishing time, etc.), the contractor must inspect the construction site, and may leave it only when a possible outbreak of fire (e.g. from material which is still hot) has been excluded.
26. The project leader is authorised to give instructions to the employees of the external company, if this is necessary for safety. However, the project leader's authority to issue instructions in matters relating to industrial safety does not relieve the managers of the external company from their responsibility for their own employees.

Breaches of these instructions may result in the suspension of subcontractor work, or to the application of a temporary or permanent exclusion of affected employees.

Attachments: Confirmation of training, construction site notice

Confirmation of training

Instruction of external companies

On the: _____

from the following company: _____

The employees below were instructed by the project leader as per our safety and environmental datasheet:

	<i>Surname, first name</i>	<i>Function</i>	<i>Signature</i>
1.	_____	_____	_____
2.	_____	_____	_____
3.	_____	_____	_____
4.	_____	_____	_____
5.	_____	_____	_____
6.	_____	_____	_____
7.	_____	_____	_____
8.	_____	_____	_____
9.	_____	_____	_____
10.	_____	_____	_____

Department: _____

Project leader: _____

Date: _____

Telephone / Fax: _____

Signature: _____

Construction site notice as per § 16 ArbZG (German Working Hours Act)

Installation
management: _____

Quality assurance: _____

Installation location

Working time	Start	from Break to	from Lunch to	End	Hours
Monday					
Tuesday					
Wednesday					
Thursday					
Friday					
Saturday					
Modifications to the working times are permitted only if approved by the installation management.					Total time:

Construction leader

Installation inspector

Place, date, company stamp

Signature of installation management

Emergency service: _____

Fire brigade: _____

Police: _____

Nearest hospital:

Nearest doctor:

Telephone: _____

Telephone: _____

Customer's accident
assistance centre: _____

Telephone: _____

Customer's contact partner: _____

Telephone: _____

Installation management: _____

Telephone: _____
mobile: _____

Zwischen

Schneider Electric GmbH
im nachfolgenden Besteller genannt

und der Firma
im nachfolgenden Lieferant genannt

wird folgender

Beistellungsvertrag

abgeschlossen.

- | | | |
|---|--|--|
| <p>1 Gegenstand des Vertrages</p> <p>1.1 Gegenstand dieses Vertrages sind die Bedingungen für die Beistellung von <u>Material</u> (Rohmaterial, Halbfertig-Erzeugnissen, Bauteilen, Baugruppen, Geräten sowie sonstigen Erzeugnissen) zum Zwecke der <u>Auftragsfertigung</u> (Bearbeitung, Verarbeitung, Umbildung, Verbindung, Vermischung und/oder sonstigen Verwendung) aufgrund von Bestellungen, die der Besteller dem Lieferanten erteilt.</p> <p>1.2 Das beigestellte Material gilt in jedem Stadium der Auftragsfertigung - von der Anlieferung bis zur Rücklieferung nach erfolgter Auftragsfertigung - als beigestelltes Material im Sinne dieses Vertrages.</p> <p>2 Transport und Verpackung</p> <p>2.1 Der Besteller übernimmt die Kosten für Verpackung, Transport und Transportversicherung im Zusammenhang mit der Anlieferung und der Herausgabe des beigestellten Materials sowie der Rücklieferung nach erfolgter Auftragsfertigung.</p> <p>2.2 Der Lieferant verpflichtet sich, das beigestellte Material bei allen von ihm durchgeführten Zwischentransporten auf eigene Kosten so zu verpacken und zu transportieren, daß eine Beschädigung des Materials vermieden wird.</p> <p>2.3 Der Lieferant ist verpflichtet, dem Besteller jeden Transportschaden an dem beigestellten Material unverzüglich schriftlich mitzuteilen und eventuelle Schadensersatzansprüche gegen Spediteure, Frachtführer sowie sonstige Dritte fristgemäss zu sichern und an den Besteller abzutreten.</p> | <p>3 Beanstandung des beigestellten Materials</p> <p>3.1 Der Lieferant hat unverzüglich den Eingang des Materials zu bestätigen, die Menge festzustellen und im Rahmen der verkehrsüblichen Sorgfalt eine Prüfung auf Sachmängel und Eignung für die Auftragsfertigung vorzunehmen. Bei Mengenabweichungen, Sachmängeln oder ungenügender Eignung für die Auftragsfertigung hat der Lieferant den Besteller unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen.</p> <p>3.2 Bei Sachmängeln oder ungenügender Eignung für die Auftragsfertigung darf das Material nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Bestellers für die Auftragsfertigung verwendet werden. Andernfalls hat der Lieferant dem Besteller einen daraus entstehenden Schaden zu ersetzen.</p> <p>4 Verwahrung und Eigentum</p> <p>4.1 Vom Besteller beigestelltes Material bleibt Eigentum des Bestellers. Es wird vom Lieferanten mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes unentgeltlich und getrennt von sonstigen in seinem Besitz befindlichen Sachen verwahrt, als Eigentum des Bestellers gekennzeichnet und durch den Lieferanten nur zur Erfüllung von Bestellungen des Bestellers verwendet.</p> <p>4.2 Verarbeitet der Lieferant das beigestellte Material, bildet er es um, verbindet oder vermischt er es mit anderen Gegenständen, so erfolgt die Verarbeitung, Umbildung, Verbindung oder Vermischung für den Besteller. Dieser wird unmittelbar Eigentümer der durch Verarbeitung, Umbildung, Verbindung oder Vermischung entstandenen Sachen.</p> | <p>Sofern das beigestellte Material nur einen Teil der neuen Sachen ausmacht, steht dem Besteller Miteigentum an den neuen Sachen in dem Anteil zu, dem der Wert des darin enthaltenen beigestellten Materials entspricht.</p> <p>5 Beeinträchtigung des Eigentums</p> <p>5.1 Bei einer Pfändung des beigestellten Materials oder bei anderen das Eigentum des Bestellers beeinträchtigenden Handlungen Dritter hat der Lieferant den Besteller unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen und alles Erforderliche zu tun, um die Rechte des Bestellers zu wahren.</p> <p>Das gleiche gilt, falls derartige Handlungen drohen.</p> <p>5.2 Kosten, die durch Maßnahmen zur Abwehr derartigen Handlungen entstehen, hat der Lieferant zu tragen oder dem Besteller zu ersetzen.</p> <p>6 Unfallverhütung</p> <p>6.1 Der Lieferant hat bei der Auftragsfertigung sowie bei Lagerung, Verpackung und Transport des beigestellten Materials die maßgeblichen Umweltschutz-, Unfallverhütungs- und anderen Arbeitsschutzvorschriften sowie die allgemein anerkannten Sicherheitsbestimmungen und arbeitsmedizinischen Regeln einzuhalten.</p> <p>6.2 Der Lieferant stellt den Besteller von Ansprüchen Dritter wegen Verletzung dieser Vorschriften frei.</p> <p>7 Haftung und Versicherung</p> <p>7.1 Der Lieferant haftet für den zufälligen Untergang und die zufällige Verschlechterung des beigestellten Materials.</p> <p>7.2 Das beigestellte Material ist durch den Besteller gegen Feuer versichert.</p> |
|---|--|--|

- Die Versicherung gegen Diebstahl sowie bei entsprechender Gefahr gegen Leitungswasser ist vom Lieferanten zu seinen Lasten abzuschliessen und für die Dauer des Vertragsverhältnisses aufrechtzuerhalten. Der Lieferant hat dem Besteller spätestens 10 Tage nach Vertragsschluß einen Deckungsnachweis für diese Versicherung auf Verlangen vorzulegen.
- 7.3 Der Lieferant verpflichtet sich eine Haftpflichtversicherung abzuschliessen mit folgenden Mindest-Deckungssummen je Schadensereignis:
500.000,- EURO für Personen- und Sachschäden
250.000,- EURO für Bearbeitungsschäden
50.000,- EURO für Vermögensschäden
Der Lieferant hat dem Besteller spätestens 10 Tage nach Vertragsschluß einen Deckungsnachweis für diese Versicherung auf Verlangen vorzulegen.
- 7.4 Ist für die Auftragsfertigung in der Bestellung eine Ausschussquote festgelegt, so trägt der Lieferant die dem Besteller entstehenden Kosten für einen darüberhinausgehenden Ausschuss.
- 7.5 Im übrigen richtet sich die Haftung des Lieferanten für das beigestellte Material nach den gesetzlichen Vorschriften.
- 8 Bestandsaufnahme und Herausgabe
- 8.1 Zum 31.12. eines jeden Jahres ist dem Besteller schriftlich und unaufgefordert der Bestand des beigestellten Materials unter Angabe der einzelnen Positionen aufzugeben. Unabhängig davon ist der Besteller berechtigt, jederzeit eine Bestandsaufnahme des beigestellten Materials beim Lieferanten vorzunehmen.
- 8.2 Der Besteller ist berechtigt, das beigestellte Material jederzeit ganz oder teilweise herauszuverlangen. Hinsichtlich eventueller laufender Bestellungen werden Besteller und Lieferant eine einvernehmliche Regelung herbeiführen. Ein Zurückbehaltungsrecht des Lieferanten - gleich aus welchem Rechtsgrund - ist ausgeschlossen.
- 8.3 Bei Beendigung dieses Vertrages gilt Abschnitt 8.2 sinngemäß.
- 9 Sicherheitsleistung
- 9.1 Der Besteller kann vor Beistellung von Material bestimmen, ob und in welcher Höhe, Art und Frist Sicherheit für beizustellendes Material zu leisten ist.
- 9.2 Der Besteller braucht die Sicherheit erst freizugeben, wenn der Lieferant allen vertraglichen Verpflichtungen nachgekommen ist.
- 10 Allgemeine Bestellbedingungen
- Sofern dieser Vertrag nicht abweichende Regelungen enthält, gelten für Bestellungen ergänzend die Allgemeinen Bestellbedingungen des Bestellers.
- 11 Vertragsdauer
- 11.1 Dieser Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann von jeder Partei unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist zum Monatsende gekündigt werden.
- 11.2 Dieser Vertrag kann von jeder Vertragspartei aus wichtigem Grund fristlos gekündigt werden. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse einer Vertragspartei in einem für die Durchführung dieses Vertrages relevanten Umfang verändern und zu besorgen ist, dass diese Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht mehr in vollem Umfang nachkommen kann.
- 11.3 Die Kündigung erfolgt durch eingeschriebenen Brief. Die Frist ist gewahrt, wenn der Brief vor ihrem Beginn bei der Post aufgegeben worden ist.
- 11.4 Die Laufzeit von Bestellungen, die unter Bezugnahme auf diesen Vertrag erteilt werden, ist unabhängig von der dieses Vertrages. Im Zeitpunkt der Beendigung dieses Vertrages noch nicht vollständig ausgeführte Bestellungen werden durch die Kündigung nicht berührt, sondern bleiben mit ihrem bisherigen Vertragsinhalt weiter bestehen.
- 12 Änderungen und Ergänzungen
- Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform.
- 13 Verbindlichkeit des Vertrages
- Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Bedingungen in seinen übrigen Teilen verbindlich. Sollte eine Regelung ganz oder teilweise unwirksam sein, so werden sich die Vertragspartner unverzüglich bemühen, den mit der unwirksamen Regelung erstrebten wirtschaftlichen Erfolg auf andere, rechtlich zulässige Weise zu erreichen.
- 14 Gerichtsstand, anwendbares Recht
- Ausschließlicher Gerichtsstand ist, wenn der Lieferant Vollkaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, Frankfurt am Main.
- Für alle vertraglichen Beziehungen gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Haager Konventionen vom 01.07.1964 betreffend Einheitliche Gesetze über den internationalen Kauf und das Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 11.04.1980 über Verträge über den internationalen Kauf beweglicher Sachen finden keine Anwendung.

Ort, Datum

Schneider Electric GmbH

Firma und Unterschrift des Bestellers

Ort, Datum

Firma und Unterschrift des Auftragnehmers

Zwischen

Schneider Electric GmbH
im nachfolgenden Besteller genannt

und der Firma
im nachfolgenden Auftragnehmer genannt

wird folgender

Instandhaltungsvertrag

abgeschlossen.

1 Gegenstand des Vertrages

Gegenstand dieses Vertrages ist die Instandhaltung (Wartung, Inspektion und Instandsetzung gemäß DIN 3105) von Betriebsmitteln des Bestellers (im folgenden Anlage genannt) durch den Auftragnehmer. Bestandteil dieses Vertrages ist der Anhang mit

- Angaben zur Anlage und zur pauschalen Vergütung
- Einzelheiten zu den Leistungen des Auftragnehmers,
- Einzelheiten zu den Vergütungen, auf dessen Inhalt in den folgenden Bestimmungen Bezug genommen wird.

1.2 Die Wartung umfaßt alle Maßnahmen zur Erhaltung der Funktionsfähigkeit der Anlage. Sie wird in regelmäßigen Abständen durchgeführt.

Die Inspektion umfaßt alle Maßnahmen zur Feststellung und Beurteilung des Anlagenzustandes. Sie wird im Rahmen der Wartung oder auf Anforderung des Bestellers durchgeführt.

Die Instandsetzung umfaßt alle Maßnahmen zur Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit der Anlage. Sie wird im Rahmen der Wartung oder auf Anforderung des Bestellers durchgeführt.

2 Verpflichtungen des Auftragnehmers

2.1 Der Auftragnehmer hat die Instandhaltung durch Fachpersonal sachgemäß und zügig durchzuführen. Die entsprechenden Arbeiten sind während der normalen Arbeitszeit (siehe Anhang, Abschnitt 2.2) vorzunehmen.

Auf Wunsch des Bestellers wird der Auftragnehmer auch Sonderleistungen erbringen, sofern diese im Anhang (Abschnitt 2.6) festgelegt sind.

2.2 Die Wartungsintervalle, die einzuhaltende Reaktionszeit für Instandsetzungsarbeiten und die vom Auftragnehmer zu garantierende maximale Ausfallrate der Anlage sind im Anhang (Abschnitt 2.3, 2.4 und 2.5) festgelegt.

2.3 Die Reaktionszeit beginnt mit dem Eingang der schriftlichen Störungsmeldung des Bestellers beim Auftragnehmer. Sie endet beim Beginn der angeforderten Instandsetzungsarbeit an der Anlage. Bei der Ermittlung der Reaktionszeit werden nur Zeiten innerhalb der normalen Arbeitszeit in Ansatz gebracht.

Reaktionszeiten werden für jeden gemeldeten Störfall ermittelt.

2.4 Die Ausfallrate A der Anlage (in Prozent) wird für jeden aufeinanderfolgenden Betrachtungszeitraum nach folgender Formel ermittelt:

$$A = \frac{T_A}{T_N} \cdot 100$$

Die Ausfallzeit T_A der Anlage (in Stunden) beginnt mit dem Eingang der schriftlichen Störungsmeldung des Bestellers beim Auftragnehmer und endet mit der Übernahme der störungsfreien Anlage durch den Besteller. Bei Anlagen mit Anlagenteilen, deren Ausfälle nicht den vollständigen Ausfall der gesamten Anlage zur Folge haben muß, werden Wirkungs-faktoren WK im Anhang (Abschnitt 1.5) vereinbart. In diesem Fall errechnet sich die Ausfallzeit T_A wie folgt:

Hierin ist TAK die Ausfallzeit des jeweiligen Anlagenteils und N die Anzahl der Anlagenteile. Bei der Ermittlung der Ausfallzeiten werden nur Zeiten innerhalb der normalen Arbeitszeit in Ansatz gebracht.

$$T_A = \sum_{K=1}^N W_K \cdot T_{AK}$$

Die Nutzungszeit T_N der Anlage sowie der Betrachtungszeitraum für den die Ausfallrate ermittelt wird, sind im Anhang (Abschnitt 2.5) festgelegt.

Ausfallzeiten, deren Ursachen

- Feuer, Wasser, Diebstahl oder andere äußere Einwirkungen,
- unsachgemäße Behandlung oder Bedienung oder vorschriftswidriger Betrieb der Anlage durch den Besteller,
- Verwendung von unzulässigem Verbrauchsmaterial oder von ungeeignetem Zubehör,
- unsachgemäße Reparaturen durch nicht autorisierte Personen,
- Wartung der Anlage

sind, werden bei der Ermittlung der Ausfallrate nicht in Ansatz gebracht. Der Auftragnehmer trägt die Beweislast.

2.5 Zur Sicherstellung einer sachgemäßen und zügigen Instandhaltung hat der Auftragnehmer in der Bundesrepublik Deutschland entsprechende Ersatzteillager insbesondere mit solchen Teilen zu unterhalten, die ausfallträchtig sind oder lange Beschaffungszeiten haben.

2.6 Kann die Funktionsfähigkeit der Anlage oder eines Anlagenteils nicht am Einsatzort wiederhergestellt werden, so ist der Auftragnehmer verpflichtet, für die Dauer der jeweiligen Instandsetzung ein entsprechendes Leihgerät ohne Berechnung beim Besteller zu installieren.

2.7 Teile der Anlage, die bei ordnungsgemäßem Betrieb schadhaft geworden sind oder schadhaft zu werden drohen, sind vom Auftragnehmer grundsätzlich ohne Berechnung durch neue oder neuwertige Teile zu ersetzen. Teile,

die vom Besteller käuflich zu erwerben sind, sind im Anhang (Abschnitt 2.7) aufgeführt. Bei Teileersatz ohne Berechnung werden die ersetzten Teile Eigentum des Auftragnehmers.

- 2.8 Nach Abschluß von Instandhaltungsarbeiten hat der Auftragnehmer dem Besteller über die durchgeführten Arbeiten und den Zustand der Anlage jeweils schriftlich Bericht zu erstatten.
- 2.9 Der Auftragnehmer wird dem Besteller einen Mitarbeiter benennen, der für alle mit der Abwicklung zusammenhängenden Fragen der Gesprächspartner des Bestellers ist.
- 3 Verpflichtungen des Bestellers
 - 3.1 Der Besteller gewährt dem Personal des Auftragnehmers zu den vereinbarten Zeiten ungehinderten Zugang zur Anlage.

Können Instandhaltungsarbeiten aus vom Besteller zu vertretenden Gründen nicht innerhalb von 1 ½ Stunden nach den vereinbarten Terminen aufgenommen werden, so ist das Personal des Auftragnehmers zur Abreise berechtigt.
 - 3.2 Werden für Instandhaltungsarbeiten an der Anlage Versorgungsleistungen (z.B. Elektrizität, Preßluft, Computerleistung im Online-Betrieb) benötigt, so stellt der Besteller dies dem Auftragnehmer ohne Berechnung zur Verfügung.
 - 3.3 Der Besteller wird dem Auftragnehmer auf Wunsch ohne Berechnung angemessenen Raum (max. 10 m²) für die Aufbewahrung von Ersatzteilen, Werkzeugen und Meßinstrumenten sowie für die Durchführung von Instandhaltungsarbeiten zur Verfügung stellen.
 - 3.4 Die Benutzung von Betriebseinrichtungen des Bestellers durch Mitarbeiter des Auftragnehmers bedarf jeweils der ausdrücklichen Zustimmung des Bestellers.
 - 3.5 Der Besteller wird dem Auftragnehmer einen Mitarbeiter benennen, der die Erfüllung der vereinbarten Leistungen überwacht und für alle mit der Abwicklung zusammenhängenden Fragen der Gesprächspartner des Auftragnehmers ist.
- 4 Generalüberholung, Außerbetriebnahme, Außerbetriebsetzung
 - 4.1 Während der Laufzeit dieses Vertrages kann der Auftragnehmer eine Generalüberholung der Anlage in folgenden Fällen verlangen:
 - nach einer Nutzung der Anlage nach Maßgabe des Anhangs (Abschnitt 2.8),

- nach einer Umsetzung der Anlage,
- nach längerer Außerbetriebsetzung der Anlage.

Für die Generalüberholung muß der Auftragnehmer ein verbindliches Angebot machen. Nimmt der Besteller das Angebot nicht an, werden sich die Vertragspartner über eine Anpassung des Instandhaltungsvertrages verständigen.

- 4.2 Wird die Anlage außer Betrieb genommen oder für längere Zeit außer Betrieb gesetzt, so endet das Vertragsverhältnis mit der Außerbetriebnahme bzw. wird für die Dauer der Außerbetriebsetzung unterbrochen. Die Vergütungen werden für die Vergütungszeiträume, in die das jeweilige Ereignis fällt, anteilig berechnet.

Von einer beabsichtigten Außerbetriebnahme oder Außerbetriebsetzung wird der Besteller den Auftragnehmer mindestens 30 Tage vorher schriftlich unterrichten.

5 Vergütungen

- 5.1 Die Vergütungen für Instandhaltungsarbeiten des Auftragnehmers sind im Anhang (Abschnitte 1.5 und 3.1) festgelegt. Sie gelten mindestens für die Dauer von 12 Monaten ab Beginn des Instandhaltungszeitraumes.

Erhöhungen müssen dem Besteller jeweils mindestens 3 Monate vor ihrem Inkrafttreten mitgeteilt werden. Sie berechtigen den Besteller, den Vertrag mit einer Frist von einem Monat zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Erhöhung zu kündigen.

Geänderte Vergütungen gelten mindestens 12 Monate ab Inkrafttreten der Änderung.

- 5.2 Für Instandhaltungsarbeiten während der normalen Arbeitszeit erhält der Auftragnehmer die pauschale Vergütung. Dies gilt auch für Instandhaltungsarbeiten, die der Auftragnehmer auf eigenen Wunsch außerhalb der normalen Arbeitszeit durchführt. Hierzu bedarf es der Zustimmung des Bestellers.

- 5.3 Für Instandhaltungsarbeiten, die der Auftragnehmer auf Wunsch des Bestellers außerhalb der normalen Arbeitszeit durchführt, erhält der Auftragnehmer zusätzlich zur pauschalen Vergütung die Vergütung für Arbeiten auf Stundenbasis.

- 5.4 Für andere Sonderleistungen, die der Auftragnehmer auf Wunsch des Bestellers gemäß gesonderter Bestellung erbringt, werden neben der Vergütung für Arbeiten auf Stundenbasis auch Reisestunden, Auslösungen und Reisekosten - ab

nächstliegender Servicestelle des Auftragnehmers - sowie geliefertes Material gesondert vergütet. Als derartige Sonderleistung gilt insbesondere die Behebung von Schäden, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat infolge von

- Feuer, Wasser, Diebstahl oder anderen äußeren Einwirkungen,
- unsachgemäßer Behandlung oder Bedienung oder vorschriftswidrigem Betrieb der Anlage durch den Besteller,
- Verwendung von unzulässigem Verbrauchsmaterial oder von ungeeignetem Zubehör,
- unsachgemäßen Reparaturen durch nicht autorisierte Personen.

Die Beweislast trägt der Auftragnehmer.

- 5.5 Im Falle der Abreise von Mitarbeitern des Auftragnehmers gemäß 3.1 ist der Auftragnehmer berechtigt, 2 Arbeitsstunden sowie Reisestunden zu den vereinbarten Stundensätzen zuzüglich Auslösung und Reisekosten - ab nächstliegender Servicestelle des Auftragnehmers - zu berechnen.

6 Vertragsstrafen

- 6.1 Gerät der Auftragnehmer mit den Instandhaltungsarbeiten in Verzug, so kann der Besteller die nächstfälligen pauschalen Vergütungen nach Maßgabe des Anhangs (Abschnitt 2.4) kürzen. Dies gilt nicht in Fällen höherer Gewalt.

- 6.2 Übersteigt die Ausfallrate der Anlage im Betrachtungszeitraum den vereinbarten Wert, so kann der Besteller die nächstfälligen pauschalen Vergütungen nach Maßgabe des Anhangs (Abschnitt 2.5) kürzen.

- 6.3 Vertragsstrafen können vom Besteller innerhalb von 30 Tagen nach Fälligkeit bzw. nach Ablauf des jeweiligen Betrachtungszeitraumes geltend gemacht werden.

7 Mitarbeiter des Auftragnehmers

- 7.1 Die Mitarbeiter des Auftragnehmers dürfen das Gelände oder die Räume des Bestellers nur zur Erbringung der bestellten Leistungen betreten.

- 7.2 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dafür zu sorgen, daß die Hausordnung und die Sicherheitsbestimmungen des Bestellers durch seine Mitarbeiter eingehalten werden.

- 7.3 Der Auftragnehmer wird seine Mitarbeiter darauf hinweisen, daß sie sich beim Betreten und Verlassen des Geländes des Bestellers den üblichen Kontrollen zu unterwerfen haben.

7.4 Bei Verstößen oder Zuwiderhandlungen gegen die Hausordnung oder die Sicherheitsbestimmungen hat der Besteller das Recht, die betreffenden Mitarbeiter des Auftragnehmers von seinem Gelände zu verweisen und vom Auftragnehmer den Einsatz anderer Mitarbeiter zu verlangen.

7.5 Der Auftragnehmer und seine Mitarbeiter sind verpflichtet, über alle internen Angelegenheiten des Bestellers, insbesondere Geschäftsgeheimnisse, strengstes Stillschweigen zu bewahren sowie die gesetzlichen Bestimmungen über den Datenschutz zu beachten. Dies gilt auch über die Dauer dieses Vertrages hinaus.

8 Haftung, Versicherung

8.1 Die Haftung des Auftragnehmers richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen. Sie ist der Höhe nach auf den Deckungsumfang der vom Auftragnehmer abgeschlossenen Haftpflichtversicherung beschränkt.

8.2 Der Auftragnehmer verpflichtet sich eine Haftpflichtversicherung abzuschließen und auch über die Dauer des Vertragsverhältnisses hinaus für mindestens 6 weitere Monate aufrechtzuerhalten.

8.3 Der Haftpflichtversicherungsschutz hat sich auch auf die Haftpflicht der Personen, derer sich der Auftragnehmer in Erfüllung seiner Verpflichtungen bedient, insoweit zu erstrecken, als diese Personen Schäden in Ausübung ihrer Tätigkeit aus diesem Vertrag verursachen.

Die Deckungssumme der Haftpflichtversicherung muß je Schadensereignis mindestens betragen: 1.000.000,- EURO für Personen- und Sachschäden, 250.000,- EURO für Bearbeitungsschäden, 50.000,- EURO für Vermögensschäden.

8.4 Der Auftragnehmer hat dem Besteller spätestens 10 Tage nach Vertragsschluß einen Deckungsnachweis für diese Versicherung auf Verlangen vorzulegen.

9 Vertragsdauer

9.1 Dieser Vertrag tritt mit dem Vertragsbeginn gemäß Anhang (Abschnitt 2.1) in Kraft. Er ist zunächst auf 12 Monate abgeschlossen. Die Laufzeit verlängert sich jeweils um 12 Monate, sofern der Vertrag nicht unter Einhaltung einer Frist von jeweils 3 Monaten vor Ablauf gekündigt wird.

9.2 Nach einer vertragsgemäßen Generalüberholung kann der Auftragnehmer diesen Vertrag frühestens nach der im Anhang (Abschnitt 2.8) festgelegten Frist kündigen.

9.3 Bei einer Antragstellung auf Eröffnung des Konkurs- oder Vergleichsverfahrens über das Vermögen des Auftragnehmers kann der Besteller diesen Vertrag fristlos kündigen.

9.4 Die Kündigung erfolgt durch eingeschriebenen Brief. Die Frist ist gewahrt, wenn der Brief vor ihrem Beginn bei der Post aufgegeben worden ist.

10 Änderungen und Ergänzungen

Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform.

11 Verbindlichkeit des Vertrages

Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Bedingungen in seinen übrigen Teilen verbindlich. Sollte eine Regelung ganz oder teilweise unwirksam sein, so werden sich die Vertragspartner unverzüglich bemühen, den mit der unwirksamen Regelung erstrebten wirtschaftlichen Erfolg auf andere, rechtlich zulässige Weise zu erreichen.

12 Gerichtsstand, anwendbares Recht

Ausschließlicher Gerichtsstand ist, wenn der Lieferant Vollkaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, Frankfurt am Main

Für alle vertraglichen Beziehungen gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Haager Konventionen vom 01.07.1964 betreffend Einheitliche Gesetze über den internationalen Kauf und das Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 11.04.1980 über Verträge über den internationalen Kauf beweglicher Sachen finden keine Anwendung.

13 Ergänzende Vereinbarungen

Schneider Electric GmbH

Ort, Datum

Schneider Electric GmbH

Firma und Unterschrift des Bestellers

Ort, Datum

Firma und Unterschrift des Auftragnehmers

Anhang zum Instandhaltungsvertrag Nr. _____

1. Angaben zur Anlage und zur pauschalen Vergütung

1.1 Hersteller

1.2 Benennung und Typ

1.3 Seriennummer

1.4 Aufstellungsort

1.5 Anlagenteile, Wirkungsfaktoren und pauschale Vergütungen (je Vergütungszeitraum)

Lfd. Nr.	Anlagenteil Benennung und Typ	Seriennummer	Wirkungs- faktor W_k	Pauschale Vergütung in EURO o. MWSt.
-------------	----------------------------------	--------------	---------------------------	---

Vergütungszeitraum: _____

Pauschale Gesamtvergütung: _____

- 2 Einzelheiten zu den Leistungen des Auftragnehmers
- 2.1 Vertragsbeginn
Die vertragsgemäße Instandhaltung der Anlage beginnt am _____
- 2.2 Normale Arbeitszeit
Werktags, d.h. montags bis freitags, Feiertage ausgenommen, von _____ bis _____ Uhr
- 2.3 Wartung
Die Wartung der Anlage wird in folgenden Abständen durchgeführt: _____

Folgende Leistungen sind, sofern angekreuzt, im Rahmen der Wartung zusätzlich durchzuführen:
☐ Reinigung der Anlage
☐ Technische Änderungen der Anlage zur Anpassung an den neuesten technischen Stand.
☐ Ersatz folgender Verbrauchsmaterialien:
- 2.4 Reaktionszeit
Der Auftragnehmer garantiert eine Reaktionszeit von _____ Stunden.
Störungsmeldungen sind unter Angabe der Anlagen-Daten schriftlich an folgende Abteilung des Auftragnehmers zu geben:

Telex: _____ Telefax: _____
Sofern die Störungsbeseitigung nicht innerhalb der garantierten Reaktionszeit beginnt, ist der Besteller berechtigt, _____ % der nächstfälligen pauschalen Vergütung einzubehalten für jeden _____ -Stunden-Zeitraum während der normalen Arbeitszeit, der nach Ablauf der Reaktionszeit angefangen hat, ohne daß die angeforderte Instandsetzungsarbeit begonnen wurde.

- 2.5 Ausfallrate
Der Auftragnehmer garantiert eine maximale Ausfallrate der Anlage von _____ %.
Für die Ermittlung der Ausfallrate gilt der folgende angekreuzte Abschnitt:
☐ Betrachtungszeitraum _____ 1 Kalendermonat Nutzungszeit T_N der Anlage _____ Stunden
☐ Betrachtungszeitraum gleich dem Zeitraum, in dem eine Nutzungszeit T_N der Anlage von _____ Stunden anfällt. Diese Nutzungszeit kann durch geeignete Geräte (z.B. Zeitähler) nachgewiesen werden.

Sofern die Ausfallrate den garantierten Maximalwert in einem Betrachtungszeitraum überschreitet, ist der Besteller berechtigt, _____ % der nächstfälligen pauschalen Vergütung einzubehalten für jedes volle Prozent Ausfallrate, das im Betrachtungszeitraum über der garantierten maximalen Ausfallrate liegt.

- 2.6 Sonderleistungen
Der Auftragnehmer ist bereit, die folgenden angekreuzten Sonderleistungen auf Wunsch des Bestellers zu erbringen:
☐ Instandhaltungsarbeiten außerhalb der normalen Arbeitszeit
☐ Umsetzung der Anlage
☐ Beseitigung von Beschädigungen der Anlage, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat
☐ Instandhaltung folgender mit der Anlage verbundener Fremdgeräte u. Versorgungseinrichtungen
- 2.7 Ersatzteile
Folgende Teile werden nicht kostenlos ersetzt:
- 2.8 Generalüberholung
Auf Wunsch des Auftragnehmers ist eine Generalüberholung frühestens möglich nach einer Nutzung der Anlage von
☐ _____ Jahren
☐ _____ Betriebsstunden
Nach einer Generalüberholung wird der Auftragnehmer die Anlage mindestens weitere
☐ _____ Jahre
☐ _____ Betriebsstunden
vertragsgemäß instandhalten.
- 3 Einzelheiten zu den Vergütungen
- 3.1 Vergütungen bei Sonderleistungen
Stundensätze für Arbeiten
- montags bis freitags während der normalen Arbeitszeit _____ EURO
- montags bis freitags außerhalb der normalen Arbeitszeit _____ EURO
- an Feiertagen und Wochenenden _____ EURO
Stundensätze für Reisen
_____ EURO
Auslösungen _____ EURO / Tag
Reisekosten _____ EURO / km
Entfernung zur nächstliegenden Servicestelle des Auftragnehmers in _____ : _____ km
- 3.2 Großabnehmer-Rabatt
Auf alle vom Auftragnehmer dem Besteller in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen erhält der Besteller einen Großabnehmer-Rabatt von _____ %.
- 3.3 Fälligkeiten
Pauschale Vergütungen werden fällig jeweils _____
erstmal zum _____
Alle anderen Vergütungen werden fällig _____ Tage nach Rechnungslegung

Zwischen

Schneider Electric GmbH
im nachfolgenden Besteller genannt

und der Firma
im nachfolgenden Lieferant genannt

wird folgender

Leihwerkzeugvertrag

abgeschlossen.

1 Gegenstand des Vertrages

Gegenstand dieses Vertrages sind die Bedingungen für die leihweise Überlassung von Werkzeugen, Modellen, Vorrichtungen und Lehren - in folgenden Leihwerkzeuge genannt - des Bestellers an den Lieferanten zur Herstellung oder Bearbeitung und Lieferung von Teilen an den Besteller, die der Besteller beim Lieferanten unter Bezugnahme auf diesen Vertrag bestellt.

2 Eigentum an den Leihwerkzeugen

2.1 Vom Besteller an den Lieferanten überlassene Leihwerkzeuge bleiben Eigentum des Bestellers.

2.2 Sofern der Lieferant die Leihwerkzeuge im Auftrag und mit den Sachen des Bestellers fertigt, so erfolgt die Herstellung der Werkzeuge für den Besteller. Der Lieferant nutzt die Werkzeuge so dann im Rahmen dieses Leihwerkzeugvertrages. Wenn der Lieferant im Auftrag des Bestellers die Werkzeuge aus eigenen Materialien fertigt oder namens des Bestellers bei einer dritten Firma beschafft, so sind sich Lieferant und Besteller darüber einig, dass das Eigentum auf den Besteller übergehen soll. Voraussetzungen sind die Fertigstellung der Werkzeuge beim Lieferanten oder der Eingang der von der Drittfirma hergestellten Werkzeuge beim Lieferanten und die Zahlung der dem Lieferanten durch die Fertigung oder die Beschaffung entstehenden Kosten durch den Besteller. Die Übergabe der Leihwerkzeuge wird in diesen Fällen durch die Vereinbarung eines Leihverhältnisses und demzufolge durch die Einbeziehung der Werkzeuge in diesen Leihwerkzeugvertrag ersetzt. Die Individualisierung der Leihwerkzeuge erfolgt durch die Werkzeug- oder Teilenummern,

die an den Werkzeugen gemäß Abschnitt 2.3 angebracht sind.

2.3 Der Lieferant kennzeichnet die Leihwerkzeuge mit der auf dem Lieferschein der Werkzeugbestellung oder vom Besteller genannten Werkzeug- und/oder Teilenummer sowie dem Firmennamen des Bestellers in der Weise, dass sie als Eigentum des Bestellers jederzeit zu erkennen sind. Der Lieferant trägt die Nummern in eine Liste ein, die er dem Besteller überlässt.

2.4 Gemäß Abschnitt 3.3 ersetzte Leihwerkzeuge gehen mit der Fertigstellung bzw. mit dem Eingang beim Lieferanten in das Eigentum des Bestellers über. Die Übergabe an den Besteller wird ersetzt durch die gleichzeitig erfolgende Einbeziehung der ersetzten Leihwerkzeuge in diesen Leihwerkzeugvertrag.

2.5 Verändert der Lieferant die beigegebenen Leihwerkzeuge, so erfolgt die Veränderung für den Besteller. Dieser wird unmittelbar Eigentümer der durch die Veränderung entstandenen Sachen.

3 Verwahrung und Benutzung

3.1 Der Lieferant hat die Leihwerkzeuge mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes unentgeltlich zu verwahren.

3.2 Die Leihwerkzeuge dürfen vom Lieferanten nur zur Ausführung von Bestellungen des Bestellers benutzt werden.

3.3 Der Lieferant ist während der Standzeit zur kostenlosen Instandhaltung der Leihwerkzeuge gemäß DIN 31051 (Wartung, Inspektion und Instandsetzung) verpflichtet. Er hat die Instandhaltung so rechtzeitig vorzunehmen und den Besteller über die Notwendigkeit eines Ersatzes der Leihwerkzeuge so rechtzeitig zu

unterrichten, dass Mängel an den zu fertigenden Teilen oder Überschreitungen der in den jeweiligen Teilebestellungen vereinbarten Liefertermine ausgeschlossen sind.

3.4 Die Weitergabe der Leihwerkzeuge durch den Lieferanten an Dritte oder ihr Nachbau ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Bestellers sind nicht gestattet.

4 Transport, Verpackung und Versicherung

4.1 Der Besteller übernimmt die Kosten für Transport, Verpackung und Transportversicherung im Zusammenhang mit der Anlieferung und der Herausgabe (s. Abschnitt 6 dieses Vertrages) der Leihwerkzeuge.

4.2 Der Lieferant verpflichtet sich, die Leihwerkzeuge bei allen von ihm durchgeführten Zwischentransporten auf eigene Kosten zu verpacken und so zu transportieren, daß eine Beschädigung der Leihwerkzeuge vermieden wird.

4.3 Der Lieferant ist verpflichtet, dem Besteller jeden Schaden an den Leihwerkzeugen unverzüglich schriftlich mitzuteilen und eventuelle Schadenersatzansprüche gegen Spediteure, Frachtführer sowie sonstige Dritte fristgemäß zu sichern und an den Besteller abzutreten.

5 Haftung

5.1 Der Lieferant ist dafür verantwortlich, daß die Leihwerkzeuge sich jederzeit in einem Zustand befinden, der den einschlägigen Gesetzesvorschriften und den Unfallverhütungsvorschriften entspricht.

5.2 Schadenersatzansprüche des Lieferanten gegen den Besteller wegen Nichtverfügbarkeit der

- Leihwerkzeuge sind ausgeschlossen, insbesondere Ersatz von Folgeschäden, wie Produktions- und Nutzungsausfall sowie entgangener Gewinn. Dies gilt nicht, soweit in Fällen des Vorsatzes, des groben Fahrlässigkeit oder des Fehlens zugesicherter Eigenschaften aus rechtlichen Gründen zwingend gehaftet wird.
- 6 Bestandsaufnahme und Herausgabe
- 6.1 Zum 31.12. eines jeden Jahres ist dem Besteller schriftlich und un- aufgefordert der Leihwerkzeugbe- stand unter Angabe der jeweiligen Werkzeuge- und/oder Teilenum- mer aufzugeben.
- 6.2 Darüber hinaus ist der Besteller berechtigt, jederzeit eine Leih- werkzeug-Bestandsaufnahme in den Werken des Lieferanten vor- zunehmen.
- 6.3 Der Besteller ist berechtigt, jeder- zeit einzelne oder sämtliche Leihwerkzeuge herauszuverlangen. Hinsichtlich eventueller nicht amortisierter Werkzeugkosten oder laufender Bestellungen wer- den Besteller und Lieferant eine einvernehmliche Regelung her- beiführen. Ein Zurückbehaltungs- recht des Lieferanten - gleich aus welchem Rechtsgrund - ist aus- geschlossen.
- 6.4 Bei Beendigung dieses Vertrages oder der zugrundeliegenden Be- stellung gilt Abschnitt 6.3 sinnge- mäß.
- 7 Beeinträchtigung des Eigentums
- 7.1 Bei einer Pfändung der Leihwerk- zeuge oder bei anderen das Ei- gentum des Bestellers beeinträch- tigenden Handlungen Dritter hat der Lieferant alles Erforderliche zu tun, um den Besteller unver- züglich schriftlich zu benachrich- tigen und die Rechte des Bestel- lers zu wahren. Das gleiche gilt, falls derartige Handlungen dro- hen.
- 7.2 Kosten, die durch Maßnahmen zur Abwehr derartiger Handlun- gen entstehen, hat der Lieferant zu tragen oder dem Besteller zu ersetzen.
- 8 Sicherheitsleistung
- 8.1 Der Besteller kann vor Überlas- sung von Leihwerkzeugen be- stimmen, ob und in welcher Höhe, Art und Frist Sicherheit für zu überlassende Leihwerkzeuge zu leisten ist.
- 8.2 Ist Sicherheit zu leisten, so über- läßt der Besteller erst dann die Leihwerkzeuge, wenn die Sicher- heit geleistet worden ist. Der Be- steller braucht die Sicherheit erst freizugeben, wenn der Lieferant allen vertraglichen Verpflichtun- gen nachgekommen ist.
- 9 Allgemeine Bestellbedingungen
- Sofern dieser Vertrag nicht abwei- chende Regelungen enthält, gel- ten für Bestellungen über Leih- werkzeuge und die damit herge- stellten Teile ergänzend die All- gemeinen Bestellbedingungen des Bestellers.
- 10 Vertragsdauer
- 10.1 Dieser Vertrag wird auf unbe- stimmte Zeit geschlossen und kann von jeder Partei unter Ein- haltung einer dreimonatigen Kün- digungsfrist zum Monatsende ge- kündigt werden.
- 10.2 Bei einer Antragstellung auf Er- öffnung des Konkurs- oder Ver- gleichsverfahrens über das Ver- mögen des Lieferanten kann der Besteller diesen Vertrag fristlos kündigen.
- 10.3 Die Kündigung erfolgt durch eingeschriebenen Brief. Die Frist ist gewahrt, wenn der Brief vor ih- rem Beginn bei der Post aufgege- ben worden ist.
- 11 Änderungen und Ergänzungen
- Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform.
- 12 Verbindlichkeit des Vertrages
- Der Vertrag bleibt auch bei recht- licher Unwirksamkeit einzelner Bedingungen in seinen übrigen Teilen verbindlich. Sollte eine Re- gelung ganz oder teilweise un- wirksam sein, so werden sich die Vertragspartner unverzüglich be- mühen, den mit der unwirksamen Regelung erstrebten wirtschaftli- chen Erfolg auf andere, rechtlich zulässige Weise zu erreichen.
- 13 Gerichtsstand, anwendbares Recht
- Ausschließlicher Gerichtsstand ist, wenn der Lieferant Vollkauf- mann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öf- fentlich-rechtliches Sondervermö- gen ist, Frankfurt am Main. Für alle vertraglichen Beziehun- gen gilt das Recht der Bundesre- publik Deutschland. Die Haager Konventionen vom 01.07.1964 betreffend Einheitliche Gesetze über den internationalen Kauf und das Übereinkommen der Verei- nten Nationen vom 11.04.1980 über Verträge über den internati- onalen Kauf beweglicher Sachen finden keine Anwendung.

Ort, Datum

Schneider Electric GmbH

Firma und Unterschrift des Bestellers

Ort, Datum

Firma und Unterschrift des Lieferanten

Allgemeine Bestellbedingungen für die Lieferung und Aufstellung oder Montage von Anlagen

INHALT	1	2	3
1. Verbindlichkeit dieser Bedingungen		1 Verbindlichkeit dieser Bedingungen	3 Bestellung, Auftragsbestätigung
2. Angebote			3.1
3. Bestellung, Auftragsbestätigung			Bestellungen bedürfen der Schriftform. Mündliche Bestellungen, Änderungen oder Ergänzungen von Bestellungen sind nur dann verbindlich, wenn sie vom Besteller schriftlich bestätigt sind.
4. Weitergabe von Aufträgen an Dritte			3.2
5. Vertragsbestandteile			Mit der Bestellung, spätestens jedoch mit Beginn der technischen Bearbeitung beim Lieferanten, wird dem Lieferanten vom Besteller ein Projektleiter benannt, der die Vertragsabwicklung überwacht und für die damit zusammenhängenden Fragen der Gesprächspartner des Lieferanten ist. Sofern der Besteller während der Vertragsabwicklung einen anderen Projektleiter einsetzt, wird dies dem Lieferanten unverzüglich mitgeteilt.
6. Liefer- und Leistungspflichten			
7. Liefer- und Leistungstermine			
8. Anlieferung			
9. Aufstellung, Montage			
10. Mitarbeiter des Lieferanten			
11. Probetrieb	2 Angebote		4 Weitergabe von Aufträgen an Dritte
12. Abnahme, Gefahrenübergang	2.1	Die Ausarbeitung von Angeboten ist für den Besteller kostenlos. Angebote sind bis zu dem in der Anfrage oder Ausschreibung genannten Termin einzureichen. Sie müssen eine Aufstellung über etwaige Verschleissteile und Verbrauchsmaterial unter Angabe der Preise enthalten. Alternativangebote, die für den Besteller technische, preisliche oder andere Vorteile bieten, sind gesondert einzureichen.	3.3
13. Einweisung, Instandhaltung			Der mit einer Bestellung zusammenhängende Schriftverkehr ist, sofern nichts anderes vereinbart ist, vom Lieferanten nur mit der Abteilung des Bestellers, die die Bestellung erteilt hat, unter Angabe der Bestellnummer und sonstiger Bestellkennzeichen zu führen.
14. Verschleissteile, Verbrauchsmaterial, Ersatzteile			
15. Eigentum des Bestellers			
16. Gewährleistung			
17. Haftung			
18. Versicherung			
19. Preise	2.2	Der Bieter hat die ihm mit der Anfrage oder Ausschreibung überlassenen Unterlagen (Leistungsbeschreibung, Zeichnungen, Berechnungen usw.) vor Abgabe seines Angebotes auf etwaige Unstimmigkeiten zu überprüfen und sie erforderlichenfalls mit den örtlichen Verhältnissen und Bedingungen, unter denen die zu erbringenden Lieferungen und Leistungen genutzt werden sollen, zu vergleichen. Auf entdeckte oder unvermutete Mängel der Unterlagen oder auf Abweichungen von den örtlichen Verhältnissen und Bedingungen hat der Bieter den Besteller vor Abgabe seines Angebotes hinzuweisen und die erforderlichen Erkundigungen beim Besteller einzuziehen.	
20. Zahlungen			
21. Rechnungen			
22. Abtretung, Verpfändung			
23. Lösung des Vertrages			
24. Referenzen, Veröffentlichungen			
25. Verbindlichkeit des Vertrages			
26. Gerichtsstand, anwendbares Recht	2.3	Subunternehmer sind im Angebot zu benennen. Es sind Angaben über den jeweiligen Liefer- und Leistungsumfang der Subunternehmer zu machen.	5 Vertragsbestandteile
			Vertragsbestandteile sind in der folgenden Rangordnung:
			- die Bestellung einschliesslich dieser Bestellbedingungen
			- die der Bestellung zugrundeliegenden technischen Unterlagen (z.B. Leistungsbeschreibung, Leistungsverzeichnis, Spezifikation, Las

- tenheft, Pflichtenheft, Pläne, Zeichnungen)
- der vereinbarte Terminplan
- die allgemein anerkannten Regeln der Technik, wie DIN-Normen, VDE-Bestimmungen
- die massgeblichen Regeln der Sicherheitstechnik, die Umweltschutz, Unfallverhütungs- und anderen Arbeitsschutz- oder arbeitsmedizinischen Vorschriften sowie ggf. weitergehende Sicherheitsvorschriften des Bestellers.

6 Liefer- und Leistungspflichten

- 6.1 Die Lieferungen und Leistungen sind so auszuführen, dass die vertragsgemässe Verwendung gewährleistet ist, auch wenn einzelne hierzu erforderliche Angaben in der Bestellung nicht enthalten sind, der Lieferant jedoch die betreffenden Lieferungen und Leistungen nach den allgemeinen technischen Vorschriften und der gewerblichen Verkehrssitte zu erbringen hat.
- 6.2 Der Lieferant hat die Lieferungen und Leistungen nach den der Bestellung zugrundeliegenden technischen Unterlagen des Bestellers auszuführen. Technische Unterlagen, die der Lieferant nach dem Vertrag, den technischen Vorschriften oder der gewerblichen Verkehrssitte zu erstellen hat, sind so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Besteller notwendig erscheinende Änderungen noch eingearbeitet werden können.
- 6.3 Hat der Lieferant Bedenken gegen die vorgesehene Art der Ausführung (auch wegen der Sicherung gegen Unfallgefahren), gegen die Güte der vom Besteller gelieferten Stoffe oder Bauteile oder gegen die Leistungen anderer Unternehmer, so hat er sie dem Besteller unverzüglich - möglichst schon vor Beginn der Arbeiten - schriftlich mitzuteilen.
- 6.4 Für die elektrische Ausrüstung (Antriebe, Steuerungen und sonstiges elektrisches Zubehör) sind Erzeugnisse aus dem Lieferprogramm von Schneider Electric GmbH zu verwenden. Die Verwendung von Fremderzeugnissen für die elektrische Ausrüstung bedarf nach vorheriger Angabe der Hersteller, Typenbezeichnungen, Preise und Begründung durch den Lieferanten der schriftlichen Zustimmung des Bestellers.
- 6.5 Das Arbeitsgeräusch der Anlage soll so niedrig wie technisch möglich sein und keine heraushörbaren Einzeltöne enthalten. Sofern in der Bestellung nicht andere Werte angegeben sind, darf der Messflächen-Schalldruckpegel

der von den einzelnen Aggregaten der Anlage unter Vollast abgestrahlten Geräusche - gemessen nach DIN 45635 in 1 m Messabstand und bei zeitlich schwankendem Pegel, gemittelt nach DIN 45641 - den Wert 78 dB (A) nicht überschreiten. Der Schalldruckpegel an einzelnen, der Anlage zugeordneten Arbeitsplätzen dürfen dabei in keinem Fall den Wert 80 dB (A) übersteigen.

- 6.6 Der Lieferant hat bei Planung, Projektierung und Konstruktion zu beachten, dass Teile, deren Auswechslung bei den vertraglich vorausgesetzten Betriebsverhältnissen erforderlich werden kann, ohne vermeidbare bauliche Massnahmen und technische Schwierigkeiten aus- und eingebaut werden können. Der Lieferant ist verpflichtet, die ihm zur Verfügung gestellten Zeichnungen und sonstige Unterlagen darauf zu prüfen, ob die vorstehenden Bedingungen erfüllt sind. Bei der Lieferung mehrerer gleicher Anlagenteile muss die Austauschbarkeit der einander entsprechenden Einzelteile gewährleistet sein.
- 6.7 Vom Besteller geforderte Änderungen der vereinbarten Lieferungen und Leistungen wird der Lieferant im Rahmen der technischen Möglichkeiten vornehmen. Über hierdurch entstehende Mehr- oder Minderkosten ist vor Durchführung der jeweiligen Änderung eine Vereinbarung zu treffen.
- 6.8 Spätestens bei Beginn der Arbeiten hat der Lieferant dem Besteller die zu der Anlage gehörenden Zeichnungen und sonstigen Unterlagen in der vereinbarten Anzahl, mindestens jedoch in drei Sätzen, zu übergeben.
- 6.9 Spätestens bei Beginn des Probebetriebes sind alle für den Betrieb, die Bedienung und die Instandhaltung erforderlichen Unterlagen in endgültiger Form in der vereinbarten Anzahl, mindestens jedoch in drei Sätzen, dem Besteller zu übergeben.
- 6.10 Enthält der Lieferumfang Gegenstände, die als Einzelteile oder bezüglich ihrer Anordnung in der Gesamtanlage behördlicher Genehmigung unterliegen, so ist der Lieferant verpflichtet, die Genehmigung auf seine Kosten zu beschaffen. Das gleiche gilt auch für die Gesamtanlage, es sei denn, der Besteller ist kraft gesetzlicher oder behördlicher Vorschriften selbst für die Einholung der Genehmigung verantwortlich. In diesem Falle hat der Lieferant auf seine Kosten dem Besteller die für den Genehmigungsantrag notwendigen Unterlagen in behördengerechter Ausführung und in der erforderlichen Anzahl zur Verfügung zu

stellen.

Die vorstehenden Bestimmungen gelten für gesetzlich oder behördlich vorgeschriebene Prüfungen und Abnahmen sinngemäss. Der Lieferant hat dem Besteller auf dessen Anforderung hin, die schriftliche Bestätigung zu geben, dass der Liefergegenstand den Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschrift „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“ (BGV A2) entspricht.

- 6.11 Der Lieferant hat die Inbetriebnahme sowie den anschliessenden Probetrieb in vereinbarter oder angemessener Dauer durchzuführen.

7 Liefer- und Leistungstermine

- 7.1 Der vereinbarte Terminplan ist verbindlich. Lieferungen und Leistungen zu früheren als den vereinbarten Terminen bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Bestellers.
- 7.2 Bei erkennbarer Verzögerung einer Lieferung oder Leistung ist der Lieferant verpflichtet, den Besteller unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen und seine schriftliche Entscheidung über das weitere Vorgehen einzuholen. Der Besteller ist berechtigt, vom Lieferanten einen erhöhten Personaleinsatz, den Einsatz qualifizierteren Personals oder Überstunden (auch an Sonn- und Feiertagen) sowie eine beschleunigte Beförderung von Lieferungen zu verlangen, wenn abzusehen ist, dass die vereinbarten Termine aus im Verantwortungsbereich des Lieferanten liegenden Gründen nicht eingehalten werden oder das Projekt wegen nicht ausreichender Qualifikation des eingesetzten Personals gefährdet ist. Der Lieferant ist verpflichtet, die dafür erforderlichen Genehmigungen einzuholen.

Der Lieferant hat keinen Anspruch auf Vergütung seiner Mehraufwendungen für derartige vom Besteller geforderte Massnahmen

Der Besteller ist berechtigt, vom Vertrag ganz oder teilweise zurückzutreten, wenn der Lieferant einem solchen Verlangen des Bestellers nicht in vollem Umfang nachkommt oder abzusehen ist, dass die ordnungsgemässe Vertragserfüllung auch durch derartige Massnahmen nicht erreicht werden kann.

- 7.3 Gerät der Lieferant in Verzug, so ist der Besteller berechtigt, eine Vertragsstrafe von 1/2% des Bestellwertes pro angefangene Kalenderwoche, höchstens jedoch 5% des Bestellwertes, zu verlangen. Unter Vertragsstrafe stehen die Termine sind in der Bestellung gesondert gekennzeichnet; andernfalls steht nur die Nichteinhaltung des Liefertermins zur Abnahme unter Vertragsstrafe.

Der Besteller kann die Vertragsstrafe in allen Fällen auch dann verlangen, wenn er sich das Recht dazu innerhalb eines Monats nach der Abnahme vorbehält.

- 7.4 Der Lieferant kann zur Vermeidung eines Verzuges nach vorheriger Zustimmung durch den Besteller ein Provisorium errichten. Hierzu ist von Fall zu Fall eine entsprechende Zusatzvereinbarung zu treffen.
Alle im Zusammenhang mit der Errichtung und Beseitigung des Provisoriums entstehenden Kosten und durch das Betreiben des Provisoriums entstehenden Mehrkosten hat der Lieferant zu tragen.

- 7.5 Entscheidungen, die der Besteller sich vorbehalten hat, sind erforderlichenfalls vom Lieferanten so rechtzeitig anzumahnen, dass Schwierigkeiten oder Verzögerungen bei der Vertragsabwicklung vermieden werden.

8 Anlieferung

- 8.1. Die Versandanschriften werden in der Bestellung vorgeschrieben. Sie können durch schriftliche Mitteilung des Bestellers geändert werden.
- 8.2 Der Besteller ist - auch nach Erteilung der Bestellung - berechtigt, dem Lieferanten Verpackung, Beförderungsart, Transportunternehmen und Spediteure vorzuschreiben. Entstehen dem Lieferanten hierdurch Mehrkosten, so wird sie der Besteller ersetzen, sofern er vom Lieferanten darauf unter Angabe des Differenzbetrages hingewiesen wurde und trotzdem an seiner Anweisung festhält.
- 8.3 Sofern nichts anderes vereinbart ist, sind das Abladen sowie der Transport innerhalb des Geländes des Bestellers Sache des Lieferanten.
- 8.4 Der Lieferant ist verpflichtet, sich mit dem Projektleiter des Bestellers über die Einzelheiten der Anlieferung rechtzeitig abzustimmen. Die Versandbereitschaft von Lieferungen ist dem Besteller rechtzeitig schriftlich anzuzeigen. Die Versandanzeigen müssen dem Besteller vor Eintreffen der Lieferungen vorliegen.
- 8.5 Jeder Lieferung sind Packzettel oder Lieferscheine mit Angabe des Inhalts sowie der vollständigen Bestellkennzeichen beizufügen. Alle Verpackungseinheiten und unverpackten Liefergegenstände sind witterungsbeständig und gut erkennbar so zu bezeichnen, dass anhand der Bezeichnung eine Zuordnung der Lieferung ohne weiteres möglich ist.

- 8.6 Der Lieferant ist verpflichtet, Verpackungsmaterial unentgeltlich zu beseitigen.

- 8.7. Anlieferungen sind durch den Lieferanten so zu erbringen, dass dem Besteller keine Auslagen auf seinem Gelände entstehen.

- 8.8 Die durch Nichteinhaltung der vorstehenden Anlieferungsvorschriften entstehenden Kosten trägt der Lieferant.

9 Aufstellung, Montage

- 9.1 Für die Unterbringung seiner Fach- und Hilfskräfte hat der Lieferant selbst zu sorgen.

- 9.2 Auf dem Gelände vorhandene Einrichtungen des Bestellers können dem Lieferanten nach Massgabe gesonderter Vereinbarungen gegen Entgelt zur Verfügung gestellt werden.

- 9.3 Die tägliche Arbeitszeit, Nacht-, Sonn- und Feiertagsschichten auf dem Gelände des Bestellers sind mit dem Besteller zu vereinbaren. Notwendige Genehmigungen für Nacht-, Sonn- und Feiertagsschichten hat der Lieferant bei den zuständigen Behörden einzuholen. Dem Besteller ist eine Kopie der Genehmigung vor Beginn der Arbeiten zuzusenden.

- 9.4 Der Lieferant ist für seine auf dem Gelände des Bestellers befindlichen Einrichtungen, Maschinen, Geräte, Materialien usw. auch dann verantwortlich, wenn der Besteller die Bewachung des Geländes übernommen hat.

- 9.5 Sofern die örtlichen Verhältnisse es erlauben, steht in dem zur Durchführung notwendigen und jeweils zu vereinbarenden Umfang, jedoch nicht für Heizzwecke, elektrische Energie ab den vom Besteller anzuweisenden Anschluss-Stellen zur Verfügung. Für die Heranführung an die Verbraucherstellen und örtliche Unterverteilung von Kraft- und Lichtstrom einschliesslich Instandhaltung der erforderlichen Einrichtungen hat der Lieferant selbst zu sorgen. Die elektrische Energie wird, sofern im Einzelfall nichts anderes vereinbart ist, kostenlos zur Verfügung gestellt.
Besteht seitens des Bestellers keine Anschlussmöglichkeit, so hat der Lieferant einen Stromanschluss herzustellen. Die Kosten hierfür sowie für den Stromverbrauch gehen zu Lasten des Lieferanten.

- 9.6 Für die Ausführung der Arbeiten benennt der Besteller einen Montage- oder Projektleiter. Dieser ist gegenüber dem Lieferanten weisungsbefugt. Er hat bei Verstössen und Zuwiderhandlungen gegen die jeweils geltenden Hausordnungen sowie Bedingungen des Sicherheits- und Umweltmerklebblattes für betriebsfremde Unternehmen und Arbeitskräfte durch Mitarbeiter des Lieferanten das Recht, die betreffenden Mitarbeiter von der Baustelle zu verweisen und vom Lieferanten den Einsatz anderer Mitarbeiter zu verlangen.

- 9.7 Der Lieferant ist verpflichtet, Unterbrechungen der Arbeiten mit Angabe der Gründe sowie Unfälle und besondere Vorkommnisse unverzüglich dem Besteller zu melden. Mündliche Mitteilungen sind innerhalb von zwei Werktagen schriftlich zu bestätigen.

- 9.8 Sind auf der Baustelle mehrere Unternehmen tätig, so hat der Lieferant, soweit eine gegenseitige Gefährdung nicht auszuschließen ist, einen Koordinator zu benennen (hier wird auf die Koordinationspflicht nach BGVA1 §6 verwiesen). Sofern mehrere Koordinatoren benannt sind, entscheidet der Besteller über den einzusetzenden Koordinator. Der Koordinator stimmt die Arbeiten der beteiligten Unternehmer aufeinander ab und hat dazu Weisungsbefugnis gegenüber den beteiligten Unternehmen und deren Mitarbeitern, soweit es zur Abwendung gegenseitiger Gefährdung erforderlich ist.

- 9.9 Der Lieferant ist verpflichtet, Bautageberichte zu führen und dem Besteller täglich eine Ausfertigung hiervon zu übergeben.

Die Bautageberichte müssen die Angaben enthalten, die für Ausführung und Abrechnung der Lieferung und Leistungen von Bedeutung sein können, z.B. über Wetter, Anzahl und Art der eingesetzten Großgeräte, den wesentlichen Baufortschritt (Beginn und Ende von Leistungen größeren Umfangs), Unterbrechungen der Arbeiten mit Angabe der Gründe sowie Unfälle und besondere Vorkommnisse.

- 9.10 Die Baustelle ist täglich aufzuräumen und zu säubern. Der Lieferant hat bei Abschluss seiner Arbeiten die Baustelle unverzüglich zu räumen und zu säubern. Gerät der Lieferant mit diesen Verpflichtungen in Verzug, so kann der Besteller die Arbeiten auf Kosten des Lieferanten ausführen oder ausführen lassen.

10 Mitarbeiter des Lieferanten

- 10.1 Der Lieferant hat das erforderliche Aufsichtspersonal einzusetzen. Das Aufsichtspersonal hat den Anforderungen der DIN VDE 0105 Teil 1 und 100 zu entsprechen. Die Namen und Anschriften des Aufsichtspersonals hat der Lieferant dem Besteller schriftlich mitzuteilen. Von jedem Wechsel ist der Besteller unverzüglich schriftlich zu unterrichten.
- 10.2 Der Lieferant ist verpflichtet, bei der Erbringung der bestellten Leistung nur qualifizierte Mitarbeiter einzusetzen. Erweisen sich Mitarbeiter des Lieferanten als ungeeignet, so sind sie unverzüglich durch geeignete Mitarbeiter zu ersetzen, ohne dass der Lieferant hieraus eine Terminüberschreitung oder Ersatzansprüche herleiten kann. Der Lieferant ist weiterhin verpflichtet, fachkundige und sicherheitsbewusste Aufsichtsführende, Sicherheitsbeauftragte und ggf. Sicherheitsfachkräfte einzusetzen. Diese sind dem Besteller spätestens mit der Auftragsbestätigung zu benennen. Die für die Durchführung der Arbeiten eingesetzten Führungskräfte (Aufsichtspersonen) sind für die gründliche Unterweisung der eigenen Mitarbeiter zuständig und verantwortlich. Außerdem haben diese dafür zu sorgen, dass die Mitarbeiter über alle Belange der Koordination informiert werden. Die Sicherheitsfachkraft des Lieferanten hat Baustellenbegehungen durchzuführen und auf Anforderung des Bauleiters des Bestellers an Baubesprechungen teilzunehmen. Alle einschlägigen Arbeitsschutzvorschriften und allgemein anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln einschl. der für den Lieferanten und den Besteller geltenden Unfallverhütungsvorschriften müssen von den Lieferanten und dessen Mitarbeitern bei der Ausführung des Auftrags eingehalten werden. Es gilt der Grundsatz - Im Zweifel für die Arbeitssicherheit. Das mit dem Besteller abgestimmte Sicherheitskonzept ist Bestandteil des Liefer- und Leistungsvertrages.
- 10.3 Der Lieferant ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die einschlägigen Hausordnungen sowie Sicherheitsbestimmungen von seinen Mitarbeitern eingehalten werden. Der Lieferant ist weiterhin verpflichtet, seine Mitarbeiter regelmäßig gem. den einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften zu unterweisen und hat die Unterweisungsnachweise unaufgefordert dem Besteller in Kopie zur Verfügung zu stellen. Ist kein Montageleiter des Bestellers auf der Baustelle, so hat sich der Lieferant mit den Gegebenheiten

ten auf der Baustelle selbständig und eigenverantwortlich vertraut zu machen und seine Mitarbeiter gem. den einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften in die Baustelle einzuweisen.

- 10.4 Der Lieferant ist verpflichtet, seine Mitarbeiter darauf hinzuweisen, dass sie sich beim Betreten und Verlassen des Geländes des Bestellers den üblichen Kontrollen zu unterwerfen haben.
- 10.5 Mitarbeiter des Lieferanten dürfen das Gelände des Bestellers nur zur Erbringung der bestellten Leistung betreten. Personen, die vom Lieferanten nicht zur Erbringung einer Leistung eingesetzt sind, ist der Zutritt untersagt.
- 10.6 Der Lieferant hat auf Verlangen des Bestellers nachzuweisen, dass von ihm eingesetzte ausländische Mitarbeiter im Besitz einer gültigen Arbeitserlaubnis sind.
- 10.7 Der Lieferant hat seinen Mitarbeitern auf der Baustelle die persönliche Schutzausrüstung zu stellen und darauf zu achten, dass diese auch getragen wird.
- 10.8 Der Lieferant hat dafür zu sorgen, dass ausreichend Erste-Hilfe-Material auf der Baustelle vorhanden ist, dass dieses Material regelmäßig überprüft und erneuert wird, dass geeignete Feuerlöscher greifbar sind und Mitarbeiter in Erster Hilfe und Brandschutz entsprechend ausgebildet sind.
- 10.9 Der Lieferant ist verpflichtet, für entsprechende Sanitäreinrichtungen (Toilettenhaus, Dusche etc.) für seine Mitarbeiter auf der Baustelle zu sorgen.

11 Probetrieb

- 11.1 Der Probetrieb dient dem Nachweis der vertragsgemässen Ausführung der Anlage unter den vorgesehenen Einsatzbedingungen, insbesondere dem Nachweis der zugesicherten Eigenschaften und der Zuverlässigkeit der Anlage.
- 11.2 Art, Dauer, Beginn und Umfang des Probetriebes werden, sofern nichts anderes vereinbart ist, vom Besteller festgelegt. Vor Beginn des Probetriebes wird die Inbetriebnahmefähigkeit der Anlage vom Besteller und Lieferanten gemeinsam festgestellt. Hierzu hat der Lieferant dem Besteller die Fertigstellung der Anlage rechtzeitig schriftlich anzukündigen.
- 11.3 Der Probetrieb wird vom Lieferanten durchgeführt. Er hat dazu auf seine Kosten die erforderlichen Mess- und Prüfmittel sowie das notwendige Personal zu stellen. Der Besteller kann nach Absprache mit dem Lieferanten eigenes Personal zur Mitarbeit zur Verfügung stellen.

- 11.4 Während des Probetriebes sich ergebende Nacharbeiten sind vom Lieferanten unverzüglich auf seine Kosten auszuführen. Für den dann gegebenenfalls zu wiederholenden Probetrieb trägt der Lieferant auch die dem Besteller entstehenden Kosten.
- 11.5 Der Lieferant hält den Ablauf und die Ergebnisse des Probetriebes in einem Protokoll fest, das dem Besteller nach Abschluss des Probetriebes zu übergeben ist.

12 Abnahme, Gefahrenübergang

- 12.1 Die Abnahme setzt die vollständige und mangelfreie Ausführung der vom Lieferanten zu erbringenden Lieferungen und Leistungen, den erfolgreichen Abschluss des Probetriebes der Anlage sowie die Lieferung aller vertraglich geforderten Unterlagen, wie Zeichnungen, Betriebsanleitungen usw. voraus. Die Abnahme kann jedoch nicht wegen unwesentlicher Mängel verweigert werden, wenn diese den vertraglich vorausgesetzten Gebrauch oder Einsatz nicht beeinträchtigen.
- 12.2 Über die Abnahme wird ein vom Besteller und vom Lieferanten zu unterzeichnendes Abnahmeprotokoll erstellt. Mit Unterzeichnung des Abnahmeprotokolls gelten die Lieferungen und Leistungen des Lieferanten als vom Besteller abgenommen.
- 12.3 Will der Besteller Lieferungen und Leistungen des Lieferanten nutzen, obwohl die Abnahme zum vertraglich festgelegten Termin aus vom Lieferanten zu vertretenden Gründen noch nicht erfolgen konnte, hat der Lieferant seine Lieferungen und Leistungen in einem solchen Umfang auf seine Kosten zu betreiben, zu überwachen und instandzuhalten, dass die betrieblichen Anforderungen des Bestellers erfüllt werden. Diese Nutzung gilt nicht als Abnahme.
- 12.4 Mit der Abnahme geht die Gefahr auf den Besteller über.
- 12.5 Teilabnahmen, auch im Werk des Lieferanten, sind vorzunehmen, wenn Teile der Lieferungen und Leistungen später nicht mehr prüfbar sind oder der Besteller es verlangt. Rechtsfolgen, z.B. Gefahrenübergang oder Beginn der Gewährleistungsfrist, werden durch Teilabnahmen nicht ausgelöst.

13 Einweisung, Instandhaltung

- 13.1 Während des Probetriebes hat der Lieferant auf seine Kosten Personal des Bestellers so einzuweisen, dass die Bedienung und Instandhaltung der Anlage sichergestellt ist und kleinere Störungen an der Anlage vom Personal des Bestellers beseitigt werden können.
- 13.2 Der Lieferant ist auf Verlangen des Bestellers verpflichtet, dem Besteller vor Ablauf der Gewährleistungsfrist einen Instandhaltungsvertrag für die Anlage anzubieten.

14 Verschleisssteile, Verbrauchsmaterial, Ersatzteile

- 14.1 Der Lieferant ist verpflichtet, Verschleisssteile und Verbrauchsmaterial bis zum Ablauf der Gewährleistungsfrist zu den Bedingungen der ursprünglichen Bestellung zu liefern.
- 14.2 Der Lieferant ist verpflichtet, Ersatzteile für die Dauer der voraussichtlichen technischen Nutzung, mindestens jedoch für einen Zeitraum von zehn Jahren nach Abnahme der Anlage, zu angemessenen Bedingungen zu liefern.
- 14.3 Stellt der Lieferant die Fertigung der Ersatzteile ein, so ist er verpflichtet, dem Besteller Gelegenheit zu einer letzten Bestellung zu geben und ihm auf Verlangen alle für die Fertigung der Ersatzteile erforderlichen Einrichtungen und Unterlagen auszuhändigen und ihm deren unentgeltliche Nutzung zu gestatten.

15 Eigentum des Bestellers

Dem Lieferanten vom Besteller überlassene Modelle, Muster, Fertigungseinrichtungen, Werkzeuge, Mess- und Prüfmittel, beigestellte Materialien, Zeichnungen, Werknormblätter, Druckvorlagen und ähnliches bleiben Eigentum des Bestellers. Sie werden vom Lieferanten mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns unentgeltlich verwahrt, als Eigentum des Bestellers gekennzeichnet und durch den Lieferanten nur zur Erfüllung der Lieferungen und Leistungen an den Besteller verwendet. Sie dürfen Dritten nur nach schriftlicher Zustimmung des Bestellers zugänglich gemacht werden (Geheimhaltung) und können, soweit nicht im Einzelfall ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, vom Besteller jederzeit herausverlangt werden.

16 Gewährleistung

- 16.1 Die Gewährleistungsfrist beträgt 2 Jahre, sofern das Gesetz oder der Vertrag nicht eine längere Frist vorsehen. Für Bauleistungen beträgt die Gewährleistungsfrist 5 Jahre.
- 16.2 Die Gewährleistungsfrist beginnt mit der Abnahme.
- 16.3 Für Sach-/Werkmängel haftet der Lieferant wie folgt:
Alle diejenigen Teile oder Leistungen sind nach Wahl des Bestellers unentgeltlich nachzubessern, neu zu liefern oder neu zu erbringen, die innerhalb der Verjährungsfrist – ohne Rücksicht auf die Betriebsdauer – einen Sachmangel aufweisen.

Der Besteller ist wegen eines Mangels der Arbeiten nach erfolglosem Ablauf einer von ihm zur Nacherfüllung bestimmten angemessenen Frist berechtigt, die Instandsetzung durch einen Dritten auf Kosten des Lieferanten (insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- oder Materialkosten) durchführen zu lassen. Die Nacherfüllung ist unverzüglich vorzunehmen und kann auch am Verwendungsort verlangt werden.

Die Nachbesserung und die Montage von Ersatzlieferungen haben so zu erfolgen, dass der Betriebsablauf beim Besteller möglichst nicht gestört wird; sie sind auf Verlangen des Bestellers im Mehrschichtbetrieb, mit Überstunden und an Sonn- und Feiertagen auszuführen.
Schlägt die Nacherfüllung fehl, kann der Besteller – unbeschadet etwaiger Schadensersatzansprüche – vom Vertrag zurücktreten oder die Vergütung mindern.

- 16.4 Der Lieferant ist während der Gewährleistungsfrist verpflichtet, mit der Beseitigung vom Besteller angezeigter Mängel spätestens 24 Stunden nach Eingang der Mängelanzeige zu beginnen.
Der Lieferant hat Betriebsunterbrechungen, die durch Gewährleistungsfälle verursacht sind, auf Verlangen und in Abstimmung mit dem Besteller durch ein Provisorium zu überbrücken. Kommt er dieser Verpflichtung innerhalb einer ihm gesetzten angemessenen Frist nicht nach, so kann der Besteller das Provisorium auf Kosten des Lieferanten errichten oder durch Dritte errichten lassen.
- 16.5 Die Gewährleistungsfrist beträgt für Nachbesserungen 6 Monate, für Nachlieferungen oder Neuherstellung 12 Monate, wobei sie mindestens bis zum Ende der ursprünglichen Gewährleistungsfrist läuft; es sei denn, die Parteien treffen eine andere schriftliche Regelung. Die Gewährleistungsfrist beginnt mit der Abnahme dieser Nachbesserungen, Nachlieferungen oder der Neuherstellung.

- 16.6 Ausgewechselte Teile gehen in das Eigentum des Lieferanten über und sind von ihm zu entfernen.

17 Haftung

Die Haftung richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

18 Versicherung

- 18.1 Der Lieferant ist verpflichtet, eine Haftpflichtversicherung abzuschliessen und diese mindestens bis zum Ende der Gewährleistungspflicht aufrechtzuerhalten. Die Deckungssummen der Haftpflichtversicherung müssen für Personen-, Sach- und Vermögensschäden mindestens 1.000.000,- EURO je Schadensereignis betragen, sofern in der Bestellung nicht andere Beträge vorgeschrieben werden.
- 18.2 Darüber hinaus kann der Besteller verlangen, dass der Lieferant weitere Versicherungen, wie z.B.
- Transportversicherung
- Montageversicherung
- Garantversicherung
abschliesst und mindestens für den entsprechenden Zeitraum aufrechterhält.
Der Besteller ist bei diesen Versicherungen als Mitversicherer in die Verträge aufzunehmen. Art und Umfang der Versicherung werden in der Bestellung festgelegt.
Schliesst der Besteller eine Bauwesenversicherung ab, ist er berechtigt, die Prämien an den Lieferanten entsprechend dessen Anteil am Gesamtprojekt weiterzuberechnen.
- 18.3 Der Abschluss eines Speditionsversicherungsscheines ist nicht vorzunehmen.
Der Besteller verzichtet auf die Eindeckung Schadensversicherung durch den Spediteur (Ziffer 29.2.1 ADSp).
- 18.4 In den Versicherungsverträgen des Lieferanten ist ein Rückgriff der Versicherer auf den Besteller und seine Beauftragten ausdrücklich auszuschliessen.
Der Lieferant muss seine Versicherer verpflichten, dem Besteller jede während der vereinbarten Laufzeit eintretende und den Versicherungsschutz beeinträchtigende Änderung der Versicherungsverträge unverzüglich schriftlich mitzuteilen.
- 18.5 Der Lieferant hat dem Besteller spätestens mit der Auftragsbestätigung einen Deckungsnachweis über sämtliche verlangten Versicherungen vorzulegen.

19 Preise

- 19.1 Sofern nichts anderes vereinbart ist, sind die Preise Festpreise bis zur vollständigen Vertragsabwicklung. Sie schliessen sämtliche Aufwendungen für die vom Lieferanten zu erbringenden Lieferungen und Leistungen ein.

Hierzu gehören beispielsweise Aufwendungen für

- Versicherungen
- Zölle
- Verpackung und Transport frei Verwendungsstelle
- Zwischentransporte
- Abladen und Vertragen
- erforderliche Fach- und Hilfskräfte
- Werk-, Rüst- und Hebezeuge
- Gerüste
- Unterkünfte, Lagerräume und Versorgungssysteme
- Montage-, Schweiss- und Verbrauchsmaterialien
- gesetzlich vorgeschriebene oder vertraglich vereinbarte Prüfungen und Abnahmen
- Mess- und Prüfgeräte
- Inbetriebsetzung und Probebetrieb

- 19.2 Zusätzliche Lieferungen und Leistungen werden nur dann vom Besteller vergütet, wenn er hierfür vor Ausführung eine schriftliche Bestellung erteilt hat, in der insbesondere eine Festlegung der Preise erfolgt ist.

20 Zahlungen

- 20.1 Zahlungen erfolgen zu den in der Bestellung vereinbarten Bedingungen.
- 20.2 Soweit der Lieferant Sicherheit zu leisten hat, z.B. für Anzahlungen des Bestellers, ordnungsgemässe Vertragserfüllung oder zur Ablösung eines Gewährleistungseinbehalts, hat dies durch Bankbürgschaft zu erfolgen. Die bürgende Bank muss auf die Einreden der Anfechtung, der Aufrechnung und der Vorausklage gemäss §§ 770, 771 BGB verzichten und sich verpflichten, Zahlung auf erstes schriftliches Anfordern zu leisten. Die bürgende Bank muss auf das Recht verzichten, sich durch Hinterlegung des vereinbarten Betrages von ihrer Verpflichtung befreien zu können. Die in vorstehenden Sätzen 2 und 3 vorgesehenen Voraussetzungen

an die Stellung der Bankbürgschaft gelten nicht im Falle einer Ablösung eines Gewährleistungseinbehalts.

- 20.3 Zahlungen bedeuten keine Anerkennung der Lieferungen und Leistungen als vertragsgemäss.

21 Rechnungen

- 21.1 Rechnungen sind unter Angabe der Bestellnummer sowie sonstige Bestellkennzeichen an die Adresse des Bestellers zu erteilen, sofern nicht in der Bestellung eine andere Rechnungsanschrift angegeben ist. Sie müssen eine prüffähige Aufstellung über erbrachte Lieferungen und Leistungen enthalten. Die Umsatzsteuer ist gesondert auszuweisen. Rechnungsdupele sind als solche zu kennzeichnen.

- 21.2 Nicht ordnungsgemäss ausgestellte Rechnungen werden zurückgesandt.

22 Abtretung, Verpfändung

Die Abtretung und Verpfändung von vertraglichen Ansprüchen ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Bestellers wirksam. Der Besteller wird diese Zustimmung nicht ohne wichtigen Grund versagen.

23 Rücktritt/Schadensersatz

- 23.1 Der Besteller ist berechtigt, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten oder unter Ablehnung der angebotenen Leistung Schadensersatz statt der Leistung zu fordern, wenn der Lieferant oder eine mit seinem Wissen bei Abschluss oder Durchführung des Vertrages tätige Person einem Mitarbeiter des Bestellers oder im Interesse eines Mitarbeiters des Bestellers einem Dritten Vorteile irgendwelcher Art in Aussicht stellt, verspricht, anbietet oder gewährt oder bei Angeboten wettbewerbsbeschränkende Absprachen getroffen oder Empfehlungen berücksichtigt hat.
- 23.2 Dieser Vertrag kann von jeder Vertragspartei aus wichtigem Grund fristlos gekündigt werden. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse einer Vertragspartei in einem für die Durchführung dieses Vertrages relevanten Umfang verändern und zu besorgen ist, dass diese Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht

mehr in vollen Umfang nachkommen kann.

- 23.3 Tritt durch Mobilmachung, Aufruhr, Krieg oder sonstige vom Lieferanten nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen nicht zu vertretende Umstände (Höhere Gewalt) eine Verzögerung in der Vertragsabwicklung ein, so erfolgt unter Berücksichtigung dieser Umstände eine Neu festsetzung der vertraglich vereinbarten Termine, es sei denn, dass sich der Lieferant bei Eintritt eines solchen Ereignisses bereits in Verzug befindet. Sofern die Lieferungen oder Leistungen des Lieferanten aufgrund solcher Verzögerungen für den Besteller nicht mehr von Interesse sind, ist dieser zum Rücktritt vom Vertrag oder von Teilen des Vertrages berechtigt.

24 Referenzen, Veröffentlichungen

Der Lieferant darf bei der Angabe von Referenzen und bei Veröffentlichungen Firma und Warenzeichen des Bestellers nur nennen, wenn dieser vorher schriftlich zugestimmt hat.

25 Verbindlichkeiten des Vertrages

Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit oder Undurchsetzbarkeit einzelner Bedingungen in seinen übrigen Teilen verbindlich. Sollte eine Regelung ganz oder teilweise unwirksam sein, so werden sich die Vertragspartner unverzüglich bemühen, den mit der unwirksamen Regelung erstrebten wirtschaftlichen Erfolg auf andere, rechtlich zulässige Weise zu erreichen.

26 Gerichtsstand, anwendbares Recht

Ausschliesslicher Gerichtsstand ist, wenn der Lieferant Vollkaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, Frankfurt am Main. Für alle vertraglichen Beziehungen gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Haager Konventionen vom 01.07.1964 betreffend Einheitliche Gesetze über den internationalen Kauf und das Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 11.04.1980 über Verträge über den internationalen Kauf beweglicher Sachen finden keine Anwendung.

Schneider Electric GmbH

Sicherheits- und Umweltmerkblatt (Unterweisung) für betriebsfremde Unternehmer und Arbeitskräfte

Jeder Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass seine Baustelle mit einem verantwortlichen Baustellenführer besetzt ist.

Der Baustellenführer muss dafür sorgen, dass die für die Bauausführung geltenden Rechtsvorschriften, die Vorschriften der jeweiligen Berufsgenossenschaft und die speziellen Sicherheitsvorschriften der **Schneider Electric GmbH** berücksichtigt und eingehalten werden.

Dieses Sicherheitsmerkblatt ist Teil des Vertrages, im Sinne des in der Bestellung vereinbarten Absatzes „Koordinator nach BGV A1 “. Werden diese Regelungen nicht beachtet, gilt der Vertrag als nicht ordnungsgemäß erfüllt.

Im Interesse der Arbeits- und Betriebssicherheit auf den Baustellen sind bei der Durchführung von Arbeiten für die Schneider Electric GmbH neben den immer gültigen gesetzlichen Vorschriften und den Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften insbesondere folgende Sicherheitshinweise zu beachten:

1. Baustellen müssen abgesperrt, in sauberen Zustand gehalten und sauber verlassen werden. Vor Beginn und bei Ende der durchzuführenden Arbeiten hat sich der Baustellenführer beim Projektleiter oder dessen Stellvertreter an- bzw. abzumelden. Nach Beendigung der Arbeiten erfolgt eine Abnahme gemeinsam mit dem Projektleiter.
2. Evtl. anfallende Abfälle sind vom Auftragnehmer einer fachgerechten Entsorgung im Sinne des aktuellen Abfall- und Kreislaufwirtschaftsgesetzes sowie der zugehörigen Verordnungen zuzuführen. Die Verfahren des Auftraggebers sind zu beachten. Abfallbehälter der Schneider Electric GmbH dürfen nur nach Absprache mit dem Projektleiter genutzt werden.
3. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass keine wassergefährdenden Flüssigkeiten (Öle, Farben, Lösemittel u.s.w.) in Kanalabläufe oder anderweitig unsachgemäß austreten (Boden, Grünfläche u.s.w.). Im Ereignisfall ist sofort der Projektleiter zu informieren.
4. Gefährdungen oder Behinderungen von Mitarbeitern der Kunden, des innerbetrieblichen Verkehrs sowie der Anfahrtswege für die Feuerwehr und den Rettungsdienst müssen vermieden werden. Auf der Baustelle gilt die Straßenverkehrsordnung.
5. Alle Warnzeichen, Durchgangs- und Rauchverbote auf Baustellen und/oder Betriebsgeländen müssen beachtet, vorhandene Hinweistafeln dürfen nicht entfernt werden. Türen und Fluchtwege dürfen nicht zugestellt werden. In den Arbeitsbereichen ist das Rauchen verboten. Auf der gesamten Baustelle gilt Alkohol- und Drogenverbot.
6. Folgende Punkte bedürfen der Zustimmung des Projektleiters:
 - Die Lagerung von Baustoffen und Materialien, die Aufstellung von Baubuden und die Auswahl des Platzes hierfür.
 - Die Durchführung von Erdarbeiten; wegen der möglichen Beschädigung von Versorgungsleitungen.
 - Die Festlegung von Sicherheitsmaßnahmen bei Arbeiten in Behältern, Kanälen, Schächten und Gruben, in Höhen und an elektrischen Anlagen.
 - Die Beheizung von Baustellenunterkünften und Arbeitsräumen. Die unbeaufsichtigte Nutzung von Heizgeräten mit offenen Heizspiralen ist grundsätzlich verboten.
 - Aufstellen von Gerüsten.
 - Betreten von Betriebsteilen, die nicht im Arbeitsauftrag genannt sind.
 - Arbeiten in Krananlagen oder im Kranfahrbereich.
 - Die Außerbetriebnahme von Sicherheits- und Schutzeinrichtungen oder Vorrichtungen zur Durchführung von Arbeiten.
 - Arbeiten an elektrischen Anlagen und Schaltheilungen jeder Art.
 - Arbeiten mit offenem Feuer, Lötlampe, Schweiß- und Schneidbrenner oder Winkelschleifer (Heißarbeits erlaubt beim Projektleiter oder Verantwortlichen des Kunden einholen).
 - Die Benutzung von technischen Einrichtungen der Kunden wie Kran, Stapler, Gerüste, Arbeitsbühnen usw.
7. Jede Baustelle ist bei Anbruch der Dunkelheit zu sichern und ausreichend zu beleuchten. Dies gilt insbesondere bei Bauarbeiten außerhalb von abgeschlossenen Betriebsgeländen.
8. Beschädigung bzw. Zerstörung von Bau-, Produktions-, bzw. Schutzeinrichtungen und Anlagen sind dem Projektleiter sofort zu melden.

9. Die Verarbeitung von Materialien, die nach VbF oder GefStoffV bestimmten Bedingungen unterliegen, hat unter Berücksichtigung der bestehenden Vorschriften zu erfolgen. Eine Lagerung dieser Stoffe auf unseren Baustellen, besonders in geschlossenen Räumen, ist nur bis zum Tagesbedarf zulässig. Ausnahmen nur nach Absprache mit dem Projektleiter oder der betroffenen Abteilung des Kunden.
Für die auf der Baustelle verwendeten Gefahrstoffe müssen die entsprechenden Sicherheitsdatenblätter oder Gefahrstoffanweisungen den Mitarbeitern zur Verfügung stehen.
10. Jugendliche, Auszubildende usw. sind beim Einsatz auf unseren Baustellen keinesfalls unbeaufsichtigt zu lassen.
11. Zur Sicherung der Ersten-Hilfe-Leistung ist die Stellung eines geeigneten Verbandskastens Voraussetzung. Der oder die Ersthelfer müssen benannt sein („Baustellenaushang“). Bei schweren Unfällen auf der Baustelle ist der Projektleiter sofort zu verständigen. Verhalten im Notfall und entsprechende Telefonnummern sind unserem Baustellenaushang zu entnehmen.
12. Vom Auftragnehmer sind sämtliche Mitarbeiter vor Beginn der Arbeiten namentlich zu nennen. Zahlenmäßige Änderungen oder Personalaustausch sind dem Projektleiter umgehend zu melden.
Der Auftragnehmer gewährleistet, dass seine Mitarbeiter regelmäßige Sicherheitsunterweisungen und -schulungen erhalten.
Schulungsnachweise sind auf der Baustelle mitzuführen (Sicherheitsspass, Personal Safety Logbook) und können bei Bedarf vom Projekt-/Bauleiter kontrolliert werden.
13. Führer von Fahrzeugen und Maschinen benötigen die entsprechenden Führerscheine und Qualifikationen. Sie sind vor Beginn der Arbeiten dem Projekt-/Bauleiter vorzulegen.
14. Auf der Baustelle sind Sicherheitsschuhe zu tragen (auch Besucher).
15. Persönliche Schutzausrüstungen sind zu benutzen, wo immer vorgeschrieben.
16. Handwerkzeug muss sich in einem guten Zustand befinden.
17. Gräben und Ausschachtungen müssen mit stabilen und gut sichtbaren Vorrichtungen markiert und abgedeckt sein.
18. Gerüste sind nur von qualifiziertem Personal zu erstellen und müssen vor dem ersten Betreten inspiziert werden und freigegeben sein (Gerüstschein).
19. Die Verwendung von Hebezeugen (Schlingen, Ketten, Haken etc.) unterliegt einem Überwachungsprogramm.
20. Bei Arbeiten an elektrischen Anlagen sind die 5 Sicherheitsregeln strikt einzuhalten.
 - 1. Freischalten
 - 2. Gegen Wiedereinschalten sichern
 - 3. Spannungsfreiheit feststellen
 - 4. Erden und Kurzschließen
 - 5. Benachbarte, unter Spannung stehende Teile abdecken und abschränken
21. Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen nur durch Elektrofachkräfte.
22. Arbeiten in großen Höhen, an Gräben und in besonders gefährdeten Bereichen mindestens im Zweierteam.
23. Verwendung von geeigneten Ausrüstungen für Arbeiten in großen Höhen (volles Gurtgeschirr mit Haltevorrichtung und Fallstopp).
24. Der Auftragnehmer hat bei der Durchführung der Arbeiten einen eigenen vorbeugenden Brandschutz zu gewährleisten (geeignete Feuerlöscher mitführen usw.).
25. Bei Unterbrechung der Arbeiten (Pause, Feierabend usw.) hat der Auftragnehmer die Baustelle zu kontrollieren und erst dann zu verlassen, wenn eine evtl. mögliche Brandentstehung (z.B. durch noch erhitzte Materialien usw.) auszuschließen ist.
26. Der Projektleiter ist berechtigt den Mitarbeitern der Fremdfirma Weisungen zu erteilen, soweit es für die Sicherheit erforderlich ist. Die Weisungsbefugnis des Projektleiters in Fragen der Arbeitssicherheit befreit die Vorgesetzten der Fremdfirma jedoch nicht von deren Verantwortung für die eigenen Mitarbeiter.

Verstöße gegen diese Anweisungen können zur Aussetzung von Untervertragnehmerarbeiten führen bzw. zur Beantragung eines zeitweisen oder dauerhaften Ausschlusses von betroffenen Mitarbeitern.

Anlagen: Unterweisungsbestätigung, Baustellenaushang

Unterweisungsbestätigung

Unterweisung von Fremdfirmen

Am: _____

wurden von der Firma: _____

folgende Mitarbeiter vom Projektleiter gemäß unserem Sicherheits- und Umweltmerkblatt unterwiesen:

	<i>Name, Vorname</i>	<i>Funktion</i>	<i>Unterschrift</i>
1.	_____	_____	_____
2.	_____	_____	_____
3.	_____	_____	_____
4.	_____	_____	_____
5.	_____	_____	_____
6.	_____	_____	_____
7.	_____	_____	_____
8.	_____	_____	_____
9.	_____	_____	_____
10.	_____	_____	_____

Abteilung: _____ **Projektleiter:** _____

Datum: _____ **Telefon / Fax:** _____

Unterschrift: _____

Baustellen-Aushang gem. § 16 ArbZG

Montagelei-
tung: _____

Qualitätssiche-
rung: _____

Montagestelle

Arbeitszeit	Beginn	von Pause bis	von Mittag bis	Ende	Stunden
Montag					
Dienstag					
Mittwoch					
Donnerstag					
Freitag					
Samstag					
Änderungen der festgesetzten Arbeitszeiten nur mit Genehmigung der Montageleitung.					Gesamtzeit:

Bauleiter

Montageinspektor

Ort, Datum, Firmenstempel

Unterschrift Montageleitung

Rettungsdienst: _____

Feuerwehr: _____

Polizei: _____

Nächstes Krankenhaus:

Nächster Arzt:

Telefon: _____

Telefon: _____

Unfallhilfsstelle beim Kunden: _____

Telefon: _____

Ansprechpartner beim Kunden: _____

Telefon: _____

Montageleitung: _____

Telefon: _____
mobil: _____

Zwischen

Schneider Electric GmbH
im nachfolgenden Besteller genannt

und der Firma

im nachfolgenden Auftragnehmer genannt

wird folgender

Personalüberlassungsvertrag

abgeschlossen.

- | | | |
|---|--|---|
| <p>1 Gegenstand des Vertrages</p> <p>Gegenstand des Vertrages ist die Personalüberlassung durch den Auftragnehmer (Verleiher) aufgrund von Bestellungen, die der Besteller (Entleiher) dem Auftragnehmer unter Bezugnahme auf diesen Vertrag erteilt.</p> | <p>ten, so hat er dies dem Besteller rechtzeitig mitzuteilen und mit diesem eine angemessene Übergangsregelung zu vereinbaren.</p> <p>Erweisen sich Mitarbeiter des Auftragnehmers als ungeeignet, so sind diese unverzüglich durch geeignete Mitarbeiter zu ersetzen. Abschnitt 4.1, Absatz 1 dieses Vertrages gilt entsprechend für die neu einzusetzenden Mitarbeiter.</p> | <p>4.5 Der Auftragnehmer wird seine Mitarbeiter verpflichten, sich den beim Besteller üblichen Kontrollen zu unterwerfen und sich auf Verlangen auszuweisen. Die Mitarbeiter des Auftragnehmers dürfen das Gelände oder die Räume des Bestellers nur zur Erfüllung der zu erbringenden Leistung betreten. Betriebseinrichtungen des Bestellers dürfen nur mit Zustimmung des Bestellers benutzt werden. Dies gilt sinngemäß auch für Einsätze außerhalb des Geländes oder der Räume des Bestellers.</p> |
| <p>2 Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG)</p> | <p>4.2 Vom Auftragnehmer eingesetzte Mitarbeiter zählen nicht zu den Arbeitnehmern des Bestellers. Sie sind vom Auftragnehmer darauf aufmerksam zu machen, daß sie keinerlei Ansprüche auf Sozialleistungen des Bestellers haben.</p> | <p>4.6 Die Mitarbeiter des Auftragnehmers dürfen im Zusammenhang mit der bestellten Personalüberlassung nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Bestellers Kontakt mit Kunden des Bestellers aufnehmen. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, seine Mitarbeiter nachdrücklich darauf hinzuweisen, daß diese bei Kontakten mit Kunden des Bestellers ausschließlich die Interessen des Bestellers zu vertreten haben.</p> |
| <p>2.1 Der Auftragnehmer erklärt hiermit, daß er die Erlaubnis zur Arbeitnehmerüberlassung im Sinne der § 1 Abs. 1 AÜG besitzt.</p> <p>Er hat den Besteller unverzüglich über den Wegfall der Erlaubnis sowie über das voraussichtliche Ende der Abwicklung und die gesetzliche Abwicklungsfrist zu unterrichten.</p> | <p>4.3 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, für seine Mitarbeiter ordnungsgemäß Lohnsteuer und Beiträge zu gesetzlichen Versicherungen und Berufsgenossenschaften einzubehalten und abzuführen.</p> <p>Der Besteller ist berechtigt, wegen möglicher Regreßansprüche (Subsidiärhaftung) bis zu 15 vH des fälligen Rechnungsbetrages einzubehalten bis zum Nachweis durch den Auftragnehmer, daß er die Abgaben und Beträge für den Zeitraum der in Rechnung gestellten Überlassung ordnungsgemäß abgeführt hat.</p> | <p>5 Haftung und Versicherung</p> |
| <p>2.2 Vor dem Einsatz ausländischer Leiharbeitnehmer die für diese Personen gesetzlich vorgeschriebene Arbeitserlaubnis dem Besteller durch Überlassung beglaubigter Fotokopien nachweisen.</p> | <p>4.4 Der Auftragnehmer wird seine Mitarbeiter verpflichten, die jeweils geltenden Baustellen-, Hausordnungen und Sicherheitsbestimmungen einzuhalten. Die Mitarbeiter des Auftragnehmers haben den Anordnungen des Bestellers Folge zu leisten. Bei Verstößen und Zuwiderhandlungen hat der Besteller das Recht, die betreffenden Mitarbeiter des Auftragnehmers vom jeweiligen Gelände zu verweisen und vom Auftragnehmer den Einsatz anderer Mitarbeiter zu verlangen.</p> | <p>5.1 Der Auftragnehmer haftet für Schäden, die darauf zurückzuführen sind, daß er gegen die ihm nach diesem Vertrag obliegenden Pflichten verstoßen hat. Insbesondere betrifft dies die Pflichten des Auftragnehmers, für die Überlassung fachlich geeignetes und zuverlässiges Personal sorgfältig auszusuchen, den überlassenen Mitarbeitern die notwendigen Informationen und Unterweisungen zu geben und sie zur Geheimhaltung im Hinblick auf sämtliche Betriebsgeheimnisse und sonstigen vertraulichen Geschäftsvorgänge des Bestellers oder der Kunden des Bestellers zu verpflichten.</p> |
| <p>3 Mitarbeiter des Bestellers</p> <p>Für jede aufgrund dieses Vertrages erteilte Bestellung wird vom Besteller ein Mitarbeiter benannt, der gegenüber den Mitarbeitern des Auftragnehmers weisungsbefugt ist.</p> | <p>4 Mitarbeiter des Auftragnehmers</p> | <p>4.1 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, nur qualifizierte Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen. Die Mitarbeiter des Auftragnehmers werden im gegenseitigen Einvernehmen namentlich festgelegt und dürfen vom Auftragnehmer nicht ohne Zustimmung des Bestellers durch andere Mitarbeiter ersetzt werden. Sollte der Auftragnehmer in begründeten Fällen den Austausch von Mitarbeitern für erforderlich halten,</p> |

- | | | |
|--|---|---|
| <p>5.2 Darüber hinaus haftet der Auftragnehmer dem Besteller nur, wenn die überlassenen Mitarbeiter Schäden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachen.</p> <p>5.3 Für die Deckung der in 5.1 und 5.2 genannten Schäden wird der Auftragnehmer eine angemessene Haftpflichtversicherung sicherstellen, die er dem Besteller spätestens 10 Tage nach Abschluß dieses Vertrages schriftlich nachzuweisen hat. Die Deckungssumme muß je Schadensereignis der in 5.1 und 5.2 genannten Art mindestens betragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 500.000,- EURO für Personen- und Sachschäden - 50.000,- EURO für Vermögensschäden <p>6 Geheimhaltung</p> <p>6.1 Ergänzend zu Abschnitt 9 der Allgemeinen Bestellbedingungen sind alle vom Besteller den Mitarbeitern des Auftragnehmers mündlich oder schriftlich gemachten Angaben oder überlassenen Unterlagen geheimzuhalten, die sich auf die frühere, derzeitige oder zukünftige Geschäftstätigkeit des Bestellers beziehen. Das gleiche gilt für die Ergebnisse der von den Mitarbeitern des Auftragnehmers erbrachten Arbeitsleistungen, soweit diese Informationen nicht vom Besteller bereits veröffentlicht wurden.</p> <p>6.2 Sofern es nicht für die Erfüllung der Verpflichtungen erforderlich ist, ist es dem Auftragnehmer und seinen Mitarbeitern ausdrücklich untersagt, in den Räumen des Bestellers Einblick in Schriftstücke, Akten, Zeichnungen und sonstige Unterlagen zu nehmen sowie Schränke, Schreibtische und sonstige Behältnisse zu öffnen und zu durchsuchen. Bei Zuwiderhandlungen ist der Auftragnehmer verpflichtet, die betreffenden Mitarbeiter sofort auszutauschen.</p> <p>7 Verwertung der Leistung</p> <p>7.1 Alle von den Mitarbeitern des Auftragnehmers für den Besteller erstellen Schriftstücke, Zeichnungen, Entwürfe, Spezifikationen, Notizen, Programmierungsunterlagen, Datenträger oder sonstige Unterlagen gehen mit ihrem Entstehen in das Eigentum des Bestellers über. Der Auftragnehmer überträgt zugleich</p> | <p>alle ihm oder seinen Mitarbeitern aus der Erbringung der Arbeitsleistungen und an deren Ergebnissen zustehenden Rechte - soweit gesetzlich zulässig - auf den Besteller.</p> <p>7.2 Der Auftragnehmer ist damit einverstanden, daß die Ergebnisse der erbrachten Arbeitsstunden ohne Urheberbezeichnung verwendet werden.</p> <p>7.3 Der Auftragnehmer hat dem Besteller unverzüglich alle Erfindungen oder Verbesserungen, nachstehend Erfindungen genannt, die seine Mitarbeiter in Ausführung einer aufgrund dieses Vertrages erteilten Bestellung entwickelt oder zum ersten Mal in der Praxis verwirklicht haben, vollständig schriftlich zu melden, gleichgültig, ob sie patentfähig sind oder nicht. Für alle diese Erfindungen hat der Auftragnehmer in seiner Meldung besonders die Punkte herauszustellen, die nach seiner Auffassung neu oder andersartig sind.</p> <p>7.4 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, den Besteller bei der Vorbereitung und Durchführung von Patentanmeldung zu unterstützen und alle Erklärungen und sonstige Urkunden anfertigen zu lassen, die der Besteller für die Durchführung von Maßnahmen nach Abschnitt 7 dieses Vertrages als erforderlich oder angemessen erachtet.</p> <p>7.5 Der Auftragnehmer hat mit seinen Mitarbeitern Verträge abzuschließen, die eine Einhaltung der Bestimmungen der Abschnitte 6 und 7 dieses Vertrages gewährleisten.</p> <p>8 Entgegenstehende Bindungen</p> <p>Der Auftragnehmer steht dafür ein, daß er durch keinerlei andere Verpflichtungen an der Durchführung dieses Vertrages und an der Übertragung der Rechte gemäß Abschnitt 7 dieses Vertrages gehindert wird.</p> <p>9 Allgemeine Bedingungen</p> <p>Sofern dieser Vertrag nicht abweichende Regelungen enthält, gelten ergänzend die auf die Arbeitnehmerüberlassung anwendbaren Bestimmungen der Allgemeinen Bestellbedingungen des Bestellers.</p> | <p>10 Vertragsdauer</p> <p>10.1 Dieser Vertrag wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und kann von jeder Partei unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist zum Monatsende gekündigt werden.</p> <p>10.2 Bei einer Antragstellung auf Eröffnung des Konkurs- oder Vergleichsverfahrens über das Vermögen des Auftragnehmers kann der Besteller diesen Vertrag fristlos kündigen, ebenfalls bei einer Verletzung wesentlicher Vertragspflichten.</p> <p>10.3 Die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen.</p> <p>10.4 Die Laufzeit von Personalüberlassungen, die unter Bezugnahme auf diesen Vertrag bestellt werden, ist unabhängig von der dieses Vertrages. Im Zeitpunkt der Beendigung dieses Vertrages noch laufende Personalüberlassungen werden durch die Kündigung nicht berührt; sie werden zu den ursprünglich vereinbarten Bedingungen einschließlich der dieses Vertrages abgewickelt.</p> <p>11 Verbindlichkeit des Vertrages</p> <p>Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Bedingungen in seinen übrigen Teilen verbindlich. Sollte eine Regelung ganz oder teilweise unwirksam sein, so werden sich die Vertragspartner unverzüglich bemühen, den mit der unwirksamen Regelung erstrebten wirtschaftlichen Erfolg auf andere, rechtlich zulässige Weise zu erreichen.</p> <p>12 Gerichtsstand, anwendbares Recht</p> <p>Ausschließlicher Gerichtsstand ist, wenn der Lieferant Vollkaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, Frankfurt am Main.
Für alle vertraglichen Beziehungen gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.</p> |
|--|---|---|

Ort, Datum

Ort, Datum

Schneider Electric GmbH

Firma und Unterschrift des Bestellers

Firma und Unterschrift des Auftragnehmers

Zwischen

Schneider Electric GmbH
im nachfolgenden Besteller genannt

und der Firma
im nachfolgenden Auftragnehmer genannt

wird folgender

Software - Erstellungsvertrag

abgeschlossen.

1 Gegenstand des Vertrages

- 1.1 Gegenstand des Vertrages ist die Erstellung von Programmen (nachstehend Software genannt) einschließlich der zugehörigen Unterlagen (Beschreibung, Handbücher, Listings, Protokolle) sowie die Erbringung zugehöriger Leistungen durch den Auftragnehmer für den Besteller.
- 1.2 Sofern vereinbart, ist Gegenstand des Vertrages auch die Erstellung der Leistungsbeschreibung (Pflichtenheft) für die Software durch den Auftragnehmer.
- 1.3 Sofern weiterhin vereinbart, wird der Auftragnehmer im Rahmen eines gesonderten Vertrages auch die Pflege der Software übernehmen.
- 1.4 Bestandteil des Vertrages ist der Anhang mit
- Angaben über den Vertragsgegenstand,
 - Einzelheiten zu den Leistungen des Auftragnehmers,
 - Einzelheiten zu den Vergütungen.

2 Verpflichtungen des Auftragnehmers bezüglich der Erstellung der Leistungsbeschreibung

- 2.1 Sofern im Anhang (Abschnitt 1.4) vereinbart, wird der Auftragnehmer aufgrund von Angaben des Bestellers (Lastenheft) die Leistungsbeschreibung für die Software (Pflichtenheft) ausarbeiten.
- 2.2 Die Leistungsbeschreibung für die Software enthält, sofern nichts anderes vereinbart ist,
- die Beschreibung der einzelnen programmtechnisch zu realisierenden Funktionen mit Festlegung zugesicherter Eigenschaften (Zugriffszeiten, Speicherbedarf usw.),
 - Angaben zur Datenbasis (Arten, Mengen, Frequenzen usw.),
 - die Festlegung der erforderlichen Betriebsmittel und der Programmumgebung (DV-Anlage mit Peripheriegeräten, Systemprogramme usw.),
 - die Festlegung der Beschreibung der Mensch-Maschine-Schnittstellen,
 - die Beschreibung der programmtechnischen Verfahren für die Problemlösung (Systemstruktur,

Datenfluß, Programmbausteine und ihre Funktionen, Ein/Ausgaben usw.),

- Festlegungen für die Programmierung (Programmiersprache, Codierung, Dokumentation, Qualitätssicherung usw.)
- Festlegung für die Abnahme (Verfahren, Testdaten, Erfolgskriterien usw.)

(Diese Auflistung enthält die Mindestforderungen und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.) Die Leistungsbeschreibung ist mit einem Terminplan in abgrenzbare Phasen für die Software-Erstellung zu untergliedern, die dem Besteller bei der späteren Erstellung der Software durch den Auftragnehmer eine Überprüfung der Arbeitsfortschritte ermöglichen.

2.3 Die Leistungsbeschreibung muß alle vom Besteller im Lastenheft gestellten Forderungen berücksichtigen. Der Auftragnehmer hat das Lastenheft auf Vollständigkeit, Fehlerfreiheit und Realisierbarkeit zu überprüfen und das Ergebnis dem Besteller mitzuteilen. Er hat darüberhinaus notwendige Ergänzungen und Verbesserungen in die Leistungsbeschreibung einzubringen.

2.4 Der Auftragnehmer wird den Besteller regelmäßig, wie im Anhang (Abschnitt 2.1) vereinbart, über den Arbeitsfortschritt bei der Erstellung der Leistungsbeschreibung schriftlich informieren. Auf Verlangen des Bestellers wird der Auftragnehmer Mitarbeiter des Bestellers und/oder Dritten an der Erstellung der Leistungsbeschreibung beteiligen, unbeschadet der Sachverantwortung des Auftragnehmers. Art und Umfang dieser Mitwirkung sind im Anhang (Abschnitt 2.1) festgelegt.

2.5 Der Termin für die Vorlage der Leistungsbeschreibung ist im Anhang (Abschnitt 2.1) festgelegt. Der Auftragnehmer wird den Besteller über den Inhalt der Leistungsbeschreibung umfassend informieren. Nach Überprüfung und schriftlicher Genehmigung durch den Besteller gilt die Leistungsbeschreibung als freigegeben. Hierdurch wird die Verantwortung des Auftragnehmers dafür, daß die zur Erfüllung der Aufgabenstellung beschriebenen

Leistungen erreicht werden, nicht berührt.

3 Verpflichtung des Auftragnehmers bezüglich der Erstellung der Software

3.1 Durchführung der Arbeiten

3.1.1 Der Auftragnehmer hat die Software für den Besteller auf der Basis einer zwischen Besteller und Auftragnehmer abgestimmten Leistungsbeschreibung zu erstellen. Legt der Besteller die Leistungsbeschreibung vor, so hat der Auftragnehmer diese auf Vollständigkeit, Fehlerfreiheit und Realisierbarkeit zu überprüfen und durch Gegenzeichnung als verbindliche Grundlage für die Erstellung der Software anzuerkennen. Dazu gehört auch die Überprüfung, ob die vom Besteller vorgegebene DV-Anlage mit ihren Peripheriegeräten und Systemprogrammen für die vorgesehene Software geeignet und richtig ausgelegt ist. Bei Unstimmigkeiten ist vor Aufnahme der Arbeiten mit dem Besteller eine Abstimmung über die Leistungsbeschreibung herbeizuführen. Hat dagegen der Auftragnehmer die Leistungsbeschreibung erstellt, so wird diese gemäß 2.5 zur verbindlichen Grundlage für die Erstellung der Software. Eine nachträgliche Änderung der verbindlichen Leistungsbeschreibung kann nur durch schriftliche Vereinbarung zwischen Besteller und Auftragnehmer erfolgen.

3.1.2 Der Auftragnehmer wird bei seinen Arbeiten nachträgliche, schriftlich geäußerte Wünsche des Bestellers zur Erstellung der Software berücksichtigen. Sollte dies die vertragsgemäßigen Arbeiten des Auftragnehmers wesentlich beeinträchtigen, so hat der Auftragnehmer den Besteller unverzüglich darauf hinzuweisen. In diesem Fall werden Besteller und Auftragnehmer Einvernehmen über das weitere Vorgehen durch geeignete Absprachen erzielen und ggf. Preisänderungen, Terminverschiebungen o.ä. in Nachträgen zu diesem Vertrag schriftlich fixieren.

3.1.3 Der Auftragnehmer wird die Software durch eigenes Personal erstellen lassen. Die Vergabe von Unteraufträgen an Dritte im Rahmen der vertragsgemäßen

Software-Erstellung bedarf der schriftlichen Zustimmung des Bestellers.

- 3.1.4 Die für die Erstellung der Software erforderliche Rechner-Leistung sowie eventuell notwendige Datenerfassungen sind vom Auftragnehmer auf seine Kosten zu erbringen. Das für seine Arbeiten erforderliche Verbrauchsmaterial einschließlich der Datenträger für die Software hat er beizustellen.

- 3.1.5 Der Auftragnehmer wird dem Besteller auf dessen Wunsch jederzeit vollen Einblick in die jeweils vorliegenden Arbeitsergebnisse geben und alle sonstigen zur Unterrichtung dienenden Auskünfte erteilen sowie Beauftragten des Bestellers jederzeit während der beim Auftragnehmer üblichen Arbeitszeit Zutritt zu den Räumen gewähren, in denen die Software erstellt wird. Darüberhinaus wird der Auftragnehmer den Besteller regelmäßig, wie im Anhang (Abschnitt 2.2) vereinbart, über den Arbeitsfortschritt bei der Erstellung der Software schriftlich informieren.

3.2 Programme und Unterlagen

- 3.2.1 Der Auftragnehmer stellt dem Besteller die im Anhang (Abschnitt 1.1) genannte Software ablauffähig im Objekt-Code (als maschinenlesbare Bindemodule und als gebundenes System) auf den im Anhang (Abschnitt 1.1) genannten Datenträgern zur Verfügung. Der Funktionsumfang der Software ergibt sich aus der Leistungsbeschreibung. Der Auftragnehmer übergibt zusammen mit der ablauffähigen Software deren Quellenprogramme, die Testprogramme, Testdaten sowie zusätzlich die bei der Software-Erstellung ggf. verwendeten Compiler, Linker, Betriebssysteme und Standard-Software-Pakete.

- 3.2.2 Der Auftragnehmer übergibt die im Anhang (Abschnitt 1.2) aufgeführten Unterlagen in der dort genannten Stückzahl und zu den dort genannten Terminen. Sofern nichts anderes vereinbart ist, gehören dazu

- die Funktionsbeschreibung mit den Anforderungen an die Software und der Beschreibung der Benutzer-Oberfläche,
- das Systemhandbuch mit der Darstellung der Software-Konzeption und der Software-Strukturierung,
- das Programmhandbuch mit der Wiedergabe der programmtechnischen Realisierung,
- das Datenhandbuch mit der Übersicht über Speicherbelegung und Listeninhalte,
- das Benutzerhandbuch mit Hinweisen für die Bedienung einschließlich Programmtest und Fehlersuche,
- den Programmausdruck als Listing der Quelle mit ausführlichen Erläuterungen für alle Programmteile.

Diese Unterlagen sind ein wesentlicher Bestandteil der vom Auftragnehmer zur erbringenden Leistungen.

- 3.2.3 Der Auftragnehmer wird alle von ihm erstellen Teile der Software und der zugehörigen Unterlagen bis zur Abnahme in zweifacher Ausfertigung an getrennten Orten sicher aufbewahren.

- 3.2.4 Der Auftragnehmer hat alle Unterlagen und Informationen, die er für die Software-Erstellung vom Besteller erhalten hat, vertraulich zu behandeln. Diese Vertraulichkeit gilt auch für die vom Auftragnehmer erstellte Software und die zugehörigen Unterlagen. Eine Weitergabe an Dritte oder die Verwendung für die Aufträge Dritter durch den Auftragnehmer ist ohne schriftliche Zustimmung des Bestellers untersagt.

3.3 Abnahme

- 3.3.1 Sofern im Anhang (Abschnitt 2.2) vereinbart, erfolgt eine gemeinsame Funktionsvorführung der Software. Ort, Termin und Umfang der Funktionsvorführung sind im Anhang (Abschnitt 2.2) festgelegt. Nach Bestätigung der Funktionsvorführung durch den Besteller ist die Software zur Abnahme freigegeben.

- 3.3.2 Die Abnahme der Software einschließlich der zugehörigen Unterlagen erfolgt zu dem im Anhang (Abschnitt 2.2) genannten Termin durch Personal des Bestellers. Der Auftragnehmer hat dem Besteller dazu die Bereitschaft so früh wie möglich schriftlich mitzuteilen, spätestens jedoch 6 Wochen vor dem vorgesehenen Termin. Der Besteller kann innerhalb von 4 Wochen vor diesem vorgesehenen Termin unter Angaben der Hinderungsgründe eine Terminverschiebung auf einen späteren Termin (max. um 6 Monate) verlangen, ohne daß der Auftragnehmer hieraus Ansprüche gegen den Besteller herleiten kann.

- 3.3.3 Bei der Abnahme ist vom Auftragnehmer im Rahmen einer Funktionsprüfung mit nachfolgendem Probetrieb auf der im Anhang (Abschnitt 1.3) genannten DV-Anlage am Einsatzort der Nachweis zu erbringen, daß die Eigenschaften der Software mit den Angaben in der Leistungsbeschreibung übereinstimmen. Die Software gilt als abgenommen, wenn der Besteller das Abnahmeprotokoll ohne Einschränkungen unterschrieben hat.

3.4 Nutzungsrechte

- 3.4.1 Mit der Abnahme der Software überträgt der Auftragnehmer das unwiderrufliche, unbeschränkte und ausschließliche Nutzungsrecht an der Software einschließlich der zugehörigen Unterlagen vollständig auf den Besteller. Der Besteller hat damit insbesondere das Recht, die Software zu vervielfältigen, sie zu ändern und mit anderen Programmen zu verbinden. Das Nutzungsrecht des Bestellers an der Software schließt das Recht zur Erteilung von Nutzungsrechten an Dritte ein.

- 3.4.2 Eine Nutzung der dem Besteller übergebenen Software oder der zugehörigen Unterlagen, im Ganzen oder in Teilen, durch den Auftragnehmer bedarf einer schriftlichen Vereinbarung mit dem Besteller.

3.5 Rechte Dritter

- 3.5.1 Der Auftragnehmer sichert zu, daß die Software und die zugehörigen Unterlagen frei von Rechten Dritter sind und stellt den Besteller von eventueller Ansprüchen Dritter frei.

- 3.5.2 Werden durch die Nutzung der gelieferten Software Schutzrechte Dritter verletzt und wird deshalb dem Besteller die Benutzung der Software ganz oder teilweise untersagt, so wird der Auftragnehmer auf seine Kosten und nach seiner Wahl entweder
- dem Besteller das Recht zur Benutzung der Software verschaffen oder
 - die Software schutzrechtsfrei gestalten oder
 - die Software durch andere Programme entsprechender Leistungsfähigkeit ersetzen, die kein Schutzrecht verletzen.

3.6 Gewährleistung

- 3.6.1 Der Auftragnehmer leistet Gewähr dafür, daß die Software die in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Eigenschaften hat und darüberhinaus nicht mit Fehlern behaftet ist, die ihren Wert oder ihre Tauglichkeit für den vorgesehenen Gebrauch aufheben oder mindern. Diese Gewährleistung bezieht sich auf die uneingeschränkte Nutzbarkeit der Software auf allen DV-Anlagen mit Betriebssystemen, wie in der Leistungsbeschreibung definiert, ohne Beeinträchtigung der übrigen Funktionen der DV-Anlage durch die Software. Veränderungen der abgenommenen Software durch den Besteller oder durch Dritte ohne schriftliche Zustimmung des Auftragnehmers entbinden ihn von der Gewährleistung bezüglich der geänderten Teile.

- 3.6.2 Die Gewährleistungszeit beträgt 12 Monate nach Abnahme der Software, sofern nicht ein längerer Zeitraum vereinbart wird. Der Auftragnehmer wird während dieser Zeit Fehler in der Software unter Einhaltung einer Reaktionszeit gemäß Anhang (Abschnitt 2.4) ohne Berechnung beheben. Die Fehlerbeseitigung wird - sofern im Einzelfall nichts Abweichendes vereinbart ist - am Einsatzort der Software durchgeführt. Kann der Fehler nicht kurzfristig behoben werden, so hat der Auftragnehmer unverzüglich und unentgeltlich geeignete Ersatzlösungen zur Verfügung zu stellen.

- 3.6.3 Der Auftragnehmer wird bei einer Fehlerbehebung auch dann mitwirken, wenn die Fehlerursache noch nicht eindeutig in der Software lokalisiert werden konnte. Entsprechende Einsätze während der Gewährleistungszeit werden vom Besteller vergütet, wenn die Fehlerursache nicht in der Software lag.

- 3.6.4 Über jeden Einsatz zur Fehlerbeseitigung hat der Auftragnehmer dem Besteller unverzüglich schriftlich zu berichten und dabei die Fehlerursache sowie die getroffenen Maßnahmen zur Fehlerbeseitigung zu beschreiben. Die zur Software gehörenden Unterlagen sind anschließend vom Auftragnehmer unverzüglich und ohne Berechnung zu aktualisieren.

3.7 Ausbildung

- 3.7.1 Der Auftragnehmer wird Mitarbeiter des Bestellers und sofern vereinbart, auch Mitarbeiter von Dritten im Rahmen seiner vertragsgemäßen Arbeiten ohne zusätzliche Berechnung bezüglich Aufbau, Handhabung und Anwendung der Software ausbilden. Einzelheiten hierzu sind im Anhang (Abschnitt 2.3) aufgeführt.

4 Verpflichtungen des Bestellers

- 4.1 Der Besteller wird dem Auftragnehmer einen Projektleiter benennen, der die Erfüllung der vereinbarten Leistungen überwacht und für alle mit der Abwicklung zusammenhängenden Fragen der Gesprächspartner des Auftragnehmers ist.
- 4.2 Der Besteller wird dem Auftragnehmer alle zur Durchführung seiner vertragsgemäßen Arbeiten erforderlichen Unterlagen und Informationen ohne Berechnung zur Verfügung stellen. Sofern vereinbart, wird der Besteller darüberhinaus dem Auftragnehmer ggf. erforderliche Geräte, Programme, Testprogramme, Testdaten und Bedienungspersonal für vertragsgemäße Arbeiten ohne Berechnung zur Verfügung stellen. Einzelheiten dazu sind im Anhang (Abschnitt 2.2) aufgeführt.
- 4.3 Der Besteller verschafft dem Personal des Auftragnehmers zu den vereinbarten Zeiten ungehinderten Zugang zu der für die Abnahme (ggf. auch Funktionsvorführung) der Software vorgesehenen DV-Anlage. Die Benutzung der Betriebseinrichtungen des Bestellers oder von Dritten durch Mitarbeiter des Auftragnehmers bedarf jeweils der ausdrücklichen Zustimmung des Bestellers.

5 Vergütungen

- 5.1 Die Vergütung für die Erstellung der Software einschließlich der zugehörigen Unterlagen und die Erbringung zugehöriger Leistungen sowie, sofern im Anhang (Abschnitt 1.4) vereinbart, für die Erstellung der Leistungsbeschreibung erfolgen entweder durch Zahlung eines oder mehrerer Pauschalbeträge oder durch Zahlungen nach Zeit und Aufwand. Einzelheiten über die Beträge und die Zahlungsweise sind im Anhang (Abschnitt 3.1 und 3.2) festgelegt.
- 5.2 Abrechnung für Leistungen nach Zeit und Aufwand gemäß Anhang (Abschnitt 3.2) bedürfen der Gegenzeichnung durch den Projektleiter des Bestellers. Reisen sowie Arbeiten außerhalb der normalen Arbeitszeit müssen vorher mit dem Besteller abgesprochen werden, um abgerechnet werden zu können. Die Vergütungen gemäß Abschnitt 3.2 des Anhangs gelten mindestens für die Dauer bis 12 Monate nach Abnahme der Software.

6 Verzug

- 6.1 Kann die Vorlage der Leistungsbeschreibung oder die Erstellung der Software aus Gründen, die beim Auftragnehmer liegen, nicht zu den im Anhang (Abschnitt 2.1 und 2.2) festgelegten Terminen erfolgen, so wird, sofern nicht anderes vereinbart ist, für jede angefangene Woche Verspätung

eine Vertragsstrafe von 0,5% bis zur Höhe von insgesamt 5% der jeweiligen Gesamt-Vergütung (pauschal oder nach Zeit und Aufwand gemäß Abschnitt 3) fällig. Sofern im Anhang (Abschnitt 2.2) vereinbart, werden auch bei Nichteinhaltung von bestimmten Meilenstein-Terminen für die Software-Erstellung die gleichen Vertragsstrafen fällig.

- 6.2 Kann die Übergabe der Leistungsbeschreibung oder die Abnahme der Software auch nach Ablauf einer angemessenen Nachfrist aus Gründen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, nicht erfolgen, so kann der Besteller, unbeschadet sonstiger Rechte, vom Vertrag zurücktreten. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, in einem solchen Fall dem Besteller jede ihm mögliche Unterstützung zu geben.

- 6.3 Bei Nichteinhaltung der vereinbarten Reaktionszeit für die Fehlerbeseitigung während der Gewährleistungszeit nach 3.6.2 wird eine Vertragsstrafe gemäß Anhang (Abschnitt 2.5) fällig.

7 Mitarbeiter des Auftragnehmers

- 7.1 Der Auftragnehmer wird die Erstellung der Software und, sofern vereinbart, der Leistungsbeschreibung nur durch qualifizierte Mitarbeiter durchführen lassen. Diese müssen bereits bei Vertragsbeginn die für die Leistungserbringung erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen, insbesondere bezüglich der für den Software-Einsatz vorgesehenen DV-Anlage und ihres Betriebssystems, der für die Programmierung geforderten Programmiersprache sowie der Aufgabenstellung des Bestellers. Die Kosten für eine eventuell erforderliche entsprechende Ausbildung seiner Mitarbeiter trägt der Auftragnehmer.
- 7.2 Auf Wunsch des Bestellers wird der Auftragnehmer die Eignung seiner für die vertragsgemäßen Leistungen vorgesehenen Mitarbeiter nachweisen. Müssen Mitarbeiter des Auftragnehmers aus Gründen, die in ihrer Person liegen, ausgewechselt werden, so kann der Auftragnehmer hieraus eine Terminüberschreitung oder Ersatzansprüche nicht herleiten.
- 7.3 Der Auftragnehmer wird dem Besteller einen Projektverantwortlichen benennen, der für alle mit der Abwicklung zusammenhängenden Fragen der Gesprächspartner des Bestellers ist.
- 7.4 Die Mitarbeiter des Auftragnehmers dürfen das Gelände oder die Räume des Bestellers nur zur Erbringung der vereinbarten Leistungen betreten.
- 7.5 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dafür zu sorgen, daß die Hausordnung und die Sicherheitsbestimmungen des

Bestellers durch seine Mitarbeiter eingehalten werden.

- 7.6 Der Auftragnehmer wird seine Mitarbeiter darauf hinweisen, daß sie sich beim Betreten und Verlassen des Geländes des Bestellers den üblichen Kontrollen zu unterwerfen haben.
- 7.7 Bei Verstößen oder Zuwiderhandlungen gegen die Hausordnung oder die Sicherheitsbestimmungen hat der Besteller das Recht, die betreffenden Mitarbeiter des Auftragnehmers von seinem Gelände zu verweisen und vom Auftragnehmer den Einsatz anderer Mitarbeiter zu verlangen.

8 Haftung, Versicherung

- 8.1 Die Haftung des Auftragnehmers richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.
- 8.2 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, eine Haftpflichtversicherung abzuschließen und auch über die Dauer des Vertragsverhältnisses hinaus für mindestens 6 weitere Monate aufrechtzuerhalten.
- 8.3 Die Deckungssumme der Haftpflichtversicherung muß je Schadensereignis mindestens betragen: 2.000.000,- DM / 1.000.000,- EURO für Personen- und Sachschäden, 100.000,- DM / 50.000,- EURO für Vermögensschäden.
- 8.4 Der Auftragnehmer hat dem Besteller spätestens 10 Tage nach Vertragsschluß einen Deckungsnachweis für diese Versicherung auf Verlangen vorzulegen.

9 Änderungen und Ergänzungen

Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform.

10 Verbindlichkeit des Vertrages

Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Bedingungen in seinen übrigen Teilen verbindlich. Sollte eine Regelung ganz oder teilweise unwirksam sein, so werden sich die Vertragspartner unverzüglich bemühen, den mit der unwirksamen Regelung erstrebten wirtschaftlichen Erfolg auf andere, rechtlich zulässige Weise zu erreichen.

11 Gerichtsstand, anwendbares Recht

Ausschließlicher Gerichtsstand ist, wenn der Auftragnehmer Vollkaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, Frankfurt am Main. Für alle vertraglichen Beziehungen gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

12 Ergänzende Vereinbarungen

Ort, Datum

Schneider Electric GmbH

Firma und Unterschrift des Bestellers

Ort, Datum

Firma und Unterschrift des Auftragnehmers

Anhang zum Software-Erstellungsvertrag Nr.

1 Angaben über den Vertragsgegenstand

1.1 Zu erstellende Software

Bezeichnung des Programmes/Programmsystems

Datenträger

1.2 Unterlagen über die Software, die der Auftragnehmer dem Besteller zu übergeben hat

Art der Unterlage

Anzahl

1.3 DV-Anlage, auf der die Software vom Auftragnehmer zu implementieren ist

Einsatzort

Zentraleinheit

Betriebssystem

Peripheriegeräte

1.4 Leistungsbeschreibung (Pflichtenheft für die Software, (Zutreffendes ankreuzen))

☐ Die Leistungsbeschreibung wird vom Auftragnehmer erstellt.

☐ Die Leistungsbeschreibung wird vom Besteller vorgelegt.

1.5 Weitere Leistungen des Auftragnehmers (Zutreffendes ankreuzen/ergänzen)

☐ Abschluß eines gesonderten Software-Pflegevertrages

☐ Erbringung folgender Sonderleistungen

2 Einzelheiten zu den Leistungen des Auftragnehmers

2.1 Erstellung der Leistungsbeschreibung (sofern vereinbart)

Häufigkeit der Information über den Arbeitsfortschritt des Auftragnehmers

Art und Umfang der Mitwirkung des Bestellers und/oder von Dritten

Termin für die Vorlage der Leistungsbeschreibung

—

2.2 Erstellung der Software

Häufigkeit der Information über den Arbeitsfortschritt des Auftragnehmers

Art und Umfang der Unterstützung des Bestellers

Meilenstein-Termine (unter Vertragsstrafe stehend)

Funktionsvorführung ist vereinbart/ist nicht vereinbart (Nichtzutreffendes streichen)

Einzelheiten zur Funktionsvorführung (sofern vereinbart)

Termin für die Übergabe der Unterlagen

Termin für die Funktionsvorführung der Software

Termin für die Abnahme der Software

2.3 Ausbildung von Mitarbeitern des Bestellers/von Dritten

Anzahl der auszubildenden Mitarbeiter

Termin der Ausbildung

2.4 Reaktionszeit

Die Beseitigung von Fehlern an der Software wird während der Gewährleistungszeit durch den Auftragnehmer innerhalb einer Reaktionszeit von _____ Stunden

nach Eingang der schriftlichen Fehlermeldung beim Auftragnehmer begonnen.

Bei der Ermittlung der Reaktionszeit werden nur Zeiten innerhalb der normalen Arbeitszeit in Ansatz gebracht.

2.5 Besondere Vertragsstrafen

Bei Nichteinhaltung der Reaktionszeit gemäß Abschnitt 2.4 dieses Anhanges wird eine Vertragsstrafe fällig in Höhe von _____ EURO für jede volle Stunde Überschreitung.

Bei Nichteinhaltung der vereinbarten Termine für Sonderleistungen werden fallweise Vertragsstrafen fällig in Höhe von _____ EURO für jeden vollen Arbeitstag Verzögerung.

3 Einzelheiten zu den Vergütungen (Zutreffendes ankreuzen/ergänzen)

3.1 Pauschalvergütungen

☐ für die Erstellung der Leistungsbeschreibung

Betrag _____ EURO
Fällig _____

☐ für die Erstellung der Software

Betrag _____ EURO
Fällig _____

3.2 Vergütung für Leistungen nach Zeit und Aufwand

☐ für die Erstellung der Leistungsbeschreibung, begrenzt auf _____
EURO

☐ für die Erstellung der Software, begrenzt auf _____
EURO

☐ für Sonderleistungen

Stundensätze für Arbeiten

- montags bis freitags während der normalen Arbeitszeiten _____
EURO

- montags bis freitags außerhalb der normalen
Arbeitszeiten _____
EURO

- an Feiertagen und Wochenenden _____
EURO

Stundensätze für Reisen _____
EURO

Auslösung (steuerlich zulässiger Satz) _____ EURO /
Tag

Reisekosten _____ EURO /
km
(steuerlich zulässiger Satz nach Abzug der Vorsteuer)
Fällig _____

Zwischen

Schneider Electric GmbH
im nachfolgenden Besteller genannt

und der Firma
im nachfolgenden Auftragnehmer genannt
wird folgender

Software - Überlassungsvertrag

abgeschlossen.

1 Gegenstand des Vertrages

- 1.1 Gegenstand des Vertrages ist die Überlassung von vorhandenen Programmen des Auftragnehmers (nachstehend Software-Produkte genannt) zur Nutzung durch den Besteller auf dessen eigener oder von ihm angemieteter DV-Anlage.
- 1.2 Sofern vereinbart, ist Gegenstand des Vertrages auch die Pflege der Software-Produkte durch den Auftragnehmer.
- 1.3 Bestandteil des Vertrages ist der Anhang mit
 - Anhang über die Software-Produkte und ihre Nutzung,
 - Einzelheiten zu den Leistungen des Auftragnehmers,
 - Einzelheiten zu den Vergütungen, auf dessen Inhalt in den folgenden Bestimmungen Bezug genommen wird.

2 Verpflichtungen des Auftragnehmers

- 2.1 Der Auftragnehmer stellt dem Besteller die im Anhang (Abschnitt 1.1) spezifizierten Software-Produkte ablauffähig im Objekt-Code (als maschinenlesbare Bindemodule und als gebundenes System) zur Verfügung. Der Funktionsumfang der Software-Produkte ergibt sich aus den Programmbeschreibungen des Auftragnehmers.

Der Auftragnehmer übergibt zusammen mit den Software-Produkten die im Anhang (Abschnitt 1.2) aufgeführten Unterlagen in der dort genannten Stückzahl. Diese Unterlagen sind ein wesentlicher Bestandteil der vom Auftragnehmer geforderten Leistungen.

- 2.2 Der Auftragnehmer räumt dem Besteller unwiderruflich und zeitlich unbeschränkt das nicht ausschließliche und nicht übertragbare Nutzungsrecht an den Software-Produkten ein (Software-Lizenz). Dieses Recht gilt für die Nutzung der Software-Produkte durch die im Anhang (Abschnitt 1.3) genannte Organisationseinheit des Bestellers auf der im Anhang (Abschnitt 1.4) aufgeführten DV-Anlage oder auf einer gleichartigen DV-Anlage des Bestellers.

Der Auftragnehmer sichert zu, daß die Software-Produkte auf der vorgesehenen DV-Anlage sowie auf allen gleichartigen DV-Anlagen des Bestellers einwandfrei ablauffähig sind und daß die übrigen Funktionen der DV-Anlage durch die Software-Produkte nicht beeinträchtigt werden.

- 2.3 Der Auftragnehmer sichert zu, daß die Software-Produkte und die zugehörigen Unterlagen frei von Rechten Dritter sind, und stellt den Besteller von eventuellen Ansprüchen Dritter frei.

Werden durch die gelieferten Software-Produkte Schutzrecht Dritter verletzt wird deshalb dem Besteller die Benutzung der

Software-Produkte ganz oder teilweise untersagt, so wird der Auftragnehmer nach seiner Wahl entweder

- dem Besteller das Recht zur Nutzung der Software-Produkte verschaffen oder
- die Software-Produkte schutzrechtsfrei gestalten oder
- die Software-Produkte durch andere entsprechender Leistungsfähigkeit ersetzen, die kein Schutzrecht verletzen.

- 2.4 Die Abnahme der Software-Produkte einschließlich der Unterlagen erfolgt zu dem im Anhang (Abschnitt 2.1) genannten Termin durch Personal des Bestellers. Dazu ist vom Auftragnehmer im Rahmen einer Funktionsprüfung auf der im Anhang (Abschnitt 1.4) genannten DV-Anlage der Nachweis zu erbringen, daß die Eigenschaften der Software-Produkte mit den Angaben in den Programmbeschreibungen übereinstimmen. Die Software-Produkte gelten als abgenommen, wenn der Besteller das Abnahmeprotokoll ohne Einschränkungen unterschrieben hat.

- 2.5 Der Auftragnehmer leistet Gewähr dafür, daß die Software-Produkte die in den Programmbeschreibungen aufgeführten Eigenschaften haben und nicht mit Fehlern behaftet sind, die ihren Wert oder ihre Tauglichkeit für den vorgesehenen Gebrauch aufheben oder mindern.

Die Gewährleistungszeit beträgt 12 Monate nach Abnahme der Software-Produkte. Der Auftragnehmer wird während dieser Zeit ohne Berechnung Fehler in den Software-Produkten beheben und Verbesserungen und Weiterentwicklungen an den Software-Produkten auf der im Anhang (Abschnitt 1.4) genannten DV-Anlage implementieren.

- 2.6 Nach Ablauf der Gewährleistungsfrist wird der Auftragnehmer, sofern im Anhang (Abschnitt 2.3) vereinbart, die Pflege der Software-Produkte übernehmen. Für die Dauer dieser Vereinbarung wird er gegen regelmäßige Zahlungen des Bestellers Fehler an den Software-Produkten beheben und Verbesserungen und Weiterentwicklungen an den Software-Produkten auf der im Anhang (Abschnitt 1.4) genannten DV-Anlage implementieren

- 2.7 Die Fehlerbehebung nach 2.5 und 2.6 hat durch den Auftragnehmer unverzüglich nach schriftlicher Fehlermeldung durch den Besteller zu erfolgen. Können während der Zeit der Fehlerbehebung die Software-Produkte nicht oder nur eingeschränkt genutzt werden, so hat der Auftragnehmer unverzüglich und unentgeltlich geeignete Ersatzlösungen zur Verfügung zu stellen.

- 2.8 Der Auftragnehmer hat bei Verbesserungen und Weiterentwicklungen der Software-Produkte nach 2.5 und 2.6 sicherzustellen, daß die mit den bisherigen Fassungen der

Software-Produkte vom Besteller erzeugten objektbezogenen Stammdaten sowie alle Bibliotheksdaten weiterhin verarbeitet werden können. Sofern dazu Umsetzungsprogramme erforderlich sind wird der Auftragnehmer diese dem Besteller ohne Berechnung zur Verfügung stellen. Diese Programme müssen die Umsetzung der Datenformate mit angemessenem Aufwand an Maschinenzeit realisierten. Alle Verbesserungen und Weiterentwicklungen der Software-Produkte sind wie die ursprünglichen Unterlagen zu dokumentieren, d.h. gemäß Anhang (Abschnitt 1.2). Über entsprechende Vorhaben und deren Fertigstellung wird der Besteller regelmäßig informiert.

- 2.9 Der Auftragnehmer wird Mitarbeiter des Bestellers bezüglich der Software-Produkte ohne Berechnung ausbilden. Einzelheiten hierzu sind im Anhang (Anhang 2.2) aufgeführt.

Sofern spätere Verbesserungen und Weiterentwicklungen der Software-Produkte durch den Auftragnehmer dies erforderlich machen, werden Mitarbeiter des Bestellers vom Auftragnehmer auch hierzu ohne besondere Berechnung nachgeschult.

- 2.10 Bei einer Einstellung der Weiterentwicklung der Software-Produkte oder bei einer Antragstellung auf Eröffnung des Konkurs- oder Vergleichsverfahrens über das Vermögen des Auftragnehmers wird der Auftragnehmer dem Besteller auf dessen Wunsch die entsprechenden Quellenprogramme ohne Berechnung übergeben.

Auf Verlangen des Bestellers wird der Auftragnehmer jederzeit diese Quellenprogramme in der jeweils neuesten Version bei einer inländischen Bank, kostenfrei für den Besteller, hinterlegen.

Der Besteller wird in diesem Fall durch den Auftragnehmer unwiderruflich bevollmächtigt, bei einer Einstellung der Weiterentwicklung oder bei einer Antragstellung auf Eröffnung des Konkurs- oder Vergleichsverfahrens über das Vermögen des Auftragnehmers diese Quellenprogramme bei der Bank herauszufordern.

3 Verpflichtungen des Bestellers

- 3.1 Der Besteller gewährt dem Personal des Auftragnehmers zu den vereinbarten Zeiten ungehinderten Zugang zu der DV-Anlage. Die DV-Anlage wird dem Auftragnehmer für vertraglich erforderliche Arbeiten ohne Berechnung zur Verfügung gestellt. Die Benutzung von Betriebseinrichtungen des Bestellers durch Mitarbeiter des Auftragnehmers bedarf jeweils der ausdrücklichen Zustimmung des Bestellers.

- 3.2 Der Besteller wird dem Auftragnehmer einen Mitarbeiter benennen, der die Erfüllung der vereinbarten Leistungen überwacht und für die mit der Abwicklung zusammenhängenden Fragen der Gesprächspartner des Auftragnehmers ist.

3.3 Die Reproduktion der Software-Produkte, ganz oder auszugsweise, auf gleiche oder auf andere Datenträger, auch zum Zwecke der gleichzeitigen Mehrfachverwendung bei Besteller, ist ohne ausdrückliche Genehmigung des Auftragnehmers nicht gestattet. Hiervon ausgenommen ist die Anfertigung von Sicherheitskopien durch den Besteller in dem für die Nutzung nach 2.2 erforderlichen Umfang. Diese Sicherheitskopien müssen vom Besteller mit dem Hinweis auf das Urheberrecht des Auftragnehmers und auf das Jahr der Programmerstellung versehen werden. Die Sicherheitskopien dürfen vom Besteller nur verwendet werden, wenn das Originalprogramm infolge von Beschädigung oder Zerstörung nicht mehr verwendbar ist.

3.4 Der Besteller darf Software-Produkte, gleichgültig ob auf Original-Datenträger oder als Sicherheitskopie, ohne schriftliche Zustimmung des Auftragnehmers Dritten nicht weitergeben oder in irgendeiner anderen Form zugänglich machen.

4 Vergütungen

4.1 Die Vergütung für das Nutzungsrecht an den Software-Produkten erfolgt durch Zahlung eines Einmal-Betrages, wie im Anhang (Abschnitt 3.1) vereinbart.

4.2 Die Vergütung für die Pflege der Software-Produkte, sofern vereinbart, erfolgt durch regelmäßige Zahlungen, wie im Anhang (Abschnitt 3.2) vereinbart. Reisekosten, Reisezeiten und andere Kosten werden für vertragsgemäße Leistungen nicht berechnet.

4.3 Sonderleistungen, die der Auftragnehmer auf Wunsch des Bestellers erbringt, werden zusätzlich vergütet. Stundensätze, Auslösung und Reisekosten -ab nächstliegender Servicestelle des Auftragnehmers -hierfür sind im Anhang (Abschnitt 3.3) festgelegt.

4.4 Die Vergütungen gemäß Abschnitt 3.2 und 3.3 des Anhanges gelten mindestens für die Dauer von 12 Monaten ab Beginn des Pflegezeitraums.

Erhöhungen müssen dem Besteller jeweils mindestens 3 Monate vor ihrem Inkrafttreten mitgeteilt werden. Sie berechtigen den Besteller, den Vertrag mit einer Frist von einem Monat zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Erhöhung zu kündigen. Geänderte Vergütungen gelten mindestens 12 Monate ab Inkrafttreten der Änderung.

5 Verzug

5.1 Kann die Abnahme der Software-Produkte aus Gründen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, nicht zu dem im Anhang (Abschnitt 2.1) festgelegten Termin erfolgen, so wird für

jede angefangene Woche Verspätung eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,5% bis zur Höhe von insgesamt 5% der Vergütung gemäß 4.1 fällig.

5.2 Kann die Abnahme auch nach Ablauf einer angemessenen Nachfrist aus Gründen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, nicht erfolgen, so kann der Besteller, unbeschadet sonstiger Rechte, entweder vom Vertrag zurücktreten oder die zur Vertragserfüllung anstehenden Leistungen auf Kosten des Auftragnehmers durchführen oder Dritte übertragen.

5.3 Ist die Pflege der Software-Produkte vereinbart, so kann der Besteller bei Nichteinhaltung der vereinbarten Reaktionszeit zur Fehlerbeseitigung die nächstfällige Vergütung nach Maßgabe des Anhanges (Abschnitt 2.3) kürzen.

6 Mitarbeiter des Auftragnehmers

6.1 Die Mitarbeiter des Auftragnehmers dürfen das Gelände oder die Räume des Bestellers nur zur Erbringung der vereinbarten Leistungen betreten.

6.2 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dafür zu sorgen, daß die Hausordnung und die Sicherheitsbestimmungen des Bestellers durch seine Mitarbeiter eingehalten werden.

6.3 Der Auftragnehmer wird seine Mitarbeiter darauf hinweisen, daß sie sich bei Betreten und Verlassen des Geländes des Bestellers den üblichen Kontrollen zu unterwerfen haben.

6.4 Bei Verstößen oder Zuwiderhandlungen gegen die Hausordnung oder die Sicherheitsbestimmungen hat der Besteller das Recht, die betreffenden Mitarbeiter des Auftragnehmers von seinem Gelände zu verweisen und vom Auftragnehmer den Ersatz anderer Mitarbeiter zu verlangen.

6.5 Der Auftragnehmer und seine Mitarbeiter sind verpflichtet, über alle internen Angelegenheiten des Bestellers, insbesondere Geschäftsgeheimnisse, strengstens Stillschweigen zu bewahren sowie die gesetzlichen Bestimmungen über den Datenschutz zu beachten.

7 Haftung, Versicherung

7.1 Die Haftung des Auftragnehmers richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

7.2 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, eine Haftpflichtversicherung abzuschließen und, sofern die Pflege der Software-Produkte vereinbart ist, auch über die Dauer des Vertragsverhältnisses hinaus für mindestens 6 weitere Monate aufrechtzuerhalten.

7.3 Die Deckungssumme der Haftpflichtversicherung muß je Schadensereignis mindestens betragen:
2.000.000,- DM / 1.000.000,- EURO für Personen- und Sachschäden.
100.000,- DM / 50.000,- EURO für Vermögensschäden.

7.4 Der Auftragnehmer hat dem Besteller spätestens 10 Tage nach Vertragsschluß einen Deckungsnachweis für diese Versicherung auf Verlangen vorzulegen.

8 Vertragsdauer

8.1 Sofern die Pflege der Software-Produkte vereinbart ist, kann der Besteller diesen Vertrag insoweit mit einer Frist von 3 Monaten, frühestens jedoch 12 Monate nach Vertragsbeginn, kündigen.

8.2 Bei einer Antragstellung auf Eröffnung des Konkurs- oder Vergleichsverfahrens über das Vermögen des Auftragnehmers kann der Besteller diesen Vertrag fristlos kündigen.

8.3 Die Kündigung erfolgt durch eingeschriebenen Brief. Die Frist ist gewahrt, wenn der Brief vor ihrem Beginn bei der Post aufgegeben worden ist.

9 Änderungen und Ergänzungen

Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform.

10 Verbindlichkeiten des Vertrages

Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Bedingungen in seinen übrigen Teilen verbindlich. Sollte eine Regelung ganz oder teilweise unwirksam sein, so werden sich die Vertragspartner unverzüglich bemühen, den mit der unwirksamen Regelung erstrebten wirtschaftlichen Erfolg auf andere, rechtlich zulässige Weise zu erreichen.

11 Gerichtsstand, anwendbares Recht

Ausschließlicher Gerichtsstand ist, wenn der Lieferant Vollkaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine öffentlich-rechtliche Sondervermögen ist, Frankfurt am Main. Für alle vertraglichen Beziehungen gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Haager Konventionen vom 01.07.1964 betreffend Einheitliche Gesetze über den internationalen Kauf und das Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 11.04.1980 über Verträge über den internationalen Kauf beweglicher Sachen finden keine Anwendung.

12 Ergänzende Vereinbarungen

Ort, Datum

Schneider Electric GmbHener

Firma und Unterschrift des Bestellers

Ort, Datum

Firma und Unterschrift des Auftragnehmers

Anhang zum Software-Überlassungsvertrag Nr.

1 Angaben über die Software-Produkte und ihre Nutzung

1.1 Software-Produkte, die Gegenstand des Vertrages sind

Namen des Programmes	Version	Datenträger
—		

1.2 Unterlagen über die Software, die der Auftragnehmer dem Besteller zu übergeben hat

Art der Unterlage	Anzahl
—	

1.3 Organisationseinheit des Bestellers, die zur Nutzung der Software-Produkte berechtigt ist

Name
Ort

1.4 DV-Anlage, auf der die Software-Produkte zu implementieren sind

Standort

Zentraleinheit
Betriebssystem
Peripheriegeräte

2 Einzelheiten zu den Leistungen des Auftragnehmers

2.1 Termine

Übergabe der Unterlagen	_____
Übergabe der Software-Produkte	_____
Abnahme der Software-Produkte	_____

2.2 Ausbildung

Anzahl der auszubildenden Mitarbeiter des Bestellers	_____
Termin der Ausbildung	_____

2.3 Pflege

Die Pflege der Software-Produkte durch den Auftragnehmer nach Ablauf der Gewährleistungsfrist ☐ ist vereinbart. Die Beseitigung von Fehlern an den Software-Produkten wird durch den Auftragnehmer innerhalb einer Reaktionszeit von _____ Stunden nach Eingang der schriftlichen Fehlermeldung beim Auftragnehmer begonnen.

Bei der Ermittlung der Reaktionszeit werden nur Zeiten innerhalb der normalen Arbeitszeit in Ansatz gebracht.

Wird die Reaktionszeit nicht eingehalten, ist der Besteller berechtigt, die nächstfällige Zahlung um je _____ % zu kürzen für jede volle Stunde Überschreitung.

☐ ist nicht vereinbart

3 Einzelheiten zu den Vergütungen (Zutreffendes ankreuzen/ergänzen)

3.1 Pauschalvergütungen

☐ für die Erstellung der Leistungsbeschreibung
 Betrag _____ EURO
 Fällig _____

3.1 Vergütungen für das Nutzungsrecht an den Software-Produkten

Einmal-Zahlung _____ EURO
 Fällig am _____

3.2 Vergütungen für die Pflege der Software-Produkte (sofern diese vereinbart ist)

Regelmäßige Zahlungen _____ EURO
 Fällig jeweils _____
 Erstmals am _____

3.3 Vergütungen bei Sonderleistungen

Stundensätze für Arbeiten

- montags bis freitags während der normalen Arbeitszeiten _____ EURO
- montags bis freitags außerhalb der normalen Arbeitszeiten _____ EURO
- an Feiertagen und Wochenenden _____ EURO

Stundensätze für Reisen _____ EURO

Auslösung (steuerlich zulässiger Satz) _____ EURO / Tag

Reisekosten _____ EURO / km

(steuerlich zulässiger Satz nach Abzug der Vorsteuer)

Fällig _____

Zwischen

Schneider Electric GmbH
im nachfolgenden Besteller genannt

und der Firma
im nachfolgenden Auftragnehmer genannt

wird folgender

Technischer Dienstleistungsvertrag

abgeschlossen.

- | | | |
|---|--|--|
| <p>1 Gegenstand des Vertrages</p> <p>Gegenstand dieses Vertrages ist die Erbringung von technischen Dienstleistungen aufgrund von Bestellungen, die der Besteller dem Auftragnehmer unter Bezugnahme auf diesen Vertrag erteilt.</p> | <p>Mitarbeiter des Auftragnehmers eingehalten werden und daß seine Mitarbeiter den innerbetrieblichen Anordnungen des Bestellers Folge leisten.</p> <p>Bei Verstößen und Zuwiderhandlungen hiergegen hat der Besteller das Recht, die betreffenden Mitarbeiter des Auftragnehmers von seinem Gelände zu verweisen und vom Auftragnehmer den Einsatz anderer Mitarbeiter zu verlangen.</p> | <p>Interessen des Bestellers zu vertreten haben.</p> |
| <p>2 Mitarbeiter des Bestellers</p> <p>Für jeden aufgrund dieses Vertrags erteilte Bestellung wird vom Besteller ein Mitarbeiter benannt, der die Erfüllung der Vertragsleistungen überwacht und für alle mit der Abwicklung der bestellten Dienstleistung zusammenhängenden Fragen der Gesprächspartner des Auftragnehmers ist.</p> | <p>3.4 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, seine Mitarbeiter darauf hinzuweisen, daß sie sich beim Betreten und Verlassen des Geländes des Bestellers den üblichen Kontrollen zu unterwerfen haben.</p> | <p>4 Informationsrecht des Bestellers</p> <p>Der Auftragnehmer wird dem Besteller auf dessen Wunsch jederzeit vollen Einblick in die jeweils vorliegenden Arbeitsergebnisse zur Unterrichtung dienenden Auskünfte erteilen sowie Beauftragten des Bestellers jederzeit während der beim Auftragnehmer üblichen Arbeitszeit Zutritt zu den Räumen gewähren, in denen die bestellten Dienstleistungen erbracht werden.</p> |
| <p>3 Mitarbeiter des Auftragnehmers</p> <p>3.1 Der Auftragnehmer ist für die Beaufsichtigung und Unterweisung seiner Mitarbeiter verantwortlich. Der Auftragnehmer gibt dem Besteller den Namen des für den Auftragnehmer vertretungsberechtigten und verantwortlichen Mitarbeiters vor Beginn der Bestellausführung bekannt.</p> | <p>3.5 Die Mitarbeiter des Auftragnehmers dürfen das Gelände oder die Räume des Bestellers nur zur Erfüllung der bestellten Dienstleistung betreten. Personen, die nicht vom Auftragnehmer zur Erfüllung der Dienstleistung eingesetzt sind, ist der Zutritt untersagt.</p> | <p>5 Haftung und Versicherung</p> <p>5.1 Die Haftung des Auftragnehmers richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen. Etwaige von ihm verursachte Schäden hat er unverzüglich dem Besteller mitzuteilen.</p> |
| <p>3.2 Zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Vertragserfüllung wird der Auftragnehmer nur qualifizierte Mitarbeiter einsetzen. Müssen Mitarbeiter des Auftragnehmers aus Gründen, die in ihrer Person liegen, ausgewechselt werden, so kann der Auftragnehmer hieraus eine Terminüberschreitung oder Ersatzansprüche nicht herleiten.</p> | <p>3.6 Die Benutzung von Betriebseinrichtungen des Bestellers durch Mitarbeiter des Auftragnehmers bedarf jeweils der ausdrücklichen Zustimmung des Bestellers.</p> | <p>5.2 Der Auftragnehmer haftet für sämtliche Schäden, die seine Mitarbeiter dem Besteller zufügen, auch wenn er die Mitarbeiter sorgfältig ausgesucht und belehrt hat.</p> |
| <p>3.3 Sofern die bestellte Dienstleistung nicht auf dem Gelände oder in den Räumen des Auftragnehmers erbracht wird, verpflichtet sich der Auftragnehmer, dafür zu sorgen, daß die jeweils geltenden Baustellen, Hausordnungen und Sicherheitsbestimmungen durch die</p> | <p>3.7 Die Vertragspartner werden sich gegenseitig keine Mitarbeiter abwerben.</p> | <p>5.3 Der Auftragnehmer verpflichtet sich eine Haftpflichtversicherung abzuschließen und auch über die Dauer des Vertragsverhältnisses hinaus für mindestens 6 weitere Monate aufrecht zu erhalten.</p> |
| | <p>3.8 Die Mitarbeiter des Auftragnehmers dürfen im Zusammenhang mit der bestellten Dienstleistung nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Bestellers Kontakt mit Kunden des Bestellers aufnehmen.</p> <p>Der Auftragnehmer verpflichtet sich, seine Mitarbeiter nachdrücklich darauf hinzuweisen, daß diese bei Kontakten mit Kunden des Bestellers ausschließlich die</p> | <p>5.4 Der Haftpflichtversicherungsschutz hat sich auch auf die Haftpflicht der Personen, derer sich der Auftragnehmer in Erfüllung seiner Verpflichtung bedient, insoweit zu erstrecken, als diese Personen Schäden in Ausübung ihrer Tätigkeit aus diesem Vertrag verursachen. Die Deckungssumme der Haftpflichtversicherung muß je Schadensereignis mindestens betragen:
1.000.000,- DM / 500.000,- EURO für Personen- und Sachschäden und 100.000,- DM / 50.000,- EURO für Vermögensschäden, sofern in der Bestellung nicht andere Beträge vorgeschrieben werden.</p> |

- 5.5 Der Auftragnehmer hat dem Besteller spätestens 10 Tage nach Vertragsschluß einen Deckungsnachweis für diese Versicherung auf Verlangen vorzulegen.
- 5.6 Ansprüche für Schäden, die der Auftragnehmer erleidet, oder für Schäden die an vom Auftragnehmer eingebrachten Sachen entstehen, insbesondere auch solche aus schuldhafter Vertragsverletzung, fahrlässig begangener unerlaubter Handlung und für Folgeschäden sind ausgeschlossen. Dies gilt nicht, soweit in Fällen des Vorsatzes oder der groben Fahrlässigkeit zwingend gehaftet wird.
- 6 Geheimhaltung
 - 6.1 Ergänzend zu Abschnitt 9 der Allgemeinen Bestellbedingungen sind alle vom Besteller dem Auftragnehmer mündlich oder schriftlich gemachten Angaben oder überlassenen Unterlagen geheimzuhalten, die sich auf frühere, derzeitige und zukünftige Forschungs und Entwicklungsarbeiten und die Geschäftstätigkeit des Bestellers beziehen sowie die Ergebnisse der vom Auftragnehmer aufgrund dieses Vertrages erbrachten Dienstleistungen, soweit diese Informationen nicht vom Besteller bereits veröffentlicht wurden.
 - 6.2 Sofern es nicht für die Erfüllung der Verpflichtungen erforderlich ist, ist es dem Auftragnehmer und seinen Mitarbeitern ausdrücklich untersagt, in den Räumen des Bestellers Einblick in Schriftstücke, Akten, Zeichnung und sonstige Unterlagen zu nehmen sowie Schränke, Schreibtische und sonstige Behältnisse zu öffnen und zu durchsuchen. Bei Zuwiderhandlungen ist der Auftragnehmer verpflichtet, den betreffenden Mitarbeiter sofort auszutauschen.
- 7 Verwertung der Leistung
 - 7.1 Alle vom Auftragnehmer erstellten und dem Besteller übergebenen Schriftstücke, Zeichnungen, Entwürfe, Spezifikationen, Notizen, Programmierungsunterlagen, Datenträger oder sonstigen Unterlagen gehen mit der Übergabe in das Eigentum des Bestellers über. Der Auftragnehmer überträgt zugleich alle ihm aus der Durchführung der Dienstleistungen und an deren Ergebnissen zustehenden Rechte - soweit gesetzlich zulässig - auf den Besteller.
 - 7.2 Der Besteller darf auch nach Ablauf des Vertrages die erbrachten Dienstleistungen unbeschränkt verwerten. Der Auftragnehmer ist damit einverstanden, daß die erbrachten Dienstleistungen ohne Urheberbezeichnung verwertet werden.
 - 7.3 Der Auftragnehmer hat dem Besteller unverzüglich alle Erfindungen und Verbesserungen, nachstehend „Erfindungen“ genannt, gleichgültig, ob sie patentfähig sind oder nicht, vollständig schriftlich zu melden, die er oder seine Mitarbeiter bei der Erbringung von Dienstleistungen in Ausführung einer aufgrund dieses Vertrages erteilten Bestellung entwickelt oder zum ersten Mal in der Praxis verwirklicht haben. Für alle diese Erfindungen hat der Auftragnehmer in seiner Meldung besonders die Punkte herauszustellen, die nach seiner Auffassung neu oder andersartig sind.
 - 7.4 Auf Verlangen des Bestellers hat der Auftragnehmer die Erfindungen auf den Besteller, seinen Rechtsnachfolger oder Beauftragten zu übertragen. Die Erfindungen gehen in das Eigentum des Besteller über, unabhängig davon, ob sie zum Patent angemeldet werden oder nicht.
 - 7.5 Der Besteller ist berechtigt, auf seine Kosten durch von ihm bestimmte Patentanwälte in von ihm bestimmten Ländern Patentanmeldungen vornehmen zu lassen. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, den Besteller und seine Patentanwälte bei der Vorbereitung und Durchführung der Patentanmeldungen in angemessener Weise zu unterstützen und alle Übertragungserklärungen und sonstige Urkunden anfertigen zu lassen, die der Besteller für die Durchführung von Maßnahmen nach Abschnitt 7 als erforderlich oder angemessen erachtet.
 - 7.6 Der Auftragnehmer hat mit seinen Mitarbeitern Verträge abzuschließen, die eine Einhaltung der Bestimmungen der Abschnitte 6 und 7 dieses Vertrages gewährleisten.
- 8 Entgegenstehende Bindungen

Der Auftragnehmer steht dafür ein, daß er durch keinerlei andere Verpflichtungen an der Durchführung dieses Vertrages und an der Übertragung der Rechte gemäß Abschnitt 7 gehindert wird.
- 9 Allgemeine Einkaufsbedingungen

Sofern dieser Vertrag nicht abweichende Regelungen enthält, gelten für Bestellungen ergänzend die Allgemeinen Einkaufsbedingungen des Bestellers.
- 10 Vertragsdauer
 - 10.1 Dieser Vertrag wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und kann von jeder Partei unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist zum Monatsende gekündigt werden.
 - 10.2 Bei einer Antragstellung auf Eröffnung des Konkurs- oder Vergleichsverfahrens über das Vermögen des Auftragnehmers kann der Besteller diesen Vertrag fristlos kündigen.
 - 10.3 Die Kündigung erfolgt durch eingeschriebenen Brief. Die Frist ist gewahrt, wenn der Brief vor ihrem Beginn bei der Post aufgegeben worden ist.
 - 10.4 Die Laufzeit von Bestellungen, die unter Bezugnahme auf diesen Vertrag erteilt werden, ist unabhängig von der dieses Vertrages. Im Zeitpunkt der Beendigung dieses Vertrages noch nicht vollständig ausgeführte Bestellungen werden durch die Kündigung nicht berührt, sondern bleiben mit ihrem bisherigen Vertragsinhalt weiter bestehen.
- 11 Änderungen und Ergänzungen

Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform.
- 12 Verbindlichkeit des Vertrages

Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Bedingungen in seinen übrigen Teilen verbindlich. Sollte eine Regelung ganz oder teilweise unwirksam sein, so werden sich die Vertragspartner unverzüglich bemühen, den mit der unwirksamen Regelung erstrebten wirtschaftlichen Erfolg auf andere, rechtliche zulässige Weise zu erreichen.

13 Gerichtsstand, anwendbares Recht

Ausschließlicher Gerichtsstand ist,
wenn der Lieferant Vollkaufmann,
eine juristische Person des
öffentlichen Rechts oder ein
öffentlich-rechtliches
Sondervermögen ist, Frankfurt am
Main.

Für alle vertraglichen Beziehungen
gilt das Recht der Bundesrepublik
Deutschland.

Ort, Datum

Schneider Electric GmbH

Firma und Unterschrift des Bestellers

Ort, Datum

Firma und Unterschrift des Auftragnehmers

This

Contract for Technical Services

made and entered into by and between

Schneider Electric GmbH
(hereinafter referred to as Principal)

and the company known as
(hereinafter referred to as Contractor)

WITNESSETH:

- | | | |
|--|---|---|
| <p>1 SUBJECT MATTER</p> <p>Subject matter hereof shall be the performance of technical services (hereinafter the „Services“) on the basis of orders placed by Principal with reference to this Contract.</p> | <p>and to require Contractor to assign other employees.</p> | <p>business hours where the Services ordered hereunder are performed.</p> |
| <p>2 PRINCIPAL'S LIAISON CONSULTANT</p> <p>For each order placed under this Contract, Principal will designate one of his employees to supervise performance of the Services and to liaise with Contractor with respect to all issues and queries relating to the handling of such order.</p> | <p>3.4 Contractor undertakes and engages to duly instruct his employees to the effect that they shall submit to the customary checks when entering upon and leaving Principal's premises.</p> | <p>5 LIABILITY AND INSURANCE</p> |
| <p>3 CONTRACTOR'S EMPLOYEES</p> | <p>3.5 Contractor's employees shall enter upon Principal's premises only for the purposes of the performance hereunder. Individuals not assigned by Contractor for the performance of any duties hereunder will be denied admittance and are not allowed to enter.</p> | <p>5.1 Contractor's liability will be governed by the law. Any damage caused by Contractor shall forthwith be reported to Principal.</p> |
| <p>3.1 Contractor shall be responsible for the supervision and instruction of his employees. Prior to commencing execution of any order placed hereunder, Contractor shall communicate to Principal the name of Contractor's duly authorized representative responsible for such order.</p> | <p>3.6 Each use by Contractor's employees of any of Principal's operating facilities shall require Principal's prior consent.</p> | <p>5.2 Contractor will be liable for any loss or damage caused by his employees to Principal albeit Contractor may have carefully selected and instructed them.</p> |
| <p>3.2 Contractor shall only assign duly qualified employees to, so as to ensure due and timely performance of, any of the Services hereunder. In the event that any of Contractor's employees so assigned will have to be replaced for personal reasons, Contractor will not have the right to claim damages or exceed the agreed time-limit.</p> | <p>3.7 The parties hereto agree not to mutually entice away or pirate employees.</p> | <p>5.3 Contractor agrees to sign, and maintain during the life hereof and not less than 6 months thereafter, a third-party liability insurance policy.</p> |
| <p>3.3 To the extent that the Services contracted will not be rendered on Contractor's premises Contractor agrees to take all reasonable care that his employees will duly comply with, and abide by, all applicable site, house, safety, and security regulations and obey and orders issued and current on Principal's premises.</p> | <p>3.8 Contractor's employees shall not contact any of Principal's customers or clients, whether on business hereunder or otherwise, unless they will have obtained Principals's prior written consent.</p> | <p>5.4 The third-party liability insurance cover shall include the liability of any such individuals, agents or servants as Contractor may elect to engage for his performance hereunder, to the extent that any damage may be caused by such persons as aforesaid during their performance of any duties under this Contract. The amount covered by such liability insurance policy per event shall not be less than EURO 500.000,- for any damage or injury to persons or to property and EURO 50.000,-for any financial damage, unless, however, the order stipulates sums other than the aforesaid.</p> |
| <p>Any violation and infringement hereof shall entitle Principal to remove Contractor's offending employees from Principal's premises</p> | <p>Contractor warrants and represents to expressly warn his employees to the effect that, when in contact with any of Principal's customers or clients, Contractor's employees shall have to exclusively safeguard Principal's interests.</p> | <p>5.5 Within the 10 days following the due execution of this Contract, Contractor shall submit to, and when requested by, Principal due and proper proof substantiating the aforesaid insurance cover.</p> |
| | <p>4 PRINCIPAL'S RIGHT TO INFORMATION</p> <p>At Principals's request, Contractor shall at any time grant Principal the right to satisfy himself of the progress of any work performed herunder and of the results thereof and shall furnish all other pertinent information as well as to permit Principal's authorized representative to enter those of contractor's premises during Contractor's normal</p> | <p>5.6 Claims for any loss or damage suffered by Contractor or caused to property provided by Contractor, including in particular claims for damages arising from negligible or intentional violation of contract, damages in tort arising out of any negligent act or omission, as well as any consequential damages shall be expressly excluded unless, however, liability for intentional acts and omissions or gross negligence is peremortory under governing law.</p> |

6 SECRECY

6.1 Supplementary to Section 11 of the General Terms and Conditions of Purchase quoted in Article 9 hereof, any and all such data, indications, statements, documents, etc. disclosed to, or made vis-à-vis, or given to, Contractor by Principal (whether verbally or in writing) as relate to any previous, current and future research and development work and to the business activities or operations of Principal; the same shall apply mutatis mutandis to any results and the outcome of the Services hereunder rendered by Contractor provided, however, that any such information has not already been published by Principal.

6.2 Unless required strictly for the fulfillment of the duties hereunder, neither Contractor nor any of his employees shall be allowed, while on the Principal's premises, to inspect any documents, files, drawings and other written material or to open and search any cabinet, desk or other repository. Upon offense by any of his employees against the provisions of this paragraph, Contractor shall forthwith replace such employee(s).

7 PROPERTY RIGHTS, TITLE

7.1 Any and all such documents, papers, plans, drawings, drafts, specifications, notes, programming materials, storage media, data carriers and the like as will have been prepared or made by Contractor and delivered in Principal shall become Principal's property upon delivery. Concurrently therewith and to the extent permitted by law, Contractor shall assign and transfer to Principal all of his rights to which Contractor may be entitled from or in connection with the performance of the Services and their results, products and outcome.

7.2 Principal's rights of use of the Services shall survive the life hereof and not be subject to any limitations whatsoever, Contractor agrees to the Services rendered hereunder being used and utilized without reference to the author.

7.3 Contractor shall promptly notify Principal in writing of the full details of any and all such inventions and improvements (hereinafter collectively referred to as the Inventions), whether patentable or not, as Contractor or his employees may have made, developed or practically implemented for the first time during the performance of any Services ordered hereunder.

For all such Inventions, Contractor shall highlight in his notification all such points as he believes constitute novelties or differ from the state of the art.

7.4 At Principal's request, Contractor shall transfer and assign the Inventions to Principal or Principal's successors, assigns, agents or representatives. Title to, and ownership in, the Inventions shall pass to Principal, whether or not any patent will be applied for.

7.5 Principal shall have the right at his cost and expense and through any patent attorneys retained by him to apply for the grant of patents in countries of his choice. Contractor undertakes to reasonably assist Principal and Principal's patent attorneys in preparing and filing the patent applications and to have all such assignment deeds, transfer instruments and any other documents made and executed as Principal will deem expedient, appropriate or required for the implementation of any measures according to this Article 7.

7.6 By concluding appropriate contracts with his employees, Contractor shall commit them to, and thus ensure, compliance with the provisions of Articles 6 and 7 hereof.

8 CONFLICTING COMMITMENTS

Contractor shall warrant that no other commitments or obligations whatsoever will prevent him from performing the subject Contract and from assigning/transferring the rights pursuant to the provisions of Article 7 hereof.

9 GENERAL TERMS AND CONDITIONS OF PURCHASE

Save as otherwise provided herein, all purchase orders hereunder shall be governed by Principal's General Terms & Conditions of Purchase, which form an integral, supplementary part hereof.

10 TERM OF CONTRACT

10.1 This Contract shall continue in full force and effect for an indefinite period of time unless terminated by either party hereto at three month's notice prior to the end of a month.

10.2 Principal may terminate this Contract without notice when a bankruptcy petition is filed against Contractor or when Contractor compounds with his creditors.

10.3 Notice of termination shall be given by registered or certified first-class mail, the period of notice being deemed to have been complied with if said letter has been deposited with any post office prior to such period's commencement.

10.4 The term of any purchase orders issued with reference to this Contract shall be independent of the life hereof. Any orders uncompleted at the time of termination of the Contract shall not be affected by such termination but continue to be in force and effect as stipulated therein.

11 CHANGES AND AMENDMENTS

Any changes and amendments with respect to this Contract shall require to be made in writing.

12 SERVERABILITY

The invalidity or ineffectiveness of individual provisions hereof shall not affect the validity of this Contract as a whole. If any clause hereof proves invalid or ineffective, whether wholly or in part, the parties hereto shall promptly us their best efforts to achieve the economic purpose of any invalid or ineffective provision in another manner consistent with the law.

13 PLACE OF JURISDICTION,
APPLICABLE LAW

If Contractor is a merchant or entity entered in the Commercial Register (a so-called „Vollkaufmann“ under German law), a body corporate or Special Fund under public law, exclusive place of jurisdiction shall be Frankfurt (Main).

The privity of contract and all contractual relations hereunder shall be governed by the law of the Federal Republic of Germany.

Place, date

Place, date

Schneider Electric GmbH

Principals seal and signature

Contractors seal and signature

This contract has been translated, and in the event of any conflict, the original German Text shall prevail.

Zwischen

Schneider Electric GmbH
im nachfolgenden Besteller genannt

und der Firma
im nachfolgenden Auftragnehmer genannt

wird folgender

Übereignungsvertrag

abgeschlossen.

- | | | |
|---|--|--|
| <p>1 Der Besteller hat beim Auftragnehmer mit Bestellung vom</p> <p>_____</p> <p>unter der Bestellnummer</p> <p>_____</p> <p>folgende Gegenstände bestellt:</p> <p>2 Besteller und Auftragnehmer sind sich darüber einig, daß mit der Bezahlung der Rechnung Nr.</p> <p>_____</p> <p>über EURO</p> <p>_____</p> <p>die fertiggestellten Gegenstände/teulfertiggestellten Gegenstände / zur Fertigstellung der Gegenstände bestimmten Bauteile und Stoffe (Anlage) in das Eigentum des Bestellers übergehen.</p> <p>3 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die übereigneten Sachen getrennt von anderen zu lagern, sie - soweit das nicht bei den in der laufenden Fertigung befindlichen Sachen unmöglich ist - als Eigentum des Bestellers zu kennzeichnen und sie für den Besteller mit der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns unentgeltlich zu verwahren.</p> | <p>4 Der Auftragnehmer versichert, daß die übereigneten Sachen in seinem Eigentum stehen und nicht mit Rechten Dritter belastet sind (einfacher / verlängerter / erweiterter Eigentumsvorbehalt).</p> <p>5 Der Auftragnehmer trägt die Gefahr des zufälligen Untergangs und einer zufälligen Verschlechterung der übereigneten Sachen, solange er sie nicht dem Besteller oder auf dessen Anweisung einem anderen übergeben hat.</p> <p>6 Bei einer Pfändung der übereigneten Sachen oder bei anderen das Eigentum des Bestellers beeinträchtigenden Handlungen Dritter hat der Auftragnehmer alles Erforderliche zu tun, um die Rechte des Bestellers zu wahren und den Besteller unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen. Das gleiche gilt, falls derartige Handlungen drohen.</p> <p>Kosten, die durch Maßnahmen zur Abwendung derartiger Handlungen entstehen, hat der Auftragnehmer zu tragen oder dem Besteller zu ersetzen.</p> <p>7 Der Besteller ist innerhalb der normalen Geschäftszeit jederzeit berechtigt, die Geschäftsräume des Auftragnehmers zu betreten, um sich vom Vorhandensein und Zustand der übereigneten Sachen zu überzeugen.</p> | <p>8 Besteller und Auftragnehmer einigen sich über den Ablauf der Herausgabe der übereigneten Sachen an den Besteller. Im Zweifel kann der Besteller jederzeit die Herausgabe verlangen, der Auftragnehmer muss die übereigneten Sachen bereitstellen.</p> <p>9 Ausschließlicher Gerichtsstand ist, wenn der Auftragnehmer Vollkaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, Frankfurt am Main.</p> <p>Für alle vertraglichen Beziehungen gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Haager Konventionen vom 01.07.1964 betreffend Einheitliche Gesetze über den internationalen Kauf und das Übereinkommen der vereinten Nationen vom 11.04.1980 über Verträge über den internationalen Kauf beweglicher Sachen finden keine Anwendung.</p> |
|---|--|--|

Ort, Datum

Schneider Electric GmbH
Firma und Unterschrift des Bestellers

Ort, Datum

Firma und Unterschrift des Auftragnehmers

Zusatzbestellbedingungen für Maschinen und Fertigungseinrichtungen

Von diesen Zusatzbestellbedingungen abweichende Vereinbarungen sind in der Bestellung unter Angabe des betreffenden Abschnittes aufgeführt

- | | | |
|---|--|--|
| <p>1 Elektrische Ausrüstung</p> <p>1.1 Die elektrische Ausrüstung für Bearbeitungs- und Verarbeitungsmaschinen muß die Bestimmungen von VDE 0113 erfüllen. Für die elektrische Ausrüstung von Maschinen und Fertigungseinrichtungen, für die VDE 0113 nicht gilt, gelten die diesen zugeordneten VDE-Bestimmungen.</p> <p>1.2 Der Netzanschluß ist dreiphasig 239/400V, 50 Hz, sofern in der Bestellung keine anderen Angaben hierzu gemacht sind.</p> <p>1.3 Für die elektrische Ausrüstung (Antriebe, Steuerung und sonstiges elektrisches Zubehör) sind Erzeugnisse aus dem Lieferprogramm von Schneider Electric GmbH zu verwenden.</p> <p>2 Farbanstrich</p> <p>2.1 Der Farbton des Außenanstriches der bestellten Maschinen oder Fertigungseinrichtung ist Grün DIN 1844 (entsprechend RAL 6011), sofern in der Bestellung kein anderer Farbton angegeben ist.</p> <p>2.2 Der Farbanstrich muß gegen Schmierstoffe, Schneidöle, Kühlschmiermittel der verschiedenen Arten (auch in Emulsionsform), ölentfernende und wasserlösliche Wasch- und Reinigungsmittel beständig sein.</p> <p>3 Lärmschutz</p> <p>Das Arbeitsgeräusch der bestellten Maschine oder Fertigungseinrichtung soll so niedrig wie technisch möglich sein und keine heraushörbaren Einzeltöne enthalten. Sofern in der Bestellung nicht andere Werte angegeben sind, darf der Meßflächen-Schalldruckpegel der von der bestellten Maschine oder Fertigungseinrichtung unter Vollast abgestrahlten Geräusche (gemessen nach DIN 45635 in 1 m Meßabstand und, bei zeitlich schwankendem Pegel, gemittelt nach DIN 45641) den Wert 80 dB(A) nicht überschreiten. Die Schalldruckpegel an einzelnen, der bestellten Maschine oder Fertigungseinrichtung zugeordneten Arbeitsplätzen dürfen dabei in keinem Fall den Wert 85 dB(A) übersteigen.</p> <p>4 Ausbildung</p> <p>Der Lieferant wird Bedienungs- und Wartungspersonal des Bestellers auf dessen Wunsch hin ausbilden. Einzel-</p> | <p>heiten hierzu sind ggf. in der Bestellung aufgeführt.</p> <p>5 Technische Unterlagen</p> <p>5.1 Sämtliche vom Besteller geforderten technischen Unterlagen haben in Form und Ausführung den einschlägigen deutschen Normen zu entsprechen und sind in deutscher Sprache zu liefern. Diese Unterlagen stellen einen wesentlichen Bestandteil der Lieferung dar.</p> <p>5.2 Mit der bestellten Maschine oder Fertigungseinrichtung ist eine Betriebsanleitung nach DIN 8418 in dreifacher Ausfertigung mitzuliefern, untergliedert in</p> <ul style="list-style-type: none"> - Angaben über das Erzeugnis - Anforderungen an den Aufstellungsort - Hinweise für Transport, Aufstellung und Abbau - Angaben zum Betrieb (Verwendung) - Anleitungen und Hinweise für die Instandhaltung <p>5.3 Sofern nicht bereits Teil der Betriebsanleitung nach 5.2, sind folgende Unterlagen als Anhang der Betriebsanleitung mitzuliefern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgefüllte AFW-Maschinenkarte - Angaben über Zubehör - Verschleißteil- und Ersatzteillisten - Prüfprotokoll - ggf. Zusammenstellungszeichnung - ggf. Werkzeugliste - ggf. Programmieranleitung <p>5.4 Technische Unterlagen, die der Besteller zur Vorbereitung der Aufstellung und des Betriebes bereits vor Lieferung der Maschine oder Fertigungseinrichtung benötigt, sind zu den in der Bestellung angegebenen Terminen und Stückzahlen zu liefern.</p> <p>5.5 Der Lieferant hat dem Besteller auf dessen Anforderung hin die schriftliche Bestätigung zu geben, daß der Liefergegenstand den Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschrift "Elektrische Anlagen und Betriebsmittel" (VGB4) entspricht.</p> <p>5.6 Sofern für den Gebrauch der bestellten Maschine oder Fertigungseinrichtung eine behördliche Genehmigung erforderlich ist, hat der Lieferant dem Besteller die nötigen Unterlagen in dreifacher Ausfertigung zur Verfügung zu stellen. Der Lieferant ist verpflichtet, den Besteller nach besten Kräften bei der Einholung der behördlichen Genehmigung zu unterstützen.</p> | <p>6 Abnahme</p> <p>6.1 Sofern vereinbart, erfolgt eine gemeinsame Vorabnahme im Herstellerwerk. Den Umfang der Vorabnahmeprüfung bestimmt der Besteller. Nach Bestätigung der Vorabnahme durch den Besteller erfolgt die Lieferfreigabe.</p> <p>6.2 Die Abnahme erfolgt durch Personal des Bestellers am Aufstellungsort. Für die Prüfung bei der Abnahme sind die einschlägigen DIN-Normen und sonstigen Vorschriften maßgebend. Die Maschine oder Fertigungseinrichtung einschließlich der zugehörigen technischen Unterlagen wird dabei auf Mängel und das Fehlen zugesicherter Eigenschaften überprüft. Den Umfang der Abnahmeprüfung bestimmt der Besteller. Die Maschine oder Fertigungseinrichtung gilt erst dann als abgenommen, wenn der Besteller das Abnahmeprotokoll ohne Einschränkungen unterschrieben hat.</p> <p>7 Gewährleistung und Instandhaltung</p> <p>7.1 Der Gewährleistungsanspruch des Bestellers bezieht sich auf die Freiheit von Sachmängeln sowie den Fortbestand der zugesicherten Eigenschaften, insbesondere in Bezug auf</p> <ul style="list-style-type: none"> - Genauigkeiten - Mengenleistungen - Lärmschutz - technische Ausfallrate <p>7.2 Während der Gewährleistungsfrist ist der Lieferant verpflichtet, vom Besteller mitgeteilte Störungen und/oder Ausfälle unverzüglich zu beseitigen.</p> <p>7.3 Der Lieferant ist verpflichtet, nach Ablauf der Gewährleistungsfrist für den Zeitraum der technischen Nutzung, sofern vom Besteller gewünscht, Instandsetzungsarbeiten auszuführen oder Instandhaltungsverträge abzuschließen.</p> <p>Vor Einstellung dieser Leistungen durch den Lieferanten ist der Besteller schriftlich hierüber zu informieren, und entsprechend Ersatzlösungen anzubieten.</p> <p>7.4 Sofern vereinbart, sichert der Lieferant für die bestellte Maschine oder Fertigungseinrichtung eine maximale technische Ausfallrate A_T nach VDI 3423 zu. Der Ermittlungszeitraum ($T_B - T_{RU} - T_W$) für die Errechnung der technischen Ausfallrate beginnt mit dem Gefahrübergang. A_T wird erstmals nach Ablauf von 500 Stunden Ermittlungszeitraum festgestellt.</p> |
|---|--|--|

Anschließend wird nach Ablauf weiterer 500 Stunden Ermittlungszeitraum der in diesem Zeitraum errechnete Wert A_T festgestellt. Dieses Verfahren wird bis zum Ende der Gewährleistungsfrist fortgesetzt. Sofern die so ermittelten A_T -Einzelwerte den vom Lieferanten zugesicherten Maximalwert der technischen Ausfallrate A_T übersteigen, verlängert sich - unbeschadet sonstigen Ansprüche - die Gewährleistungsfrist für die gelieferte Maschine oder Fertigungseinrichtung um je 1 Monat pro voller Prozent-Überschreitung jedes A_T -Einzelwertes. Der zugesicherte Maximalwert der technischen Ausfallrate A_T ist, sofern vereinbart, in der Bestellung aufgeführt.

Schneider Electric GmbH